



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Nouvel Et Complet Dictionnaire Étymologique
[étymologique], Grammatical Et Critique [critique] De La
Langue Française Ancienne Et Moderne**

François - Allemand

Schrader, Christian Friedrich

Halle, 1771

B.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61129)

B.

B — BAB

B, f. m. B. der zweite Buchstabe des Alphabets. il est marqué au B. g. entweber: es ist ein dummer Teufel, gleich als spräche man, il est bon et bère: oder: er hat eins von den vier Leibesgebrechen: borgne, bossu, boiteux, bigle; ic. er ist boshaftig. b. quarré oder b. dur und b. mol. r. (in der Musik) jenes wird mit keinem Zeichen bemerkt, und ist der ordentliche Ton, b. mol aber wird mit einem b bezeichnet, und gehet um einen halben Ton tiefer.

BAA

Baafiler, und dessen Derivata, f. Bäiller. Baal, f. m. Baal, heidnischer Abgott, (pl. Baalims.) Baalire, f. c. so den Baal für Gott erkennner oder anbetet. Baaras, Name einer fabelhaften Pflanze.

BAB

Babau, Babio, f. m. a. lächerliche Poffen eines Affen. Babee, Baber, f. f. Liefte, Liesgen, an statt Elisabeth. Babines, f. f. a. f. Babine. Babel, Stadt und Thurn dieses Namens, babilonischer Thurn. grand oder haut comme la tour de Babel, g. groß oder hoch, wie der babilonische Thurn. la tour de Babel, P. ein Ort, wo alles in Unordnung ist. Babeurre, f. m. (battere, beurre) Buttermilch. Babiche, f. f. g. Keesgen statt Elisabeth; ic. er Babichon, Schooskindchen, kleines zotliches Hündlein. Babil, f. m. (I als in alle) unnützes Geschwätz, Geplauder, Gemäsch. c'est un homme qui n'a que du babil, das ist ein Erischwärzer. Babillard, e. f. er adj. g. Wäfler, Schwärzer, unbedachtamer Plauderer; plauderhaft, geschwätzig, wäflerhaft; r. Jagdhund, der entweder aus großer Begierde, oder weil er aus der Spur ist, allzuhüffig billet; chaubare, bellen, beffen.) hirondelle babillarde, v. die zwischende Schwalbe. ne vous fiez pas à cet homme, c'est un babillard, vertraut diesen Menschen ja nichts, er schwätzt gern, er kan nichts verschweigen. Babiller, v. n. g. schwätzen, plaudern, ausplaudern. Babillone, f. f. g. w. Keiner niedriger Lebensstuhls, worauf man bequem sitzen und plaudern kan; das Dierholz zwischen den Flügelgerzen, worauf sich die Bauern setzen, wenn sie plaudern wollen. f. Caquerore. Babine, f. f. (Bebbe) das Maul, die Lippe an den Affen, Kaken, Fumden, Mündern, Nischen, Pferden; ic. g. und spöttlich von Menschen. il s'en est donné par les babines, er hat brav davon gegessen, seinen Theil von dieser Speise wohl gegessen; er hat sein Gütlein schon verzehrt. allez cacher vos sales babines, laisset euer unpauber Maul nicht sehen.

BAB BAC

Babiole, f. f. pl. es. (baubelle) Kinderspiel, Kinderzeug; f. Poffen; nichtswürdige Sachen, Kleinigkeiten, die von keinem Werthe sind. Babord, f. m. r. linke Seite des Schiffs, Backbord; ic. Befehl an den Steuermann, das Steueruder nach der linken Seite zu schieben. Babouche, f. f. r. ein spitziger Schuh ohne Quartier und Absätze, wie die Stamer tragen; rürfische Schuhe; Art Pantoffel mit einem Huterquartier von Sahan. Babouin, f. m. (babbio) ein Bavian, Zavian, Aler großer Affen; ic. lächerliche Figur, so man zur Straffe oder aus Poffen klaffen läßt, sonderlich in Soldaten-Wachhäusern; Maulaffe. faire baiser le babouin à qn., f. einen zwingen, sich unanständiger Weise an demütigen, zu etwas zwingen, so er um der Schande willen nicht gern thut. baiser le babouin, sich bequemen; daran müssen. Babouin, ine, f. (Schimpfwort gegen muthwillige Kinder und junge Leute, zuweilen auch steckend) junger Affe, Maulaffe, muthwilliges Kind ic. Babouiner, v. n. sich scherzhaft, nörriß, kindisch stellen. Babylone, f. f. Babilonien. Babylonien, enne, f. er adj. von Babylon genannt; ic. Babilonier; babilonisch. Babilonne, lone, f. f. Stadt Babylon, Babel. c'est une Babilonne, f. es ist ein herrliches Ort, voll Unruhe, Unordnung, Laster, Verwirrung.

BAC

Bac, f. m. (Hol. Baak) Fährte, ein breit flach Schiff, die Wagen, Kutschen ic. über die Flüsse zu bringen; ic. r. ein kleiner Brunnenkasten, Trög, Tränktrug; Braubottia. Bacalab, Bacalas, f. m. Leiste oder Stiel Holz, 4 bis 5 und einen halben Fuß lang, auf dem Dache des Hintertheils des Schiffs angehängt. f. Cale. Bacalau, f. m. w. (in der Provence) dürrer Stöckfisch. Baccalauréat, f. m. die Würde eines Baccalauréi. Baccanale, besser Bacchanale, f. f. (sprich ch als k) Gemälde vom Bacchusfest, gemahlter oder geschmierter Waldgöttertranz; f. g. schwärzende Sauggesellschaft. ils ont fait une bacchanale qui a duré toute la nuit, sie haben die ganze Nacht gefoffen, gelernt und geschwärmt. Bacchanales, f. f. pl. Bacchusfest, Fasnacht; ic. ein Tanz oder Schmaus der rasenden Bacchusweiber und Satyrn. Bacchanalifer, v. a. g. Fasnacht halten, lernen und schwärmen. Bacchante, f. f. (sprich ch als k) Bacchuspriesterin; ic. ein Weib, das am Bacchusfest wüthend und rasend war; daher f. ein rasendes, zorniges, oder vor Liebe tolles Weib; ein bezauchtes Weib. c'est une bacchante, es ist ein sehr störisches Weib. Baccaris, Baccharis, f. m. Dürrwurz, ein Kraut (conyza maior). Bacchas, f. m. r. Heben von Citronensaft. Bacchique, f. Bacchique.

BAC

Bacchus, f. m. (sprich ch als k) heidnischer Abgott, Weingott; f. der Wein. Bacée, Baceyes, f. f. a. Perle. Bacelle, Baceles, f. f. a. f. Bachelerte. Bachelier, v. n. buhlen um ein Rößgden. Bacha, f. m. ein Bassa, vornehmer Landpfleger und Officier bey den Türken. Bacha de la mer, der Türken Admiral. Bacharis, f. Baccaris. Bache, f. f. (Bach) Base Leinwand, so Fährte leute über den Wagen decken. f. Banne. Bachelage, f. m. (bachelier) a. die Fährte. Bachelard, f. m. heißt in Dauphiné ein junger vertiebter Mensch, ein Freyer, Liebster. Bachelerte, f. f. a. eine Jungfrau, um welche gebuhlet wird; Liebster, die um die Ehe angeprochen wird. Bachelier, f. m. Baccalauréus, der die erste Stufe zur Doctorwürde hat; r. Weisheit im Handwerk; (bas chevalier) a. junger Edelmann, der sich nicht selbst als einen Ritter aufführen kan, sondern unter einem andern Kriegsdienste thut; ic. einer, der zuerst im Turnier gewonnen; ic. der nächste an der Ritterwürde, Schwäpkenbar-frey; ic. junger Freyer, Liebster. Bacheliere, f. f. r. (der Straußmacherinnen) Heuschrecken, Allentherin. Bacher, v. a. w. r. den Wagen mit Leinwand bedecken, oder überziehen; das Tuch überbreiten. Bachevalereux, fe, adj. a. kriegerisch, tapfer. Bachinon, f. m. a. hölzernes Rößgen. Bacheux, adj. c. (bachicus) dem Baccho gebrüg; das zum Bacchusfest, zum Wein oder zum Sauffen gehöret; r. f. m. Fuß der lateinischen Poete, von einer Furzen und zwey langen Silben; (ringt sprechen ch als k) air bachique, oder chanson bachique, Saufflied. Bacher, f. m. (bac) ein kleines Schiff, Nachen, Fährzeug, Fährtabn auf Flüssen, Leute überzusetzen; ic. Weinberbutte. Bacheureur, f. m. Fährmann, Schiffmann. Bacióter, v. a. a. betriegen. Bacié, oder Baiselle, f. f. Bacillen, Meerfenchel, ein Kraut. Bacin, Baciner, f. Bassin. Baciner, f. m. Wiesenhahnenfuß, Ranunculus pratensis. Back, f. m. a. Trinkgefäße; ic. Rahm. Backage, f. m. r. Stellung der Schiffe im Hafen; Gehüß, oder Necht, so dazur abzutragen. Bacler, v. a. g. w. eine Thüre innen mit einem hölzernen Ringel vermachern, verriegeln; einen Haren mit Schiffe, Ketten ic. zuschließen; den Baum schließen; r. die Schiffe im Hafen bequem stellen zur Ladung oder Ausladung. bacler les rues, die Straffenketten vorziehen. Bacle, ee, adj. f. g. ausgemacht; abgethan. cela est bacle, das ist ausgemacht, beslossen. c'est une affaire bacle, das ist eine abgethane, ausgemachte Sache. Bacon, f. m. (Hol. Baack) a. eine Speckseite; eingesalzen Schweinefleisch; der Rücken oder Speck an Schweine; (hernach hat man es von allen gedörreten und geträucherten Sachen gebraucht.) Bacoven, eine Art von Ananas auf der Goldküste. Bacquet

Bacquet, Bacqueter, Bacquetures, f. Baquet.
 Bacquier, f. m. schlechte Baumwolle in Smyrna.
 Baçtréole, f. f. t. Abschnitt vom Hüttengold,
 wovon Muthelgold gemacht wird.
 Bacul, f. m. (bâc, cul) z. Schwanziem am
 Maulschiffel.
 Bacule, f. f. (einige sagen baculo) Stiel Holz,
 worauf sich die Kinder schaukeln, Schaufel,
 Schaufelbret; z. ein Schlag oder Schmelbal-
 fen einer Zugbrücke; das Gewicht hinten dar-
 an, an der Fallbrücke, de pont leviss; ein
 Brunnenschwengel; das Gewicht, so man hin-
 ten daran, oder an einen Schlagbaum hängt,
 damit man desto leichter anheben oder aufzie-
 hen kan; z. ein Bret oder Pfoste, oder et-
 was anders, das dergleichen Bewegung mach-
 et, als bey den Stauffeuten, ein Blech am
 Deckel der Goldkaffe; de moulin à vent, ein
 Baum in der Windmühle, deren Lauf zu hem-
 men, das sie aufhört zu gehen; pour jeter
 des grenades, eine Maschine zum Granaten-
 werfen; z. Austattung in großen Kirmessen.
 Baculer, Bacouler, v. a. a. Stockschläge geben.
 Baculométrie, f. f. (baculométrie) z. Wissen-
 schaft, Kränze zu ziehen und eine Höhe oder
 Breite, wo man nicht hinkommen kan, durch
 unterschiedliche Erde abzumessen.
 Bacune, f. m. a. böser Geist.

BAD

Badaire, f. m. a. f. Badand.
 Badaud, Badaur, f. m. de, f. ein einfältiger
 Maulaffe; der da gaffet, der sich in alles
 vergafft; Döpel, Kummel, ungeschickter
 Tropf.
 un badaud etc. de Paris, (im Scherz) ein
 Pariser, eine Pariserin, ein Spottname des
 Weibes.
 Badaudage, f. m. w. das Wesen oder Thun sol-
 cher dummen Leute, Dummheit, Unbesonnen-
 heit, f. Badauderie.
 Badauder, v. n. w. sich an jedem Dinge ver-
 gaffen, dummer Weise stehen bleiben, umher-
 gaffen, Maulaffen seil haben.
 Badauderie, f. f. w. Gebarden und Reden eines
 solchen Maulaffen, Thun und Gespräch dum-
 mer, tölplicher Leute; Narrenpossen, Lappe-
 ren, Maulschiffen.
 Bada, f. f. die Stadt Baden.
 Badelaire, Bandelaire, f. m. t. (in der Wap-
 penkunst) Säbel, oder kurzer, breiter und wie
 ein Säbel gekrümmter Degen.
 Badelori, f. m. dummer, einfältiger Maulaffe.
 Bader, v. n. a. f. Badauder.
 Badiane, f. f. Badian, Stern- oder indianischer
 Anis.
 Badigeon, f. m. (sprich badijon) z. mit kleinen
 Steinen vermeneter Mörtel, etwas zu über-
 ziehen, daß es den Steinen gleich scheint; z.
 aus den Abgängen des Steins gemachter Kalk,
 womit die Bildhauer die Lücken im Steine
 ausfüllen.
 Badigeonner, v. a. mit solchem Mörtel oder
 Kalk überstreichen, überziehen, oder den Kalk
 damit färben.
 Badigoines, f. f. pl. a. f. Babine.
 Badin, ine, adv. ee f. (Hol. botten) der scherz
 und dable, Woffenmacher, Dabthans, der
 narrißch, muthwillig, scherzhaft ist; (spiele-
 rich, scherzhaftig, kurzweilig, lustig, muth-
 willig.) f. läppisch, narrißch, einächtig, kin-
 dlich, abgeschmackt; g. Narrißen.
 un conte badin, ein lustiges, kurzweiliges
 Märlein.
 vous êtes bien badin, de vous amuser à ce-
 la, ihr seyd wohl einfältig, daß ihr euch da-
 mit aufhaltet.

Badinage, f. m. kurzweilige Poffen; Poffen,
 Spielwerk, Spielerey, Muthwille; Scherz,
 Spaß, Poffenreiben, Kurzweil; f. narriß-
 ches, abgeschmacktes Wesen, kindliche, läp-
 pische Weise.
 être intruit au badinage, auf kurzweilige
 Mädel, Poffen abgerichtet seyn.
 être fait au badinage, f. zu oder auf etwas
 schon abgerichtet seyn.
 être fait au badinage de qn., f. auf eines
 Thun schon abgerichtet seyn.
 il est insupportable avec son badinage, er
 ist mit seinen Kinderpossen unetraglich.
 il y a dans les écrits un badinage agréable,
 in seinen Schriften ist etwas munteres und
 aufgewecktes, das sehr gefällt.
 Badinant, f. m. w. der neunte Rath in den Par-
 lementen zu Paris und Rouen, dem nichts
 aufgetragen wird, als wenn die andern nicht
 zugegen; z. Handpferd, ein Kutschpferd, das
 etwas abgethet, zu ersetzen, ungerades Pferd
 bey einem Zuge.
 Badinement, adv. w. mit Scherzen und Pof-
 senmachen; auf eine lustige, spaßhafte, kurz-
 weilige und scherzhaft Art; im Spielen.
 Badiner, v. n. Poffen machen, mit der Hand
 spielen; dable, Poffen treiben, spielen; spaß-
 fen, scherzen, kurzweilig seyn; narrißch thun,
 muthwillig seyn; f. angenehm oder unbehag-
 lich scherzen; flattern, flittern, kummeln, los-
 hängen, als Bänder, Angehänge und derglei-
 chen Puh.
 badiner noblement, auf eine anständige
 Weise scherzen.
 Badinerie, f. f. Spielwerk, Spielerey; Poffen-
 machen, narrißches Wesen, Springen; Scherz,
 Spaß, lustige Art, Muthwille, Schwenke,
 Kurzweil, angenehmer Scherz; das Spielen;
 Thorheit, läppisches, abgeschmacktes Wesen;
 läppische Poffen, Narrenpossen; geringe, ab-
 geschmackte Sachen.
 il y a des badineries qui offensent l'esprit,
 il y en a d'autres qui le divertissent, es giebt
 Poffen, die dem Gemüth zuwider sind, und
 andere, die es belustigen.
 romber dans la badinerie, auf läppische
 Dinge verfallen.
 Badines, f. f. pl. w. kleine eiserne Zange, die
 Stücke Holz im Camin zurecht zu legen.
 Badingoines, f. f. pl. a. g. f. Babine.
 Badou, f. m. Badullius, ein Mannsname.

BAE

Baer, v. n. a. das Maul aufsperrn.

BAE

Baeteras, f. m. eine Art weiß baumwollen Garn
 aus Indien; z. Zeug davon.
 Baifral, f. m. a. Saß, Bestung.
 Baifonnement, f. m. w. Schelworte, Schmä-
 hung.
 Baifouer, v. a. (ital. bestare) jemand anslachen,
 schimpfen, verachtern, schimpflich und veräc-
 htlich tractiren, beschimpfen; ausmachen, spöfeln.
 Baifoué, ee, part.
 Baifre, f. f. g. Maßheit, dabey alles vollauf ist;
 z. das gleiche Fressen; z. eine Viehtresserin.
 faire la baifre, g. sich recht voll fressen und
 sauffen.
 Baifrer, v. n. g. (im Scherz) viel essen, begie-
 rig hinein fressen.
 Baifreur, f. m. g. Vielfraß.

BAG

Bagage, f. m. Geräte, Sachen, so man mit sich
 auf die Reise, sonderlich in Krieg nimmt; Wan-
 deraug, Hergeräthe, Reisegeräthe, Plunder.

bagage d'armée, der Troß, gesamntes Heer-
 geräthe einer Armee.
 cheval de bagage, ein Packpferd.
 plier, trourier bagage, aufpacken, einpa-
 cken; f. g. einpacken, wegziehen, durchgehen,
 ausziehen, sich davon machen, davon laufen.
 son jeune temps a plus bagage, (im Scherz)
 ihre Schönheit, Jugend ist verschwunden.
 il a plus bagage, (im Scherz) er ist ge-
 storben.
 Bagan, f. m. a. Schäfer.
 Bagaourda, Bagarda, f. m. a. Soldat bey den
 alten Ostliern.
 Bagarre, f. m. (bar, gare) g. Raufen und Strei-
 fen mit großen Geschren; Keim, Geschren,
 Getimmel, Schlägerey, Aufstau vieler Leute
 wegen Schlägerey.
 Bagasse, f. f. (ital. bagascia, ein Hutendock)
 g. Schimpf, Hure, Conquistadel, Schlepstock.
 elle s'abandonne comme une bagasse, sie
 machet sich gemeyn, wie eine öffentliche Hure,
 wie ein Nicker.
 Bagarelle, f. f. (von bague) eine geringe oder
 nichtswerthe, nichtwürdige Sache, Klein-
 nigkeit, Lumperey, daran nichts gelegen; ba-
 gatelles, pl. Poffen.
 trairer une chose de bagarelle, etwas für
 eine Kleinigkeit, für nichts achten.
 s'occuper de bagatelles, oder à des bagatel-
 les, sich mit nichtswerthen Dingen auf-
 halten.
 Bagarelle, oder bagatelles, eine Art innerj. Pof-
 sen, wenn man etwas gering achtet, nicht
 glaubt, nicht thun will zc. mit nichten, ich
 glaube es nicht, nichts weniger.
 bagatelles! je ne le croi pas, Poffen! ich
 glaube es nicht.
 vous dites qu'il fera telle chose, bagarelle,
 ihr saget, er wird das thun, das glaube ich
 nicht.
 Bagarelier, f. m. w. g. der sich mit lauter Klein-
 nigkeiten beschäftigt, nur mit Lumpereyen um-
 gehet, sie kauft z.
 Bagaude, f. m. (von Gau) a. Ränder, Land-
 streicher, verlauffener Kerl, dergleichen sich
 zu Diocletiani Zeiten in Gallien eine Menge
 zusammen rottete und das Land unsicher mach-
 te; f. Aufruhr; z. der Ort, wo sich die Rän-
 der aufhielten, ihre Versammlung.
 Bagaude, f. f. ist eben so viel als Bagaude, f.
 Baghe, a. t. die ganze Gerichtsbarkeit, welche man
 einem Amtsherrn gab, ehe man ihn aus der
 Stadt j. st.
 bagl, f. m. a. Stock, f. Bâton.
 Bagnauder, Bagnaudier, f. Bagnuoder.
 Bagne, f. m. Ort, Haus, wo die Türken ihre
 Schladen einpferrn.
 Bagnole, f. m. ee f. Name einer Sekte.
 f. Bagnolois.
 Bagnolere, f. f. g. Weiberschleier, so das Ge-
 sicht halb bedeckt.
 Bagnolois, oile, f. der oder die aus Bagnols
 einer Stadt in Languedoc ist.
 Bagnolois, oder Bajolois, oile, f. Name einer
 Sekte aus dem 8ten Jahrhundert, welche eine
 Art von Manichäern war.
 Bagus, f. f. ein mit einem oder mehr Edelge-
 steinen versehener Ring, so man an einem Fin-
 ger trägt; Ring, mit einem Steine versehen,
 oder mit Edelsteinen gesetzt; z. kleiner Strick
 oder eine Schnur, womit die Löcher, wodurch
 in den Segeln die Stricke gehen, eingefast
 sind; z. (beym Ringelreymen) ein Ring, nach
 dem man reut, oder zu Pferde sticht; pl.
 Zumeln.
 bague d'oreille, a. Ohrring; besser boucles
 d'oreilles.



bague astronomique, f. Anneau.
 fortir *bagues fauves*, mit schwarzem Haab
 und Gut aus einer Bestung ziehen.
 fortir *vie et bagues fauves*, (im Krieg) bey
 dem Anzuge aus einer eroberten Stadt, das
 Leben und die Sachen, so man mitnehmen kan,
 behalten; f. g. glücklich davon kommen.
 il s'en est tiré *bagues fauves*, er ist noch
 ohne Schaden davon kommen; hat sich aus
 dem Handel herausgerissen.
bagues et joyaux, (im Fischen) Weibers-
 schmuck, Ringe und Kleinodien, das Ge-
 schmeide.
courir oder courre la bague, nach dem Rin-
 ge rennen.
 c'est une *bague au doigt*, f. es ist ein rech-
 tes Kind; sagt man von einem angenehmen
 Landhauße, oder sonst von einer kostbaren Sa-
 che, die man bios zum Vergnügen hat, und
 sonst leicht entbehren kan.

Baguenaude, f. l. t. Schaafzins, welche Zins,
 die Frucht vom Linfenbaum, so in kleine Fäch-
 lein oder Hälaletn eingeschlossen ist, welche
 die Kinder in Händen spielen machen; it. eine
 Art Hefe von lauter männlichen Reimen.

Baguenauder, v. n. g. Kinderposen, geringe
 und nichtswürdige Sachen treiben, sich mit
 unnützen Dingen aufhalten.

Baguenaudier, f. m. welcher Linfen - Schaaf-
 zinsbaum, *Colucaea vescaria*; g. der nichtswür-
 dige Sachen oder Kinderposen trieb;
 Müßiggänger.

Bague, v. n. (bague) t. (der Schneider) die
 Falten an einem Kleide wohl heften, das sie
 in der Hande bleiben, besonders die Falten eines
 Weiberrocks mit Faden an einander heften;
 aufstößen, zusammenfassen.

Bagué, ée, part.
Baguette, f. l. (von baculus) Spießruthe; dün-
 ner Stachel, Stab oder Stock; Spazierstab;
 t. Ledestock, Indistick; de tambour etc.
 Pauken - und Trommelschlägel; Malerstrecken,
 Malerstock, worauf sie die Hand ruhen las-
 sen; de fûtes, Draquertensstab; Stäbe, so die
 Falkenerer brauchen, die Rebhühner aus den
 Büschen zu jagen; eine Zierrath an den Säulen,
 so wie eine Ruthe herum gemunden
 ist, Stäbgen oder Keil an den Gesimsen.

baguette divinatoire, Mänchestruthe; (bey
 Sirtenern) eine Art hoch und starkhenglicher
 Saamentuppen aus Fländern.
passer par les baguettes, durch die Spieß-
 ruten laufen.

les Seigneurs à baguette, f. strenge Herren.
commander à baguettes, P. hochtrabend und
 strenge, hochmüthig befehlen, regieren, mit
 hohen Mienen und Worten über einen herr-
 schen, die Obergevalt haben.
servir à baguette, demüthig und mit Unter-
 thänigkeit dienen.

sergeant à baguette, Streckenreche, Profos.
Baguier, f. m. (bague) Ringlöffel, Ringfucker.
Baguinger, v. n. a. a. eine Waare feilschen, ohne
 daß man wilsend ist zu kaufen.

BAH

Bahar, f. m. ein orientalisches Gewichte.
Bahari, adj. a. am Meere gelegen, nahe am
 Meere.

Bahut, f. m. w. Kiste, Art liegender Kasten
 mit einem rund erhabenen Deckel, großer mit
 Leder überzogener Reisekasten, Koffer; Ge-
 bürde, das also erhaben ist; t. Beet im Gar-
 ten, das wie ein gewölbter Kastendeckel ge-
 macht ist.
pierre taillée en bahut, t. Stein, so halb
 rund, erhaben gehauen.

coucher en dos de bahut, erhabenes Beet.
Bahutier, f. m. Kistennacher oder der derglei-
 chen Kasten, Kelleisen und solche Sachen
 macht; (besser malleter, oder coffretier.)
 il ressemble aux *bahutiers*, il fait plus de
 bruit que de *belogne*, t. bey seinem Fernen
 und Gepolter bringt er wenig Arbeit vor sich.

BAI

Bai, adj. (sprich bé, bée, von badius) t. (von
 Pferd) braun, braunroth, Rüstienroth, Ras-
 stambraun, von rother Farbe, so etwas auf
 Rastambraun fällt.
bai clair, hell, lichtbraun.
bai brun, schwarzbraun.
bai charain, oder *bai doré*, goldbraun.

Baie, f. l. etwas, das sich von einander thut;
 kleine Meerenge, die inwendig weiter als der
 Eingang; kleiner Meerbusen, da die Schiffe
 vor gewissem Winden sicher liegen können;
 Buch; f. süßiger Bohnen; it. Vertrag, einem
 das Maul aufzusperrn; Lüge; t. (bey den
 Maurern) Loch, Defnung, so sie zum Fenster
 oder zur Thüre in der Mauer lassen; it. Loch
 in dem Holzwerk des Schiffs, wodurch die Ca-
 nonen schiessen, oder wodurch der Mast ge-
 steckt wird; (in der Botanik) Beeren, als
 Wacholder, Lorbeer etc.

c'est un grand donneur de *baies*, es ist ein
 Schwäger, der einem Nasen aufdecken will.
repairer, oder *payer de baies*, einem viel
 versprechen und verschwägen.

Baier, v. n. (badare, sprich béer) nur in fol-
 genden Redensarten üblich
baiar les cornelles, P. gaffen, das Maul
 aufsperrn, Maulaffen feil haben.
baiar après qh., f. nach etwas begierig
 schnappen.

Baigner, v. a. et n. (bain) baden, im Bade
 waschen; nehen, besetzen, besuchten, durch-
 wehen, nassmachen; schwimmen, abschwin-
 men; f. von einem Fluß, an einem Orte hin-
 fließen, nehenhin, nehen hinfließen; vorbe-
 fließen; n. eine Fruchtigkeit annehmen, in
 sich ziehen; ganz und gar im Wasser, Eiß,
 Blut etc. liegen; in einer Fruchtigkeit schwim-
 men, ganz naß von etwas seyn.

baigner un enfant, ein Kind baden.
baigner un cheval, ein Pferd schwimmen.
baigner des herbes dans du vin, Kräuter
 in Wein weichen lassen.
la rivière baique la ville d'un côté, an der
 einen Seite der Stadt fließt der Strom vorten.
baigner son lit de larmes, sein Bett mit
 Thränen nehen.

avoir les yeux baiqués de larmes, die Au-
 gen in Thränen schwimmend haben; in Thrä-
 nen baden.
ses beaux yeux étoient baiqués de larmes,
 thre schöne Augen waren mir Thränen beneht.

*il faut que ces herbes baiquent dans l'esprit
 de vin*, diese Kräuter müssen im Weingeiste
 weichen, durchwehen.

se Baigner, v. r. sich baden; f. sich an etwas
 ergötzen, erlustigen; eines Dinges mit Ueber-
 fluß, Wollust genießen.
une chambre à se baigner, eine Badestube.
*ce tiran se baique dans le sang des inno-
 cens*, dieser Wüterich badet sich in dem Blute
 der Unschuldigen; hat seine Lust am Blute-
 gießen.

se baigner dans la joie, in Freuden baden.
il se baique dans l'excès de la joie, er ist
 für Freuden außer sich.
il aime à se baigner dans mes larmes, er
 siehet mein Unglück gern.
Baigné, ée, part. gebadet, beneht.

Baigneur, eule, f. Bader, Baderin; it. der
 oder die sich badet, als in einem Fluße etc.;
 Badegast; *baigneuse*, auch eine Bademagd.

Baignoir, f. m. ein Bad oder ein Ort, wo man
 sich badet, Ort an einem Fluße, wo man sich
 bequem baden kan; w. eine Badstube.
Baignoire, f. f. große Badewanne, Badstube.
Baignorri, f. m. Name eines kleinen Landes in
 Piedemontarra in Frankreich.

Baigu, f. Bégu.
Bail, f. m. pl. baux, Pacht, Verpachtung,
 Vermietung; it. Pachtbrief; der Contract,
 wodurch man einem etwas übergibt; Ehe-
 contract; Mietcontract; Vormundschafft.
passer un bail, einen Pacht schließen.
bail à ferme, Verpachtung eines Hauses
 oder Guts.
bail de six, de neuf ans, Pachtcontract
 auf 6, 9 Jahre.

bail d'heritages, Erbpacht.
bail d'amour, g. Versprechung einer besän-
 digen Liebe, Zusagung der Ehe, Verlöbniß,
 eheliches Versprechen.

cela n'est pas de mon bail, f. das bin ich
 nicht schuldig zu thun, oder Rechenschaft da-
 von zu geben.

Baile, f. m. t. der venetianische Resident oder
 Gesandte zu Constantinopel; it. in Bourdeaux,
 bey den Handwerkern und Gemeinen. f. Juré.
 In Languedoc und Roussillon ein gewisser
 Königlicher, förmlicher Landrichter, Ober-
 amtmann, Oberamtshauptmann; it. in Alep-
 und Alexandria venetianischer Consul.

Baillie, f. f. t. Amt eines venetianischen Bot-
 schafters.
Baile, f. f. (baulare) t. eine aus einem halben
 Gasse gemachte Kuffe oder Hütte, darinnen
 man auf den Kriegsschiffen die Granaten,
 oder Wasser zum Getränke der Boopsleute hat.

Baile, f. f. a. Schlagsbaum, Verschauzung am
 Stadthor.
Baillement, f. m. das Gähnen; t. (in der Sprach-
 kunst) das Zusammenstoßen zweier Vocalium,
 der liebelaut, welcher entsteht, wenn 2 Wör-
 ter zusammengesetzt werden, deren das erste
 sich mit einem Vocali endet, und das folgen-
 de mit einem anfängt, ein Hiatus. f. Bäiler.

Bäiler, v. n. (ital. badigliare) gähnen,
 das Maul aufsperrn; f. verdrüsslich oder
 nicht recht aufgeräumt seyn, unlustig seyn;
 lange Weile haben; schlüfrig seyn; (von Wre-
 ren u. d. gl.) von einander flaffen oder stehen,
 feil gerügt seyn, nicht recht zuschließen; in
 dieser letztern Bedeutung sagt man lieter en-
 tre-bäiler.

le tenir là en bäillant, da stehen bleiben
 und Maulaffen feil haben.
on ne sauroit lire cela sans bäiller, man
 kan das nicht lesen, daß man nicht das Maul
 hänge, oder ohne Verdruß.

bäiller après qh., (im Scherz) nach etwas
 trachten, stehen, schnappen, das Maul auf-
 sperrn.
il bälle après une pension, er schnappet
 nach einem Gehalt.

Bäiler, v. a. (von baulare, a fure) w. geben,
 übergeben, liefern, als einem etwas in die
 Hand; es alter und bleibt nur in wenigen Re-
 densarten.
bäiller moi cela, gebt, langet, reichet mir
 das.

bäiller à ferme, verpachten.
bäiller par testament, vermachen.
je n'en bälleirois pas cela, g. ich wolte nicht
 das drum geben.
en bäliler d'une oder en bäliler à garder,
 g. einem eine Nase drehen.



je lui en ai baillé, ich habe ihm etwas vor-
gelogen.
la bailler belle, g. einen veriten.
vous me la bailler belle, ihr wollt mich
gern dessen überreden, mir es gern einschwo-
ren, mir eine Nase drehen; ihr berichtet mich
mit Unwahrheit; ihr wollt mir etwas weiß
machen.

Baillé, ee, part.
Bailler, adj. m. faßl, rothfaßl, rothgels, bleich-
roth, sonderlich von Pferden. f. Paille.
Baillé, baillé, f. m. t. Mann, der die ver-
renkten Glieder und die verbrochenen Rippen
wieder einrichtet. f. Bailler, Renoueur.
Baillé, Baillire, f. m. a. Hofmeister, Auf-
seher über Kinder.
Baillé, euse, f. (bailler) Gähner; der, die
oft gähnt; f. ein langweiliger, verdüsslicher
Mensch, fauer Maul.
Baillé, erelle, f. (bailler) t. [in Fischen] der
oder die einem ein Gut, Haus ic. in Pacht
gibt, Verpachter, Verpächterin, die ver-
pachtet.

baillieur de castades, de bourdes, der Hof-
sen und Nährlein vorkriegt, andere vertritt,
betreugt, andern was aufbindet, weiß macht.
Bailli, f. m. a. einer, der in Person zu Gericht
sitz, als das Haupt des Weits und Gerichts
in einem gewissen Stück Landes, ein könig-
licher Landvogt, Landesverweser, Landpfleger,
Niederlandshauptmann; 1730 hat er seinen Un-
terrichter oder Lieutenant, dessen Hauptver-
richtung ist, den Adel zum arriere-ban zu
führen, und der heißt auch Bailli, ein Unter-
landvogt oder Landshauptmann; ein Landvogt
in England; ein Gerichtsdiener bei den Rit-
terorden, der eine Baillie hat; bey dem Mal-
theserorden ist dieser Name auch einer Digni-
tät gemein; in gemein heißt es tezt ein Amt-
mann, Verwalter, Vogt, Landesverweser, Land-
vogt.

Baillage, f. m. eine Landvogtey, ein Bezirk ei-
nes Amts; ein Gebiet; Amt; Amtshaus; der
Ort, wo ein solcher Bailli Gericht hält; ein
Landgericht.

Baillie, f. f. a. t. Vormundschafft; Verwaltung;
Regierung; Gewalt.
avoir en la baillie, in seiner Gewalt haben.
Baillif, f. Bailli.

Baillif, f. m. t. a. Vormund über adeliche
Kinder.
Baillierie, f. m. t. w. Vormundschafft.

Baillire, f. f. a. Pollsäden, Schlagbäume und
dergleichen Verhängungen; t. a. Vormund.
Baillivage, f. Baillivage.

Baillive, f. f. des Bailli Ehefrau, Amtmannin,
Landvogtin, (besser la femme du bailli.)
Bailliveau, f. Bailliveau.

Baillon, f. m. (bailler) Knebel, den man einem
Menschen oder Vieh ins Maul thut, daß es
nicht schreyen oder beißen kan; ein Maulkorb
bey dem Vieh; t. (in einigen Klöstern) kleiner
Strecken, den sie zur Straffe im Munde tra-
gen müssen, wenn sie das Stillschweigen ge-
brochen.

Baillonner, v. a. Knebeln, einen Knebel auf-
setzen oder ins Maul thun; (in Klöstern) den
Strecken zur Straffe ins Maul geben.
Baillonné, ee, part. et adj. t. [in der Wap-
penkunst] von einem Hunde, Löwen oder an-
dern Thier] gemacht als einen Strecken zwischen
den Zähnen haben.

Baillotte, f. f. t. ein kleiner Wasserreimer, Schöpf-
eimer, Zuber.
Bain, f. m. (balneum) Bad; Badehaus, Bad-
stube; Badewanne, ein Gefäß, worinne man
badet; dasjenige, worinne man gebadet wird,

als Wasser, Milch ic., Badewasser, Reiter-
bad; Ort an einem Fluße, wo man ins kalte
Bad geht; das Baden; t. (in der Medicin)
Schwitzstube, Schwitzstuhl; (bey den Für-
bern) der Harbeckel, eine mit gebürigen In-
gredienten und Wasser zubereitete Kufe; Ic.
die Farbe; (in der Münze) or, argent en
bain, im Fluß stehendes Gold oder Silber;
l'argent est en bain, das Silber ist ganz ver-
schmolzen; (bey den Mäurern) die Ausma-
chung des Kalks oder Mörtels; paver à bain
de mortier, die Pflastersteine in Kalk einlegen.
Ordre du bain, Ritterorden des Bades in
England, daher benamt, weil sich ehedessen
die Ritter baden mußten, ehe sie die Sporen
empfangen; Ic. es nennen die Chymici also ein
gewisses Distillirinstrument oder Ofen, und
die besondere Art zu distilliren, als: bain de
cendres, wenn das Geschirr oder Kolbe mit
der Materie zum Distilliren auf Asche steht,
und das Feuer drunter ist; bain de vapeurs,
wenn der Kolben über den Dampf kochendes
Wassers aufgestellt wird; bain de fumier oder
bain de ventre de cheval, wenn der Kolben
in Bierdunst gesetzt wird; bain de sable, wenn
der Kolben auf Sand oder im Sande steht;
bain de separation oder de limailles, wenn der
Kolben auf Feilsaub steht; bain marie, wenn
der Distillirkolben in warmen Wasser steht.

bain de crapaud, Sumpff, Ort, wo viel
Schlamm und Morast ist.
chautier le bain, das Bad wärmen.
femme de bain, Badestrau, Mago.
aller au bain, zum Bade gehen, ins Bad
gehen.

mettre de l'eau dans le bain, Wasser in
die Badewanne gießen.
bonnet de bain, Badehut.
l'argent pour le bain, Badegeld.
qui aime le bain, Baderin, die gerne
badet.

guérison par le bain, Badecur.
il fait usage du bain, er braucht die Ba-
decur.

cette bière est chaude comme bain, f. die-
ses Bier ist Hühnerwarm, ist nicht frisch.
faire cuire de la viande au bain-marie,
ein Gefäß mit Fleisch in einem Kessel siedendes
Wassers kochen lassen.

Bains, pl. warmes Bad, warme Bäder.
aller aux bains, ins Bad, ins warme Bad
reisen.
prendre les bains, das warme Bad brau-
chen.

Bajoire, f. f. (qs. baifoire) t. eine Münze oder
Medaille, darauf 2 Geschick vorgetheilt sind;
so, daß das eine nur ein wenig hervorsteht;
oder Münze ic. mit 2 Geschickern hinterein-
ander.

Baionnette, f. f. t. Bajonnet, Art kleiner drey-
schneidiger Dolche, so die Soldaten auf die
Finger stecken.
Baioque, f. f. kleine italienische Münze; der zehnte
Theil eines Tulkers.

Bajou, f. m. oder Bajoue, f. t. das oberste Bret
an dem Steueruder großer Flußschiffe.
Bajoue, f. f. (bac, joue) Schweinsbacken, den
man isset, Fleisch am Kinnbacken; Ic. g.
Schimpfweise eine Person, so schlappe und
herunter hangende Backen oder hangende Klei-
der hat.

Bajoues, t. (bey dem Glaser) 2 Waken, so an
dem Messinge sind.
Baïam, f. m. t. türkisches Best, als unser
Dierrest.

Baïailler, v. n. et a. g. (im Scherz) oft
küssen.

Baisemain, f. m. (bey den Catholiken) das
Opfer, so man den Priestern, an hohen Fe-
sten, wenn man pacem küßt, giebt; der
Handkuß an diese zu selbiger Zeit; t. die Sub-
mission, so man dem Oberlehensherrn thut; f.
im pl. ein Compliment; Empfehlung; höfliche
Empfehlung; Ehrerbietung; Gruß, ehr-
erbietiger Gruß; Handkuß.

faites mes baisemains à notre ami, küßet
unsern Freund höflich von mir.
vos baisemains ont été bien reçus, eure Em-
pfehlung ist wohl aufgenommen worden.

à belles baisemains, g. (hier ist es ein t.)
mit Freuden, mit freudigem Dank, mit un-
terthänigem Dank; mit vielen guten Worten;
Ic. gezwungen.

recevoir qch. à belles baisemains, etwas
mit Freuden annehmen.
Baisement, f. m. a. das Küssen; (iezt nur der
Küsse des Pabsts.)

il a été admis au baisement des pieds de sa
Sainteté, er ist beym Pabst zum Fußkuß ge-
lassen worden.

Baiser, v. a. (baisare) küssen; (Der Liebe pflegen.)
baiser la main, wenn man seine Hand zum
Munde thut, als wolte man sie küssen, ehe
man von dem andern, den man ehren will,
was annimmt, oder ihm was reichen will.

baiser les mains à qn., einem die Hände
küssen; Ic. einen seiner Ergebenheit verweisen,
ihm Ehrerbietung erzeigen, sein Compliment
machen.

je vous baise les mains, g. (Gald ein Zei-
chen der Höflichkeit, bald einer abschlägigen
Antwort) ich bin ihr Diener; ich empfehle
mich; Ic. ich danke; Ic. Höflicher Weise) ich
glaube es nicht.

baiser à la pincette, einen küssen, indem
man ihn sanft in beyde Backen kneipt.
faire baiser le babouin, f. Babouin.
vous devriez baiser les pas par où il passe,
g. P. ihr seyd ihm unendlichen Dank schuldig.

baiser une femme, une fille, ein Weibsbild
fleischlich erkennen, bedienen, lieb haben.
baiser le verrou, P. den Riegel an der Thü-
re küssen; von einem Ort betrübten Abschied
nehmen; a. eine Ceremonie, so ein Lehnam
verrichten mußte, wenn er die Lehen bey dem
Herrn holen wolte und derselbe nicht zu Hau-
se war.

se baiser, v. r. sich küssen; f. von leblosen Din-
gen an einander rühren oder gerührt seyn, dicht
auf; oder an einander liegen, anstoßen, als 2
Backen oder Bretter ic.

quand les ais se baisent ils se garent, wenn
die Dielen an einander liegen, daß nichts dar-
zwischen ist, so verderben sie.
les pains se baisent au four, die Brodte
stoßen an einander im Backofen.

Bais, ee, part.
Baiser, f. m. (baisium) ein Kus.
donnez-moi un baiser, gebt mir einen Kus.
baiser de Judas, verrätherischer Kus; Ju-
daskus.

baiser de paix, Friedenskus, den sich die
ersten Christen gaben.
baiser funebre, Kus, den man bey den Tod-
tern einem Sterbenden gab, um seine Seele
aufzufangen.

Baïeur, euse, f. der, die gerne küßt.
Baïeure, f. Baïeure.

Baïloir, f. m. eine goldene Münze, welche der
Erzherzog Albert in den Niederlanden schlagen
ließ, worauf er und seine Gemahlin vorgestel-
let wurden.

Baïlotter, v. a. freq. g. oft küssen, sich zu küs-
sen, zu lecken.

Baïffe, R. Baïffe.

Baiffe, ée, f. Baiffer.
 Baiffe, f. f. das Abschlagen, Fallen.
 la baiffe des espèces, das Fallen des Geldes, das Herabsehen desselben.
 la baiffe des eaux, das Fallen und Abnehmen der Wasser; (auf der See) Ebbe.
 Baiffèle, f. f. a. eine ganze Familie, Herrschaft und Gefinde.
 Baiffelere, f. f. a. junge Magd.
 Baiffement, f. m. de tête, das Kopfhängen.
 faire un baiffement de tête, das Haupt neigen.
 Baiffer, v. a. (bas, nieder) herunter thun, niedriger stellen, machen, setzen, legen &c., niederlassen, herunterlassen; neigen; niederschlagen, den Kopf &c. sinken lassen; bücken.
 baiffer un pont-levis, eine Zugbrücke niederlassen.
 baiffer la voix, die Stimme sinken lassen, leiser reden.
 baiffer les yeux, oder baiffer la vue, die Augen niederschlagen.
 ils ont toujours cru devoir baiffer les yeux vers la terre, SAUR. sie haben allezeit geglaubt, sie müßten die Augen niederschlagen.
 à regarder ces hommes comme de petits vermineaux, indignes, que nous baiffions les yeux sur eux, wenn man diese Menschen als verächtliche Würmer ansieht, die viel zu unwürdig sind, als daß wir ihnen unsere Blicke gönnen solten.
 baiffer la tête, das Haupt hängen, sinken lassen; f. sich unterwerfen.
 baiffer les piques, die Piquen fallen.
 elle baiffa son voile, sie zog den Flor über das Gesicht, verhüllte ihr Angesicht.
 baiffer la lance, le pavillon devant qn., f. einem weichen, nachgeben.
 baiffer les oreilles, oder l'oreille, den Muth sinken lassen; f. die Flügel sinken lassen.
 baiffer le pavillon, &c. die Flagge streichen.
 baiffer la main à un cheval, &c. den Zügel nachlassen; dem Pferde den Zaum schweifen lassen.
 baiffer la vigne, den Weinstock anbinden.
 baiffer une muraille, un toit, &c. eine Mauer, ein Dach niedriger machen.
 Baiffer, v. n. abnehmen, schwächer werden, geringer werden, fallen, niedriger werden, minder werden; abnehmen, sich neigen, als der Tag; fallen, als Wasser; it. auf dem Wasser, den Fluß oder Strom hinab oder hinunter fahren.
 ce malade baiffe, es wird schlummer mit diesem Kranken.
 son esprit baiffe, seine Gemüthskräfte nehmen ab; sein Verstand nimmt ab.
 la vue commence à lui baiffer, sein Gesicht fängt an schwach zu werden; er bekommt trübe, blinde Augen.
 la vin baiffe, der Wein wird schaal, verliert seine Kraft.
 la mer haulle et baiffe deux fois le jour, auf der See ist täglich 2 mal Ebbe und Fluth.
 son credit, sa faveur baiffe, er hat alle Tage weniger Credit, Gunst.
 baiffer depuis Roanne jusqu'à Orleans, die Loire von Roanne bis Orleans hinabschiffen, herabfahren.
 il baiffe fort, er nimmt sehr ab.
 la rivière baiffe, der Strom fällt, nimmt ab.
 le prix des grains baiffe, der Preis des Getreides fällt, schlagt ab.
 le jour, le soleil baiffe, die Sonne geht unter; es wird Abend.

se Baiffer, v. r. sich bücken.
 il ne se haulle ni ne se baiffe, P. er läßt sich nichts anfechten, er ist immer gleich gesinnert.
 il n'y a qu'à se baiffer et à en prendre, P. das ist was leichtes.
 Baiffe, ée, part. geneigt, niedergelassen, gebückt.
 la tête baiffée, mit niedergeschlagenem Haupte.
 tête baiffée, f. mit unerschrockenem Muth; blindlings.
 y aller tête baiffée, heberst etwas anzureißen, wie einer, der sich hehret an den Feind wagt, und das Haupt neigend auf denselben losgeht.
 donner tête baiffée dans les ennemis, Weise in den Feind fallen; - dans quelque affaire, eine Sache mit unerschrockenem Muth angreifen.
 elle parut les yeux baiffés, sie erchien mit niedergeschlagenen Augen.
 il en revient les oreilles baiffées, P. er hängt den Kopf, weil ihm kein Anschlag nicht gelungen ist.
 Baiffière, f. f. was sich auf den Boden des Hofes setzt, der Saß, die Hejen; Wein oder Bier, so auf der Neige ist; die Neige.
 la bière est à la baiffière, das Bier ist Neige, geht auf die Neige.
 les dernières poésies sentent l'esprit épuisé, ce n'est plus que la baiffière, f. man erkennt aus seinen letztern Gedichten, daß er erschöpft ist; sie sind sehr matt.
 Baiffure, f. f. der Ort am Brod, wo ein anders daran gestossen im Ofen, Anstieher, die Knauße.
 Bajule, f. m. &c. (bey dem griechischen Hofe) Prinzen-Hofmeister; It. (in Italien) ein Beamter; (bey den Catholiken) einer, der das Kreuz oder die Kreuze trägt.
 des bajules d'Evêques etc., Hausbediente von den Bischöffen &c.

BAL

Bal, f. m. Bal, Tanz; Tanzgesellschaft; pl. les bals.
 la Reine du bal, die, der zu Ehren ein Tanz angestellt wird.
 le Roi du bal, der, so den Bal anstellt, oder die honneurs dabey macht.
 donner le bal, einen Tanz anstellen; einen Bal geben.
 avoir bal chez loi, einen Bal anstellen.
 courir le bal, die Tanzgesellschaft besuchen.
 Balacres, f. m. pl. Name der Soldaten, welche einen Theil von der macedonischen Armee ausmachten, die unter Alexandern Asien einnahmen.
 Balade, f. Ball.
 Baladin, e, f. der oder die gemeinlich Baller tanz, Tänzer, Tänzerin umd Geld in einem Baller oder Komödie; It. Pictelhering, Arlequin; Narr; Weib, das Pictelheringspossen macht; Narrin.
 Baladoire, adj. c. w. tête baladoire, Lustbarkeit, wobey ein Tanz gehalten wird; Kirchweih; Kirchweih; Bauertanz.
 Balafre, f. f. (a. verlaste) eine Wunde in die Länge, fonderlich im Gesichte, Schmarre, Schramme; f. großer Ris am Kleide, Riß; langer Schiß in alten Kleidungen, die langen Schürze in den zerschnittenen Kleidern oder Wamsern.

plein de balafres et de cicatrices, schramm nicht.
 Balafre, v. a. einem eine Schmarre ins Gesicht anbringen, verfehen; Schmarren hauen oder machen; verfehen.
 Balafre, ée, part. zerfeßt.
 il a le visage balafré, er hat das Gesicht voll Schmarren.
 Balai, f. m. (Welle) Besem, das Haus zu kehren; It. Rehrbesen; &c. (in der Jägeren) Schwanz der Vögel, Falken, Hunde; It. Spitze vom Hundeschwanz.
 balai du ciel, (auf der See) Nordwestwind, der die Wolken wegwehrt als ein Besem.
 rôir le balai, f. lange in einem Dienste seyn und nicht weiter gefördert werden, oder ohne dabey etwas zu erwerben.
 nous avons long-temps rôir le balai ensemble, wir haben lange zusammen ein unbedeutendes und unbedeutendes Leben geführt.
 balai neuf, g. neuer Besem.
 il fait le balai neuf, P. neue Besen kehren wohl; von einem Bedienten, der sich im Ansehn hurtig hält.
 Balaiet, Balaiet, f. Balay.
 Balai besser Balais, adj. m. (balascus) &c. wird bloß mit dem Worte rubis verbunden, rubis-balais, Balais, blaffer, fleischfarbiger, bleichrother Rubin; f. Finnen im Gesichte, so vom Sauffen kommen; Kupfer.
 Balaières, f. Balayères.
 Balance, f. f. (bilans) balances pl. Wage zum Wägen; Gleichgewichte; &c. die Wage am Himmel, Zeichen des Thierkreises; Vergleichung der Einnahme und Ausgabe den Schließung einer Rechnung; f. Gleichheit; das Ueberlegen, Veranschlagen; Ungewißheit.
 une balance à deux balins, eine Wage mit 2 Schalen.
 balance Romaine, oder balance à crochet, Schnellwage.
 ajuster les balances, die Wagschalen zu rechter machen.
 emporter la balance, das Gleichgewicht aufheben.
 le poids emporte la balance, das Gewicht ist schwerer, als das, was man wägen will.
 cela fait pancher la balance, das giebt der Wage einen Anschlag.
 mettre en balance, oder à la balance, f. erwägen, überlegen, untersuchen, une chose, eine Sache.
 mes balancer sont bien différentes des vôtres, mein Interesse ist von dem eurigen sehr unterschieden.
 tenir la balance égale entre deux partis, Parteyen in der Gleichheit halten, daß keine der andern abgewinne, überlegen werde.
 être en balance, im Zweifel stehen, ungewiß seyn, unschlüssig seyn.
 mon esprit est en balance, ich denke hin und her, bin im Zweifel.
 Balancé, f. m. &c. (im Tanz) Bewegung (pas) da der Körper immer von einem Fuß auf den andern zu rufen kommt.
 Balancement, f. m. das Bewegn von einer Seite zur andern; Hin- und Herbewegen; Wanken, Wackeln, Schwaben, Wägen; Haltung des Gleichgewichtes, wenn man sich im Gewicht hält, als ein Seiltänzer; Sebung des Gleichgewichtes; &c. (bey den Mathlern) rechte Stellung, nachdem es das Gewicht eines Körpers und seiner Theile mit sich bringet; It. gewisse Bewegung im Tanzen, von einem Fuß und Seite zur andern.

Balancer,

Balancer, v. a. wägen, hin- und her wackeln; im Gleichgewicht, im Gewicht halten; in einer Gleichheit halten; die Waage halten; schaukeln, schwingen; f. gegen einander überlegen, erwägen, betrachten, bedenken; z. (bey Mathematikern) einer Figur die gehörige Stellung geben, die sie in Ansehung ihrer Schwere erfordert; It. eine Gleichheit auf dem Gemählde beschreiben, so daß nicht die eine Seite zu voll gemahlt und die andere fast leer sey.

les vices balancoient les vertus, seine Laster hielten seinen Tugenden die Waage; er hatte so viel Laster als Tugenden.

balancer la puissance des uns par celle des autres, die Macht des einen Theils durch die andere in Gleichheit halten.

N. n'est point capable de balancer les écrivains Polonois, N. thut es den polnischen Schriftstellern nicht gleich.

balancer les circonstances dans lesquelles ils se trouvent avec les vôtres, vergleicht nur einmal die Umstände, in denen sie sich befinden, mit den Umständen, in welchen ihr icho steht.

Balancer, v. n. sich im Gewicht halten; f. ungenüß, unschlüssig seyn, im Zweifel stehen, zweifelhaftig seyn, nicht wissen, was man thun soll, sich bedenken, ansetzen; überlegen, bey sich überlegen; z. (vom Wilde oder Hund) hin- und her, bald da bald dorthin laufen. (Nota. Zweifel, Bedenken tragen, Ger. mit ä.)

je balance, ich wankte, kan mich nicht entschließen.

je ne balance point là dessus, ich sehe gar nicht an, habe kein Bedenken in dieser Sache.

il n'y a pas à balancer, man darf sich nicht lange besinnen.

la victoire balancoit long-temps, der Sieg war lange zweifelhaftig.

se balancer, v. r. sich bald auf diese, bald auf jene Seite neigen, wackeln; sich schaukeln; sich schwenken; (von einem Vogel) in der Luft fliegen oder schweben, ohne die Flügel zu bewegen.

les enfans se balancoient sur une poutre, die Knaben schaukeln sich auf einem Balken.

l'aigle se balance dans l'air, der Adler schwebt in der Luft.

Balancée, ée, part. figure balancée, z. (bey den Mathematikern) Figur, die die gehörige Stellung hat, die sie in Ansehung ihrer Schwere erfordert.

L'affaire fut fort balancée dans le conseil, die Sache wurde in dem Rathe reichlich erwogen, überlegt.

Balancier, f. m. Waage- und Gewichtmacher oder Händler; z. die Ururube an der Uhr; It. Bilanz oder eiserne Spindel an alten Uhren; de tourne broche, Ururube an einem Stutzenwender; (in der Münze) Druckwerk, der die Münze an einer Presse, an dem an beiden Seiten Wien gemacht ist, kloben, in welchem der Waageballen hängt, das Eisen oder der Ring, woran man eine Waage hält; It. Waagenmeister, der eine Waage hält; der doppelte messingene Zirkel an einem Schiffcompass, wodurch er immer gerade im Gewicht stehen bleibt; der eiserne Ring an einer Lampe, in dem sie im Gewicht hängt; sind beydes Ringe, worinne der Compass oder Lampe im Gleichgewicht schwebt.

Balancines, f. f. pl. z. die Toppenants, Seile, womit die Segelstangen registert werden; sind 2 kleine Seile am Mastkorb gemacht, deren jedes ein Ende der Segelstange hält, sie im Gewicht zu halten, oder zu niedrigen und zu erheben, sie heißen auch die Dräsen.

Balancoire, f. f. Schaukel, ein Schaukelholz oder Bret der Kinder.

Balandran, oder Balandras, f. m. a. ein Reiserock, Regenmantel, alte Art vom Oberleide, Schleiter; f. f. v. die Nacht, Finsterniß.

Balandre, f. Belandre.

Balant, f. m. (bas, lent) z. Theil eines Schiffseils, so los und nicht ausgejrect oder nicht gespannt und angesogen ist; It. ein ganzes Seil, das los liegt.

tenir le balant d'une manoeuvre, ein Seil so anbinden, daß es nicht schlapp ist.

Balanus, f. m. z. soust gland, Eichel am männlichen Gliede.

Balou, f. m. ein kleiner Fisch in Martinique.

Balast, f. m. z. Ballast, was die Schiffe an Sand, Kies, Steinen u. in Ermangelung der vollen Ladung einnehmen, im Gewicht zu bleiben.

Balastron, f. m. a. Hurenjäger, verstoffener, sündlicher, verschwenderischer Mensch.

Balatrone, f. f. m. eine lächerliche und verschwenderische Weibsperson.

Balauite, f. f. Frucht eines wilden Granatenbaums.

Balaunier, Balautier, f. m. wilder Granatenbaum.

Balay, f. Balai.

Balayer, v. a. kehren, mit dem Besen reinigen, auskehren, fegen; f. auf der Erde schleifen, als ein langer Stock. f. Balai.

balayer Peglise, P. zulezt aus der Kirche gehen.

elle balaye Peglise, f. sie ist die lezte aus der Kirche, die andächtigste Person.

le vent du Nord balaye l'air, f. der Nordwind reinigt die Luft von unreinen Dünsten.

Balayeur, euse, f. der oder die kehret, auskehret; Kehrer, Kehrerin; It. eine Besenbinder, eine Besenfrau.

Balayures, f. f. pl. das Auskehricht; der Mist vom Auskehren; f. geringe Sachen, als Moos und dergleichen, so das Meer auswirft.

Balazées, oder Sauvageses, Art vom weissen baumwollenen Zeug, welches in Suratte verfertigt wird.

Balbutier, v. n. bisweilen a. (balbutiere, sprich z wie c) stammeln im Reden; a. herausstottern, mit Stottern vordringen; f. alles durcheinander und ohne Einsicht reden.

il a voulu parler sur cette affaire, mais il n'a fait que balbutier, er hat davon reden wollen, aber er redete verwirrt und einfältig.

il n'a fait que balbutier son compliment, er hat sein Compliment herausgestottert.

Balbutié, ée, part.

Balcon, f. m. (Balk) z. Erker an einem Gebäude, mit einem Geländer versehen, Altan zum Ansehen u. Trompeterstuhl oder Gang; It. eiserne Geländer, oder eiserne Stangen vor dem Fenster, Blumentypen u. vor dasselbe zu setzen; z. auf einem Schiffe, ein Gang, so an demselben angebaut ist, bedeckt und unbedeckt; auch offener Gang am Hintertheil grosser Schiffe.

Baldachin, (sprich ch als k) besser Baldaquin, f. m. Tragehimmel, Himmel, der über einer hohen Person, oder dem sogenannten Venerabili der Catholiken u. getragen zu werden pflegt; auch über einem königlichen Stuhle.

Baldechinson, f. m. a. von Goldfäden gewirkter Stoff.

Baldichère, f. f. a. f. Brandiloire.

Bale, mit kurzem a. f. Ball.

Bäle, f. f. (Baülea, a lang) Basel, Stadt und Canton in der Schweiz.

Bäle, f. m. Balolus, ein Mannsname.

Balé, f. m. a. bedeckter Gang, Gallerie.

Baléares, f. f. pl. Inseln im mitteländischen Meer, (Insulae Balearides.)

Baléarique, adj. balearisch.

Balee, Balén, f. f. a. f. Baleine.

Baleine, f. m. (balena) Walffisch; It. Fischwein; z. ein mittlernächtliches Gesirn.

huile de baleine, Fischthran.

Baleineau, Baleineau, Balenon, Baleinon, f. m. ein junger Walffisch; kleiner Walffisch.

Balenas, f. m. das Geburtsglied der Walffische.

Baler, Balér, f. Ball.

Baletrille, Balétrille, f. f. der Jacobstob, ein Instrument, womit die Seefahrenden die Posthöhe messen oder nehmen. f. Baron de Jacob.

Balerie, f. f. a. gewisser Tanz, der im Kreise herumgeht.

Balèvre, f. f. (bas, levre) w. Unterlippe; z. (im Bau) was von einem Stein über den andern bey den Fugen hervorragt und weggenbeit werden muß, was unten als eine Lippe vorgehet; It. ein Splitter, so wegen eines zu starken Druckes aus einer Fuge herausbringt, wenn 2 Dinge zu sehr auf einander gedrückt, daß das eine bey der Fuge sich herauszieht.

Bali, f. m. Name einer Sprache der Gelehrten in Indien, darin die meisten Bücher der Braminen geschrieben sind.

Balier, Balieur, Balüres, f. Balayer etc.

Baligant, f. m. a. abgeschmackter, ekelhafter Mensch.

Balite, f. f. (Welle, Büschel) w. ein Pfahl oder großer Zweig mit vielen Aesten; z. ein Pfahl, aufgerichteter Naßbaum, eine Lanze oder anderes Zeichen, womit die Untertanen oder gefährlichen Dertter auf dem Meere und Flüssen angezeigt werden.

Baliter, v. n. solche Pfähle oder Zeichen vor die Schiffenden setzen. f. Balite.

Baliter, v. a. a. reinigen.

Baliter, f. m. (caena indica) indianisches Blumentrohr, Name einer Pflanze in den antilischen Inseln, mit deren sehr breiten Blättern die Wäden ihre Hüften decken.

Balite, f. f. (balita) z. alte Art großer Kriegsrüstung, als ein Armbrust, Maschine, große Pfeile und Steine zu schiessen, zu werfen; Mauerbrecher; a. eine Schaukel.

Balitique, f. f. z. die Kunst, schwere Körper zu werfen.

Balvage, f. m. z. (im Fortwesen) das Zeichen der Bäume, die beim Abhauen im Walde zum Aufwachsen stehen bleiben.

Baliveau, f. m. z. gezeichnete junger Baum, der stehen bleiben und aufwachsen soll; Laßreiß in den Holzungen; (bey dem Maurer) ein Rüstbaum.

Balverne, f. f. g. (im Scherz) Schwänke, Pöfeln, Fabeln, abgeschmacktes Zeug oder Gemäße.

Balvernier, v. n. g. (im Scherz) abgeschmacktes Zeug vordringen, Pöfeln reißen.

Ballade, f. f. eine Art alt-französischer Verse, etwa von 3 Strophen, jede von 8 oder 10 Versen, deren letzter Vers allezeit einerley ist, und bleiben immer einerley Reimfolgen von 2, 3, oder 4 Reimen durch und durch.

le refrain de la ballade, immer einerley Leyer.

Balladin, Balladoire, f. Bal.

Balle, f. f. Ball (zum spielen) Spielball; Kugel zum schiessen aus Gewehr, Schießkugel, Musquetenkugel; das Ballspiel; ein Ballen, (großer) Pack, Bund Kaufmannswaaren u. z. (bey den Buchdruckern) der Schwarzball, Ballen, die Farbe aufzutragen; It. ein Ballen Papier u. d. gl.

enfants de la *balle*, des Ballspielers Kinder; *l.* f. alle Kinder, die ihres Vaters Profession lernen.

la *balle* est en amour, sagt man, wenn der Ball so zurückgeschlagen wird, daß er fast die Erde nicht berührt; der Ball wird von beiden wohl gespielt; *l.* f. von einer Sache, die einer hurtig und wohl thut; (*l.* die Conversation ist lebhaft.)

prendre la *balle*, den Ballen aufheben, anfassen.

prendre la *balle* au bond, f. sich der Gelegenheit bedienen.

à vous la *balle*, *P.* es ist an euch, die Reihe trifft euch, nun ist an euch.

au bon joueur la *balle*, oder la *balle* cherche le joueur, *P.* sagt man, wenn einer ein Glück hat, der es sich wohl zu bedienen weiß.

il y va *balle* en bouche, méche allumée, *P.* er greift die Sache herhaft und frey an.

ce sont *balles* perdues, *P.* ihr macht euch vergebliche Mühe.

balle de marchandise, Ballen, Pack von eingepackten Waaren.

faire une *balle* de marchandise, einballen.

marchandise de *balle*, Waaren, die nicht so gut, als sonst, geringschätzig waare.

balle à feu, Feuerkugel, Leuchtkugel, so man im Kriege des Nachts auswirft, damit man sehe, wo der Feind arbeitet.

balle ramée, Drahtkugel.

chargé à *balles*, mit Kugeln geladen.

son estomac est chargé à *balle*, *g.* er hat sich so dick gefressen, daß er bersten möchte.

canon de dix, douze livres de *balle*, eine 10, 12pfündige Canone, das ist, die eine Kugel von solcher Schwere schießt.

balle de pistolet, de mousquet, Pistol- Musketenkugel.

Nor. Der Genir. de *balle*, wenn er nach einem andern Substant. steht, zeigt eine große Verachtung der Sache an.

des Marquis de *balle*, f. armselige Marquis.

ce sont des pistolets, des ciseaux de *balle*, das sind erbärmliche, schlechte Pistolen; ist eine schlechte Schere.

vous nous dites -là des nouvelles de *balle*, ihr sagt uns sehr nichtswürdige Neuigkeiten.

rimeur de *balle*, ein elender Poet, dessen Verse zum Pfeffereimwickeln gebraucht werden.

Balle, f. f. (a. baille, palca) *t.* (in der Botanik) Hütle, Balg, Hülglein, (Gluma) die Cyren, Korospren, worinne die Körner stecken.

Baller, v. n. (von bal) w. tanzen.

il va les bras ballans, *P.* er baumelt, schlenkert, wenn er geht, mit den Armen.

Baller, f. m. ein Baller, Art figürlicher Tänze, Tanz mit abgewechselten Stellungen; Art von Tänzen, dabey verummumte Personen etwas vorstellen; *l.* die Verse, welche dieser Personen Gebarden erklären.

faire une entrée de *ballers*, *P.* ohne Compliment sich zu jemand begeben.

Ballerrou, f. m. a. f. Balai.

Balloire, f. Baloire.

Ballon, f. m. ein Ballon, großer Ball, darinnen eine Blase steckt, und den man mit der Faust schlägt; *t.* (in der Chemie) ein großer Recepten mit kurzem Hals; *l.* Art langer Rundschiffe, die sonderlich in Siam gebräuchlich.

Ballonnier, f. m. w. *t.* Ballonnenmacher, Ballonnenmacher.

Ballot, f. m. großer Pack oder Ballen Waaren *tc.*

voilà votre *ballot*, *g.* da habt ihr das Eurige.

voilà voire vrai *ballot*, da habt ihr euer Päckgen bekommen.

souvir les *ballots*, auspacken.

Ballorade, f. Ballo.

Ballore, f. f. Balloira, schwarzer Andorn, ein Kraut.

Ballorage, f. m. *t.* Kugelung, Erwählung durch Kugelgreiffen.

Ballotte, f. f. Wabl, oder Kugelfugl; ein kleiner Ball, wie in den Glückshaten, eine Kugel oder Stringen, die Stimme zu geben; Looszettel.

Ballotement, f. m. w. Gebung der Stimmen mit kleinen Kugeln; das Erwählen mit Kugeln; f. Verathschlagung.

Balloter, v. n. *t.* (in Ballhaus) ballotiren, keine Partie spielen, nur sonst den Ballen einander zuschlagen; w. kein Wort geben, seine Stimme mit Einverfugung einer Kugel geben; durchs Loos wählen, durch Kugelgreiffen erwählen; aus dem Glückshaten etwas heben; f. *l.* v. a. eine Sache überhaupt überlegen, ehe man recht davon handelt; über eine Sache rathschlagen, sie entscheiden; rathschlagen; einen aufsiehen, durch Beresprechen aufhalten, bey der Nase herumführen, veriren, von einem zum andern schicken, für einen Narren halten; *t.* (von Pferden *tc.*) hin- und wieder bewegen, hin- und herwerfen, als das Gebiß im Manie.

je m'apperçois, qu'on ne fait que me *balloter*, ich merke, daß man mich nur aufsieht, umlührt.

cheval qui *ballotte* le mors dans la bouche, Pferd, so das Gebiß im Maul bewegt, damit spielt.

Ballotte, *ee*, part.

l'affaire fut bien *ballottée* dans le conseil, die Sache ist im Rathe überlegt, darüber rathschlagelag worden.

Ballorin, f. m. *t.* Knabe, der bey der Wahl des Dogen zu Venedig die Wablkugel siehet.

Baloire, f. f. *t.* Schiffserm, lauges Stück Holz, welches einem Schiffe die gehörige Form giebt.

Balon, Balonnier, Balor etc. f. Ball.

Balordo, *g.* Argument in Balordo, dumme Schlußrede.

Balot, Baloter, etc. f. Ball.

Balorade, f. f. *t.* (auf der Reitschule) gewisser Sprung, Aufsprung des Pferdes, da es zwischen 2 Pfählen angebunden mit 4 Füßen in die Höhe springt, an den hintern aber nur die Eifen weiset.

Balourd, *e*, adj. *et* *l.* oder Balourde, adj. *et* *f.* *g.* (ital. balordo) Tölpel, Stumpfar, dummer, abgeschwackter Mensch; dumm, ungeschickt.

Balourdise, f. f. *g.* Tölpelen, dummes Wesen; dumme, abgeschwackte Handlung.

Bals, *e*, adj. *a.* fröhlich, lustig.

Balsamine, f. f. (balsamina) Balsamkraut; Balsamspizel; Balsamine, (Pflanze).

Balsamique, adj. *e*, *t.* (in der Medicin) balsamisch.

Balsan, f. Balzan.

Balsard, Balsard, Baltazar, Balthasar, f. m. Mannsname.

Baltee, f. f. a. f. Baudrier.

Baltrique, adj. mer *baltique*, baltisches Meer, der Welt (Ostsee).

Balustrade, f. f. Geländer, Reihe Stollen; Lehnen; ein Werk, woran viele Docken und Stollen benahmen sind; *l.* allerley Gestirte an Lehnen und sonst, Gatter.

Balustre, f. m. (bas lustre) eine Art kleiner Säulen; Stolle oder Docke an Gängen und Lehnen, Geländerfüße, Geländerdocke; Geländer vor einer vornehmen Schlafstelle, einem Chorp *tc.*, Gatter; der äußerste Umfang der

Schnecke am Ionischen Säulencapitel; (bey dem Schlosser) eiserne Docke am Schloß, den Schlüssel zu decken oder das Schloß fest anzumachen; *l.* Strafen Eisen, so über das Schlüsselloch fällt und es decket; (bey dem Geländerschneider) allerhand Arbeit, so wie Geländerdocken aussieht, ein Fuß oder Säule von Guerdons an leuchten *tc.* (bey dem Drechsler) kleine gedrehte Säulen hinten an den Füßen, die kleinen hölzernen Docken an der Leuchte eines Drehsfußls *tc.*

travée de *balustrer*, Reihe Geländersäulen oder Docken zwischen zwey Fußgestellen.

entrer dans le *balustrer*, die Erlaubnis haben, sich dem Könige oder Prinzen zu nähern, wenn er bey der Tarel sitzt; welche gemeinlich, das Gedränge des Volks zu verhindern, mit einem Geländer umgeben ist.

Balustrer, v. a. w. mit Estranken *tc.* umgeben.

Balzan, f. m. (alelan, alzan) *t.* ein schwarz oder braun Pferd mit weißen Füßen, es sey mit einem, zwey oder mehrern. (cheval balzan.)

Balzane, f. f. das weiße Zeichen, so dergleichen Pferde an Füßen haben.

BAM

Bambiage, f. m. ein Vogel in der Insel Cuba, der nicht fliegen kan, sondern nur läuft.

Bambin, f. m. w. *g.* klein Kind, das noch an der Brust ist.

Bambochade, f. f. *t.* gewisse Art grober Gemählde.

Bamboche, f. f. *t.* indiansch weißgellich Rohr, mit Knoten, Bambusrohr (f. Bambou); *l.* eine Art großer Marionetten, Spielpuppen, (bamboches) f. *g.* (spottweis) eine kleine Person, Person von kurzer Gestalt; *l.* ein Puppen- oder Dockenspiel in Menschengröße.

Bambou, Bamouc, f. m. *t.* indianscher Schilf, Bambusrohr, aus dessen Wurzel die Bambusdröhre gemacht werden.

BAN

Ban, f. m. (Germ.) Befehl, den man öffentlich ausruft, ausgerufenen Befehl, öffentlicher Ausruf, es sey in der Stadt, auf der Gasse, bey einer Arme oder anderswo; Ausrufung, Verkündigung; Erklärung in die Acht, Landesverweigung, Verbannung, Vertreibung ins Exil oder aus dem Lande; *t.* (bey den Catholiken) Aufgebot der Verlobten oder der Priester, die da sollen ordinirt werden; Abkündigung von der Conzel, auch dert, so sich in einen geistlichen Orden begeben wollen; *l.* in Frankreich, Aufbietung und Versammlung der unmittelbaren Vasallen, Anzeigebot des Adels, die Leute, die sich ihrem Lehnherrn zum Dienst stellen und erscheinen müssen, dem Könige im Kriege zu dienen; arriere-ban, Aufbietung der medieten Vasallen; das Recht, wodurch ein Herr seine Unterthanen zwingt, der Zwang; das Gebiet, so weit der Zwang eines Herrn gehet; Gerichtsbarkeit, Gerichtsbewang.

Ban de Croatie, Bannus Croatiae, Gubernator von Croaticn.

ban imperial, oder de l'empire, Reichsacht.

mettre au ban, in die Acht erklären.

ban de vendange, (in Frankreich) Ankündigung des Anfangs der Weinlese.

ban-vin, Zeit, wo es den Privatpersonen erlaubt ist, den neuen Wein zu verkaufen.

ban à vin, oder ban-vin, oder ban-d'Août, Vorrecht gewisser Herren, Wein zu verkaufen, da in diesen kein anderer verkaufen darf; ist gemein eine Zeit von 40 Tagen.



on a jeté le premier ban, (von Verlobten) sie sind zum ersten mal aufgedeckt.
 publier des bans, Verlobte ausrufen.
 ban de moulin, der Mühlezwang.
 four à ban, moulin à ban, Zwangbackofen, Mühle, f. Banual.
 ban et arrière ban, Aufgebot der unmittelbaren und mittelbaren Vasallen, oder Ritter und Lehnsfride zum Kriege (in Frankreich).
 convoquer le ban et l'arrière ban, den Ritter- und Adelsstand aufzuberufen.
 Banal, besser als Banual, ale, adj. dem Gerichts- zwang oder einer Zwangsgerechtigkeit unterworfen; was ein Herr eines Orts ordnet, das man dasselbige gebrauchen muß; wenn man von der Obrigkeit gebannet und gezwungen wird, als eine Mühle, da man muß mahlen lassen, ein Ofen, da man muß backen lassen.
 four, moulin banal, Zwangbackofen, Mühle.
 taureau banal, der Heumochel, Fähr bey der Heerde, Gemeindegulle; f. Heumochel.
 témoin banal, f. Zeuge, der bereit ist, te- dermann zu setzen, oder der immer fertig, einen Zeugen abzugeben.
 promettre banal, der alle Nidigen liebt.
 galeilles banales, f. Versprechungen, die man allen Leuten thut.
 Banalite, f. f. Zwangsgerechtigkeit, der Zwang, das Recht, das ein Herr hat, seine Untertanen zu etwas zu zwingen, als bey einer Mühle, Backofen &c.; lt. das Gebiet, in welcher er solches Recht ausübet; Gerichtszwang, Gerichtsbarkeit.
 Banane, f. f. Frucht des Bananier.
 Bananier, f. m. (sonst figuré d'Adam) Banan- waldbaum, indisches großes Rohr, so in Ost- und Westindien sehr bekannt ist.
 Banarban, f. m. a. das Fahren.
 Banards, f. m. pl. Hüther in den Weinbergen.
 Banc, f. m. eine Bank oder langer Sitz; die Wechselbank; Untiefe, Sandbank; kleine Klippen auf der See; Kelen; oder andere Bank; Ruderbank; z. in Steingruben, eine Lage Steine, wo sie von Natur gewachsen sind, Steinlicht im Steinbrüche; in den Sand- gruben, das, was man hier und dar sehen läßt, damit wo oben nichts einfalle; Ort im Gerichtshof, wohin die Advocaten und Procuretores ihre Partheien bescheiden, sich mit ihnen zu unterreden.
 des bancs de rameurs, oder de Galere, Ruderbank.
 banc d'Eglise, Stuhl, Stand in der Kirche.
 le grand banc, das Corp der Oberpräfidenten.
 banc du Roi, Obergericht in England.
 banc commun, andere Gerichte in England, so nur über gemeine Sachen sprechen.
 banc du ciel, z. (in Steingruben) die oberste Lage an der obern Fläche der Erden, da die Steine allseitig härter sind, als die unter liegen.
 banc d'Hippocrate, Art von Bettstellen, deren man sich sonst bey Verrenkungen und Brüchen der Weine bediente.
 bancs, im pl. f. keine öffentliche Disputation.
 être sur les bancs, sich zur Promotion ausgehen haben, und gehörige Actus dazu verrichten, Licentiat werden.
 il a bien fait sur les bancs, er hat sich in seiner Disputation wohl gehalten.
 Bancage, w. z. Umfang einer Gegend, so weit sich die Zwangsgerechtigkeit einer Mühle erstreckt.
 Bancale, f. f. g. frumbeinigste Frau.

Bancelle, f. f. eine lange und schmale Bank; ein Hänlein oder Schimmel und niedriger Sitz, als bey der Hauschüre &c.
 Banche, f. f. z. weicher und glatter Steingrund in der See.
 Bancloche, f. m. (ban, cloche) a. Lotmen, den man mit der Glocke macht.
 Banco, z. f. Banque.
 Bancroche, f. m. g. frumbeinigter Mann.
 Bandage, f. m. (bande) z. Art oder Weise etwas zu binden, zu spannen oder zu verbinden; Verbinden der Wunden; Bandwerk; Binde zum Verbinden; Bruchband; Nadelchiene, so um ein Rad gelegt wird; Spanner zu einem Feuerrohr oder Armbrust.
 Bandagile, f. m. Bruchbändermacher. f. Chirurgien.
 Bande, f. f. das, womit man etwas bindet, oder das man, ein Ding zu befestigen, herumwindet, Binde, Band, lange Striepe von Leinwand, Leder &c.; Binde der Barbier; Nadelchiene, auch sonst z. (bey vielen Handwerken) eisernes Band; eiserne Bänder, worinnen der Nagel stehet; (beym Sattler) gebogenes Eisen am Sattelbogen; (in der Druckerey) Schiene an der Presse, bandes, Schienen, worauf der Karren der Presse gehet; (bey dem Riemer) Gurt am Gewehr oder Degen- gebänge; (in der Baukunst) alle Stricken an den Gehäusen, so platt und glatt sind, als der Fries, Leiste oder Streif zwischen den andern Stücken der Säulen &c.; (auf dem Billard und Trictrac) Rand an der Tafel; (in der Wappenkunst) Binde, Schulterstreif; (in der Schiffahrt) Seite, Breite und Gegend der Erde, als Nordseite &c., Gegend von der Linie an zu rechnen nach Norden oder Süden; lt. Seite des Schiffes; (bey den Garföchen, Löchern &c.) gewisse nach einander gelegte Stücker, als ein halb Dutzend Bratwürste an einander von einem Darm, oder zusammengebumden; eine Reihe Kacheln am Ofen &c.; (bey dem Fleischer) Herde Vieh; f. Haufen Leiste, Gesellschaft von Leuten, von lustigen Leuten, insonderheit Niere, Kaufen Räuber, Stizhuben, Zigeuner, Anführer und anderes solches Gesindel; Trupp, Fährlein Volks.
 bandes, a. w. Kriegshaaren, ansehnliche Haufen Kriegsvolk.
 prévot des bandes, Richter oder Auditeur der Garde.
 hier de bandes, bewinden, bewickeln.
 bande de baudrier, der Riemen eines Weh- oder Schultergehängs.
 bandes de trémie, z. eiserne Sträbe, das Vordertheil des Camins zu halten.
 bandes de selle, z. zwey Stück Eisen drey Finger breit, die man an die Sattelbogen nagelt, das sie krumm und in der Form bleiben.
 mettre un arc sur bande, die zwey Enden eines solchen Bandes, an jede Seite des Sattelbogens einz, anmagneln.
 bande de garot, z. das Eisen, so an den vordern Sattelbogen genagelt wird, außer den vorigen.
 mettre un vaifseau à la bande, z. ein Schiff auf die Seite legen, wenn etwas daran zu besetzen ist.
 nous navigerons à trois degrés de la ligne, de la bande du Sud, wir segeln 3 Grad von der Linie, auf die Südseite.
 cette île est de la bande du Nord, diese Insel liegt an der Nordseite.
 une bande de bœufs, de moutons, eine Trift, Herde Ochsen, Schöps.
 bande de violons, f. ein Chor Spielleute.
 bande joyeuse, lustige Gesellschaft.

bande de voleurs, Räuberhauffe, Diebsrotte.
 faire bande à part, f. sich einzam halten, nicht unter die Leute kommen; sich von andern absondern, trennen.
 les oiseaux vont par bandes, oder tous d'une bande, die Vögel fliegen Herdenweis, in einem Haufen.
 il est d'une autre bande, er gehört zu einer andern Parthey.
 Bandeau, f. m. breite Binde um den Kopf zu binden, Stirnbunde; lt. die Augen zu verbinden; Stirnbund der Reuten; Ueberschlag um den Kopf von Kräutern und Kräutern für die Schmerzen, Umschlag; Trauerbinde; z. (in der Baukunst) das Leistenwerk am Schwibbogen über einer Thüre oder am Bogen über einem Fenster, glatte Einfassung einer Thüre oder eines Fensters; Unterbalken, so von dem obersten hervorstehenden Theil eines Nebenschiffers bis zum andern gehet; f. Verblendung des Gemäths.
 le bandeau royal, das königliche Diadema oder Binde, so ehemals die Könige trugen; lt. f. die königliche Binde.
 avoir un bandeau sur les yeux, nicht wohl sehen.
 avoir un bandeau devant les yeux, verblendet seyn; ein Ding nicht sehen, weil man mit etwas zu sehr eingenommen ist, als wenn man von Vorurtheilen oder Affecten verblendet wird.
 arracher le bandeau, oder faire tomber le bandeau de dessus les yeux de qn., einem die Augen öffnen, ihm zeigen, was er nicht weiß.
 Bandée, f. f. w. (ban) Anfügung der Weinlese im Namen der Obrigkeit, damit sie überall zugleich geschehen möge.
 Banelotte, f. f. klein Hand, kleine Binde, Striepe, insgemein, als womit man eine Wunde verbindet; lt. ein Kind einwickelt u. d. gl.; Aderbinde; z. (in der Baukunst) Riemen, Nadelchiene, als eine Leiste oder ein Streif an Architrab über den dorischen Säulen; eine Platte, oder ein Band der Bauleute insgemein; lt. Opferbinde der alten heidnischen Priester und Dichtere.
 Bander, v. a. binden, verbinden, als eine Wunde; umwinden; einwickeln, als ein Kind, sonst etwas bewinden, bewickeln; zubinden, verbinden; als die Augen; streng anziehen; spannen, als einen Bogen, eine Pistole &c.; lt. eine Saute, sie strenger anziehen; anziehen, als eine Uhr; f. anstrengen; anspannen; scharf, tief nachdenken; zusammenbringen, als Leute, dieselben wider einen aufbringen, aufheben, rotten, zusammenrotten; z. (im Ballhaus) den Ball mit dem Raquet von der Erde aufheben und in die Höhe werfen, ihn von der Erde mit völliger Force ins Garn schlagen; (in der Baukunst) une route, ein Gemölde schliessen; (bey dem Pflasterbedeker) lastige Stricken von Leige auf eine Lorte legen; (in der Schiffahrt) bander une voile, ein Segel mit Quersstreifen besetzen, um es fester zu machen, oder Stücke Tuch von einem Ende des Segels, kreuzweis mittren durch bis an das andere nähen, das es länger halte.
 bander les yeux, die Augen verbinden, zubinden.
 bander un enfant, ein Kind wickeln.
 il banda son arc, er spannete seinen Bogen.
 le vent bandait les voiles, der Wind spannete die Segel aus.
 bander son esprit, alle seine Gedanken auf etwas richten, tief nachsinnen, scharf nachdenken.
 B 3 bander



*bander les nerfs de son esprit, sich au-
strengen.*
il faut trop *bander* son esprit pour jouer
aux échecs, bey dem Schachspiele muß man
allzufarth nachdenken.
*bander une tourte, den Rand an eine Tor-
te machen.*
*bander la caisse, oder ses voiles, P. g. sich
davon machen, sich fortpacken, durchgehen.*
Bander, v. n. gespannt seyn; spannen, steif
seyn; stehen, sich aufrichten.
cette corde *bande* trop, dieses Seil ist zu
sehr gespannt.
Voiseau *bande* au vent, z. [bey dem Falke-
nirer] der Falke schwebt mit ausgebreiteten
Flügeln in der Luft.
se Bander, v. r. sich rotten und widersetzen, sich
wider einen aufheben, rotten, sich dem an-
dern widersetzen, sich zusammen rotten, em-
pören.
cette ville est pleine de divisions, ils se
sont tous *bandés* les uns contre les autres,
die Stadt ist in völliger Uneinigkeit, einer emp-
pört sich wider den andern.
se *bander* les yeux, f. durch die Finger
sehen.
Bandé, ée, part. gebunden, verbunden, ge-
spannt zc.; f. angestrengt; z. in der Wappen-
kunst mit Binden, Schulterschmitzen belegt.
avoir l'esprit *bandé*, f. alle seine Gedanken
auf etwas richten.
*bandé d'or et de sable, z. ein Schild mit
goldnen und schwarzen Binden belegt.*
Banderau, f. m. z. Trompetenschut, das
Band oder die Schuur, woran die Trompete
über die Achsel gehängt wird.
Banderoles, f. f. z. Wimpel, Art Fähnlein, die
man auf den Schiffen an die Mastbäume hün-
det; z. Quasten, Patrollen, Band mit Fron-
zen, das zum Zierrath an die Trompete ge-
bunden wird; auch sonst ein ander Ding, das
man an Pferde halber anhängt; z. eine hölzerne
oder weisblecherne Tafel, worauf die Holz-
und Kohlenhändler den Preis ihrer Waaren
verzeichnen.
Bander, f. Bandir.
Bandière, f. f. w. Fahne (besser *bannière*) z.
die Flagge auf den Schiffen.
armée rangée en front de *bandière*, eine in
völliger Schlachordnung gestellte oder campy-
rende Armee.
les vaisseaux ont mis leurs *bandières*, die
Schiffe haben ihre Flaggen aufgesteckt.
Bandins, f. m. pl. z. Geländer am Hintertheile
eines Schiffes.
Bandir, f. m. (*bannir*) e. einer, der des Landes
verwiesen und sich auf Straßenraub legt;
Straßenräuber, Bandidi (weissens von Ita-
lienern.)
Bandon, f. m. a. eine Fahne; z. das Nachge-
ben, da man einem gleichsam das Band lang läßt.
Bandoulier, f. m. ein Buschflüpper, Straßen-
räuber (insgemein in Gebirgen.) z. g. ein
Landläufer, gottloser Kerl, Landstreicher.
Bandoulière, f. f. Parontatschenrieme, ein brei-
ter lederner Riemen, als ein Wehrgehäng,
das Wandeler; z. Wandeler der Weiter.
donner la *bandoulière* à qn., einen zum
Hücker in einem Dorfe bestellen.
porter la *bandoulière*, Hücker, Wächter seyn.
Bandriz, f. m. *Bandarides*, ein Mannsname.
Bandure, f. f. amerikanische Pflanze, die an
Samen und Frucht der Gentiane ähnlich, und
mit einem sehr angenehm schmeckenden Saft
erfüllt ist.
Bane, Baneau, Banée, Baner, Baneret, Ba-
neton, f. Bann.

Baneloché, f. f. a. Schrecken, Unruhe.
Banes, f. f. pl. a. Hörner.
Banette, Bannette, f. f. w. Korb von gepal-
tem Holze.
Banian, anc. ans, f. gewisse Heiden in Indien,
welche das Töden und Essen der Thiere und
dergleichen für Sünde halten, weil sie die
Seelenwanderung glauben.
Banie, Banier, Banière, f. Ban.
Banille, f. f. Vanille.
Banir, Bannissement, f. Bann.
Banlévres, f. f. pl. a. die Lippen.
Banlieue, f. f. (*ban, lieue*) z. Reichthum einer
Stadt, Bezirk, Gebiet, Jurisdiction, ohn-
gefähr eine Meile um die Stadt herum, so
weit sich einer Stadt Gebiet erstreckt; der
Burgfriede.
Bannal, Bannalié, f. Banal etc.
Bannalites, f. m. pl. *Bannalisten*, ein Corps
croatischer Truppen.
Bannar, f. m. *Bannschaft*, *Bannat* von Croa-
tien zc.; z. die Würde eines Banni, f. Ban.
Banne, f. f. z. großes Tuch, Segel, Laken, so
über die Wägen, Schiffe, Kraumbuden gezo-
gen, unter dem Wetterdach angehängt wird zc.
sich vor dem Regen, vor der Sonne u. f. f. zu
schirmen; großer Saal; das kleine Häuslein
mitten im Schiff; geflochtener Korb, darinne
das Vieh etwas tragt; länglichte Kiste, Kut-
te, Zuber, worinne die Kastriere zu beiden
Seiten etwas tragen; Saun, den die Kohlen-
führer vormachen, das nicht herausfalle,
Art großer Herden; Wagenkorb.
Banneau, f. m. z. hölzern Gefäß, hölzerner But-
te, worinne die Kastriere etwas tragen, auch
auf beiden Seiten; daher auch ein gewisses
Maß; eine Butte oder Zuber voll.
Bannée, f. f. Zwangrecht bey einer Mühle zc.
Recht, so ein Herr hat, die Unterthanen an
einem gewissen Ort zu binden.
Banner, v. a. mit einem langen, großen Tuche
oder Laken überziehen, damit zu decken; einen
Segelschirm über ein Schifflein ziehen.
Banné, ée, part.
Banneret, f. m. a. (*bannière*) ein Bannerherr,
Herr, der ein Banner führt, seine Lehn-
leute veranlassen, und eine Compagnie, bey
Aufgebot des Adels, auführen durfte. adj. m.
Seigneur *banneret*, Bannerherr.
Banneton, f. m. z. (*banne*) Fischkasten, der im
Wasser siehet und durchbohret ist.
Bannie, f. f. (*bon ban*) z. geschlossene Zeit, da
man nicht mehr auf die Wiesen treiben darf;
(in der Normandie *banon*.)
Bannier, f. m. z. w. Feldhüter; z. der etwas
öffentlich ausruft, Ausruffer; z. der des
Herrn Zwang zu einer Mühle oder Weinpreffe
unterworfen. f. auch Banal.
Bannière, f. f. (*ital. bandiera*) z. ein Banner,
eine Fahne, Flagge auf den Schiffen; z. Fah-
ne, so in der römischen Kirche um Umgang
getragen wird; a. Fahne der Lehnsherren, zu
der sich die Vasallen hielten, wenn es zu Fel-
de ging; g. das Stück, so der Schneider
steht.
arborer la *bannière*, die Flagge aufstecken.
bannière de parance, Abzugs-Abreiseflagge.
bannière de France, französische Hauptfahne.
cent ans *bannière*, cent ans *civière*, P.
mit der Zeit verfällt man von dem besten
Adel.
suivre la *bannière* de Vulcain, P. ein Hahn-
rey seyn.
aller au devant de qn. avec la croix et la
bannière, P. einen mit großen Feiertlichkeiten
empfangen.
Bannir, v. a. verbannen, ausbannen, ausstos-

sen, aus dem Lande oder des Landes verwei-
sen, ins Elend verreiben; in die Acht thun;
von einem Orte verjagen; f. ausschließen, fort-
wegjagen, entfernen, ausschaffen, austreiben,
ausjagen, verreiben; z. durch öffentlichen
Auseuf bekant machen; w. (von Verlobten)
aufbieten.
bannir et chasser hors des confins et limi-
tes, bannen, in Bann thun.
bannir qn. de la compagnie, einen aus der
Gesellschaft treiben, nicht leiden wollen.
bannir la crainte, le chagrin, die Furcht,
den Verdruß verreiben.
il *bannit* tous les ornemens d'or et d'ar-
gent, er verbot alle Zierrathen von Gold und
Silber.
bannir qch. de son esprit, an etwas nicht
mehr denken, es aus dem Sinne schlagen.
se *bannir*, v. r. f. sich aufrufen, sich einschlagen;
de la Cour, sich vom Hofe entfernen, ent-
halten.
ne pouvant souffrir cet opprobre, ils se
bannirent eux-mêmes de Sparte, ROLL. da
sie diesen Schimpf nicht ausstehen konnten, so
entfernten sie sich selbst von Sparta.
il s'est *banni* de tous les plaisirs de la
vie, er hat sich aller Lustbarkeiten dieses Le-
bens entschlagen.
Banni, e, part. e. f. ein Verbannter, Betrie-
bener, Verwiesener, Landflüchtiger, Bandidi.
rapeller un *banni*, einen aus dem Bann
thun.
Bannissement, f. m. Verweisung, Landesverwei-
sung, Verbannung, Ausstößung, Austrei-
bung; Acht, Bann; das Elend.
lever la peine du *bannissement*, aus dem
Bann thun; aus dem Elende zurück rufen.
Banon, f. Bannie.
Banque, f. f. die Wechselbank; der Handel
mit Geld, eines Wechslers Thun und Han-
del; der Ort, wo die Wechsler zusamen-
kommen und ihren Handel treiben; Wechsler-
kasten; Wechslergesellschaft, eine Compagnie
Kaufleute in einer Stadt; z. das Geld, so
der Spieler, so Banko hält, vor sich hat,
das zusammengelegte Geld im Spielen, Geld-
bank; [welches alles insgemein die Banko
heißet.] f. Banc.
argent de *banque*, Bankogeld.
Banqué, f. m. et adj. m. *vaisseau banqué*,
Schiff, so zum Tablaufange bey der großen
Sandbank an der Insel Terra nova ausgeris-
tet ist, oder das nach dieser großen Bank auf
den Stockfischfang fährt.
Banqueroute, f. f. (*banca rupta*) *Banquerot*,
wenn einer fallirt, nicht zahlen können; z.
seyn Bankrott; f. das Aufgeben, Hüt-
ansehen.
faire *banquerouts*, *banquerot* spielen, wer-
den, seine Schulden nicht zahlen können; z.
seyn Bankrott nicht halten.
avoir fait *banqueroute*, *banquerot* seyn.
faire *banqueroute* aux plaisirs, den Wollst-
ten ablagen.
faire *banqueroute* à l'amour, à l'honneur,
die Liebe aufgeben, wider seine Ehre oder
Acht handeln.
Banqueroutier, ére, f. ein Kaufmann oder
Handelsman, so nicht mehr zahlt, fallirt,
banquerot wird oder spielet, ein Fallit, *Ban-
querotier*.
Banquet, f. m. prächtiges Gastmahl, große Ga-
sterei; [in biblischen Geschichten oder geistli-
chen Dingen, wenn von einem Gastmahle die
Rede ist, sagt man *banquet* besser als *festin*,
sonst ist es nicht mehr gebräuchlich]; z. ein
Niem am Zaum des Pferdes unter dem Hufe-
stein

klein Stück von der Stange des Zamins; auch das Loch am Gehir, worinne das Mundstück hängt.
 le banquet de l'agneau, oder des Elus, (im geistlichen Verbande) des Kammer Hochzeit. le sacre banquet, w. das heilige Abendmahl.
 Banquetier, v. n. g. w. Schlemmen, Gafereien halten, prächtig gaffren.
 Banquette, f. f. r. erhabener Fußsteig, Weg, der etwas erhöht ist, wie an den Seiten der Brücken zu sein pfleget; (in der Fortification) Staffel, Aufritt hinter einer Brustwehr, ist von Steinen, Erde, Rasen &c. darauf zu stehen und hinaus zu schiefen; lt. Stuhl, Sitz ohne Lehne.
 Banquier, f. m. r. Banquierer, Wechseler, der durch Wechselbriefe macht, daß einer von einer Stadt zur andern kan Geld empfangen &c.; (im Spielen) der, so banco hält, Bank macht, oder derjenige, so das zusammengelegte Geld unter Händen hat, und die, so gewinnen, bezahlet; Hauptspieler, so gegen alle setzt.
 banquier expeditionnaire, oder en Cour de Rome, r. gewisser Bedienter in Rom, der die Ausfertigung und Uebersichtung der Bullen zu geistlichen Pfänden &c. besorget.
 Bans, f. m. pl. r. das Aufsteigen der Verlobten auf der Canal bey den Catholiken; lt. Streu und Lager der Hunde. f. Ban.
 Banvin, f. m. sonst ban à vin. f. Ban.

BAP

Baptême, f. m. (Baptismus), p wird nicht ausgesprochen die Taufe der Christen; lt. Taufstein; f. bey den Catholiken, auch der Glocken; (bey den Boosleitern) die Taufe des Iren, die zum ersten male an gewisse Orte kommen, du Tropique, oder de la ligne equinoxiale, das Tauffen, hängeln unter der Linie; lt. g. das Geschenk der Gewattern an die Hebamme; das Gebäckene, so die Gewattern bekommen; Gewatterkuchen, Gewatterstücken. tenir un enfant sur les fonts de baptême, Gewatter stehen.
 Bapteur, f. f. a. Drecherlohn.
 Baptiser, v. a. (p wird nicht gelesen) tauffen; f. Glocken tauffen, weihen; einen Schimpfnamen auflegen; den Wein mit Wasser mischen; Wasser unter den Wein thun; ein Schiff, wenn es auslaufen will, einsegnen; r. hängeln, zur See einen, wenn er das erste mal an einem Ort kommt, begießen, tauffen.
 Baptisé, ee, part.
 Baptismal, e, adj. (p und s wird gelesen) zur Taufe gehörig.
 les fonts baptismaux, der Taufstein.
 robe baptismale, das Weiberhemde.
 alliance baptismale, Taufbund.
 Baptiste, f. m. (p wird nicht gelesen) einer, der taufft, Tauffer; lt. Mannsname.
 Jean Baptiste, Johannes der Tauffer.
 Baptistère, f. m. (p wird nicht gelesen) a. kleine Kirche, so sonst an die Hauptkirchen angebauet wurde, um darin zu tauffen; lt. w. Ort, wo man taufft, wo der Taufstein steht, der Taufstein; Taufstein; adj. c. nur in folgenden:
 registre baptistère, Taufbuch.
 extrait baptistère, Taufschein.
 Baptozer, v. a. a. f. Baptiser.

BAQ

Baquenas, f. m. a. Sturm, Ungewitter.
 Baquer, f. m. (baq) kleine Waime, kleines niedriges Faß; kleine Ruffe oder abgehigt Faß.

wie eine halbe Zonne, Zuber; r. kleiner Kübel, daren die Gärtner etwas hien; lt. darinne die Mäurer ihren Mürtel tragen; lt. darinne die Buchdrucker ihre Formen abwaschen; g. ein Handzuber, eine Mulde.
 Baqueteer, v. a. r. (sonderlich bey Gärtnern) mit einer hökernen hoblen Schaufel oder Schwippe das Wasser meßigchen, oder wegschöpfen.
 Baquetiers, f. f. pl. r. Koch, Zapfen, oder Tropfwein, der Wein bey den Wirtchen, der in das hökorne Geschirre fließt, wenn sie die Bouteillen füllen; lt. Zapfenbier.

BAR

Bar, f. m. eine große Tragbahre, Trage; r. (in Wappen) Barbe.
 Baraca, f. m. a. Hochthau.
 Baragouin, f. m. (peregrinus) g. Nothwelsch, Kläuterwelsch; Sprache, die nicht recht geredet wird, unverständlich ist; undeutliche, fremde, unbekante Sprache.
 Baragouiner, v. n. g. eine fremde, unverständliche Sprache reden, unverständlich, kläuterwelsch durch einander reden; lt. v. a. eine langwe, eine Sprache sehr übel reden.
 Baragouineur, se, adj. et l. w. g. der, die unverständlich oder eine undeutliche Sprache redet, eine Sprache kläuterwelsch durch einander redet.
 Baraniade, f. f. a. Hecke, Zuch.
 Baraque, f. f. (barre) Feld; oder Lagerhütte der Soldaten.
 le Baraquier, v. r. Baraquen aufbauen, sich solche Hüttlein bauen.
 Baras, f. m. g. r. Betrügeren mit Verschweigung der Waaren zur See, f. Baratterie. lt. Patent des türkischen Kaylers, so den Kaufleuten gegeben wird.
 Baratas, f. m. r. Art Seemäuse in Levante; a. Ratte.
 Baratte, f. f. (a. beuratte) Butterfaß zum Ausbuttern.
 Barateur, Barateur, f. m. g. Betrüger.
 Barathre, f. m. Ort zu Athren, wo man die Mistfächer herunter stürzte.
 Baratter, v. a. r. buttern, Butter machen; a. barattiren; lt. Waaren gegen einander tauschen, versehen, umsetzen; lt. dadurch betrügen.
 Baraté, ee, part.
 Baratterie, f. f. g. Baras, Unterschleif, Betrug, Betrügeren, die der Schiffpatron mit den Kaufmannswaaren vornimmt &c.; Partienspiel.
 Barbacane, f. f. Schießcharte, Schießloch in einer Mauer oder Brustwehr; lt. Loch, da das Wasser ablaufen kan, sonderlich da die Mauer das Erdreich hält; (in der letzten Bedeutung besser ventouse); a. Schildwacht.
 Barbacole, f. m. r. erdichteter Name, womit man das Wasserfaß, nachdem es verboten worden, vorgestellt hat.
 Barbade, f. f. Name einer von den antillischen Inseln.
 Barbare, f. m. et adj. c. wild, ein wilder barbarischer Mensch, ohne Gesetz und Ordnung; f. barbarisch, unmenschlich, grausam; wild; ungezogen; unhöflich; grob; unfremdlich; unbekant; grausamer, grober und unmäßiger Mensch; Unmensch, Wilderich; lt. Ausländer.
 barbare, f. m. barbaresque, f. so aus der Barbaren. barbares, f. m. pl. fremde (ausländische) Völker, so hießen bey den Römern alle Ausländer, außer den Griechen; jetzt wilde, ungezogene Völker.
 langage barbare, grobe, ungeschickte Sprache. um mot barbare, ein fremdes, unbekanntes Wort.

il est barbare en françois, er redet fremd, unvernehmlich französisch.
 à qui les termes sens de spiritualité, d'existence sont entièrement barbares, SAUR, dem auch schon die bloßen Worte, Geistlichkeit, Erystanz, ganz fremd und unverständlich sind.
 Barbarement, adv. barbarischer Weise, grausam, auf eine grausame Art; grob, unhöflicher Weise; undeutlich; auf eine fremde Art.
 Barbarie, f. f. die Barbaren, ein Land in Africa; lt. Barbaren, Grausamkeit; f. Ungeschicklichkeit; Grobheit; Mangel der Pietät; Unhöflichkeit, Ungezogenheit; grobe Unwissenheit, Ungelehrsamkeit; lt. s. fremde Waaren über See.
 Barbarin, f. m. (nullus) Nothbart, Art Meerbarben.
 Barbarisme, f. m. (barbarismus) r. Barbarismus; ein Fehler wider die Reimigkeit einer Sprache, Undeutlichkeit in der Sprache.
 Barbatauder, f. m. a. Bierbrauer.
 Barbaude, f. f. a. Bier.
 Barbayer, f. Barbeyer.
 Barbe, f. f. (barba) Bart am Menschen, an Thieren, als Hasen, Katzen, Ziegen &c.; barbe de coq, der Bart eines Hahns; verachtungswise, ein Kerl mit einem Bart; das Kinn, daran der Bart wächst; f. Kinn, Untermaul der Pferde; (barbe oder sousbarbe du cheval, äußerster Theil von dem unteren Kinnbacken des Pferdes, an welchem die Kinnkette liegt, f. sousbarbe); kurzer Schwanz eines Cometen; die Spizen an den Aehren, junge Spizen der Kornähren; Schleusen an den Federn; die Haare, Fäden, Fasern an einem abgetragenem Kleide &c.; der Schimmel oder die Haare, so auf etwas wachsen, das verfaulen will; r. am Schlosse die Spitze, woran es der Schlüssel anmacht, indem er sie hinter sich drückt; der Bart am Schlüssel; (in Mäusen) Spitze oder Ecke an den Mäusen; die am Rande herornragt, und abgepfeifet werden muß; plur. die Häckeren an den Blättern; lt. fleischiger Schwamm, Frosch, Gewächse unter der Zunge der Pferde und Menschen; lt. Streifen, Spizen an einer Korsett; sing. an einem Schiffe der frumme Balken am Vordertheil, der unten vom Kiel in die Höhe gehet.
 barbes d'un vaisseau, Theile eines Schiffs, wo sich der Vordersteven mit dem Kiel vereinigt.
 barbes d'un hameçon, Widerhaken an einem Angel.
 la barbe lui vient, er bekommt einen Bart.
 il n'a pas un poil de barbe, er ist noch ganz glatt ums Kinn.
 un bassin, un plat à barbe, ein Barbierbecken.
 faire la barbe à qn., einen raitzen, den Bart pugen, abschereien; f. listiger, gelehrter, geschickter seyn.
 faire barbe de paille à qn., P. ein Heuchler seyn.
 barbe fleurie, ein Bacchus, der viel trinket.
 une jeune barbe, (verachtungswise) ein junger Narr, junger Mensch, der sich zu vieler Dinge annimt; junger Knappe.
 il a la barbe trop jeune, dazu ist er noch zu jung; er ist noch ein Sechshnafel.
 à la barbe de qn., g. einem ins Gesicht, in seiner Gegenwart, vor der Nase.
 faire qch. à la barbe de qn., vor eines Augen; lt. ihm zum Verdruß etwas thun.
 on enleva le convoi à la barbe de l'ennemi, man hat das Fuhrwerk dem Feinde vor der Nase weggenommen.
 ces vilaines barbes de bouc sont toujours



en querelle, die garstigen Bocksbärte, Kna-
ferbärte zanken sich immer.
rire sous barbe, oder dans sa barbe, P. ins
Fäustchen lachen.
il rit dans sa barbe, er lacht heimlich darüber.
jouer de barbe, oder tirer en barbe, r. (bey
den Canonikern) über die Brustwehre weg-
schiefen, und nicht durch die Schießscharte, über
Wank schießen.
barbe de baleine, der Bart am Wallfisch,
davon das Fischbein kommt.
barbe perdue, ein Schloß, welches auf
eine verborgene Art aufgemacht wird, indem
man nemlich den Schlüssel hinein drückt, oder
an demselben ansieht.
barbe de bouc, Bocksbart, Tragopogon,
ein Kraut.
barbe de chèvre, Geißbart, Ulmaria, eine
Pflanze.
barbe de jupiter, Donnerbart, Hauswurz,
ein Kraut; lt. eine Gattung des Eisenbaums,
gewisses Bäumelein, so immer grün.
barbe de renard, kleiner Bocksdorn, Traga-
cantha, eine Staude.
barbe de moine, oder Cuscute, Fiskraut,
Seidenkraut, Flachseide.
Barbe, f. f. Barbara, ein Weibersname.
la sainte Barbe, r. die Canonikerkammer auf
den Schiffen, (weil die heilige Barbara deren
Patron sein soll.)
herbe s. Barbe, S. Bartelkraut, Winter-
Fresse, Barbara.
Barbe, f. m. (barbarus) ein Barbar, Pferd aus
der Barbaren.
Barbe, ee, adj. (barbarus) r. (in Wappen) mit
einem Bart von anderer Farbe, vom Barte
der Hähne und Delphinen.
Barbeau, Barbloc, Barblau, Barbiau, f. m.
eine Barbe, ein Flüssich; lt. die blaye Korn-
kume, Rinde; des Kraut.
Barbier, f. Barbeyer.
Barbelle, ee, adj. zählig, sackig.
heche barbelle, Heil, der Wilderhaken hat,
dessen Spitze zahnig ist, und die Wunde ge-
fährlich zerrißt; lt. r. f. Barbe.
Barbelee, f. f. a. Reif.
Barbelote, f. f. a. Frosch.
Barbarie, f. f. a. w. Barbierkunst.
Barberol, f. m. a. f. Barbier.
Barberot, f. m. (im Spott) ein schlimmer, un-
wissender, elender Barbier, Stümper, un-
geschickter Barscherer.
Barbes, die Kröte der Pferde r.; der Absatz vorn
um das Schiff bey den Vorfüßen, f. Barbe,
Barbillon.
Barber, f. m. (barbe) ein Hundelund, kraus-
zottigter Wasserhund; g. schmutziger Mensch;
lt. Schmahname, womit die Waldwäster belegt
werden.
il le suit comme un barbet, P. er läuft
ihm allenthalben nach; läuft ihm wie ein Hu-
del nach.
c'est un barbet, P. g. es ist ein Posten-
ger, der alles, was er hört, wieder ausschwatzt.
Barbete, f. f. Hundelhund; Rinde, Brust-
schleier der Frauen; r. Oberfläche der Brust-
wehre eines Balles, wenn keine Schießschar-
ten in dieselbe eingeschnitten sind.
tirer à barbers, über Wank schießen.
Barbeyer, v. n. r. (in der Seezähl) mit den
Segeln spielen, bald auf dieser, bald auf jener
Seite drein wehen, vom Wände; flattern, von
den Segeln, wenn der Wind quer durch sie
hinströhet und nicht füllet.
Barbichon, f. m. kleiner Hundel.
Barbier, f. m. (barbe) ein Barbier, Balsier;
lt. ein Geseffch.

il est glorieux comme un barbier, P. er ist
hauerstolz; rühmredig wie ein Barbier.
un barbier tale nature, P. ein Meister steht
dem andern bey, oder eine Hand wäschet die
andre.
Barbillon, f. m. (barbeau) eine kleine Barbe;
lt. Bart der Barbier und anderer Fische; r.
ein fleischern Gewächs im Maul oder Halse
der Pferde, der Frosch, die Kröte, f. Barbe.
lt. der Biss der Falke, eine Entzündung oder
Geschwulst der Zunge.
Barbon, ne, f. et adj. w. (spottweise, ein Wort,
das junge Leute oder Weisbock von alten Män-
nern sagen, sie mögen lange Bärte haben oder
nicht) alter Graubart; lt. einer, der ernsthaft
ist, ohne daß er das Alter hat; lt. murrisch;
stumpf.
il fait des barbons, er thut schon recht
altflug.
Barbote, f. f. Eiche, Aesche, Bartfisch, Fisch
mit spitzigem Maul und Schwanz, nebst ei-
nem Bart am Maul; (in Flüssen, Teichen).
Barbote, v. n. et a. (bourbe) mit dem Schu-
bel im Kofte herum föhren, suchen im
Schlamm wühlen, schnaddern wie Enten,
Gänse r.; einen ins Wasser tauchen und wi-
der seinen Willen lassen; g. (barbe)
mit dem Bart oder Maul eine geschwinde Be-
wegung machen, als vor Furcht oder Frosi;
schnattern; in sich murren, zwischen den
Zähnen murren, brummen.
Barboteur, f. m. zahme Ente, Hausente.
Barbotine, f. f. Wurmsame, Wurmkraut, so
Würmer vertreibt, Santonicum. f. Aluine.
Barbouillage, f. m. das Ubertünchen, Anstrei-
chen der Wände; Suddeln, Schmiererey, un-
richtige, elende Malerey; f. unnütze Schrift
oder Erzählung; Schmieralien, Geschmierz,
unnütze Schreiben; kurze und spöttische Be-
schreibung eines Menschen.
Barbouiller, v. a. et n. (Bog Boges, Kofh)
besudeln, kofhig machen, beschmierern, beset-
zen, beslecken; anstreichen, übertünchen, als
eine Mauer; grob überstreichen mit Farben;
f. sudeln, wie die ungeschickten Maler; ver-
derben, verwickeln; schmieren, eine elende
Hand schreiben; Pappier beschmierern, ohne
Bedacht hinschmierern aufs Pappier; g. einen
beschimpfen, gn. n.; r. (bey den Buchdruck-
ern) gar zu schwarz von Farbe seyn, zu viel
Farbe haben, als ein abgezogener Bozen.
barbouiller du papier, das Pappier besle-
cken, so was hinschmierern.
se barbouiller, v. r. sich beschmierern, besudeln;
f. (von denen, die öffentlich reden) irren und
confus werden; lt. nicht mehr wissen, was man
sagt.
se barbouiller l'esprit de qh., mit großer
Mühe und doch nicht recht lernen.
se barbouiller l'esprit de Grec, de Latin, al-
terhand griechische und lateinische Phrasen ohne
Ordnung unter einander lernen.
il s'est bien barbouillé, er hat sich sehr ver-
gungen.
il s'est bien barbouillé dans sa compagnie,
er hat sich bey seiner Gesellschaft einen schlech-
ten Namen gemacht.
Barbouillé, ee, part. besudelt, bespritzt.
se moquer de la barbouillée, P. was un-
nütziges und lächerliches vorbringen; etwas
narrisches oder lächerliches thun oder reden.
il ne craint rien, il se moque de la bar-
bouillée, er fürchtet sich für nichts, man mag
von ihm sagen, was man will.
Barbouilleur, f. m. Lächerer, Anstreicher, Gip-
fer, Suddler; elender, schlechter Maler,

Kleefmahler; r. Schmiermärtzen, elender Scri-
bent, sowol der Hand, als den Sachen nach,
die er schreibt; unrichtiger Schreiber.
barbouilleur de papier, schlechter Schreiber.
Barbu, e, adj. (barbarus) bärtig, der einen
Bart hat; f. vom Schwanz der Cometen.
Barbue, f. f. Seezahn; Platteis, flacher See-
fisch, glatte Scholle; r. Absenker von Nessel
oder andern Pflanzen, Pflanzlein, das samt
der Wurzel ausgerissen wird, zum Versetzen,
Einföhlung.
Barbuquet, f. m. w. abgestreifte Haut, kleine
Blatter oder Grund, kleine Blase auf den Ein-
gen, oder wenn die Haut davon abgeht, auf-
springt oder einen Grund seht.
Barcalon, f. m. r. der oberste Staatsminister des
Königs in Siam.
Barce, f. f. kleine und dicke Canone, Art von
Stücken, so ehedem auf den Schiffen sehr ge-
bräuchlich waren, als Falkeneten, aber lü-
tzter und dicker, auch von grösserm Calibre.
f. Berche.
Barcelonne, f. f. Hauptstadt von Catalonia in
Spanien.
Barcellonais, ois, f. et adj. der, die aus Bar-
cellona ist.
Bard, f. m. Art von Tragen, Tragbahnen.
Bardache, f. m. Haabe, mit dem man Unzucht
treibt.
Bardal, f. m. a. Perche.
Bardane, f. f. Glouteron.
Barde, f. f. (Bret, breic) a. Dachpindel; Aet-
delarnisch, Panzer, den man den Pferden an
der Brust und an der Seite anhängt; r. dün-
nes Stück Speck, in welches man reite Ge-
pauzen, Vogel r. einwickelt, wenn sie gebrat-
ten werden; breite Schutte Speck um das
Gesäßel.
Barde, f. m. (bardus) Meistersänger bey den al-
ten Galliern, Seltzen r.
Bardeau, f. m. Bretstein, Schindel; lt. Tage-
löhner, so die Wahre trägt.
Bardelle, f. f. (barde) r. Art Reithüssen von
Stroh und Leinwand.
Barder, v. a. a. dem Pferde einen Harnisch an-
legen; r. einen Vogel in dünn geschnittnen
Speck einwickeln.
Barde, ee, part. r. (in Wappen) cheval bardé,
geputztes Pferd.
Bardeur, f. m. (bard) Träger, Wahrenträger,
Tagelöhner, der die Materialien auf einer
Tragebahre herben trägt.
Bardin, pomme de bardin, f. Court-pendu.
Bardis, f. m. r. ein Stück Werd, so man vor-
macht, wenn man das Schiff etwas umbengt,
Verföhlung, womit ein auf die Seite gelegtes
Schiff verwahrt wird, daß das Wasser nicht
hineinlauffe; in Kornschiffen, ein Unterschied
von Bretern, Verföhlung zum Getreide ein-
schiffen.
Bardis, f. m. Kriegslied der alten Teutschen.
Bardocules, f. f. pl. a. Mäntel der alten Mei-
stersänger.
Bardolin, f. m. a. f. Bardot.
Bardon, f. m. a. f. Lourdaut.
Bardoney, f. m. a. Gedichte.
Bardot, f. f. (lat. bardo) kleiner Mausel, et-
was zu tragen; Saumbier; r. (bey dem Buch-
führer) defect Exemplar, etwa anders Defect
zu ersetzen; lt. f. derjenige in einer Gesellschaft,
der eines andern Arbeit, Stelle übernehmen
muß.
passer pour bardot, f. frey und ohne zu be-
zahlen durchkommen.
Barer, v. n. r. (von Jagdhunden) die Spur
nicht finden können, nicht wissen, wo die Spur
weiter gehet.

Barer, f. Barrit.
 Barerer, f. Baratter.
 Barerre, f. Barreter.
 Barf, f. m. a. Barf.
 Bargaine, f. f. a. Gebrauch, Ceremonie.
 Barge, f. f. r. eine Art Schneppen, Limosa;
 lt. a. Fisch mit einem langen Schnabel oder
 stüßigem Maul; lt. a. Art kleiner Vögel oder
 Chloupfen in England u. f. Berge.
 Bargaage, f. f. a. Versammlung des Wels ei-
 ner Provinz.
 Bargaunage, f. m. g. das Zaudern, die Un-
 schlüssigkeit.
 Bargaunier, v. n. (Ital. barcaniere) g. sich lan-
 ge bedenken, sich nicht entschließen können;
 bey einem vorhabenden Kauf oder Handel-
 dinge, um den Kauf handeln, sehr genau
 und auf einen Heller handeln, knicken; f. zau-
 dern, sich nicht leicht entschließen können.
 Bargaunier, euse, f. g. einer oder eine, so lan-
 ge feilscht und zaudert, ehe der Kauf geschlo-
 sen wird, zu genau dinget, handelt, knicket;
 f. so sich nicht bald entschließen kan, sich zu
 lange besinnt, Zauderer.
 Baricave, f. f. a. tiefes Loch, iöhe Tiefe,
 Klüft an einem Berge.
 Barigel, f. n. w. Scharwachthauptmann in
 Italien.
 Baril, f. m. (sprich barri) ein rundliches hölzer-
 nes Gefäß, Fäßgen, Tönnchen zum Eßig,
 Senf, Bricken u. c., ein Fäßgen voll; lt. in
 Italien, ein Maß flüssiger Sachen. f. Barre.
 Baril a bourle, r. Beutelsack, worinne die
 Confabul zur See ihr Pulver haben.
 Baril foudroyant, r. Sturmfaß.
 Barillage, f. m. r. klein Gebild oder Gemäß,
 kleine Fässer u. c.; lt. zu Einfuhr einer Wa-
 are u. c. in kleinen Fäßern, Krügen, Fla-
 schen u. c.
 Barillard, f. m. r. (auf Schiffen) der die Ver-
 wahr- und Ausschleung des Wassers und
 Weins auf den Schiffen zu besorgen hat.
 Bariller, f. m. a. klein Fäßlein, klein Silber-
 oder bestenbeimern Gefäß, als ein Tönnchen
 oder Wächse, zu kostbaren Sachen; r. das
 Gehäus, worinne die Räder einer Sachfuhr
 sind, Federhaus; Walse im Glockenspiel u. c.,
 Clavier in einem Kasten, das von sich selbst
 spielt; Röhre in einer Wasserpumpe, in wel-
 cher der Pumpenstock gehet; der Stiel eines
 Druckwerks.
 Barillier, f. m. a. königlicher Bedienter, der
 für den Wein zu sorgen hat.
 Bariolage, f. m. g. das Mählen oder Gemähde
 von unterschiedlichen Farben, Schmiererey vie-
 ler Farben unter einander, was bunt durch ein-
 ander ist.
 Barioler, v. a. (varius) f. mit unterschiedlich
 und unter einander unordentlich gemengten
 Farben mahlen, bunt anstreichen, bunt aus-
 mahlen, mit unterschiedlichen Farben ohne
 Ordnung schmieren, bunt durch einander
 mahlen.
 Bariole, ee, part. er adj. bunt, mannichfarbig,
 von vielen Farben; bunt durch einander, fun-
 kertunt.
 feve bariole, bunte, forenglichte Bohne.
 Bariquale, f. m. ein Gefäß, Faß von unbe-
 stimmter Größe.
 Barique, f. f. eine Art großer Fässer. f. Bar-
 rique.
 Barleria, f. m. (von Barlier, einem berühmten
 Botanisten) eine amerikanische Pflanze.
 Barlong, Berlong, f. m. (in der Geometrie) ein
 länglichte Viereck, oder von ungleichen Sei-
 ten; f. ein Kleid, das an der einen Seite
 länger ist als an der andern.

Barlong, que, adj. ungleich Viereck, zipflicht,
 von ungleicher Länge, als ein Kleid.
 Barnabé, f. m. Barnabas, ein Mannsname.
 Barnabite, f. m. pl. res, Barnabiten, eine Art
 Mönche von der Congregation S. Pauli, die
 den Namen von S. Barnabe Kirche zu May-
 land haben.
 Barnache, f. f. Art wider Gänse, die sich am
 Seestrand aufhalten.
 Barnacle, Bernacle, f. m. eine Art Auster,
 Entenmuschel.
 Barnage, f. m. (statt baronnage) a. alter Adel,
 gutes adeliches Herkommen; der Adel, die
 Herren im Reich; das Gefolge, der Staat ei-
 nes Freyherrn; f. ein hoher Geist, Weisheit.
 Barne, f. f. r. (zu Salins) Salzkoch.
 Barometre, f. m. ein Wetterglas, die Schwe-
 re der Luft zu erkennen.
 Baron, f. m. a. ein großer Herr des Königreichs;
 les barons, die Vornehmsten des Reichs in
 Frankreich; icht der nächste am Grafen, ein
 Baron, Freyherr; an einigen Orten wird ein
 Mann von seiner Frau also genannt, der Herr
 im Haus, f. Bar.
 Baron de la crasse, (im Scherz) g. ein un-
 gestolter und lächerlich gekleideter Mensch, der
 sich ein vornehmes Aussehen geben will.
 élever à la dignité d'un Baron, baronistren.
 Baronnage, f. m. Baronswürde, meistens Scherz-
 und Spottweis.
 Baronne, f. f. eine Baronnesin, Freyhau (nicht
 Baronesse).
 Baronnet, f. m. besondere Classe von Adelichen,
 zwischen den Baronen und Rittern in England.
 Baronneie, f. f. das Land eines Barons, Frey-
 herrschaft.
 Baroque, adj. r. von Perlen, wenn sie nicht
 recht rund sind.
 colier de perles baroques, eine Schnur
 schleife Perlen.
 un esprit baroque, f. ein seltsamer Kopf.
 une figure baroque, eine lächerliche Ge-
 stalt.
 Baroscope, f. m. w. f. Barometre.
 Barot, Barote, Barotin, f. Barrot.
 Barque, f. f. Barke, kleines Schiff, das ei-
 nem größeren folgt; lt. Schiff mit einer Plei-
 che und höchstens 3 Masten; v. Charons-
 Schiff.
 la barque de S. Pierre, f. die Kirche.
 être hors la barque, ein Reher seyn.
 conduire la barque, oder tenir le timon de
 la barque, f. einen Handel oder Sache führen,
 die Hauptperson davon seyn.
 il conduit bien la barque, er bedient sich
 seines Glück wohl; er stellt seine Sache gut
 an.
 conduire bien (mal) la barque, seine Sa-
 chen wohl (übel) anstellen.
 gouverner la barque, f. Rädelführer seyn.
 il faut passer tôt ou tard dans la barque,
 v. dem Tode ist nicht zu entgehen.
 Barquerolle, f. f. kleine Barke, Schiff ohne
 Mast, das bei schönem Wetter am Strande
 herfähret; lt. f. m. der, so eine kleine Barke
 führt.
 Barquette, f. f. kleine Barke; lt. eine Art Ge-
 bäckens, wie eine Barke.
 Barra, Barro, Barre, ein Längenmaß in Por-
 tugal, womit man Zeuge misst.
 Barracan, f. Bouracan.
 Barrage, f. m. (barre) Zoll, das Wasser und
 die Straßen zu erhalten, Brücken- und Pla-
 stergeld, Pfahstergeld, Wegezoll; lt. eine Art
 von bunter Leinwand, welche in der Nieder-
 normandie verfertigt wird.

Barrager, f. m. Geleitsnehmer, der den Straf-
 senzoll, das Pfahstergeld einnimmt.
 Barragoin, f. Barragouin.
 Barraque, f. Barraque.
 Barras, f. m. eine Art Weyrach; Botax;
 f. Borax.
 Barrat, f. m. ein starkes Pferd, cheval barrat.
 Barrault, f. m. r. gewisses Maß zu flüssigen
 Sachen, hält 36 Pintes.
 Barre, f. f. (Spatre) Stange, langes und
 schmales Stück, von Holz oder Eisen, oder
 auch Silber und Gold; r. silberne oder golde-
 ne Barren; kleiner Zug oder Linie mit der
 Feder, etwas zu unterstreichen, Strich, den
 mau durch die Worte oder unter dieselben
 mahlt, sie auszulösen oder zu merken; Nies-
 gel vor eine Thüre oder vor ein Fenster, der
 quer über die ganze Breite vorgemacht wird;
 Querbaum an einem Thore; Schlagbaum an
 einem Wege; (in den Wägen) Balken, Ge-
 schmitz von der Rechten zur Linken; (auf Schif-
 fen) Helmstock, Stange, am Steuerruder,
 die der Steuermann in Händen hält; (in Cla-
 siren, Clavicymbeln) das Bretgen über den
 Clavibus, darauf mau mit den Fingern schlägt,
 Querholz über die Docten; Stallbaum, den
 mau zwischen die Pferde macht, Standbaum;
 (auf dem Festboden) ein steifes Papier; (in
 der Jägeren) schwarze Streifen an dem
 Schwanz der Falken; (bey dem Gärter) Gum-
 riemen, breiter Riemen zu einem Gurt oder
 Degen gehörig; (bey dem Höttricher) Quer-
 holz in dem Boden; Holz, das nach der Quer
 über den Fußboden geht; (bey dem Korbmä-
 cher) Niesel, Reis unten am Fuß eines Kor-
 bes, das Querholz in dem Boden, Fäßgen,
 de panier; lt. der Schwengel mitten in einer
 Presse, den mau anzieht, wenn die Presse zu-
 sammen gehen soll, sonderlich in der Münze;
 Hebebaum, Nieselbaum; (in Rechen) die
 Schrauben um den Ort, wo Gericht gehalten
 wird; der Ort selbst, wo man Process führt,
 und wo einem Güter gerichtlich zugesprochen
 werden; überhaupt werden einige Untergerechte
 so genannt; lt. (bey Kaufleuten) Ellenmaß,
 Stab, Ruthe, die Stossen u. c. abzumessen,
 sonderlich in Spanien; lt. die Läden oder Theile
 an dem Zahnsäge, wo niemals Zähne wach-
 sen, zwischen denen Back- und Hackenzähnen;
 im Pferdennaul das Stück der untern Zäh-
 nade, wo das Gebiß aufsteht, auch an wil-
 den Schweinen der Theil am Unterkinn, wor-
 inne die Hausähne stecken, armes de la barre,
 die Hausähne eines wilden Schweins; lt. ei-
 ne Klippe oder Sandbank, die vor einem
 Strome oder Hafen liegt, und die Einfahrt
 schwer macht; a. ein Spiel, da mau sich mit
 Wersung einer Stange übt; Barres, im pl.
 ein Lausspiel zwischen den Schranken.
 barre de fer, eine Stange Eisen.
 barre de lut, r. Lautenballe.
 barre d'arcasse, r. oberste Querbalken am
 Hintertheil des Schiffs.
 port de barre, r. Seehafen, in den mau
 nur, wenn die See hoch ist, einlaufen kan.
 barre de hune, r. Kreuzhölzer, worauf der
 Mastkorb ruhet.
 la barre de la Cour, du Palais, r. (bey
 gewissen Gerichten) derjenige Ort, wo gewisse
 verordnete Gerichtsperonen sich versammeln,
 etwas zu untersuchen; lt. wo verpfändete Gü-
 ter ausgeboten und verkauft werden.
 boulets à barre, r. Stangenkugeln.
 donner cent coups de barre à qn., f. ei-
 nem hundert Fügeln geben.

il est roide comme une barre de fer, P. er ist unbarmhertzig, unerbittlich.
 avoir barre sur qn., Vortheil über einen haben, (mit einem zu schaffen, ihn was aufzurücken haben.)
 jouer aux barres, g. Kammern spielen, einander jagen und vor einander laufen; Ie. einander an unterschiedenen Orten suchen, ohne daß man einander trifft.
 les rats jouent aux barres, f. die Ratten streifen, machen sich lustig.
 c'est de l'or, de l'argent en barre (Barren), P. es ist so gut, als baar Geld.
 il faut mettre une barre entre deux, P. man muß die Leute von einander trennen, (wenn sich einige nicht mit einander vertragen können.)
 partir de barres, plötzlich weggehen.
 Barré, ée, f. m. er adj. c. a. ein Carmelitermönch.
 s'être barré, Carmelitermönch.
 os barré, i. das Schambein bey den Weibern, Veln, so sich bey den Gebärenden Weibern von einander thun soll.
 armes barrées, Wappen, darin ein Weibchen der unmächtigen Kinder.
 Barreau, f. m. Riegel, Gitterstange; Gitter vor etwas; f. der Ort, wo man richtet; die Gerichtshube, das Gerichtshaus; Gerichtshaus; die Schranken, wo die Advocaten stehen, Ort, wo die Advocaten im Gerichte sitzen; Ie. das Gerichte selbst, die sämtlichen Advocaten; der Advocaten Profession; z. (an der Druckerpreffe) Eisen, worinne der hülserne Bengel ist; (bey den Buchdruckern) der eiserne Bengel; der Schließnagel, womit sie die Formen schließen; Ie. pl. die Schlingen oder Grenzblätter, woran der Mastkorb ruhet; eiserne Stangen vor Gefängern z. ferner de barreaux, beschränken.
 hanter le barreau, Sachsen vor Gericht führen.
 quitter le barreau, die Praxis niederlegen, das Processiren aufgeben.
 stile du barreau, Gerichtsstil, Schreibart der Advocaten.
 c'est le sentiment du barreau, dis ist die einhellige Meinung der Advocaten.
 Barrement, f. m. a. Entziehung der Befolgung.
 Barren, oder Barran, f. m. a. Riegel.
 Barrer, v. a. mit einem Riegel oder Schlagbaum verschließen, verriegeln, besetzen; verriegeln, mit Gittern vermaachen; beschränken; Ie. f. verschließen, einschließen, zuschließen, verbinden, auf andere Art, als die Adern, daß das Blut nicht auslaufen kan, brennen; eine Schrift encicelliren, aus- oder unersprechen; un conte, eine Rechnung durchstreichen.
 barrer le chemin, den Weg verschließen.
 barrer la veine d'un cheval, i. einem Pferde die Ader brennen; verbinden.
 Barretade, f. f. a. Gruß, durch Abnehmung des Huts oder der Mütze.
 Barrette, f. f. (ital. biretta) Barett, Art von Mützen oder Hüten; Mütze, Kappe; alles, womit man den Kopf bedeckt; Ie. Doctorhut; viereckigte Mütze der Cardinale.
 porter la barrette à qn., einem den Cardinalshut überbringen, und verkündigen, daß er zu dieser Würde erhoben worden.
 parler à la barrette de qn., f. einem ausmachen, einen derben Verweis, Fals geben; Ie. den abschmieren, ausprägen.
 Barreur, adj. z. chien barreur, die beste Art von Hunden zum Jagen der Rebhühner.
 Barri, f. Barri.

Barri, f. m. a. Mauer, Wall um eine Stadt.
 Barricade, f. f. Verrammelung, Verhinderung der Straßen und Thore, als eine Wagenburg; Verperrung oder Verbauung eines Weges; Schlagbaum; Schutzbatter; Verriegelung, Verhinderung der Thüren oder Fenster.
 Barricader, v. a. beschließen; verrammeln, verschließen, verschließen, als den Zugang verbauen, den Weg verbauen, verperrern; Thüren und Fenster verschließen, verriegeln, verrammeln.
 Barricader, v. r. sich verrammeln, sich verschließen, sich einschließen; sich verschließen; dans une maison, sich in einem Hause wider gewaltsamen Angriff verschließen.
 il s'est barricadé, f. er hat sich in seine Stube eingeschlossen, läßt sich von niemanden sehen.
 Barricadé, ée, part.
 Barrie, f. f. a. Vorstadt.
 Barrier, f. m. z. Mühlwehr, der das Druckwerk treibt.
 Barrière, f. f. (barre) Riegel oder Schlagbaum; Schranken; Gitter; f. was zu Grenzen oder Schutz dient, Grenze, Landwehr, Weidung; alles, was einen Zugang zu sperren dient; so nennt man auch einige Gebirge oder Städte, die den Eingang zu einem Lande verperrern, eine sichere Vormauer; f. das, so etwas aufhält und verhindert, Hinderniß, Widerstand, Schwierigkeit, Einhalt; z. der Ort auf dem Markte oder Gassen z. wo sich die Schergen, Gerichtsdiener aufhalten, um bey der Hand zu seyn, wenn man ihrer bedarf.
 c'est la barrière que nous mettons à cette exécrationnable logique des scelerats, SAUR. das ist der Riegel, den wir jener verwünschten Vernunftlehre der Gottlosen vorstücken.
 quatre barrières aux projets chimeriques, vier Wachen wider die träumende Einbildung.
 nous mettrons une barrière universelle à toutes vos difficultés, wir wollen allen euren Schwierigkeiten mit einem male verbauen.
 je prévois de puiffantes barrières, qui s'opposeront à votre course, ich merke mächtige Hindernisse, die euren Lauf aufhalten werden.
 si vous aviez une fois rompu la barrière de l'honneur et de la bonne foi, TELEM. wenn ihr einmal die Schranken der Ehre und Treue (Redlichkeit, Aufrichtigkeit) überschritten habt.
 Barril, Barrillage, etc. Barriolage, Barrioles, f. Bari.
 Barrique, f. f. (barre) Weinsäß von mittelmäßiger Größe, Zulaß; Art großer Fässer, Tonne; z. (im Krieg) Faß mit Sand oder Erde, so man in der Eil zur Bedeckung vor sich stellet.
 barrique foudroyante, ein Faß mit allerlei Feuerwerk und brennenden Materien, den Feind vor der Breche abzuhalten.
 Barrie, f. m. (barrioles) Geschrey der Elephanten und Malenbühner.
 Barroir, f. m. Bohrer der Hölzlicher zu Löchern, die barre zu befestigen.
 Barrois, f. m. Bar in Lothringen.
 Barrois, ise, adj. der oder die aus Bar ist.
 Barrot, f. m. z. Querbalken im Schiff, worauf die Brücke oben liegt.
 Barroté, adj. m. Vauveau barroté, Schiff, das bis an die Querbalken, so die Brücke tragen, vollgepackt ist.
 Barroin, f. m. schmaler Querbalken im Schiff, der jedoch durchaus reich.
 Barroyer, v. n. (im Scherz) (aus Verachtung von jungen und unerfahrenen Advocaten) sterben

ins Gerichte gehen; den Process aufschieben, die Sache versagen.
 Barrure, f. f. z. Querschnitt in einer Leute.
 Barrurere, f. m. a. Herumstreicher, Pfaffenstreiter.
 Barse, f. f. z. zimmerne Capfel, Büchse, darin eine chinesisches Thee gebracht wird.
 Bar-sur-aube, eine Art von Weintrauben, die man auch Chasselas nennt.
 Barvalle, f. f. eine Art großer rother Schnepfen.
 Barcelemi, Barthelemi, f. m. Bartholomäus, Bartel, Männchenname.
 la Seine Barthelemi, f. die Pariser Bluthochzeit.
 Baruth, f. m. r. indiansches Pfeffermaß, so 50 bis 56 Pfund hält.
 BAS
 Bas, f. m. Strumpf.
 bas de laine, de foye, wollene, seidene Strümpfe.
 bas à errier, Reitsstrümpfe, Stiefelkett.
 mettre, tirer les bas, die Strümpfe anlegen, abziehen.
 bas à homme, Mannsstrümpfe.
 bas de foye, z. (auf der See) Fessel an die Hände und Füße der Verbrochenen; (bey Rischen) ungerichtete Schweinsfüße.
 donner un bas de foye, zur Straffe anschließen.
 Bas, f. m. (basis) der niedrige und Untertheil, oder untere Theil eines Dinges; Fuß, als an einem Berge; Unterleib am Menschen; Unterschrift eines Briefes; (im Schiff) alles, was unter dem Deckel ist.
 le bas de la montagne, der Fuß des Berges.
 le bas du ventre, der Unterleib.
 le bas du visage, der Untertheil des Gesichtes.
 au bas de la lettre, de la page, unten am dem Brief, auf dem Blatte.
 au bas de la robe, unten am Kleide, am dem Saum des Kleides.
 il y a du haut et du bas, es ist sehr ungleich; es giebt Gutes und Böses dabey.
 la fortune a ses hauts et ses bas, das Glück ist veränderlich.
 les feuilles du bas d'une plante, die Wurzelblätter einer Pflanze.
 le haut defend le bas, f. von listigem Frauenzimmer zc., um ihres schönen Angesichts willen wird sie nicht zur Hure. f. Haut.
 auch unter dem adv. Bas; Ie. unter dem adj. Bas.
 Bas, Basse, adj. niedrig, nicht so hoch; was unten ist; tief, nicht so weit oben, niedrig gelegen; unten, nach dem Thal zu gelegen; leicht, nicht so tief als senk; f. leicht; gering; schlecht, von geringer Art; gering im Preis; gering am Werth und innerlicher Güte; das viel Zulaß hat, als Geld; wohlfeil, als der Preis; gering vom Ansehen, oder dem Range nach, als Leute, Stellen und dergleichen; niedrig an Stand, Ordnung, Würden; niederrichtig, gemein, vöbelhaft, als eine Schrey- oder Redensart; niederrichtig, lächerlich, ohne Muth und Tapferkeit, als das Gemüth; unaufrichtig, unwerth, verächtlich, als eine That, das Verhalten; unwerth, als sonst eine Sache; Ie. von einem Wort, so in ärgerlichen Reden nichts taugt; elend, armselig, als eines Menschen Zustand; leicht, unlaut, leicht, als die Stimme; schwach, als das Gesicht; z. Unter-Nieder-; das nicht viel Augen hat oder gilt, als eine Karte.
 carte basse, geringes Kartenblatt.

un siège *bas*, ein niedriger Stuhl.
 une maison *basse*, ein niedriges Haus.
 appartement *bas*, Wohnungsmach in dem niedern Stock.
 ville *basse*, die untere Stadt.
 la rivière est *basse* en cet endroit, der Strom ist an diesem Ort seicht.
 cette fosse est bien *basse*, dieser Graben ist sehr tief.
 un homme de *basse* taille, stature, ein Mensch von niedriger, kurzer Statur.
 la plus *basse* des planètes, der niedrigste unter den Planeten.
 il y a *basse* marée, es ist Ebbe, die See ist vom Ufer zurück getreten.
 c'est du *bas* Breton, P. es ist eine unvernehmliche Sprache, faulerwelsch.
 la *basse* latine, die corrupte Latinität, die lateinische Sprache in den mittlern Zeiten, da sie abnahm an ihrer Reinheit.
 mot *bas*, ein gemein Wort.
 la voix *basse*, eine schwache Stimme.
 avoir la vue *basse*, ein kurz und schwach Gesichte haben.
 parler d'un ton *bas*, oder parler à *basse* voix, leise reden.
 parler d'un ton plus *bas*, die Stimme erniedern.
 faire parler qn. d'un ton plus *bas*, einen demüthigen, ihn dahin bringen, daß er gelindere Sätzen aufsieht.
 le *bas* bout de la table, die Unterstelle am Tische.
 naissance *basse*, geringe Abkunft.
 avoir des sentimens *bas*, unwürdige, niederrichtige Meinungen haben.
 un semblable soupçon est *bas* et ridicule, ein solcher Verdacht ist verächtlich und belächelwürdig.
 ne faire rien de *bas*, nichts unanständiges thun oder begehren, nichts gemeines vornehmen.
 faire main *basse* sur l'ennemi, alles niederhauen, alle Feinde über die Klinge springen lassen.
 il a l'ame *basse*, er hat ein niederrichtiges Gemüth, f. Ame.
 une pensée *basse*, ein niederrichtiger Einfall.
 un homme de *basse* extraction, né de *bas* lieu, ein Mensch von geringer, niedriger Herkunft.
 le cœur haut et la fortune *basse*, P. viel Muth, aber wenig Glück.
 acheter à *bas* prix, um geringen Preis kaufen.
bas or, *bas* argent, geringhaltig Gold, Silber.
 une corde est trop *basse*, eine Saite ist zu tief, zu niedrig gestimmt.
 le malade est *bas*, der Kranke ist sehr schwach.
 il est bien *bas*, er ist sehr schwach.
 un homme est *bas*, es gehet mit diesem Menschen auf die Kniee.
 il a l'oreille *basse*, P. er läßt die Ohren hängen, er ist gedemüthigt.
 le vin est *bas*, oder au *bas*, der Wein geht auf die Kniee, ist aus, f. adv.
 le temps est *bas*, es ist trübe, wolkeig, wird bald regnen.
 les eaux sont *basses*, f. es ist nicht viel Geld da.
 les eaux sont *basses* chez lui, P. das Geld sängt an den ihm Kamm zu werden.
 messe *basse*, die stille Messe, die man mit leiser Stimme liest, ohne dabei zu singen.

le *bas* empire, der Abfall des Reichs von Constantino Magno.
bas ventre, Unterleib.
basse justice, Niedergerichte, Untergerichte.
 ce Seigneur a dans ses terres haute, moyenne et *basse* justice, dieser Herr hat auf seinen Gütern die Ober- und Untergerichte.
bas-officier, Unterofficier.
 les *bas* officiers, die untern Officiers.
 les *basses* classes, die untern Classen in der Schule.
 la *basse* Saxe, Normandie, etc. Niedersachsen, Unternormandie &c.
 les pays-*bas*, die Niederlande.
 ce *bas* monde, diese Welt, hienieden.
 places *basses*, s. (in der Fortification) die Kasematten unter dem Wall.
 un oiseau *bas*, s. (in der Falkneren) ein magerer Falk.
 a *basse* note, adv. sachte, heimlich, mit leiser Stimme.
 chanter, prier Dieu à *basse* note, sachte, heimlich singen, beten.
 Bas-voler, f. m. niedriger Flug der Vögel.
 Bas-relief, Basse lisse, f. Relief und Lisse.
 Bas, adv. nieder; nieder, ab, von sich; niedrig; niedwärts; unten; f. leise, sachte, als parler *bas*, leise reden; mettre *bas*, ablegen, niederlegen, als Kleider, Waffen &c.; niederlassen; niederwerfen, zu Boden werfen; umstossen; in großes Unglück oder gar ums Leben bringen; (von Thieren) Junge werfen, ausschütten oder bekommen, jung; f. von Hirschen, das Geweih abwerfen.
 la fièvre l'a mis bien *bas*, das Fieber hat ihn sehr mitgenommen, entkräftet.
 mettre chapeau *bas*, den Hut abnehmen.
 être chapeau *bas*, mit entblößtem Haupte stehen.
 mettre pavillon *bas*, die Flagge streichen, niederlassen; f. erweichen, nachgeben.
 jouer argent *bas*, um baar Geld spielen.
 il a donné trop *bas* en tirant, er hat zu niedrig geschossen.
 tenir *bas* qn., einen in der Erniedrigung halten.
 le carême est *bas*, die Fastenzeit kommt früh, bald im Jahr.
 il est *bas* perché, oder il est bien *bas*, P. er ist sehr arm an Mitteln oder an Geld, es gehet ihm knapp, er lebt kümmerlich; er ist sehr arm; von Kranken, er ist sehr schwach, sehr entkräftet.
 il est si *bas*, qu'il n'en peut plus, er ist so weit herunter gekommen, daß er nicht weiter fort kan.
 il faut le tenir *bas*, f. man muß ihm den Zügel kurz halten, ihn in Furcht halten.
 a *bas*! herunter, komm herab!
 à *bas*, hinunter, nieder, darnieder; herunter, herab, zu Boden.
 jeter à *bas*, herunter werfen.
 son cheval le jeta à *bas*, sein Pferd hat ihn abgeworfen.
 il se jeta à *bas* du lit, er sprang vom Bette herunter.
 il est à *bas*, f. er ist darnieder, von seinem Wohlstande abgekommen.
 mettre à *bas*, abwerfen, absetzen.
 cette maison n'est bonne qu'à mettre à *bas*, dieses Haus taugt zu nichts, als daß mans niederreißt.
 au *bas*, unten an, in, auf, au *bas* de la robe, f. Bas, f. in.
 du *bas*, unten aus, de la caverne, unten aus der Höhle.

En-*bas*, herunterwärts, nieder; abwärts, niedwärts; herab; drunter; hinunter.
 en *bas* de là, von daunen ab, oder weg.
 il est en *bas*, er ist unten.
 il descend en *bas*, er steigt hernieder.
 traîner un homme de (oder du) haut en *bas*, einem ungestüm begegnen, hochmüthig begegnen, wenig Respect gegen ihn brauchen; ihn alles heissen; ihn anfahren.
 D'en *bas*, von unten an, von unten her.
 En en-*bas*, hinabwärts.
 tirer qn. en en-*bas*, einen hinabwärts ziehen.
 Par en-*bas*, unten weg, unten her, von unten her.
 Par *bas*, unterwärts; von unten; unten her.
 il est logé par *bas*, er wohnt unten im Hause.
 il a quatre chambres par *bas*, er hat vier Zimmer unten im Hause.
 danser par haut et par *bas*, s. bald die Hüfte im Tanzen hoch heben, bald auf der Erde bleiben, hoch und niedrig tanzen.
 cette médecine fait aller par haut et par *bas*, diese Arznei wirkt, purgirt über sich und unter sich.
 La-*bas*, da unten, darnieder; da herunter, da hinunter.
 demeurez là-*bas*, bleibet darnieder, da unten.
 descendez là-*bas*, steigt da herunter.
 Ici-*bas*, hier unten, hienieden; in dieser Welt; auf dieser Erden; hier herunter, herunter.
 il est ici-*bas*, er ist hienieden.
 les choses d'ici-*bas* sont périssables, die Dinge dieser Erden sind vergänglich.
 venez ici-*bas*! kommt hernieder!
 Basalte, f. m. s. schwarzer, sehr harter egyptischer Marmor.
 Basane, f. f. subereitetes Kalb- oder Hammelfell, Schafleder, so die Buchbinder brauchen, die Bücher einzubinden &c.
 Basané, ée, adj. schwärzlich, schwarzbraun, von der Sonne gebräunt.
 il a le visage *basané*, er sieht braun aus.
 Bas-bord, f. m. s. ein Schiff mit einem niedrigen Bord und nur mit einem Boden oder Brücke; die linke Seite des Schiffs, Backbord; f. ein Befehlswort an den Steuermann, den Stock an Steuerruder ganz an die linke Seite des Schiffs zu wenden, *bas-bord* tout; im pl. les *bas-bords*, die Wache auf der linken Seite des Schiffs, f. Babord.
 Bascauda, oder Balcodaye, f. f. a. Korb.
 Bascourade, f. f. a. f. Bascuda.
 Baschin, f. m. a. f. Bassin.
 Bascule, (dass man das f. hört.) f. Bacule.
 Bas de l'us, f. m. der andere Discant in der Musik; der andere Discantist, der, so den andern Discant singt; das Instrument, darauf der andere Discant gespielt wird.
 Base, f. f. (Basis) Grund eines Dinges, unterste Grund, Grundweise, Lage, Fußboden; s. Grundweise oder unterste Grundlage eines Gebäudes, das erste Stück, das über der Erde liegt, und das obige Gebäu trägt; die Grundlinie; unterste Linie eines Triangels oder einer andern geometrischen Figur, worauf dieselbe ruhet; Fuß einer Säule, eines Säulenschafts, eines Außenwerts oder Walles; (in der Anatomie) oberste breite Theil des Herzens; f. des Schulterblattes und der Zunge; (in der Medicin) das vornehmste Hauptingredienz zu einer Arznei, davon am meisten hinkommt; an den Stückelchern auf den Schiffen, das Tauwerk unten daran; f. der Grund,
 S 2

Grund, die Stütze, das Haupt oder vornehmste Stück von etwas.
 le cacao est la base du chocolat, die Cacaomasse ist das Hauptstück in der Schokolade.
 la justice est la base du gouvernement, die Gerechtigkeit ist der Grund des Regiments.
 cette verité est la base de la Religion, diese Wahrheit ist das Hauptstück der Religion.
 Bas-fond, f. m. Untiefe, seichter Ort, Grund im Meer, Ort, wo seicht Wasser ist, und man leicht stranden kan.
 Bas-fort, f. m. z. unterstes Holzwerk.
 Basi, ober Bazi, f. m. a. Grabmahl, Gruf.
 Basiglose, f. Basiglose.
 Basilaire, adj. t. os basilaire, das Keilbein, Gännebein, heißt so, weil es das unterste an der Hirnschale ist.
 Basile, f. m. Basilius, ein Mannsname.
 Basilic, f. m. (basilicum) Basilic, Basilien, ein wohlriechendes Kraut; basilicus ein Basilis; lt. z. alle Art sehr schwerer Canonen, großes Stück Geschütz, so 100 Pfund schößt, ist nicht mehr gebräuchlich; lt. Stern erster Größe im Löwen, das Herz des Löwen.
 Basilic sauvage, eine Art von Lychnis oder Oeymatrum, ein Kraut.
 Basilicon, f. m. (Βασιλικόν) z. Mundsalbe von Pech, Harz, Wachs und Baumöl; Königsalbe; lt. jede kräftige Arznei.
 Basilique, f. f. (basilica) a. königliches oder ander groß Gebäude; großer Saal mit 2 Thürnen Pfeiler; große Kirche, (wird noch von einigen Kirchen in Rom gebraucht; lt. et adj. (Βασιλικός) veine basilique, die Haupt- oder Leber- oder Milzader; pl. die römische Gesetze ins Griechische übersetzt.
 Basin, f. m. Boussin, eine Art feinen Barchentis oder Cammas.
 Basiglose, f. m. (basio-glossus) z. Muskel, so die Zunge unter sich ziehet.
 Basle, f. Bäle.
 Basoche, f. f. z. der Advocaten und Procuratoren Schreibergesellschaft und Gericht in Paris.
 le Roi de la basoche, der Vornehmste unter diesen Schreibern.
 Basochien, f. m. z. einer aus der Basoche; lt. Bedienter davon.
 Basque, f. et adj. c. (Basco) Biscayer, in den pyrenäischen Gebirgen; so aus Biscaya ist; m. die biscayische Sprache; lt. ein starker Läufer.
 parler basque, biscayisch reden.
 tambour de basque, Art kleiner Trommeln, mit einem Boden, daran Schellen gebunden.
 aller, courir comme un basque, P. sehr geschwind und lange lauffen.
 Basque, f. f. Schiffe eines Mannes; z. (in der Baukunst) Stück Blei oder Kupferblech, womit die Dachföcke, Ecken und Winkel unter den Ziegeln belegt werden.
 arracher les basques du pourpoint, die Schiffe aus Wammes hesten.
 Basquine, f. f. a. weiter Weiberrock, weite Schaub, die durch einen Reiß von einander gehalten wurde.
 Basquinier, v. a. (Βασκισιν) a. bezaubern.
 Bas-relief, f. m. halberhabene Arbeit, Gyps- oder Schnitzwerk, das ein wenig herausstehende oder erhabene Figuren hat; so auch im Mahlen, wenn es so gemahlt ist. f. Relief.
 Basia, f. Bacha.
 Baslaque, f. f. a. Streu, Strobbrette.
 Basse, f. Basse.

Basse, f. f. z. (in der Musik) der Bass, im Singen und auf Instrumenten, niedrige Ton; lt. der Bassige, so den Bass singt oder spielt; lt. ein Instrument zum Bass; (auf der Kreischule) bergabgehender Weg, auf welchen man die Pferde galoppiren läßt, damit sie die Reine recht beugen lernen.
 une basse de viole, eine Bassgeige.
 basse de violon, Violsche; lt. größte Saite auf Instrumenten.
 une basse de haut-bois, ein Fagot, eine Basspfeife.
 Basse-continue, f. f. z. der Generalbass.
 Basse-contre, f. f. z. der Eingetass, tiefe Bass; der denselben singt oder spielt; das Instrument dazu.
 renir la basse-contre, den Bass fügen.
 Basse-cour, f. f. der Hof bey einem Landgutt, darinne man allerlei Vieh hält, Hühnerhof, Fließhof.
 prendre soin d'une basse-cour, oder d'une garenne, P. auf dem Lande junferiren.
 nouvelles de la basse-cour, g. lächerliche, ungerühmte, lägenhafte Zeitung; ungegründete Nachrichten.
 Basse-eau, f. f. z. w. auf der See die Ebbe.
 Bassement, adv. niedrig; f. schlecht; gemein; pöbelhaft; unanständig; lächerlich; auf eine schlechte, niederträchtige Art; niederträchtiger, verächtlicher, schändlicher Weise.
 parler, agir bassement, niederträchtige Reden führen; verächtlich, niederträchtig, schändlich handeln.
 s'exprimer bassement, gemeine, pöbelhafte, niederträchtige Redensarten gebrauchen.
 Basse-note, f. f. z. sachte oder leise Musik.
 chanter à basse-note, leise, ganz leise oder piano singen.
 Basse, f. f. pl. Untiefe, Sandbänke, seichte und gefährliche Detter im Meer, wegen der Felsen, die unter dem Wasser sind. f. oben Basse.
 Basseite, f. f. Niedrigkeit; f. kurze Leibesgestalt; Niedrigkeit des Standes und Glücks, des Herkommens, geringes Herkommen, elender und armliger Zustand; Niederträchtigkeit des Gemüths, niederträchtige, unedle, schändliche Gemüthsneigungen; niederträchtige und unanständige That, verächtliche Aufführung; etwas, das einem verständigen, wackern Mann unanständig, schlecht und geringe ist; Niedrigkeit des Stils; eine gemeine und schlechte Schreibart, gemeine, unedle Art im Reden und Schreiben zc.
 la bassesse de la naissance, geringes Herkommen.
 bassesse de cœur, d'ame, Niederträchtigkeit des Gemüths.
 faire des bassesses, unanständige Handlungen begeben.
 je crus, que nous n'aurions pu sans bassesse rechercher ces Barbares, TELEM. ich glaubte, wir würden ohne den Schein einer Zaghaftigkeit diese Barbaren nicht haben aufsuchen können.
 ils sont toujours prêts à toutes sortes de bassesses, sie sind allezeit bereit, allerlei Thorheiten und Schwachheiten zu begeben.
 quoi que vous ecriviez, évitez la bassesse, ihr schreibt was ihr wolket, so hütet euch für gemeinen Redensarten.
 Basses-voiles, f. f. pl. z. die Segel des großen Mastes und Fockmastes zusammen auf den Schiffen.
 Basset, f. m. Mensch von kurzer Gestalt; lt. ein Dachshund, Dachstrecher, Dachschliefer; adj. niedrig, unterlich, Klein von Gestalt; (von Menschen br. ach.)

Basse taille, f. f. z. (in der Musik) Tenor, tiefer oder zweiter Tenor; Tenorist, der den Tenor singt oder spielt; Tenorreihe, oder Tenorsäte; (in der Baukunst) etwas erhabene oder halb erhabene Arbeit; die Art und Wissenschaft, dergleichen Arbeit zu machen.
 Ballette, f. f. das Balletspiel, eine Art Spiele mit der Karte.
 Balleur, f. f. (bas) a. geringer Werth, schlechte Eigenschaft einer Sache.
 Balleur, f. m. (batre) a. Waschbläuel. f. Battoir.
 Ballier, f. m. a. Kind.
 Ballière, f. Ballière.
 Ballile, f. f. Pflanze, die an Blättern dem Portulak ähnlich sieht.
 Basin, f. m. Becken, große Schüssel; große und flache Schüssel, worinne Gebäckens und andere Speise aufgetragen wird; großer flacher kupferner Kessel, darinn man in der Küche die gesickten Vögel legt, ehe sie angebraten werden; de barbillier oder à barbe, Barbillierstein, Handbecken; w. Wärmflasche; f. de balance, Waagschale; de fontaine, der Umfang eines Springbrunnens, worinn das Wasser fällt, die Schale, das Brunnbecken, der Kessel eines Brunnens, der Raum den das Wasser darinnen einnimmt; Wasserbehälter; lt. kleiner Teich, Sumpf; kleines Almosenbecken; Schale der blinden Bettler zu Paris zc.; eine Fläche, Ebene, die rund um mit Bergen umgeben ist; z. der Raum oder die Größe und Tiefe des Wassers in einem See, Hafen, besonders vermahnter Ort in der See, oder Seehafen, wo man die Schiffe einschleift, oder ausbessert; (in der Glaschleiffunst) Schleifschüssel; (beym Maurer) Kalkbette, Ort, wo man den Kalk löset, mit Sand vermauert, den Mörrel anmachtet; (bey dem Hutmacher) das Filzblech, eiseren oder kupfernen Blech zur Hutförm; (in der Anatomie) eine Tiefe oder Höhle im Leibe, sind Höhlen, in welchen gewisse Theile des menschlichen Leibes liegen; (in der Botanik) Figur einer Blume, die wie ein Becken aussieht; lt. gewisse Blume. f. Bac.
 bassin oculaire, gewisses chirurgisches Instrument.
 bassin de chambre, de chaise percée, de garde-robe, Kammerbecken, Nachstuhlbecken, das Geschirt im Nachstuhl gehen.
 aller au bassin, auf den Nachstuhl gehen.
 bassin à queue, Unterschieber, Becken, dessen sich Kranke bedienen können.
 bassin à laver les pieds et les mains, Fuß- und Handbecken.
 cracher au bassin, P. g. die Inkosien mit tragen helfen; (im Echtern) in die Büchse blasen.
 Bassine, f. f. z. großes, breites und tiefes kupfernes Becken oder Kessel, bey den Apothekern und Conditorn.
 Bassiner, v. a. mit der Wärmflasche wärmen, als ein Bett; z. eine Wunde reinigen, auswaschen; ein Glied bähnen; etwas über eine Geschwulst legen, sie zu erweichen; (bey dem Gärtner) ein Beet nur mit wenig Wasser anstrengen, es ein wenig begießen.
 Bassine, ce; part.
 Bassinet, f. m. Zündpfanne am Schießgewehr; die Pulverkammer inwendig der Büchse, der Sack; der Pflasterling, oberste breite Rand an einem großen Leuchter, als in Kirchen zc., der das abtreiffende Wachs auffängt; (in der Anatomie) das Becken, eine kleine Höhle mitten in den Nieren; a. ein Helm, Art einer Sturmhaube der Soldaten; lt. die solche tragen;

krugen; es heißt auch eine Blume (*ranunculus pratensis*) gelber Habnenfuß.
bastier double, gefüllter Habnenfuß.
bastier des prez, Wiesenhabnenfuß.
Bastinoire, f. m. ein Becken, das Wette zu wärmen, Bettwärmer, Wärmepanne, Wärmflasche.
Bastissime, adj. c. a. sehr gering, schlecht, elend.
Bastion, f. m. (baste) z. Wappstiefe, Fagot, Dulcian, Stort; Ir. der damit spielt.
Bastouer, v. a. a. mit weiten Stichen nähen, heften.
Bast, Bastage, f. Bär.
Bastant, anre, adj. et part. g. tauglich, tüchtig, genugsam, hinlänglich, vermögend; was zurecht; gewachsen, f. Baiter.
cela n'est pas bastant, das ist nicht hinlänglich.
êtes-vous bastant pour une si grande entreprise? find ihr auch einer so wichtigen Unternehmung gewachsen?
Bastard, und dessen Derivate, f. Bärard.
Bastarderie, f. f. a. Pfandschule; Waimenschule.
Baste, adv. oder inez. (basta) g. es mag hingehen, genug sein; es mag so seyn, genug davon, das sey genug.
baste pour cela, das geht noch mit.
baste, laissez-la ce chapitre, MOL. genug, genug, das wollen wir nicht berühren.
Baste, f. m. z. (im Rhombenspiel) die Basti, das Trepphaus, das As vom Treppel oder Ste; Ir. f. w. Trageford für Lasttiere; a. Verrügeren.
Bastelage, Basteleur, f. Bär.
Baster, v. n. (ital. bastare) a. genug sein; in gutem Stande sein; wohlstehen; gelingen; gut oder wohl von Karten gehen.
l'affaire baste mal, g. die Sache stehet schlecht, der Handel gehet nicht gut.
ses desseins bastent mal, seine Anschläge gerathen nicht wohl.
Baster, (von bast, bät) f. Bärer.
Basterner, f. f. a. Fuhrwerk der alten Gallier mit Ochsen.
Bastice, f. f. a. Gebäude, Haus.
Bastide, f. f. (bâtir) a. ein Haus; w. (in Provence) ein Landhaus, kleines Lusthaus auf dem Lande.
Bastien, f. Sebastien.
Bastier, f. Bärer.
Bastillage, f. m. z. solche Arbeit, wie alte Thürme und Mauern.
Bastille, f. f. ein Schloß, auf alte Manier, mit vielen Thürmen besetzt; eine feste Burg in Paris, noch auf solche Art gebaut, da man die Staatsgefangenen verwahrt.
il ne branle non plus que la bastille, P. g. er ist ein unbeweglicher (beständiger) Mann.
Bastille, ée, adj. z. (in den Wappen) mit Thürmen und Mauern versehen.
Bastiment, f. Bäriment.
Bastingue, oder Bastingure, f. f. z. Schild- oder Schanzleid, Stück Tuch oder Leinwand, das man längst am Bord hin, an aufgerichteten Stangen, aufspannet, damit der Feind währenddem Treffen nicht sehen kan, was oben auf dem Schiffe geschieht. f. Pavois oder Pavolade.
te Bastinguer, v. r. sich bedecken, verschansen.
Bastingue, ée, part.
Bastion, f. m. (bâtir) ein Bollwerk, eine Bastion an einer Befestigung.
bastion plein oder *solide*, gefülltes Bollwerk.
bastion vuide, hohes Bollwerk.
bastion double, doppeltes Bollwerk.

bastion plat, coupé, flaché, abgeschuitenes Bollwerk.
deux bastions, halbes Bollwerk.
Bastir, v. a. z. (ben den Hutmachern, welche das f mit aussprechen) fäden, den Hut mit Haber- oder andern feinen Haaren übersetzen, seine Haare oder feine Wolle mit einwalken; das übrige f. in Bâti.
Balton, f. Bâton.
Baltonnable, adj. c. (im Scherz) Schläge Prügelnswerth.
Baltonnade, f. f. Stockschläge, Prügel, Prügelsuppe.
donner de la bastonnade (des bastonnades) à qu., einen abprügeln, abschmierern.
bastonnée, f. Bâtonnée.
Baltonner, f. Bâtonner.
Baltonnier, f. Bâtonnier.
Bastude, f. f. z. eine Art Fischneze, auf der See gebrauchlich.
Bas-ventre, f. m. der Unterbauch, Unterleib.
Bas- voler, f. m. z. niedriger Flug der Vögel.

BAT

Bat, f. m. (in der königlichen Küche zu Paris) der Schwanz eines Fisches.
entre oeil et bat, zwischen Kopf und Schwanz.
Bât, f. m. (bâtain) ein Saumsattel für die Lasttiere, etwas zu tragen.
c'est un cheval de bât, g. es ist ein dummes Thier.
vous ne savez pas où le bât me blesse, oder *me fait mal*, P. ihr wißt nicht, was mir fehlt, wo mich der Schuh drückt.
qui ne peut fraper l'âne le venge sur le bât, wer sich an einem nicht rächen kan, rüchet sich an einem unschuldigen.
il est rembourré comme le bât d'un mulet, P. g. er hat sich ganz in Kleidern eingepackt, eingemummelt.
Batage, f. m. der Zoll von Saumrosen oder Lasttieren.
Batail, f. m. der Glockenklopel, Knöpfel; (von battre).
Bataille, f. f. (battere) eine Schlacht, ein Treffen, es sey zu Land oder zur See; die Schlachtordnung, der mittlere Haufen zwischen den Vord- und Nachtruppen; ein Kampf, Geſecht; f. ein Anwal von einem Affect, Gemüthsleid; Zank, Streit; z. gewisses Kartenspiel.
champ de bataille, Wahlfeld.
marcher en bataille, in Schlachtordnung ziehen, marschiren.
le ranger en bataille, sich in Schlachtordnung stellen.
ranger l'armée en bataille, die Armee in Schlachtordnung stellen.
bataille rangée, ordentliche, angestellte Feldschlacht.
corps de bataille, mittlere Truppen in Schlachtordnung.
on rangea l'infanterie dans le corps de bataille, man stellte das Fußvolk in die Mitte.
bataille navale, Seeschlacht.
cheval de bataille, Streithengst.
c'est son cheval de bataille, f. davon redet er am liebsten und besten.
voilà ce que j'ai sauvé de la bataille, f. das ist alles, was ich von meinem Vermögen habe retten können.
il a donné bien des batailles pour en venir là, es hat ihm viel gekostet, hat sich recht streiten und zanken müssen, ehe er's so weit gebracht hat.

le champ de bataille lui est demeuré, f. er hat den Platz behalten, hat den Sieg davon getragen.
il n'a pas mal pris son champ de bataille, f. er hat seines Vortheils sehr wohl wahrgekommen.
ses charmes ont livré à mon cœur une horrible bataille, ihre Annehmlichkeiten haben mein Herz entseßlich beſümmert.
Bataille, ée, adj. z. (in der Wappenkunst) cloche *bataillée*, Glocke, deren Klopel oder Schwengel von anderer Farbe, sonst bareise.
Batailler, v. n. a. sechten, sich schlagen; legt f. und (im Scherz) heftig streiten; sich herum zanken; haderen, mit Worten streiten.
il m'a fait long-tems batailler, avant que d'obtenir ce que je demandois, ich habe lange streiten müssen, ehe ich erhalten, was ich von ihm verhängt.
Bataillères, adj. a. tapfer.
Batailleur, f. m. a. der sich gern herum schlägt; Schläger.
Batailleurement, reſement, adv. a. tapferer Weise.
Bataillon, f. m. Bataillon, gewisse Zahl Soldaten zu Fuß, so als zum Schlagen gestellt, von 200 bis 1000 Mann.
former un bataillon carré, sich in eine viereckigte Schlachtordnung stellen, so daß man dem Feinde von allen Seiten die Fronte bietet.
percer, enfoncer, renverser un bataillon, ein Bataillon über den Haufen werfen.
rompre un bataillon, z. ein Bataillon abbrechen zum Defiliren.
Bataioles, f. Batayoles.
Batant, f. Battant.
Bâtard, f. m. z. de racage, Geil, so viel Wirbel an dem Mast herum an einander hält, womit das Rackwerk besetzt wird.
Bâtard, e, f. er adj. (ital. battardo) ein Bastard, Hurdind, außer der Ehe erzeugtes Kind; (bey den Thieren) was von zweyerley Arten ist; (von Hümen, Gemächten und deren Früchten) wild oder gering; f. von Krauthieren und andern Dingen, wild, unächt, unrecht, falsch, von geringerer, schlechterer Gattung, was nicht das rechte oder wahre ist, nicht rechter Art; z. das fast wie cursiv ausstehet.
lettre bâtarde, Schrift zwischen der Französischen und Italiänischen.
bâtard d'Apollon, f. (im Scherz) elender Weimichind.
un fruit bâtarde, eine ausgeartete, wilde Frucht.
porte bâtarde, mittelmäßige Thüre eines Hauses.
l'hiver n'est pas bâtarde, il vien tôt ou tard, P. g. der Winter bleibt nicht aus.
voile bâtarde, z. größtes Segel auf den Galeeren.
pièce bâtarde, Stück, so 8 Pfund Eisen schießet, und 10 Schuh 8 Zoll lang ist.
Bâtardaise, f. f. a. f. Bâtardeise.
Bâtarde, f. f. z. ein klein Stück Geschütz; Ir. das größte Segel auf einer Galeere. f. adj.
Bâtardau, f. m. z. (im Wasserbau) Damm, Vorschlag, Kasten, Krippe von Pfählen, Brettern und Erde, durch den ein Ort, auf welchem eine Mauer aufgeführt werden soll, und dergleichen, eine Zeitlang vom Wasser frey gehalten wird; Abdämmung, Dammprähle; (im Befestigungsbau) Hür, Mauer, gemauerter Damm in einem Befestigungsgraben; (im Schiffbau) Erhöhung des Bodens, wodurch das Wasser vom Schiffe

Schiffe abgehalten wird, wenn es kein Kaf-
faterium auf die Seite gelegt werden muß.
barrcau du bñardcau, Ruhrgatter.
Barradière, f. f. r. Baumschule, ein Ort, dar-
innen die gepflanzten Bäume bis zu weiterer
Verpflanzung aufbewahrt werden; Pfanzgarbe.
Barradière, f. f. w. uneheliche Geburt, Grund
eines Hurlandes.
droit de barradière, r. Recht von unehelichen
Kindern ab intestato zu erben.
Baratafe, f. f. äthiopische Nabe.
Barate, f. Barate.
Barave, f. m. (Baravus) Name eines alten Volks,
welches in den Niederlanden vorzeiten wohnte,
und deswegen die Einwohner von den ver-
einigten Niederlanden auch heut zu Tage also
heissen.
Barayoles, f. f. pl. r. (im Schiffbau) viereckig-
te Hölzer, 3 Schuh hoch und ohngefähr 4
Zoll dick, so am Rande der Decke perpendicular
sich stehen, mit welchen andere (filaretz) ver-
bunden sind, und eine Art eines Geländers
ausmachen.
Bate, f. Barce.
Bateu, f. Barce.
Bateau, f. m. Schiff auf Flüssen und Teichen;
lt. Schiff voll; r. Holzwerk eines Kutschka-
fens, der Kassen davon.
bateau-maire, erstes und vornehmstes Salz-
schiff.
porter bateau, schiffbar seyn, als ein Fluß.
Il est encore tout étourdi du bateau, f. er
ist noch ganz bekümmert, außer sich, kan sich
wegen des ihm zugefügten Unglücks noch nicht
recht bestimmen.
Bateulage, f. m. (bataleur) Tischenpielern, Gauk-
lern, Gauklerlehrern; lt. Verfertigung,
un plaisant bateulage, ein lustiges Possen-
spiel.
Bateulé, ée, adj. f. Barallé.
Bateulé, f. f. Schiffsladung, Last, so viel ein
Schiff auf einmal führen kan; f. (im Scherz)
Menge Leute; lt. Art alter holländischer Bers-
se, darin das Ende des ersten Hemiltichii sich
mit dem Ende des vorhergehenden Berzes rei-
mete, f. Bateau.
une bateulé de fruits, de grains etc., be-
laden Schiff voll Früchte ic.
Bateulment, f. Bateulment.
Bateuler, v. a. (bateau) r. w. in ein kleines Schiff
laden, darinnen führen, als Fische.
Bateuler, f. m. kleines Schiff, Kahn, Fahrzeug,
Art kleiner Schiffe.
Bateleur, euse, f. Tischenpieler, Nichterling,
Gaukler, Seiltänzer, Marktbeschreyer, Possen-
spieler; lt. Prahler, Grobthier. f. Bâton.
Bateleur, ère, f. (bateau) Schiffer, Schifferin
auf einem Fluße.
Bateulère, f. m. (battere, mare) a. eine Bach-
stehle, ein Nagel.
Bâème, f. Bapt.
Bâement, f. Bâement.
Bâembourg, Bâevodurum, Dürrstadt.
Bâer, v. a. ein Kaffier faceln, ihm den Saum-
fattel auflegen. f. Bâ.
Bâne du commun est toujours le plus mal
bâé, P. man soget mehr für sein eigenes, als
für das gemeine Beste.
un âne bâé, ein dummer Esel, ungeschick-
ter Kerl, alberer Mensch.
Bâeris, Bâeur, f. Bâ.
Bâeuil, f. m. r. Theil des Saumfattels, so
hinten nach dem Schwanz zu liegt.
Bâi, f. m. r. (bey dem Tischler) Rahmen einer
eingeseigten Loire; (bey dem Schneider) An-
schlagladen, Reihladen.

Bâier, f. m. (bâé) Sattler, Saumfätler, der
Saumfattel und andere Geschirre vor die Last-
tiere macht; lt. g. ein dummer Kerl, un-
geschickter Mensch.
c'est un loi bâier, das ist ein dummer ab-
geschmackter Mensch.
Bâistoler, v. n. (bâre, fol) g. w. sich freuen,
scherzen, spielen, als wie die Kinder; sich
lâcken.
Bâille, f. f. (im Scherz) g. Schläge, Stock-
schläge.
ha! vous auez de la bâille, ach! ihr sollt
abgeprügelt werden.
Bâillé, ée, adj. r. (in den Wappen) mit umge-
kehrten und nach der Spitze des Schilts zuge-
henden Maurenzinnen; ungeführzt. f. Bâillie.
Bâiment, f. m. Gebäude, Haus, Bau, das
Bauen; lt. Schiffgebäude; f. Schifffahrzeug,
Schiffsgelâß, Schiff; (meist von Kaufar-
thschiffen.)
un superbe bâiment, ein prächtiges Ge-
bäude.
le maître du bâiment, oder Intendant des
bâimens, oder qui a soin des bâimens, ein
Bauherr.
bâiment qui menace ruine, haufällig
Haus.
planter un bâiment, ein Gebäude auf sei-
nen Grundmauern richtig aufführen.
repandre un bâiment par le pied, ein
Gebäude von Grund aus bessern.
ce bâiment a tant de jours sur la rue,
in diesem Gebäude gehen so viel Fenster auf
die Gasse hinaus.
bâiment de haut (bas) bord, Fahrzeug,
das einen hohen (niedrigen) Bord hat, groß
Schiff.
poursuivre le bâiment du temple, ROLL-
den Bau des Tempels fortsetzen, im Bauen
des Tempels fortfahren.
Bâin, f. m. spanische Wäfen, eine Grasart.
Bâir, v. a. et n. bauen; aufbauen; f. zum
Stande bringen; r. (bey Schweidern u. d. gl.)
verlohren besten, an schlagen, etwas mit weiten
Stichen an einander fügen, das es nicht mehr
weicht; n. f. für qh., auf etwas bauen, sich
verlassen, seine Hoffnung oder sein Vertrauen
setzen.
bâir à chaux et à ciment, mit Kalk und
Cement bauen, d. i. beständig best bauen.
ce traité est bâi à chaux et à ciment, dies-
er Traktat ist unumschlaglich, beruhet auf be-
sten Gründen.
bâir de boue et de crachat, nicht beste,
so bauen, daß es bald über den Haufen fällt.
qui fait bâir, Bauherr.
place vuide pour oder à bâir, Baufläche,
Baustelle.
bâir joignant, tout contre, anbauen.
achever de bâir, ausbauen ic.
bâir la doublure, r. (der Schneider) das
Unterfutter anschlagen.
bâir en l'air, oder bâir des châteaux en
Espagne, P. Schloffer in die Luft bauen;
vergebliche Aufschläge machen ic.
qui bâit, ment, P. wer bauet, der hat
am Ende immer mehr Kosten, als er anfäng-
lich gelaubt.
bâir sur le devant, f. einen dicken Bauch
bekommen.
quand on bâit sur la fortune on bâit sur
le sable, P. wer dem Glück vertrauet, der
bauet auf den Sand.
Bâi, ie, part. et adj. gebauet; f. (meistens im
übeln Verstande) eingerichtet; gefaltet; ge-
kleidet. f. Bâir.
maison bien bâie, ein wohlgebautes Haus.

un homme bien bâi, ein wohlgefallter
Mensch.
un homme mal bâi, ein übelgefallter; un-
geschickt gekleideter Mensch.
tout ce livre est mal bâi, dieses ganze
Buch ist schlecht eingerichtet.
un grand mal bâi, ein großer, ungeschickter,
ungeschickter Mensch.
je me sens tout mal bâi, ich befunde mich
übel auf; ich bin nicht recht aufgeräumt; ich
fühle, daß mir gar nicht recht ist; es ist mir
ganz schlimm.
il est aini bâi, so siehet er aus; lt. so ist
er geartet.
voilà comme il est bâi! sehet, was er für
eine Gestalt hat; wie er aussiehet!
Bâiler, Bâilma, Bâite, Bâitère, f. Bapt.
Bâille, f. f. w. das Bauen.
Bâilleur, f. m. (im Scherz) einer, der gern
bauet oder bauen läßt, Bauherr.
un tel est bâilleur de cette maison, der
Bauherr dieses Hauses ist der.
il est grand bâilleur, er ist dem Bauen sehr
ergeben.
Bâille, f. Baptiste.
Bâiton, f. f. Art zarter Leinwand, Cammer-
tuch, Etze.
Bâiture d'airain, f. f. r. Hammer Schlag vom
Erst, Zunder, kleiner Schiefer, so im Schmie-
den abprunt.
Bâitoir, f. Bâitoir.
Bâton, f. m. (von bâir) ein Stück Holz, so
man in Händen halten kan, zu verschiedenem
Gebrauch; Stab, Stocken; Stock; Prügel;
Stange; spanisches oder anderes Rohr, daran
man gehet; f. wird es von unterschiedlichen
Sachen gebraucht, welche die Gestalt eines
Stängens haben, als Stengel, Zimmer
und dergleichen; de chaite, Stange einer Senfte;
Bâitons - Marchalls - Ceremonienmeisters -
Cantors ic. Stab; lt. Stange, Erzeubine in
der Procecion, darauf ein Heiliger getragen
wird; lt. Stab der römischen Weisfager; lt.
Stange im Vogelbauer; lt. f. der, so einen
Blinden führt; Stübe, Trost; r. (in der
Baufunft) Pfahl an einem Säulenfuß, Pfahl
an den Säulen und Stäben der Säulen; (auf
den Schiffen) Stock, kleiner Mastbaum oder
Stange, daran Fahnen, Flaggen, Wim-
pel u. d. gl. hängen; lt. bâton à vadet, der
Stil oder Handgriff am Heerpfahl; (in der
Wappenkunst) Wäbe, so nur den dritten Theil
von ihrer gehörigen Breite hat; (bey dem
Künstler, Tapezierer, Bildbauer, Schreiner,
Glasler ic.) Arbeit, so wie zerbrochene und in
einander gemengte Stübe aussiehet; (bey dem
Brentier) bâton à gans, Fern, Wendestock,
Art langer Spindel, dem Handschuh eine bes-
sere Form zu geben; (in der Artillerie) à mé-
che, der Luntstock; a feu, ein Feuerrohr;
(in der Mathesi) bâton de Jacob, der Ja-
cobstafel, ein Instrument zum Messen; lt. ein
Stock der Tischenpieler und Gaukler, klein
Stäben, womit sie ihre Gaukelen machen;
die spanische Nadel.
le tour du bâton, die Nebenzugänge, Ge-
eidentien bey einem Dienst; der Nothheit, den
sich einer bey einem Amte oder bey einer über-
nommenen Verriichtung machet, sonderlich
wenn es durch heimliche Griffe, Lausen und
über Gebühr geschieht.
voilà le bâton, faites le tour, greif das
Ding an, wie es andre machen; wird in
Sachen gebraucht, die man vor schwer
hält.
il n'a ni verge ni bâton, P. er ist ganz
wehrlös.

Baton, *bâton*, *Stöcken*, damit man die Esel treibt.
bâton à deux bouts, ein oben und unten beschlagener Stöck, Spinnstöck.
bâton de confrérie, der Stab oder die Fahne einer Zunft.
bâton de cire d'Espagne, Stange Sieggelack.
bâton de commandement, der Regimentsstab, Commandostab.
bâton de Maréchal, der Marschallstab; die Marschallwürde; pl. *bâtons* de Maréchal, die Henden mit Eisen beschlagenen Stäbe, so die Marschälle von Frankreich hinter dem Wappenschilder kreuzweise führen.
il a eu le bâton, er ist Feldmarschall worden.
bâton d'Exempt, ein Unterofficiersstöck; f. eine Unterofficiersstelle.
mener qn. le *bâton* haut, einem hochmüthig beschien.
bâton ferrat et non ferrat, P. allerley Waffsen, Rüstung.
les payans forcent für une troupe de voleurs avec *bâton* ferrat et non ferrat, die Bauern gingen auf eine Hande Spitzbuben auf allerley Art bewaffnet los.
faire faire qch. à qn. le *bâton* haut, oder le *bâton* à la main, einem mit Gewalt, mit Prügeln zu etwas treiben.
commander le bâton haut, oder le *bâton* à la main, mit Macht, Nachdruck befehlen; streng regieren.
tirer au court bâton, P. streiten, sanken.
tirer au bâton avec qn., mit einem eine Ehre streiten, als wenn er uners gleichen wäre.
tirer au court bâton avec qn., mit einem gespannt seyn.
être réduit au bâton, genöthigt seyn (vor Alter) an Stöcke zu gehen.
la Garnison est forte de la Place le bâton blanc à la main, die Besatzung hat ohne Waffsen aus der Befestigung ziehen müssen.
sortir d'un emploi, d'une administration avec le bâton blanc, oder le *bâton blanc* à la main, bey der Verwaltung eines Amtes um sein ganzes Vermögen kommen.
être réduit au bâton blanc, an den Bettelstab gebracht seyn.
être assuré de son bâton, seiner Sache gewiß seyn.
sauter le bâton, einen kurzen Entschluß fassen, das Neueste wagen.
faire sauter le bâton à qn., einen wider seinen Willen zu etwas bringen, wider Willen zwingen.
un aveugle sans bâton, ein Mensch, dem es am besten fehlt.
il crie comme un aveugle, qui a perdu son bâton, P. er macht einen Lärm, als wenn er, was weiß was, verloren hätte.
faire qch. à bâton rompu, Stückweise etwas thun.
dormir à bâtons rompus, unruhig schlaffen, unterbrochenen Schlaf haben.
parler à bâton rompu, oder à *bâtons rompus*, Reden führen, die nicht an einander hängen; reden, da nichts an einander hängt.
bâton de vieillesse, f. ein Stab oder Trost und Zuflucht im Alter.
le tour du bâton, unerlaubter Gewinnst.
Bâtonnade, f. *Baltonnade*.
Bâtonnable, f. *Baltonnable*.
Baronné, *éc.*, adj. r. (vom Fischzug) in kleine Falten gebrochen.

Baronné, f. f. r. ein Zug mit der Pumpe; Zug Wasser aus derselben, das Wasser, so die Pumpe in einem Zuge hebt.
Baronner, v. a. prügeln, Stockschläge geben, mit dem Stöck abprügeln; r. (in Gerichten) einige Zeilen in den Acten unterschreiben, zu bemerken, das sie sollen gelesen werden, weil sie etwas hauptsächliches in sich enthalten; unterschreiben, oder am Rande mit gewissen Zeichen bemerken; Gerichten brechen.
Baronner, f. m. die Mäntel, an beiden Enden spitzig geschnittenes Händchen, womit die Kinder spielen; lt. das Spiel selbst. Diese Benennung ist sonderlich in Paris gewöhnlich, so wie in Dauphine bole, in Berry bicarrelle, und in Touraine pic.
Baronnier, f. m. *ere*, f. f. r. der den Stab einer Confraternität (gleich als ein Marschallstab) bey sich in Verwahrung hat, und bey dem Umzuge trägt; Obermeister einer Zunft, der die Fahne derselben in Verwahrung hat; lt. der dem Stabe in einer Procession folgt; lt. *bâtonnier* des Avocats, der Advocaten Vortrater, der von ihnen auf eine gewisse Zeit zum Haupt und Vorsteher nach der Ordnung erwählt wird.
Barrachite, f. f. (sprich ch als k) Froschstein, Krötenstein, Hagelstein.
Barrachomyomachie, f. f. (gr.) der Krieg der Frösche mit den Maulen.
Barre, f. *Barrre*.
Bartrable, adj. c. a. f. *Baltonnable*.
Bartage, f. m. r. das Dreschen, die Dreschung des Kornes.
Bataill, *Bataille*, *Bataill* etc. f. *Bata*.
Bataillon, f. f. a. f. *Inclinaison*.
Battant, f. m. (*battre*) Flügel an einem Laden, einer Thüre, eines Fensters, oder Schranke; Ladenflügel, den man hoch und niedrig machen kan; Rahmenschel einer Thüre oder eines Fensters; lt. de loquer, Art Klappen an einer Thüre, Schalle, Klinker oder Kalle; Schwengel in einer Glocke; r. Flügel an den Schiffstählen, der sich immer in der Luft an den andern schlägt; lt. die Länge der Flagen und Wimpel an den Schiffen; (bey dem Bortenwirker und Weber) kleiner sählerner Kamm, womit die Fäden zusammen geschlagen werden; de tisseran, Weberlade.
battant de fenestre, Fensterladen.
battant d'armoire, gebrochene Schrankthüre.
porte à deux battans, Thüre mit 2 Flügel.
accorder l'honneur des deux battans, einem die Ehre erweisen, daß die beyden Flügel der Thüre aufgemacht werden, wenn er in des Königs Zimmer gehet.
coquilles à deux battans, zweyschalichte Muscheln.
Battant, e. part. (*battre*) Schlagend.
je ne suis point battant, de peur d'être battu, ich bin kein Schläger, ich schlage nicht gerne aus, damit ich nicht Schläge davon bringe.
métier battant, ein Werkstuß, auf welchem eben gearbeitet wird.
porte battante, eine Thüre, die von selbst aufällt.
mener battant l'ennemi, den Feind (schlagend) verfolgen, ihn nachhauen.
mener qn. *battant*, g. einen überwinden, ganz eintreiben; ihn nach seiner Weisse tanzen lassen.
sortir tambour battant, r. mit klingendem Spiel ausziehen.
faire une chose tambour battant, g. etwas eifentlich oder unversohlen thun.
cour battant neuf, finkelnagel neu.

Barre, f. f. r. Tennenspatzche, auch sonst eine Patzche, oder ein Schügel, womit man etwas im Garten, als den Gang einer Mauer etc. etwas im Bauen gleich schlägt; Stampf der Mauer, den alten Kalk damit klein zu schlagen; Stößel, womit sie die Abgänge von Ziegeln und Steinen klein stampfen, wenn sie Mörtel machen wollen; Pritsche des Harles Fins; Jungfer der Steinseger; Schlägel der Leyer; Korbhammer der Korbmacher; Wollsenstrecker, Stöck der Tapetenmacher, die Wolle zu klopfen; Strecken, womit die Gurtmacher ihre Arbeit gleich klopfen; Stöck, kurzer dieser Strecken, womit die Mehger an manchen Orten ihr geschlachtetes Vieh, besonders die Schafe klopfen; à bouc, Stößholz, Kanne; Waschbänkel, oder auch nur das breite Theil derselben, kein uneres alattes Lein; lt. *Balchbank*, worauf man die Wäsche bläuet; à beurre, der Butterhöffel, Stempel, Rührstock zum Buttern; breiter Theil des Hobels oder Hakens, womit man den Ballen schlägt; Klusche, Sattelkloster, Nam in einem Sattel vorn und hinten, damit der Reitende west sitze.
barée, f. f. r. (bey dem Buchbinder) so viel Papier, als man auf einmal schlägt.
Barcel, f. m. a. *Rachen*, *Rahu*, *Actus* Fahrzeug.
Barrelé, f. *Barrelé*.
Barrellement, f. m. r. (bey dem Mauer) das äußerste Dach, so in die Dachrinne fällt, Ende des Dachs, wo das Wasser in die Rinne läuft, Dachtrauffenriegel.
Barremare, f. *Barremare*.
Barremer, f. m. de pouls, das Schlagen des Pulses; de tambour, der Trommel; de coeur, klopfen des Herzens, Herzklopfen; klatschen, klopfen mit den Händen; f. Schlägen der Hände, zum Zeichen des Bersalls; de pieds, Stampfen mit den Füßen; d'ailes, Schlägen, Bewegung der Flügel; r. (in der Musik) Schlägen der Triller; (bey den Tanzmeistern) *Battirung*, Bewegung des Fußes unter dem Tansen; (auf dem Hochboden) Stöß, *Arzfall*, *Parture*; (bey dem Lichter) Schlägleite.
Batterie, f. f. Schlägen, Streit, da es zu Schlägen kommt, Schlägeren; Leute, die sich schlagen; r. (in der Musik) Art auf der Chittare zu schlagen, gewisse Manier auf diesem und andern dergleichen Instrumeten, dabey man mit den Fingern der rechten Hand mehrere Saiten zugleich schlägt; lt. Schlag auf der Trommel; Schlägen der Trommelschläger, Nahrung der Trommel; (im Bauen) *Maschine*, womit man große Pfähle in die Erde schlägt, großes Holz, *Kammelslock*, *Kone*; (im Kriegswesen) *Batterie*, *Schießbatterie*, Ort oder Höhe, worauf man Stücke stellt; lt. die Canonen oder Stücke auf der Batterie; (auf Schiffen) *Canonen*, so zu beyden Seiten in einer Reihe angebracht sind; *Wannendeckel*, *Deckel* auf der Lündraume einer Hunte oder eines Feuerrohrs, woran der Stein Feuer schlägt; f. alle Mittel und Erfindungen, so man angewendet, in einer Sache zu seinem Zwecke zu gelangen, *Anschlag*, *Streich*.
il y a toujours quelque batterie ici, es giebt hier allezeit Schlägeren.
connoître les différentes batteries de tambour, den unterschiedlichen Trommelschlag kennen.
batterie de cuisine, geschlagene Kupfergeschirr, Kupferne oder blescherne Küchengeräthe; Zeug.
batterie des gobelets, das Spielen der Tauschenspieler mit den Bechern.

il fait bien la batterie des gobelets, er fait das Bechertpiel sehr fertig.
 mettre le canon en batterie, das Geschütz auf das Stückbette führen, aufpflanzen.
 mettre la batterie dehors, die Canonen durch die Stücksporen herauslegen.
 mettre la batterie dedans, die Canonen einziehen.
 batterie à mortier, Kessel, Ort, der mit einer Brustwehr und Graben versehen, und mit Mörsern besetzt ist.
 batterie à haubices, Steinbatterie, wovon man aus den Stücken mit Steinen schießt.
 batterie à ricochets, Nicoschellbatterie, wovon man Kugeln schießt, die nur hüpfen.
 batterie élevée, erhöhte Batterie, die höher, als der Horizont steht.
 batterie horizontale, Horizontalbatterie.
 batterie enterrée, gekante Batterie, die tiefer als der Horizont steht.
 batteries enterrées, ruinantes, Breschbatterien, worauf große Canonen gepflanzt werden, um eine Bresche in die Festung zu legen.
 batteries croisées oder en chapelier, Kreuzbatterien, woraus man auf eine Festung kreuzweis feuert.
 contre-batterie, f. Contre.
 batterie par camarade, verschiedene Stücke, die auf ein Ziel zugleich schießen.
 batterie en rouage, Batterie, welche die Räder der feindlichen Canonen ruinirt.
 la batterie joue depuis trois jours, das ausgeführte Geschütz spielt seit 3 Tagen.
 démonter une batterie, eine Batterie wehrlos machen, zum Schweigen bringen.
 préparer oder dresser une batterie, f. einen Aufschlag erkunden.
 nous avons préparé une bonne batterie pour réussir dans notre dessein, wir haben einen guten Streich erkunden, in unserm Vorhaben fortsukommen.
 redoubler la batterie, oder redoubler la batterie, oder changer de batterie, sich neue Mühe geben; neue Mittel ergreifen, damit eine Sache ausgeführt werde; die Sache anders angreifen.
 il a une forte batterie, er hat gute Mittel dazu zu gelangen.
 Bateau, f. m. euse, f. w. g. einer, der da schlägt, Schläger, Rauffer; r. Stößer, einer, der etwas im Mörser stößt; en grange, Drescher.
 bateau d'or, ein Goldschläger; fr. Arbeiter, der den Gold- und Silberdrat über das Rad zieht, das er platt werde.
 bateau d'or, Goldspinnerin.
 bateau de four, Stampfer in einer Apotheke.
 bateau d'estrade, Reiter, so zum Recognosciren, zum Ausführen ausgeschickt wird.
 bateau de pavé, de chemin, Pflastertreter, Faulseuser, Müßiggänger, Lagedieb.
 Batailleur, f. m. Bari.
 Bataillon, f. m. Schlügel, Waschbläuel; Hanfbreche; Tennenpatzche; womit man Dreschtemmen eben schlägt; fr. Schlagbret, Racket den Ballen zu schlagen. f. Balle.
 Batologie, f. f. (gr.) unnütze Wiederholung in einer Rede, oder dessen, was schon gesagt worden ist; unnützes Geplauder, leeres Geschwätz.
 Batre, v. a. (battere. je bats, tu bats, il bat, nous battons, etc. je batris, etc. Parr. battant, battu.) schlagen, schmeissen, prügeln; einen abschlagen, abstriegeln, abbläuen; klopfen; ausklopfen, stößen, stampfen; kleinschlagen, in Stücken schlagen; niederschlagen;

abschlagen, als Nüsse; etwas zusammen schlagen, das es nicht so viel Platz einnehme, als im Packen; schlagen, das es dünner werde, als der Buchbinder ein Buch; mürbe schlagen, als Fleisch, das man kochen will; mit Schlägen durch einander mengen, quiren; f. beschleifen; in Unordnung bringen, aus dem Feld und in die Flucht schlagen; mit Kriegsmaschinen eine Mauer angreifen; Gold, Silber, Geld schlagen; Münze prägen; fr. Schmieden; (in der Gold- und Silberarbeit) den Drat platt ziehen, zu Lahn machen; (im Zanden) battiren zc.
 battre qn. avec (de la) canne, mit dem Stecke einen schlagen.
 il bat les valets, er schlägt, prügelt seine Knechte.
 battre qn. (à) dos et (à) ventre, oder battre qn. comme plâtre, comme un chien, einen drav abschmieren.
 il fait bon battre glorieux, P. einen Großprahler abprügeln, ist leicht; (Denn er hält es geheim.)
 battre le blé, oder en grange, Korn dreschen, ausdreschen.
 battre les cartes, die Karten mischen, mengen.
 battre le beurre, Butter machen, buttern, Butter rühren, schlagen.
 battre une tapisserie, eine Tapete ausklopfen.
 battre un noyer, die Nüsse vom Baum abschlagen.
 battre de la canelle, du sucre, Zimmet, Zucker klein stößen, stampfen.
 battre la terre, die Erde durch Stampfen fest und eben machen.
 la pluie a battu la terre, der Regen hat das Erdreich sehr fest und dicht gemacht.
 battre des oeufs pour faire une omelette, Eier rühren, eirühren, einschlagen, klopfen, um einen Pfannkuchen zu machen.
 battre de la monnoye, Geld schlagen, münzen, prägen.
 battre le tambour, oder la caisse, die Trommel rühren, auf der Trommel schlagen.
 battre l'assemblée, la marche, la charge, la retraite, die Vergatterung, den Marsch, zur Salve, den Abzug (Zapfenstreich) schlagen.
 battre (la) chamade, Chamade schlagen, wenn die Belagerten das Zeichen zur Capitulation oder Uebergabe geben.
 battre la Diane, r. (auf den Schiffen) die Reveille schlagen.
 battre la mesure, den Tact führen, geben, schlagen.
 battre de l'or, Gold schlagen; Gold spinnen.
 battre une dame, im Bretspiel oder Triakt, einen Stein schlagen.
 battre le fer, schmieden; f. sich im Fechten üben, immer auf dem Fechtboden seyn; fr. immer über einer Arbeit seyn.
 il faut battre le fer pendant qu'il est chaud, P. man muß das Eisen schmieden, weil es warm ist.
 battre la campagne, oder l'estrade, ausstreifen zu verweisen, zu recognosciren, streifen, immer auf dem Lande herum ziehen; Erkundigung vom Feinde einziehen.
 battre aux champs, g. f. davon laufen; das weite suchen; Reiß aus nehmen.
 battre la campagne, f. weit herum reifen, manchen Weg gehen; fr. von vielerley Dingen reden; fr. wahrwitzig reden.
 battre bien du pays, von seiner Materie abgehen, und viel andere unnütze Sachen vorbringen, Umschweiffe nehmen.

battre les bois, la plaine, das Holz; die Ebene im Jagen durchstreichen; im Holz auf der Ebene herumlaufen.
 battre le pavé, die Gassen treten, einen Pflastertreter abgeben, müsig gehen, ein müsiges Leben führen, herumlaufen.
 battre la semelle, g. zu Fuß gehen; eine Profession haben, da man immer aus dem Lande laufen muß; fr. im Lande herumziehen, stets auf dem Lande laufen.
 battre la poudre oder poussière, (vom Pferde) trampeln, mit den Füßen scharren.
 Porage battu notre vaisseau, das Gewitter trieb unser Schiff hin und her.
 la rivière bat les murs, der Fluß fließt an die Mauer.
 battre l'ennemi, den Feind schlagen, in die Flucht schlagen.
 battre une ville, oder les murailles à coups des canons, eine Stadt, die Mauern mit Stücken beschleifen.
 battre en brèche, Bresche schießen, einen Bruch in Wall schießen.
 battre en ruine, zu Grunde schießen; beschleifen.
 battre un homme en ruine, f. einen auf das äußerste treiben, daß er sich nimmer wehren kan.
 battre une proposition en ruine, einen Satz mit wichtigen und unwiderleglichen Gründen angreifen.
 le faire battre, etwas thun, dafür man Schläge kriegt, Schläge werth seyn oder verdienen, davon bringen; (den den Jäger) nicht aus einem gewissen Revier wollen, sich in einer gewissen Gegend lange herum jagen lassen, als Wild; sich jagen lassen.
 battre l'eau, P. vergebliche Arbeit thun.
 à battre faire l'amour, P. wenn man einen übel tractirt, höret die Liebe auf.
 nous avons battu les buissons et d'autres ont pris les oiseaux, P. wir haben die Arbeit gethan, und andere haben den Geuß davon.
 battre le chien devant le lion, oder le loup, P. auf den Sacl schlagen und den Feh meinen; einem Geringeren einen Vorwurf geben, daß es der Größere merken soll.
 battre de la tête contre un mur, P. mit dem Kopfe gegen die Wand laufen; d. i. unmögliche Dinge unternehmen; etwas über Vermögen zwingen wollen.
 il vaudroit avant battre sa tête contre un mur, das ist vergebens, eine unmögliche Sache.
 Battre, v. n. schlagen, vom Puls; sich bewegen, klopfen, vom Herzen; macheln, vom Eisen der Pferde; schwingen; r. (in der Jägeren von Fischen) durch einen Reich zc. schwimmen.
 battre des mains, mit den Händen, oder in die Hände klatschen, mit Händen klopfen; f. Weisfall geben; frolocken.
 le cœur, le pouls lui bat, er zittert und bebet vor Furcht; er hat Herzklopfen.
 battre des ailes, die Flügel schwingen, schlagen, als die Vögel thun.
 il ne bat plus que d'une aile, P. es will nicht mehr mit ihm fort, er kan nicht mehr aufkommen.
 le tambour bat, die Trommel wird gerührt, geht.
 tant que l'ame me battra dans le corps, so lange ich lebe.
 battre en retraite, sich von der Welt losziehen, in die Stille begeben; fr. sich aus einer Gesellschaft weggeben.
 il bat froid, er nimmt sich der Sache nicht mit Ernst an.
 battre froid à qn., einen kaltfinnig empfangen.
 1c

le soleil *battait* à plomb sur la terre, die Sonne fund gerade über der Erde.

le cheval *bat* à la main, das Pferd schüttelt und wackelt stets mit dem Kopf, wirt den Kopf auf und nieder.

le cheval *bat* du flanc, das Pferd ist haarschlechtig.

se *Battre*, v. r. sich schlagen, sich balgen; streiten, heftig zanken; fechten.

ils se *battent* comme chiens et chats, g. sie leben wie Hund und Katze mit einander, liegen sich beständig in Haaren.

il se *bat* de l'épée qui est chez le fourbisseur, P. er mischt sich in Sachen, die ihn nichts angehen, er bekümmert sich um ungelegte Eier.

je l'ai vu se *battre*, ich habe gesehen, daß er sich geschlagen.

se *battre* à l'épée, sich mit dem Degen schlagen.

se sentir *battre*, sich geschlagen fühlen; fühlen, daß man geschlagen wird. f. *Battu*.

se *battre* à coups de verres, mit den Gläsern fechten.

ils se *battent* à coups de pelotes de neige, sie werfen sich mit Schneebällen.

se *battre* en retraite, sich nach und nach unter dem Geichte zurück ziehen; f. sich allmählig von westlichen Geschäften abziehen.

on se *bat* pour avoir cela, es ist ein Gezeiß darum.

il s'est *battu* contre oder avec moi, er hat sich mit mir geschlagen.

se *battre* en duel, duelliren, sich mit einem vor der Faust schlagen.

la Cavallerie s'est *battue* vaillamment, die Reiterei hat tapfer gefochten.

se *battre* à la perche, z. wird vom Falken gejagt, wenn er auf der Vogelstange, woran er befestigt ist, fattert und sich abmattet; f. von einem, der sich viel vergebens Mühe macht.

se *battre* l'oeil, les felles, g. sich nicht viel drum bekümmern.

Battu, e. part. et adj. geschlagen; geklopft; gestossen zc.; der Schläge bekommen.

être *battu*, geschlagen sein, werden, bestrafen werden zc.; f. gebahnt; trüb, matt, als Hügen zc.; z. (in der Alchimie) hoch rectificirt.

chemin *battu*, gebahnter Weg.

il vaut toujours mieux suivre le chemin *battu*, der gewöhnlichste ist immer der sicherste Weg.

avoir les yeux *battus*, trübe, matte Augen haben, wegen Krankheit oder Verdruß; trübe aufsehen.

avoir les oreilles *battues* de quelque affaire, ein Ding lange mit Verdruß angehört haben; d'un discours, sich mit einer verdrüsslichen Rede ohne Unterlaß die Ohren reiben lassen.

fer *battu*, z. Eisenblech.

dray *battu* d'or, z. Tuch, so mit viel Gold durchwirkt.

se sentir *battu*, fühlen, daß man geschlagen worden.

la ville est *battue* d'un côté de la rivière, die Stadt wird auf der einen Seite von dem Strom angepöbel.

les blés ont été *battus* de la grêle, die Saat ist von dem Hagel niedergeschlagen worden.

être *battu* du vent et de la pluie, vom Wind und Regen hart betroffen werden.

le vaisseau a été *battu* de l'orage, de la tempête, das Schiff hat einen Sturm ausgehen müssen.

nos troupes ont été *battues*, unsere Truppen sind geschlagen worden.

être *battu* de Poiseau, unter lauter Beschussungen, Widerwärtigkeiten und Spitzbuben leben; z. wegen vieles Unglücks ganz niedergeschlagen sein.

le *battu* paye l'amende, P. zu seinen Schlägen muß er noch Straffe leiden; wer den Schaden hat, bekommt den Sport auch, darf für den Sport nicht sorgen.

autant vaut bien *battu*, que mal *battu*, P. nur bravo geschlagen, es ist ein Aufwischen.

Battu, f. m. z. platt gegogener Gold- oder Silberdrat, Kahn; w. ein Hissender, der sich aus Mordacht immer peitscht. f. *Batus*.

Batus, f. f. z. (bey dem Golddratscher) ein Stück abgeriffen Gold; (bey Fischern) das Lager, das ein Fisch den Winter durch in dem Schlamm gemacht hat, und an welchem man seine Größe erkennet; (bey den Jägern) das Schlagen, Klopfen und Schreien in dem Busche, damit das Wild heraus lauffe.

assembler les payfans pour faire une *batus* dans le bois, die Bauern zusammen kommen lassen, um das Wild aus dem Busche zu treiben.

Bature, f. f. z. gefährliche Gegend in dem Meer, wo Klippen und Sandbänke sind, seichte Oerter im Meer, Wasserprudel, f. *Balles*.

z. eine Art zu vergulden mit Gold und Leimwasser, und ein wenig Feig, den Grund zu bestreichen; (in der Landschaft *Bresse*) das Getreide, das die Drescher an statt des Lohns bekommen; w. das Dreschen.

Batus, f. m. pl. z. gewisse geistliche Bräderschaft, die sich öffentlich geißelten; (noch w. in Italien, Neignen und Provence bräulich.)

BAU

Bau, f. m. z. Querbalken, der das Schiff zusammen und das Verdeck hält.

maitre *bau*, der mittlere, längste Querbalken.

ban de los, der vorderste Querbalken.

ban de dalle, der hinterste Querbalken im Hintertheil.

faux *bau*, Querbalken in den größten Schiffen, den Grund zu bestücken.

Bau, f. m. z. einfüßiger, dünner Mensch.

Bavard, e. adj. et f. g. (bavo) Wälscher, Schwätzer, Blauberer, Prabler; z. Geiferbar.

c'est une vraie *bavarde*, (sem.) das ist ein rechtes Wälschmaul.

Bavarder, v. n. g. plaudern, schwätzen, watschen, geisern, unbesonnen reden.

Bavarderie, *Bavardise*, f. f. g. w. unvernünftiges Geschwätz, Unbescheidenheit im Reden, Prahlerey, Wälscherey, Harrengewätz, Geplauder.

Bavardin, aller en *bavardin*, (im Scherz) g. in der Stadt herumgehen, neue Zeitung, Märlein aufzusuchen.

Bavardiner, v. a. von närrischen und unndichtigen Sachen reden.

Bavarois, oise, f. et adj. (bavarus) ein Bayer, eine aus Baverland; bayerisch, so aus Bayern ist.

Bavaroise, f. f. Theertrauf, daren statt des Zuckers Syrup von Frauenhaar, oder Mauertrauf gethan wird.

Baube, f. m. z. f. *Bégué*.

Baudi, f. m. (baubare) z. Art englischer Hund zur Jagd, kleiner Hund, der immer bellt, wenn er die Spur gefunden hat.

Bauboyer, v. n. a. f. *Bégyer*.

Baucal, f. m. z. Flasche mit einem langen und engen Halse; z. Eimer am Brunnen.

Baucant, f. m. z. Art kleiner Pferde.

Bauciant, f. m. z. Spion; Postträger.

Baud, f. m. *Baldus*, ein Mannsname; sonst eine Art Spür- oder Windhunde aus der Barbaren, meistens weiß, die besonders zur Fuchsjagd dienen; *Baudé*, z. Hundin davon.

Baudanc, f. m. z. Eingeweide.

Baudé, adj. z. f. f. aufgeblassen; lustig, scherzhaft.

Baudement, adv. (bald) hurtig, wacker, lustig, frisch; artig; z. Scherzhaftig.

Bauderie, f. f. z. Freude, Vergnügen.

Baudes, f. f. pl. die Steine unten am Fischgarn.

Bauder, f. m. z. ein Esel, Reitesel; f. ein dünner Kerl, Erignotant; der Sägebod der Bretschneider; Gurtbette, Spanbette; z. das Lager eines wilden Schweines, f. *Bauge*.

un franc *baudé*, ein Erzeßel.

Baudille, f. m. *Baudelius*, ein Mannsname.

Baudir, v. a. z. Hunde oder Falken zum Jagen aufmuntern; z. erfreuen.

Baudi, ie, part.

Baudoinage, f. f. z. das Bespringen der Esel.

Baudouin, f. m. *Baldwinus*, ein Mannsname; *Baldwin*.

Baudouiner, v. n. (vom Esel) w. die Eselin bespringen.

Baudour, oder *Bathilde*, f. f. w. *Bachildis*, Mithername; z. Freude.

Baudri, f. m. *Baldericus*, ein Mannsname.

Baudrier, f. m. (*baldus*) z. Wehrgehänge, Schutergehänge; z. Art Querside von Tuch.

le *baudrier* d'Orion, (in der Astronomie) z. Sterne im Orion, Orionsgürtel, oder *Jacobstafel*.

Baudroie, f. m. *Groschfisch*, *rana piscatrix*.

Baudroyer, v. a. z. z. a. das Leder bereiten, sonderlich zum Färben.

Baudroyerie, f. f. z. Lederbereiteren, ehbare Profession der Lederbereiter.

Baudroyeur, f. m. z. Lederbereiter; Ehrentitel der Gerber und Lederbereiter, weil sie ehemals Gewehrgehänge machten.

Baudruche, f. f. z. wohlüberreiteter Ochsendarm, dessen sich die Goldschläger bedienen. f. *Moule*.

Baudrulle, f. f. w. ein Kiesel, Dreißel, Rundersteil, da sie ein kegelförmiges Holz mit der Peitsche herum laufen machen (in Provence und Languedoc.)

Bave, f. f. (ital. *bava*) Geißer, Speichel, Schleim, Sauber, Schlamm, Schaum; f. Gift, so die Salamander oder Schlangen auswerfen; Schleim, womit die Schnecke sich an die Bäume hängt; *Blauderer*; z. Scherz.

il n'a que de la *bave*, g. er hat nichts als unnützes Geschwätz.

Baver, v. n. geiern, Speichel auslassen lassen, sabbern; schiviren, die Sprechleure gebrauchen, *Salivationneur* aussehen; f. schäumen vor Grimm; z. (bey den Hengstern zc.) nicht recht Wasser halten, ausstinnen, das Wasser nicht gerade auswerfen, als eine Röhre.

il *bave* de rage, er schäumt für Wuth.

il a *bavé*, er ist im Schwitzkasten gewesen.

Bavette, f. f. ein Geißerstücklein, oder Geißelstafel, Lähgen der Kinder; z. (in der Baukunst) eine bleyerne Schiene, Platte, womit man bleyerne Mienen auswendig belegt, oder um die Ecken der Muren.

tailleur des *bavettes*, P. g. (von Weibern) plaudern, flatschen.

des *la bavette*, von klein auf.

il est encore à la bavette, oder il n'est encore qu'à la bavette, P. er ist noch zu jung dazu.

Baveux, besser **Baveux**, euse, f. er adj. ein Gefermaut, Kind oder erwachsener Mensch, so geizert; geizend; als ein Schlein fließend; weich, rothig.

une omelette **baveuse**, ein Eiertuchen, so nicht gar, nicht ausgebacken ist.

Baveux, f. f. z. ein Seefisch, Bläckfisch, Kuttelfisch, Speichelfisch, (weil er sich vor den Fischen mit seinem Speichel verbergen kan.)

Baufre, und Deriv. f. **Bafré**.

Bauge, f. f. z. Lager des schwarzen Wildes oder wilden Schwammes; in. Ort, wo es sich weilt.

it. Mauer aus kleinen Steinen, Leimen und Stroh; Leimleckenarbeit; ein Drechsbauwerk; mit geschnittenen Stroh gemengeter Leimen zum Bauen; besser **torchis**; it. Art geringer mollerer Zeuge, von grober Wolle und Wirtin.

à **bauge**, reichlich, in Menge.

avoir tout à **bauge**, P. g. (von Knechten, denen man das Essen frey, Preis giebt) Ueberflus, alles überhäufig haben.

Bavière, f. f. Bavaria, Baverland, Bayern.

aller en **Bavière**, oder passer par la Suede et par la **Bavière**, P. g. die Franzosen für ausziehen; die Schwizkar brauchen.

Baume, f. m. (balsamus) Balsambaum; Balsam, der Sort davon; zubereiteter Mundbalsam; Heilöl; wohlriechendes Wasser; Balsamöl; überhaupt allerhand Balsam; it. Name einiger Kräuter: Balsamkraut; Balsampfeil; Leberbalsam; Wasserminze.

baume blanc, eine Art Schminke.

l'arbre de **baume**, der Balsambaum.

le **baume** ne vient, que dans la Judée, der Balsambaum wächst allein in Judäa.

baume naturel, natürlicher Balsam.

le **baume** de vie, der Lebensbalsam.

baume apoplectique, itomachique, Schlagbalsam, Magenbalsam.

baume pour les brulures, Brandöl.

un vendeur de **baume**, ein Marktschreyer.

cela fleur comme **baume**, das riecht wie Balsam, es riecht vortreflich, gut, sehr schön; f. ist vortheilhaftig, vortreflich.

sa reputation fleur comme **baume**, er steht in einem vortreflichen Ruffe.

le **baume** est simple ou panaché, das Balsamkraut ist einfach oder kraus.

Baumer, f. m. Baldomirus, ein Mannsname.

Baumier, f. m. (baume) ein Balsambaum.

Bavoche, f. f. z. (bey den Malern und Kupferstechern) Abriss, so nicht wohl angelegt ist, Unriss, so nicht eben allzunnert gemacht ist.

Bavoche, ee, adj. z. (im Mahlen und Kupferstechen) nicht rein geschnetzt, schief, ungeschickt, ungeschalt, (von dem Umfang einer Säur, der nicht wohl angelegt.)

Bavoche, v. a. z. (bey dem Buchdrucker) unklar abziehen.

Bavoche, f. f. z. (bey dem Buchdrucker, Kupferstecher ic.) Bogen, der nicht recht abgezogen; Figur ic. die nicht wohl angelegt.

Bavois, oder **Bavouer**, f. m. z. Münsregistrer, worinne der Werth und Abschlag aller Sorten bemerkt wird.

Bavoler, v. a. z. (bas, voler) z. niedrig fliegen, als Rebhühner.

Bavoler, f. m. (bas, voile) Schleyer der Bauernmägdgen um Paris herum; it. **bavolerte**, ein solches Bauernmägdgen mit dergleichen Schleyer.

Bauque, f. f. z. f. Algue.

Bausenge, f. m. Balsemius, ein Mannsname.

Baugai, adj. a. munter, lustig.

Baux, f. m. Querbalken im Schiff. f. Bau. It. Bail.

BAU

Bay, f. Bai.

Bayard, e, adj. Braunroth, f. Bai.

Bayard, f. m. Name eines berühmten Pferdes, dessen in alten Rommianen Meldung geschehen.

Baye, Bayer, f. Bai.

Bayette, f. f. z. eine Art von brabantischen oder englischen Zeuge, Fries, flämischer oder englischer Hon.

Bayeur, euse, f. der oder die da gasset; a. Vaguer.

Bayeux, f. m. Stadt in Frankreich, in der Normandie.

Bayle, f. Baile.

bayonnette, Bayoque, f. Bai.

BAZ

Bazar, f. m. oder **Bazari**, z. breite gewölbte Straße von lauter Krämer in Orient, sonderlich in Persien; Marktplatz; it. Ort, wo die Sklaven verwahrt werden.

Bazgendze, **Bazgendze**, f. m. rothe Galkspiel, womit die Türken Schach nach spielen.

Bazoche, f. f. lustige und scherzhafte Erschlung, Mählereu; gewis Gerichte zu Paris. f. **Baloché**.

BDE

Bdellium, f. m. z. Name eines gewissen Harzes aus Arabien und Indien.

BE

Bé, f. m. indecl. w. das Elfen oder Geschren der Schnafe.

BEA

Beaco, adv. a. f. Beaucoup.

Beant, e, adj. (beer) das eine weite Oeffnung hat oder macht, weit, offen, aufgesperrt; das von einander golt; der, die das Maul aufsperrt, Maul und Nase aufsperrend; das einen weiten Rachen hat.

gouffre béant, f. offener Abgrund.

gueules béantes, g. Leute, denen das Maul nicht leer vom Essen wird; it. f. leer, offen.

il reçoit le vin à bouche **béante**, er empfängt den Wein mit offenem, mit aufgesperrtem Maul.

Bearn, f. f. Stadt in Frankreich.

Bearnois, oile, adj. der oder die aus Bearn ist.

Béat, e, adj. et f. (beatus) w. andächtig, fromm, heilig; it. der im Ruf ist, daß er ein heiliges Leben geführt; f. der ein heiliges Leben und Wandel affectirer; z. (im Spielen) der nicht mitspielt, und doch Antheil am Gewinne hat; (dieses Wort ist meistens scherzweise gebraudlich.)

mon reverend, dit-elle au **béat** homme, LA FONTAINE, Ehrwürdiger Herr, sprach sie zu dem heiligen Manne.

il fait le **béat**, er will einen Heiligen abgeben.

Beati, (Lat.) **beati** garriti vult mieux que **beati** quorum, P. g. wenn man den Proceß gewinnen will, muß man viel spendiren können.

Beatification, f. f. die Befeligung, Seligsprechung, Versekung, das Aufnehmen in die Zahl der Seligen, so vom Pabst geschiehet, (ist weniger als Canonisation.)

la **beatification** est certaine, er wird gewis unter die Seligen geselet werden.

Béatifier, v. a. befeligen, in die Zahl der Seligen aufzunehmen, wie der Pabst thut; (differt von Canonisiren darinne, das man den neuen Seligen nicht ohne besondere Erlaubnis zum Patron annehmen kan, und dessen Zeit nicht ordentlich seien, noch, um ihn anzuruffen, Messe lesen darf.)

Beattie, ee, part.

Beattifique, adj. e. w. la vision **beattifique** de Dieu, das selige Anschauen Gottes.

Beattifications, **beattifications**, (spöttlich) phantastische Einbildung, als wenn man die selige Freude schon genesse, und dergleichen.

Beattilles, f. f. pl. allerhand Leckerbissen, als Hahnenkämme, Kätsmilch, Leberlein, Pinien, Pistacia ic. so man in Pasteten thut; f. allerhand Nistigkeiten unter einander.

Beatrudo, f. f. (beatrudo) Seligkeit; Glückseligkeit; f. w. Zurechttheit des Gemüths; z. Ehrenrel des Pabsts, auf teusch Heiligkeit; (gebäulichlicher Sainteré.)

l'ivrognerie nous rend indignes de la **beatitude**, die Trunkenheit macht uns der Seligkeit unwürdig.

les huit **beattitudes**, die acht Seligkeiten.

Beatrix, f. f. Beatrix, Weibername.

beau, vor einem Consonant; **bel**, vor einem Vocal, adj. m. belle, f. schön, hübsch, fein, wohlgebildet, wohlgestalt; wohlansgearbeitet, wohl geschrieben, wohl gefest, (von Bächern) wohl gegeben, von Reden; wohl gemacht, (von alteren Arbeit) vortreflich, ausbinbig; festbar; artig, angenehm, anmuthig, fein; anständig, wohlständig, das wohl sieht; gut; vortreflich; groß, hoch, rechtschaffen, gewaltig, wichtig; übermäßig; chibar, tugendhaft; löblich; glücklich, rühmlich; auch adv. (Ger. mit a.) hohmlicher Weise zeigt es das Gegenheil von vorersehenen Bezeutungen an.

rien **beau**, très **beau**, sehr schön, sehr hübsch ic.

un **beau** feu, ein schönes großes Feuer; pl. les **beaux** feux, die Liebeskammen;

un **bel** homme et une **belle** femme, ein schöner Mann (Mensch) und eine schöne Frau.

de **beaux** enfans, schöne Kinder.

un **beau** cheval, chapeau, ein schönes Pferd, schöner Hut.

le frère et la soeur sont (deviennent, semblent) **beaux** tous deux, oder ils sont **beaux** tous deux le frère et la soeur, der Bruder und die Schwester sind (werden, lassen) beyde schön.

elle est **belle** à ravir, sie ist von einer besauberen Schönheit.

une chole fort **belle**, oder une fort **belle** chose, eine sehr schöne Sache.

mon plus **bel** habit, mein bestes, schönstes Kleid.

un ouvrage très **beau**, ein sehr schönes, wohlgeschriebenes Werk.

voilà les **beaux** endroits de ce livre, dis sind die schönsten Stellen in diesem Buche.

beau fruit, **belle** fleur, schöne, vortrefliche Frucht, Blume.

ce jardin est **beau** à voir, dieser Garten ist schön zu sehen, sieht vortreflich in die Augen.

cela est **beau** à voir, das läßt schön.

une **belle** action, eine vortrefliche, preißwürdige That.

avoir, prendre de **belles** manières, ein wohlansündiges Betragen beobachten, annehmen.

avoir le commandement **beau**, artig, mairlich commandiren, in seinen Befehlen freundlich seyn; b. befelien, commandiren, wo es einem nicht zukommt.



avoir les armes *belles*, wohl, artig, mäterlich sehn.

il est *beau* parleur, danseur, *bel* homme de cheval, er redet, tanzet, reitet sehr gut; ist im Reiten u. sehr geschickt.

quelle doit être la source, d'où l'on voit sourdre de si *beaux* ruisseaux! wie schön muß nicht die Quelle seyn, aus welcher so angenehme Bäche fließen!

il est *beau*, de former de grands projets, es ist löblich, große Anschläge zu fassen.

voilà qui est *beau* vous lever à midi! h. das läßt schön, um den Mittag aufstehen!

il fait le *beau* parleur, er zielt sich im Reiten.

il fait le *beau*, oder le *beau* fils, er will für schön angesehen seyn.

Charles, Philippe le *bel*, Carl, Philipp der Schöne.

je faire *beau* garçon, h. durch Schmausen sich verderben; betrunken seyn.

c'est un *beau* prometteur, h. das ist der rechte Versprecher; wenn er nur was verspricht, so kan man sich darauf verlassen.

il n'y a rien de si *beau* que la modestie, nichts ist wohlständiger, als die Bescheidenheit.

un *beau* commencement, ein glücklicher Anfang.

une *belle* entreprise, ein rühmliches Unternehmen.

il a fait une *belle* équipée, h. er hat einen artigen Streich gespielt.

voilà un *beau* début, der Anfang ist unvergleichlich.

il falloit *beau* voir cette cérémonie, dieses Gepränge war wohl anzusehen.

il vous fait *beau* voir faire cela, h. dis Ding seht euch nicht wohl an.

il vous fait *beau* voir, h. es läßt nicht gut für euch.

voilà un *beau* venez-y voir, h. das ist wol der Mühe werth; das verlohnt sich wol der Mühe.

beau temps, schön, gut Wetter.

il fait *beau* temps, oder il fait *beau*, es ist gut, schön Wetter; es ist schön, anzuwehn.

il fera *beau*, oder *beau* temps, quand je l'irai voir, ich werde ihn gewiß so bald nicht besuchen; er kan passen, bis ich zu ihm komme.

un *beau* jour, ein heiterer, reichender Tag.

il fait un *beau* Soleil, die Sonne scheint schön; es ist angenehmer Sonnenschein, sehr heiteres Wetter.

il fait un *beau* clair de Lune, eine *belle* nuit, es ist angenehmer Mondenschein, eine angenehme, heitere Nacht.

mettre une chose, un raisonnement dans un *beau* jour, eine Sache, einen Beweis ins völlige Licht setzen, so deutlich als möglich machen.

de *belles* paroles, gute Worte; große Versprechungen.

à quoi servent les *belles* paroles, qui ne sont point suivies de l'effet? Was helfen große Versprechungen, wenn nichts dabinter ist?

une *belle* ame, ein tugendhaftes Gemüth.

le *beau* monde, die verständigen Leute; Leute, die zu leben wissen, die politischen Leute; wohlgeputzte Leute.

le *beau* sexe, das Frauenszimmer, schöne Geschlecht.

cet homme est du *bel* air, dieser Mensch ist ein artiger, süßer Herr, machts den Hofleuten nach.

bel esprit, aufgeweckter Kopf; misigert, funreicher Mensch, der artige Einfälle hat, angenehmer, lustiger Geist.

quelqu'un a dit d'un *bel* esprit du siècle passé qu'il n'abandonnoit jamais une *belle* idée, qu'il ne l'eut entièrement desfigurée, SAUR, es hat jemand von einem funreichen Kopfe des verflohenen Jahrhunderts gesagt, er wäre niemals von einem guten Einfall abgegangen, bis er ihn vorher erst völlig verstellter hätte.

jeu *beau*, oder *beau* jeu, z. hoch spielen.

un *beau* joueur, der viel oder gelassen spielt; der frey spielt und nicht böß wird.

porter *beau* jeu, ein schön Spiel in der Hand haben, ehe man faust.

faire un *beau* coup, z. (im Billard und Ballhaufe) einen geschickten Schlag, Stoß thun.

un *beau* matin, g. ehestens, ehe man sich es versichert, einmal, wenn mirs einfallen wird, einmal, wenn mirs wird gelegen seyn.

je l'irai voir un *beau* matin, ich will ihn einmal besuchen, zu ihm gehen, ich will ehestens, ehe man sich es versichert, ihn besuchen.

c'est un *beau* mangeur, dineur, es ist ein großer Greßer.

il a vécu *bel* âge, er ist zu einem hohen Alter gelangt, alt und grau worden.

une *belle* peur, eine große Furcht.

au *beau* milieu, de - mitten hin, mitten auf.

je le jeterai au *beau* milieu de la rue, ich werde es (ihn) mitten auf die Straße werfen.

un *beau* chasseur, z. (beim Jäger) ein guter Jagdhund.

le cheval porte en *beau* lieu, (auf der Reithahn) das Pferd trägt den Kopf schön.

un *beau* partir de la main, wenn das Pferd frisch aus der Faust, und in einer geraden Linie forttritt.

à *beau* jeu *beau* retour, P. wie man es treibt, wird einem vergolten; wie man es treibt, so gehets.

beau gain fait *belle* dépense, P. wer viel einnimmt, muß auch viel ausgeben.

il l'a mis en *beaux* draps blancs, P. g. er hat sehr nachtheilig von ihm, von der Sache, gesprochen.

la *belle* plume fait le *bel* oiseau, P. Kleider machen Leute.

il parle pour *beau*, er wischt umsonst mit durch.

il passe *beau*, er gehet frey durch und zahlet nichts.

il est à *beau* pied sans lance, er hat kein Pferd mehr, geht zu Fuß.

il lui fait *beau* *beau*, er stellt sich, als wenn er sie liebet; l. (hümsch) von einem garstigen nachlässigen Menschen.

avoir *beau*, mit dem Latin, heißt so viel als: man mag, muß, lang, es ist vergebens, es ist umsonst, daß man dieses oder jenes sage, thue; w. es ist gut, es ist leicht, kommt nicht schwer an.

avoir *beau* parler, écrire etc., vergebens reden, schreiben u.

on a *beau* dire, chacun aime les manières de la nation, man mag sagen, was man will, ein jeder hat die Gebräuche seines Landes lieb.

vous avez *beau* dire, que vous avez une bonne Religion, je ne le crois pas, es ist vergebens, daß ihr lange saget, ihr habt eine gute Religion, ich glaube es nicht.

il a *beau* se cacher, er mag sich verborgen halten wie er will.

vous avez *beau* faire, ihr werdet nichts ausgerichten.

on a *beau* prêcher à qui n'a aucun soin de bien faire, es ist alles Predigen umsonst, wenn einer nicht gut thun will.

J'avois *beau* attendre, ich hätte lange warten müssen.

vous avez *beau* m'aimer, ihr möget mich so sehr lieben, wie ihr wolt, ich kan doch sagen, daß es vergebens sey, daß ihr mich liebet.

il a *beau* être sage, il ne sera pourtant pas avancé, er mag so geschaut seyn, als er will, er wird doch nicht befördert werden.

les faux rapporteurs ont *beau* me juger, j'appelle de leurs injustes arrêts par devant ma bonne conscience, die falschen Ankläger mögen mich beurtheilen, wie sie wollen, ich berufe mich von ihren ungerechten Urtheilen auf mein gut Gewissen.

vous avez *beau* dire, w. besser vous en parlez bien à votre aise, ihr habt gut sagen, vous avez *beau* faire, votre pain est déjà gagné, w. ihr habt gut machen, eure Kost ist schon gewonnen.

vous avez *beau* boire, votre cave est pleine de vin, ihr habt gut trinken, euer Keller ist voll Weins.

beau, tout *beau* adv. gemacht, sachte, stille! de plus *belle*, oder tout de plus *belle*, mehr, als vorher, als das erste mal; vom neuen, aufs schönste, bestigste.

il commence de plus *belle* à jurer, er fängt noch stärker an zu fluchen.

quand tout le monde fut sorti de table, il se mit encore à boire de plus *belle*, als alle vom Tische aufgestanden waren, fing er noch erst recht an zu saufen.

il pleut de plus *belle*, nun regnet es erst recht.

il est rentré de plus *belle*, er hat eben die Materie, davon man ausgeredet hatte, wieder aufs Tapet gebracht.

tout cela est *bel* et bon, mais - das ist alles gut und schön; ganz gut; aber - cela est *beau*, das läßt schön.

il le refusa bien et *beau*, er hat es ganzlich, glatt abgeschlagen.

Beau, f. m. Schönheit, das Schöne, was das Schöne in einer Sache ist.

il n'est ni *beau*, ni honnête de faire cela, es ist weder etwas Ebbliches, noch Unständiges, es zu thun.

il est mort au plus *beau* de son âge, er ist in der Blüthe seines Alters, in seinen besten Jahren gestorben.

il y a du *beau* dans cet ouvrage, es ist manches Schöne, Gute in dieser Schrift.

le *beau* de ce tableau, de ce discours c'est etc., was an diesem Gemälde, an dieser Rede schönes, oer das Schönste ist u.

une *belle*, eine Schöne, les *belles*, das schöne Frauenszimmer.

prendre sa *belle*, sich eine gute Gelegenheit zu Ruhe machen.

la *belle* des *belles*, die Schönste unter den Schöner.

donner *beau*, z. (im Ballhaufe) schön ausspielen.

le donner *beau*, oder donner *beau* jeu à qu., einem gut Spiel geben; f. einem schöne und gute Gelegenheit geben.

avoir oder l'avoir *beau*, es gut haben, eine schöne Gelegenheit haben.

vous l'avez *beau*, si vous voulez, ihr habt eine gute Gelegenheit, wenn ihr wolt.

la hailler, donner *belle* à qu., einem etwas weiß machen, vertieren.

vous me l'avez baillé belle, oder vous me l'avez belle baillée, ihr habt mich schön erwischt oder beschwagt.

vous me la donnez belle, ihr habt mich fein aufgelegt, mir was aufgebunden.

il me l'a donné belle, er hat mich erschreckt.

Péchapper belle, grosse Gefahr ausgestanden haben.

il l'a échappé belle, oder il l'a manqué belle, er ist der Gefahr glücklich entkommen, in grosser Gefahr gewesen, mit genauer Noth davon kommen.

acheter à beaux deniers comptans, um baar Geld kaufen.

Beauce, f. f. (Belfia) eine Landschaft zwischen Paris und Orleans.

un gentilhomme de Beauce, P. ein armer Edelmann, so nur ein paar Hosen hat.

des plaines de Beauce, f. grosse Ebenen.

Beaucoup, adv. viel; oft; sehr; überaus; überaus viel; heftig; sehr; (von der Zeit) lange; bey einem Comparativo: weit; key weiten; mehr; weit mehr, à beaucoup près. f. Prés.

(Not. Alsdem kan beaucoup entweder vor oder nach dem Comparat. stehen, doch so, daß es, wenn es nachsteht, allemal de bey sich hat, wenn es aber vor demselben steht, de gefest oder weggelassen werden kan.)

il s'en fait beaucoup, weit gefohlt; key weiten nicht.

de beaucoup, es fehlt noch viel; ist lange noch nicht genug.

le cadet n'est pas si sage que l'aîné, il s'en fait beaucoup, der Jüngere ist lange, key weiten nicht so verständig, als der Älteste.

vous croyez m'avoir tout rendu, il s'en fait de beaucoup, ihr glaubt, daß ihr mir alles wiedergegeben habt; aber es ist noch lange nicht alles; fehlt noch viel daran.

il est de beaucoup, oder beaucoup plus grand, er ist weit grösser.

il est plus savant de beaucoup, que son frere, er ist weit, viel gelehrter, als sein Bruder.

il le passe de beaucoup, er übertrifft ihn weit.

J'en ai beaucoup plus que vous, ich habe davon viel mehr als ihr.

je parle d'un venin beaucoup moins sensible, et peut-être plus dangereux, SAUR. ich rede von einem viel unmerklicherm Gifte, der aber vielleicht auch viel schädlicher ist.

elle est beaucoup moins considerable, sie ist weit weniger beträchtlich.

il en joue beaucoup mieux, er spielt viel besser darauf.

beaucoup de courage, d'ennemis, de peines etc., viel Hertzbarkeit, viel Feinde, viel Mühe ic.

il a beaucoup d'argent, er hat ziemlich viel Geld.

N. touché de ces paroles, se retint avec beaucoup de peine, N. dem diese Worte zu Horen gingen, konnte sich mit grosser Mühe enthalten, konnte sich fast nicht enthalten.

je ne (le) voudrois pas pour beaucoup, ich wolte nicht viel darum nehmen.

c'est beaucoup que de souffrir le croix pour une si belle cause, das will was sagen, wenn man das Kreuz für eine so gute Sache erduldet.

il fait déjà le Latin, c'est beaucoup pour son âge, er versteht schon die lateinische Sprache, das will vor sein Alter was sagen.

c'est faire beaucoup que de commencer, man hat schon halb gewonnen, wenn man angefangen hat.

il s'afflige beaucoup, er ist sehr betrübt.

il doit beaucoup, er ist viel schuldig, er hat viel Schulden.

ils sont beaucoup, ihrer sind viel.

beaucoup de caquet, peu d'enter, P. viel Geschwäg, wenig Werk.

nous parlames beaucoup ensemble, wir redeten lange mit einander.

ils marcherent beaucoup ce jour-la, sie gingen den Tag sehr lange, weit.

je vous ai beaucoup attendu, ich habe lange auf euch gewartet.

Beau-fils, f. m. Stiefsohn; ic. Schwiegersohn, Tochtermann, Eddam.

Beau-frère, f. m. Schwager, Manns- oder Frauen Bruder; Stiefbruder.

Beaufolois, f. m. Stück Land im lionischen Gouvernement.

Beauté, Bealté, f. m. a. f. Beauté.

Beau-père, f. m. Schwiegervater; ic. Stiefvater.

Beaupré, f. m. r. das Bugspriet, der Bergsprietmast; so am Vordertheil des Schiffs hervorragt.

petit beaupré, der Mast oben auf dem Bugspriet.

beaupré sur poupe, wenn ein Schiff dem andern ganz nahe folgt.

Beau-revoir, f. m. r. (beym Jäger, wenn der Spürhund auf der Spur forciert, und das Keisil steif auszieht) die Verfolgung der rechten Spur, der Eier, wenn er auf der rechten Spur ist.

Beauté, f. f. Schönheit; f. ein schönes Frauenzimmer; Lieblichkeit, Amuth, Vortreflichkeit, Artigkeit, Annehmlichkeit; g. etwas sonderbares, eine sonderliche und ungewöhnliche Sache.

la beauté de la ville, die Erone von der Stadt.

beauté grecque, romaine, ein Frauenzimmer, deren Schönheit man nach dem Urtheil, was bey den alten Griechen oder Römern, nach ihren Müssen, Statuen ic. zu urtheilen, für eine Schönheit gehalten worden.

la beauté passe, die Schönheit vergehet.

la beauté que je sers, die Schöne, die ich bediene.

la beauté de la campagne du langage etc., die Annehmlichkeit, Amuth der Landesgegend, der Sprache ic.

pour la beauté du fait, g. aus Curiosität, zur Marität.

je voudrois voir cela pour la beauté du fait, ich möchte es doch gerne sehen, weil es so ungewöhnlich ist.

beauté et folie vont souvent de compagnie, P. Schönheit und Thorheit gehen oft mit einander; sind oft nicht weit von einander.

beauté sans bonte est comme vin éventé, P. Schönheit ohne Tugend ist wie verrotheter Wein.

Beauvais, f. m. (Bellovacum) Stadt in Frankreich in der Isle de France.

Beauvaisin, e, f. so aus dieser Stadt ist.

Beauvaisis, f. m. das Land Beauvais.

Beauvoir, f. Belvédér.

Beax, adj. a. f. Beau.

f. (vom Munde und Zunge der Menschen, in einigen Thiersarten) der Mund an einem Menschen; das Mundwerk, die Rede; ic. sonst von etlichen spitzen Sachen: das gleich einem Schnabel spitzig ist, als die Spitze oder der Spalt an einer Schreibfeder, die Schnauze an einer Gießkanne, oder am Wasserkrug, die umgebogene Krümme, die Widerhaken an einer Garrenhippe; die Nöhre an einer Sprengkanne, am Distillirfloben oder an einem Brennhelm; r. (in der Baukunst) eine Spitze der Brückenpfeiler, die scharfe Ecke an den feineren Brückenpfeilern, und zwar avant-bec, die, so dem Strom entgegen, arrière-bec, die, so dem Strom abwärts entgegen steht; seine neimen die effiere avant-bec d'amont, die letztere avant-bec d'aval.] (in Wappen) die untere Spitze des Schildes; herunterhängende Stücke an den gekerbten Wälfen; (bey den Mundärzten) Art Zangen, die sügelic ic. auszusziehen; bec, (sprich be) Erblänge, Erbzunge; eine Spitze Landes an wem zusammenstossenden Flächen, oder wo das Land sich in die See hinein erstreckt.

donner des coups de bec, picken, mit dem Schnabel beißen, hacken.

ouvrir, oder fendre avec le bec, aufpicken, wie Vögel thun.

le faucon a le bec plus pointu que la truite, der Lachs hat ein spitziger Maul, als die Forelle.

bec d'oye, Fisch mit langem Kopf und spitzen Maul.

bec-croisé, Krinik, ein Vogel.

un bec cornu, (sprich be cornu) (ein Schinshorn) ungeschickter, dummer Mensch, ein Löpel, Narr, Dösel.

avoir bon bec, oder le bec bien affilé, g. ein gut Maul haben, gut schnagen.

avez bon bec, g. sagt ihm was; das euch nicht schaden kan.

elle n'a que le bec, g. sie kan weiter nichts, als Schnagen.

faire le petit bec, g. ein klein Mäulgen machen.

il n'a pas mauvais bec, g. er hat kein übel Mundwerk.

faire le bec à qn., g. einen abrichten, wie er reden soll, einem einblafen, eingeben, stimmen, was er sagen soll.

causer bec à bec, g. mit einem vertraut und allein reden, mündlich vertraut sprechen.

un tour de bec, g. ein Stuß.

mon petit bec, g. (ein Kind oder Liebste zu Lieblosen) mein Schnäukgen.

mon pauvre petit bec, g. mein armes lies des Hertzgen, Schnäukgen.

coup de bec, g. Stich, Stichwort.

donner un coup de bec, g. auf einen sticheln; einen recht bezahlen, mit Worten abführen.

se défendre du bec, g. sich mit Worten verteidigen.

se prendre de bec avec qn., g. sich mit einem zanken, herumbeißen.

prendre qn. par le bec, g. einen key seinen Worten anlassen; einen mit seinen eigenen Worten fangen.

patier à qn. la plume par le bec, (par devant le bec.) P. einem ein Hälmlein durch das Maul ziehen, einen bezurren; einen seines Wortheils, den er besitzt, berauben; betriegen, uns Maul streichen, ausziehen, das Maul scharten.

tenir à qn. le bec en l'eau, oder tenir le bec dans l'eau, P. mit leerer Hoffnung abwarten, einem das Maul aufstrecken und nichts

hin

hingebend, einen betrogen, mit vergeblicher Hoffnung aufhalten.
 avoir bec et ongles, P. sich rechtschaffen wehren können.
 bec de lièvre, s. eine Hasenharte, wenn ein Mensch eine Hasenlippe hat.
 bec d'aiguille, s. das Noth an einer Wafserkanne.
 bec de plume, oder d'une plume, s. Ephe, Schnabel an der Schreibfeder.
 bec de lampe, s. Röhren an einer Lampe zum Licht.
 bec d'ane, s. Kochbeutel, Schutzhaut, ein gewisses Handwerkszeug der Schreiner und Schlosser, welche letztere noch croche dazu sehen.
 bec-de-canne, s. gewisser Hafen, Instrument der Schreiner; s. Art von Schlössern an den Thüren; (bey Mundrängen) Zange, so vorn ründlich und gekrümmt ist, die Kugeln aus den Wunden zu ziehen.
 bec-de-corbis, s. andere Zange der Wundärzte, etwas aus den Wunden zu ziehen, als Schieferbeine, ist vorn rund und gekrümmt, als ein Rabenschwanz; s. Instrument auf dem Schiffe, womit man das alte Berg aus den Fugen zieht; s. hohes Eisen, das man an das Hinteren eines hinfenden Pferdes unten an macht, so das es nicht hinken darf; s. Art alter Waffen, wie Hellesbarren, einer besondern königlichen französischen Garde; Soldat von dieser Garde.
 les gentilshommes à bec-de-corbis, gewisse Compagnie von 200 Edelknechten, die nur bey hohen Ceremonien dem Könige aufwarten, und vor dem die obenannten Waffen tragen.
 canne à bec-de-corbis, ein Stab, dessen Knopf auf einer oder beyden Seiten umgebogen ist, Schaffane.
 bec-de-grue coude, s. Werkzeug der Wundärzte, als eine Zange, die vorne krümm und eingekerbt, Knochen, Stücken Wein und anderes aus den Wunden zu ziehen.
 bec-de-cuillier, s. (in der Anatomie) kleines hervorragendes Bein oben in der Trommel des Ohrs.
 bec-de-cigne, s. Werkzeug der Wundärzte, welches man mit einer Schraube eröffnet, und damit die Wunde offen hält, wenn man mit einem andern Instrument etwas herausziehen will.
 bec de lezard, s. Art Angelsieber, platte Zange, Kugeln auszusuchen.
 bec de perroquet, s. Zange zu den Wunden der Hirnschale.
 bec de grue, oder de cigogne, s. Geranium, Storchnabel, ein Kraut.
 bec de cigogne tenant le mufc, oder Therbe Robert, Nuperskraut, oder Otrix Guade, eine Art Storchnabel.
 bec de grue, oder Racine sanguinaire, Blutwurzel, Blutbelein, Bergschnebelkraut.
 Becabung, s. Bec.
 Becade, s. f. a. f. Becquée.
 Bécafigue, Becca-figue, f. Bec-figue.
 Bécard, f. Becard.
 Bécarte, f. m. s. (in der Musik) quadrat h. ein Zeichen, so vor einer Note steht, die um einen halben Ton höher oder niedriger gespielt wurde, und man wieder ihren eigentlichen Wert haben soll. Es ist auch ad. c.
 cette note est bécarte, diese Note hat ein quadrat b vor sich.
 Bécaffe, nicht Beccaffe, s. f. (bec) Waldschne-
 pfe; s. ein Seevögel, Seeschnepe, mit einer Spitze vor dem Maul wie eine Nadel

(Schneppsch); s. eine Buhlschaft, Mehe; s. (den den Korbmachern) Eisen, womit sie die Ruthen durchziehen.
 bécaffe de mer, Meereschnepe, ein Vogel, größer als eine Ente.
 la bécaffe est bridée, f. P. er, oder sie hat sich fangen lassen, der Vogel ist schändlich gefangen; s. die Buhlschaft ist bestraft.
 Bécaillieu, f. m. Haarschnepe, junge Haarschnepe; s. junge Schnepe.
 Bécaillie, f. f. eine Haarschnepe, Art Schne-
 ppen, so kleiner als die Beccalle, kleine Feld-
 schnepe.
 tirer la bécaillie, P. im Spiel betrogen, da-
 durch, daß man seine Stärke und Geschick-
 lichkeit darin verhehlet.
 Becabung, f. m. Baccubungen, Wasserrechen-
 preis, ein Kraut.
 Beccard, nicht Bécard, f. m. Lachsweiblein, der
 Rogner vom Lachs oder Salm, wird so ge-
 nannt, weil das Maul an ihm nicht so spitzig
 ist, als an dem Räucher.
 Bec-cornu, f. Bec.
 Bec-figue, f. m. kleiner Vogel, der sich von
 Feigen und Weintrauben nährt; große kau-
 kelgrane Grasnacke, Feigendrossel, Feigen-
 schnepe, Pfingstvogel. (Picodula.)
 Becharu, f. m. gewisser Wasservogel, so zu den
 Zugvögeln gehört, und sonst auch Phenic-
 ptere heißt.
 Béche, f. f. (Bichel) s. Grabstein, Grabsteine,
 Spaten, Grabhaukel.
 Béchee, f. Becquée.
 Bécher, v. a. (béche) mit dem Grabsteine gra-
 ben, umgraben, aufgraben, unarbeiten, in
 die Erde hacken, la terre, das Land; s.
 (bec) w. mit dem Schnabel hacken oder pi-
 cken, als die Vögel thun.
 j'aimeirois mieux bécher, que de faire cela,
 P. ich wolte lieber wer weiß was thun, als
 Béche, ee, part.
 Bécher, f. m. Kameel mit 2 Puckeln; w. (von
 bec) ein Hecht.
 Bechique, adj. c. s. von Pflanzen und Medica-
 menten, so wider Lungen- und Brustbesch-
 wung dienen.
 tablettes bechiques, Bruststücklein.
 Bechoter, v. a. (béche) w. die Erde ein wenig
 umgraben, daß sie locker werde, f. Bequiller.
 Bechu, Becu, f. Bégu.
 Bechu, adj. a. der, die eine lange Habichtsnä-
 se hat.
 Béchus, f. m. a. f. Bec.
 Bec-jaunse, f. m. (bec-jaune) w. f. Un-
 fahrenheit, Unersand; s. die Lehrjahre.
 Bec-jaune, f. m. (sprich bé-jaune) s. junger
 Vogel, der noch nie aus dem Neste gekommen
 ist, Gelschnabel; s. (in der Falknerey) junger
 unabherrschter Falke; f. und (im Scherz)
 Gelschnabel, Gelschnabel, junger unerfah-
 rer Mensch, der noch nicht unter den Leuten
 gewesen ist, unwillender Neuling; Unersand-
 heit, Unwissenheit, Dummheit; a. junger
 Schüler, neu anretender Lehrling; dessen,
 auch eines erwachsenen Menschen, der in eine
 Kunst oder Gesellschaft aufgenommen wird,
 Zutrittschmauß; der Gesellschaftschmauß eines
 Junglings nach den Lehrjahre; s. Meister-
 essen.
 faire voir son bec-jaune, seine Unwissenheit
 verrathen.
 faire voir (oder montrer) à qu. son bec-
 jaune, einem seinen Irrthum, Unwissenheit
 zeigen.
 faire payer à qu. son bec-jaune, den An-
 trittschmauß geben lassen.
 Bernaude, f. f. a. f. Garde.

Becque, ee, adj. (bec) s. (in den Wappen) von
 Vögeln, die einen andern Schnabel haben,
 als der Leib.
 Bequebo, f. m. (becquer, bois) ein Baumha-
 ker, Holsbicker, ein Vogel.
 Bequée, f. f. ein Schnabel voll, was ein Vo-
 gel in Schnabel nimmt, seinen Jungen zu
 bringen; s. was man einem jungen Vögeln
 auf einmal giebt; die Nahrung derselben, das
 Futter, so man ihnen giebt.
 donner la bequée à un oiseau, einen Vo-
 gel fressen, füttern.
 demander bequée, etwas davon begehren.
 Bequenatur, Bequeno, f. f. (becquer, noix)
 g. spärliches Wort, von einem kleinen un-
 geschickten Nüglein, die immer viel plauzert
 und schwätzet.
 Bequer, oder besser Bequerer, v. a. (bec) mit
 dem Schnabel hacken, picken, einen Schna-
 bel voll nehmen.
 Promesse est bequée d'un vautour, Pro-
 methens ist von einem Geier gehackt worden.
 se Bequerer, v. r. sich herumbeissen mit dem
 Schnabel, (wie Hähe); s. sich schmeicheln,
 mit den Schnabeln lieblos, (wie die Lauben.)
 Bequée, ee, part.
 Bequillard, Bequille, Bequiller, Bequil-
 lon, f. Bégu.
 Becu, f. Bégu.
 Bécu, f. f. s. Art Fische auf den america-
 nischen Küsten, so den Deutschen ähnlich, und
 zwischen 8 Fuß lang sind.
 BED
 Bedaine, f. f. (bedon) a. eine Kugel; s. g. w.
 dicker und fetter Wanst, oder Bauch.
 rire, chanter la bedaine pleine, g. [im
 Scherz] bey, mit vollem Wanst lachen, singen.
 remplir, farcir la bedaine, [im Scherz] sich
 mästen, sich einen dicken Wanst essen.
 Bedats, f. m. pl. s. (in Richten) Waldung, dar-
 inne Holz zu füllen verboten.
 Bedaut, f. m. (Germ. Bidel. Ital. bidello) Pe-
 dell, Diener der Universität; Kirchendiener,
 als ein Unterhändler, oder des Richters Kamulus.
 Bedegar, Bedeguar, f. m. wilde Nese, Hant-
 kütten; s. s. der Schwamm, der auf dem
 Rosenstock wächst, Siebenschlüfer.
 Bedeler, f. m. a. f. Bedaut.
 Bédier, f. m. a. f. Ane.
 Bédigas, f. m. a. einfältiger Tropf.
 Bédille, Bédillo, f. m. a. Nabelschaur.
 Bedon, f. m. (für belon) a. Art Heiner Trom-
 meln oder Glocken; s. g. [im Scherz] dicker
 und fetter Wanst, Bauch, gros bedon, f. Leher.
 mon bedon, mein Herz, mein Schak.
 Bedondaine, f. f. f. Bedaine.
 Bédonner, v. n. a. die Trommel schlagen.
 Bedouins, f. m. pl. Beduinen, räuberische Araber.
 BEE
 Bée, adj. f. gueule bée, das offene Maul, oder
 eine ganz offene Thür oder Fenster; offener
 Boden eines ausgeschlagenen Tisches.
 à gueule bée, ganz und gar offen; (von
 Thüren, Fenstern; s. von Fässern, aus denen
 der Boden ist.)
 vhe bée, s. schlechte Aussicht, Defnung, durch
 die man nur fernwärts nach etwas sehen kan.
 Béallement, Beeler, f. Béler.
 Beelzebub, f. m. Beelzebub, Abgott der Philis-
 tiner; s. der Teufel.
 Béer, v. n. f. Bayer.
 BEF
 Basher, v. a. (bec) g. [im Scherz] beschpotten,
 andächt; bey der Nase herumführen, kratzen.
 T 3

Belle, *f.*, *part. et adj.* verhoffet, il a vu ses esperances *bellees*, er wird mit feiner Hoffnung zu schanden.
Békrot, *f.*, *best. Bekroy*, *f.* m. (Wort bekröy, bekröit, besser bekröit, bekröy, Beroftbild, Turm oder Schanze) a. Wachthurm, Martre; Thurm, den man in Belagerungen an die Stadtmauer schob, und darin sich die Belagerer verkoren; auch ein Gesängerturma; Blochhaus; lein z. Wachthurm, woran man mit einer Glocke Kerzen schlägt; le. Sturmkerzenglocke, Glocke, womit man Kerzen ober zum Feuer lütert; le. Freudenlocke; le. Glockenstuhl, das hölzerne Gerüst, worauf die Glocken hängen in einem Turme; (in Wapp) Grauwert, da blau und weiß als Glocken an einander sehen, Schild, so mit blauen und weißen Eisenbücheln erzüdet ist.

BEI

Béguement, *f.* m. das Sammeln, Fallen, des entans etc., der Kinder z.
Bégayer, *v. n.* (bégue) stammelnd, stottern, lallen; *f.* unvollkommen erklären, oder von einer Sache reden.
bégayer un compliment, z. (von Pferden) den Kopf immer schütteln, stets auf und niederdwerfen, und den Saum hin und her schleudern.
Bégaré, *de*, *part.*
Beglerbey, *f.* Beglerbey, Beylorbey, *f.* m. Gubernator einer türkischen Provinz.
Bégu, *e.* *adj.* (von bec) w. geschmeckelt, das einen Schnabel hat; z. von einem Pferde, das die Zeichen seines Alters an den Vorderzähnen behält, wenn es schon über 5 Jahr alt ist.
Béguard, *f.* m. *f.* Beguin.
Bégué, *adj. et f. c.* (bec) stammelnd, stotternd, der, die eine able Ausrede hat, stammelnd oder lallend, gewisse Buchstaben nicht recht aussprechen kan, Stammerl.
Béguenle, *f. f.* (beer, gueule) Maulaffe, Gänse, Kunkel, Affengesicht, Röhrkängespenz, ein Schimpfwort des gemeinen Volks, von einem Weibe, so sich in alle Dinge vergräbt; nährlich, unbedonnen Weib.
Béguin, *f.* m. leinen Kinderhütchen, so unten am Kinn zusammen gebunden wird. *f.* Begue.
Béguin, *f.* m. (Angl. to beg, betteln) ein Bettelhard, eine Art alter und verworfener Bettelmünde.
Béguinage, *f.* m. Béguinlocher.
Béguine, *f. f.* Béguines, Frauenzimmer, so ohne ordentliches Gelübde bewohnen, als Nonnen in einem Kloster, wohnen; a. eine Béguine, Béguine, Art Bettelnonnen; *f.* dumme Käthe; le. eine alte Scheinheilige, Bettelweiber, schwebelügendes Weib.
Béguin, *f. f.* Ehrenittel einer indostänischen Prinzeßin.

BEI

Béhémot, *f.* m. (hebr.) Behemoth, das Seeferd, Hippopotamus.
Behen, *f.* Ben.
Behourder, *f.* Behorder, *f.* m. a. a. Langzendrechen.
Behourds, *f.* Behours, *f.* m. a. z. ein Turnierpiel mit stumpfen Säulen, Ringrennen, Langzendrechen.

BEI

Béjaunage, *f.* Béjaune, *f.* Bec-jaune.
Beige, *f. f.* z. Art wöllenes Zeug, Serge.
Beiglière, *f. f.* *f.* Beyglie, e.
Beigne, *f. f.* m. z. aufgelauffenes Nüchlein, oder Gebäckenes, so gemengtlich mit Mus

gefüllt ist; Pfannkuchen, Kreppl; Apfel-Nüchlein.
Beiran, *f. m.* türkisches Fest.

BEL

Bel, *f.* Beau.
Bel, *f. m.* Bel, Abgott der Babylonier.
Belandre, *f.* m. besser als Belande, oder Bilande, *f. f.* (Ben, Land) z. Binnenländer, eine Art Vorken oder kleiner Lastschiffe, zu Fortbringung der Waaren, auf den Canälen in Niederländern.
Belant, *e.* *part.*
mouton belant er hocuf saignant. *P.* womit man anzeigt, daß Schöpfen und Minderbraten am besten ist, wenn er nicht zu weich ist.
Bele, *f. f.* Rinke, *f.* Bärnner.
Belément, *f. m.* (beler) das Blöden der Schaaf.
Belémite, *f. m.* et *adj.* z. (Βελεμιον) Pfeilstein, Schöpfstein, Altschöpfstein, (von der Gaur benannt) heißt auch Luchstein, Pierre belémite.
Beler, *v. n.* (balare) blöden wie die Schaaf; *le. f. g.* von dem Geschrey der kleinen Kinder. *brébis qui béle*, perd la goulée. *P.* wer bey Tische viel redet, steht mit hungrigem Magen davon auf.
la brebis béle toujours d'une même sorte. *P.* was einem natürlich ist, kan man sich nicht leicht abgewöhnen.
Belere, *f. f.* eine Miesel.
Belge, *f. m.* Belga, a. Niederländer, aus den vereinigten Niederlanden, noch v.
Belgique, *adj.* v. diesem Lande gehörig, niederländisch.
Belgrade, *f. f.* Belgrad, eine Stadt in der Türkei.
Belial, *f. m.* Belial, der Böse, Teufel.
Belle, oder **Belik**, *f. m. z.* w. rotze Farbe in den Wappen.
Belier, *f. m.* Widder, Schaafbock, Hammel; z. (in der Astronomie) der Widder, das erste Zeichen des Thierkreises, ein Sternbild; *le.* auf alten Münzen, ein Zeichen eines Königs oder großen Herrn; *le.* Sturmbock, Mauerbrecher bey den Alten.
Belière, *f. f.* z. (bey dem Glockengießer) der Ring in einer Glocke, daran der Klöppel oder Schwengel hängt; *le.* Ring an einem Lampendeckel, woran die Lampe hängt, sonderlich in Kirchen.
Belif, *f.* Belie.
Belin, *f. m.* a. ein Schöpf; Narr, der Schellen redet; *adj.* albern, nährlich; *m. z.* ein großer Block, womit man hölzerne Ketten unter den Kiel eines Schiffs schlägt, wenn man selbigen ins Wasser lassen will.
Belinge, *f. f.* ein Zeug von Wolle und Leinwand, Petermann.
Bellitraille, *f. f.* w. Bettlerpack, Bettelstock, Lumpengeßad, heilloses Lumpenvolk, Lumpenack.
Bellitre, *f. m.* (Bettler) Bettelhünd, Lumpenbünd, nichtwürdiger Mensch.
Bellitrerie, *f. f.* Bettler, *f. f.* Bettler, Bettlerhündel, Fädelhündel.
Belladonne, *f. f.* (aal.) Name einer Art von Nachtschatten, dessen Früchte wie schwarze Kirichen aussehen.
Belläre, *f. m.* der eine unächte Schönheit hat.
Belle, (das Femininum von beau) *f.* Beau.
Belle, *f. f.* ein schönes Frauenzimmer, eine Schönheit; z. (bey Schifflenten) der Theil des Dalberds zwischen der Wand des Kock und Besamankts, der mittlere Theil zwischen dem vorderen und hinterm Mast, wo der Vord am niedrigsten ist. *f.* Beau.

est par la belle, qu'on vient à l'abordage, an dem vorderu Dörlof pflegt man ein Schiff zu übersteigen.
donner son cœur à une belle, sein Herz einer Schönn ergeben.
Belle-de-jour, *f.* Emerocale.
Belle-de-nuit, *f.* Schmeißchen, Falappe, Kraut oder Pflanze, dessen Blume sich nur des Nachts auflütht.
Belle-fille, *f. f.* Stiefochter, Schwiegertochter, Sohns Frau, Schaur.
Bellement, *adv. g.* gemach, sachte; leiz, in aller Eilke.
marcher tout bellement, ganz leise gehen.
bellement, vous vous emportez, sachte, ihr werdet hitzig.
Belle-mère, *f. f.* Stiefmutter; Schwiegermutter.
Belleris, eine Art von Myrobolanen.
Belle-leur, *f. f.* Stiefschwester; Schwägerin, Bruders Frau, Frauen Schwester.
Belligérant, *e.* *adj.* w. Kriegführend, kriegend; (mit mit partie oder puissance)
les parties belligérentes, die kriegenden Theile.
Bellique, *f. m.* a. Krieger.
Belliqueux, *eufe, adj.* (bellicosus) kriegerisch; streitbar.
peuple belliqueux, streitbares Volk.
humeur belliqueuse, kriegerischer Geist, Lust, Neigung zum Krieg.
Bellissime, *adj. c.* (bellus) g. (im Scherz) sehr schön, überaus schön, ausübndig schön.
Bellitre, *f. m.* a. *f.* Bellitre.
Bellitraille, *f. f.* Bel.
Belloches, *f. f.* pl. a. Art Pfannen.
Belloculo, *f.* Ipecaacuaha.
Bellonaire, *f. m.* Priester der Bellona.
Bellone, *f. f.* Kriegsgöttin.
Bellor, *tre, adj.* (dimin. von bel) g. schön; wohlgebildet; artig; (wenn man von kleinen Kindern und kleinen Sachen redet.)
Bellugue, *f.* Beluga, *f. f.* a. Feuerfunte.
Belomance, oder **Belomanie**, *f. f.* z. Wahrsagerey durch Pfeile oder Eröcke.
Belon, *f. m. z.* w. (in Spanien) Art einer Lampe mit verschiedenen Dächten, auf einem hingelichten silbernen Fuß.
Belouse, *f.* Blouf.
Belude, *f. m.* a. wider, böshafter Mensch.
Belve, *f. f.* a. wildes, reißendes Thier.
Belveder, *f. m.* (Sprich r aus) oder **Bellevue**, *f. f.* Ort oben auf einem Hause, da man einen schönen Prospect hat, schöne Aussicht auf einen schönen Land- oder Gartenort; das Gebäude, von dem man einen schönen Prospect hat.
Belveder, oder **Belvedere**, *f. f.* (ital.) Hefenschach; eine Pflanze, welche pyramidenförmig wächst. Olyris, Scoparia.

BEM

Bème, *f. m.* (gr. Βεμια) z. Altar der Manichier; *le.* der Sterbering des Manes.
Bémol, *f. m.* et *adj. e. z.* (in der Musik) b, so vor einer Note, die um einen halben Ton niedriger gespielt werden soll, vorgezeichnet wird; *le. adj.* so ein solches b vorgezeichnet hat.
certe note est bémol, dieser Note ist ein b vorgezeichnet.
Bémus, *f. m.* (beer, museau) w. g. (spottweis) einfüchtig, unwissend, dummer Mensch, einfüchtiger Tropf.

BEN

Ben, oder **Behen**, *f. m. z.* gewisser arabischer Baum; gewisse Mandeln, wie kleine Hafelnüsse,



nisse, daraus man ein Del zum Parfümieren macht, so vor sich seinen Geruch hat, andern Geruch aber nicht annimmt; lt. Waldmann-gold, Malbichius, Schachttraut, Wiederholz.
 Benais, f. Benoit, Bene.
 Ben-Album, f. m. z. gewisse Pflanze, Art von Indur.
 Bénarde, f. f. z. Schloß, das sich auf beyden Seiten ausstut.
 Benari, f. m. (in Languedoc) w. Ortolan, ein Vogel.
 Benaton, f. m. a. Korb zur Weinsel.
 Ben de Judée, f. f. Benjoin.
 Bender, v. a. a. einen in Verlegenheit setzen.
 Bénédicte, f. m. das Gebet vor Tische; f. Dank-sagung.
 dites votre *bénédicté*, bete vor dem Essen;
 f. danke Gott, daß du so davon kümmt.
 il est du quatorzième *bénédicté*, P. g. er ist ein dünner Keisel, dünnes Bier; (man zieht hier auf den Bers des Glanhs der drei Männer im Feuerstein; alle wilde Thiere loben den Herrn; welcher der vierzehnte ist bey den Catholiken: *benedicite omnes bestiae et pecora Domino*.)
 Bénédicte, besser Bénédicte, f. f. (in den Apotheken) eine gelinde purgirende Vatrore.
 Bénédiction, s. f. Benedicirer Mönch, Nonne.
 Bénédiction, f. f. (benedictio) Segen, Glück und Heil, Benedicung von Gott; Anweisung alles Wohlergehens, Glückwünschung; priesterlicher Segen, Sprechung des Segens, als zu Ende des Gottesdiensts, bey der Tauffe, bey dem Abendmahl, bey Trauungen, Processionen &c.; lt. Lob, Dank, Dankagung.
 la *bénédiction de table*, das Tischgebet.
 Dieu répand ses *bénédictions* sur les justes, Gott schützet seinen Segen aus über die Gerechten.
 ce nom est en *bénédiction* à tout le monde, dieser Name ist im Segen bey allen.
 si vous faites cela, on vous donnera mille *bénédictions*, wenn ihr das thut, so wird man euch alles mögliche Gute wünschen.
 un pays de *bénédiction*, ein gesegnetes Land, da alles Gute überflüssig vorhanden ist.
bénédiction apostolique, apostolischer, päpstlicher Segen.
bénédiction nuptiale, oder du mariage, priesterliche Trauung; Ehesegn; Einsegnung neuer Eheleute.
 donner la *bénédiction*, P. den Abschied geben, abweisen.
 donner la *bénédiction* des pieds et des mains, P. f. am Galgen hangen.
 Bénédicte, f. m. (benedictum) Wohlthat; Nutzen, Vortheil, Gewinn; Freiheit, Privilegium, Begnadigungsbrief, Gnade von einem grossen Herrn; lt. Kirchendienst oder Würde, geistliches Amt mit Einkünften, Pfründe; z. Gnade und Verfertigung des Fürsten.
 tout a tourné à son *bénédicté*, es ist ihm alles zum Vortheil gerichtet.
bénédicté de nature oder de vent, f. natürlicher Stuhlgang oder innerliche Reinigung des Leibes, keiner gelinder Bauchstus, wenn die Natur sich selbst hilft, ohne genommene Arzeneien.
bénédicté du temps, was man durch die Zeit gewinnen kan.
 j'attendrai le *bénédicté* du temps, ich will abwarten, was die Zeit mitbringt.
 il a eu cent écus de *bénédicté* en cette affaire, er hat bey dieser Sache 100 Thaler gemacht, gewonnen, Vortheil gehabt.
bénédicté de cession, f. Erlaubnis, seine Güter zu überlassen.

bénédicté d'âge, z. Erklärung für mündig vor der Zeit; Mündigsprechung, wenn der Landesherr einem, der kaum mündig ist, die Freiheit giebt, sich und das Seinige selbst zu regieren, ohne Vormund; Freiheit, das Seinige zu verwalten.
bénédicté d'inventaire, z. Erlaubnis mit zu erben, ohne gehalten zu seyn, Schulden, mehr als die Erbchaft ist, zu bezahlen, oder Freiheitbrief, eine Erbchaft anzutreten, ohne die Schulden zahlen zu dürfen, so beyt Erbe sind, daherne nur ein Inventarium darüber aufgesetzt wird. f. Beneficiaire.
bénédicté manuel, f. Dienst, den ein Mönch verleiht, der vom Abt immer kan abgefordert werden, daß ein anderer an seine Stelle kommt.
bénédicté simple, z. schlechtes Kirchenamt, ohne Verpflegung.
bénédicté a charge d'ames, Kirchenamt mit Verpflegung.
bénédicté consistorial, f. wird in Frankreich das Amt oder die Pfründe genennet, welche der König zu vergeben hat.
 il n'a ni office, ni *bénédicté*, P. er muß von seiner Arbeit leben, sich mit seiner Hände Arbeit nähren.
 les chevaux courent les *bénédictés*, et les ânes les attrapent, P. das Pferd, so den Hase verdient, bekommt ihn nicht; geschickte Leute werden sich um einen Dienst, und die ungeschickten bekommen ihn.
 il faut prendre le *bénédicté* avec les charges, es ist überall eine Zulage daben; man muß sich das Böse mit dem Guten gefallen lassen.
 Bénédicence, f. f. (benedicentia) w. besondere und außerordentliche Gutthätigkeit, Wohlthätigkeit, Gnadenbesignung.
 c'est une *bénédictence* royale, dieses ist eine königliche Gutthätigkeit, Wohlthätigkeit.
 Bénédicence, adj. z. der das *bénédicté* d'inventaire erhalten hat.
 héritier oder héritière *bénédictaire*, Erbe, der die Freiheit erhalten hat, die Erbchaft vermittelst eines Inventarii anzutreten, ohne, daß er aus seinem Vermögen die Schulden, so bey dem Erbe sind, zahlen darf; Testamentserbe.
 Bénédiciale, adj. f. z. w. was zu Kirchendiensten und ihren Einkommen gehört, zur geistlichen Pfründe gehörig, in Rechten und nur in praktische und maniere *bénédictaire*.
 il fait les manieres *bénédictaires*, er versteht die Rechte, so die Bestellung der Kirchenämter betreffen, so die Pfründen angehen.
 Bénédicier, f. m. z. der einen Kirchendienst hat mit seinem Einkommen, eine oder mehr geistliche Pfründen besitzt; eine Pfründe hat.
 Bénédicque, adj. c. z. gültiger Schein und Wirkung der Gestirne.
 une planete *bénédictique*, ein glücklicher, günstiger Stern, der was Gutes wirkt.
 Bénédison, f. f. a. f. Bénédiction.
 Benoit, besser Benet, f. m. (bene, est) dümmert, einseitiger Tropf, Lüpel.
 Bénétier, f. Benitier.
 Bénévole, adj. (im Scherz) leAeur, auditeur *bénévole*, geneigter Leser, Zuhörer.
 Beni, e, f. Benir.
 Benigna, g. faire l'o *benigna*, viel Complimentiren und unanständigen Zusätzens machen; demüthig und schmeichelnd bitten; (wiel auf den Anfang eines Lobgesangs an Mariam.)
 Bénigne, f. m. Benignus, Mannsname.
 Bénignement, adv. gütig, glüchlich, freundlich, gnädig.
 écouter, recevoir qn. *benignement*, einen gnädig anhören, aufnehmen.

Bénignité, f. f. (benignitas) Gürtigkeit, Lindigkeit, Leutseligkeit.
 Bénin, adj. m. bénigne, f. a. bénine (benignus) gnädig, gütig, gelind, mild, freundlich, leutselig; h. gar zu gelind; der sich alles gefallen läßt; lt. gelind purgirend; vom Gestirn heißt es glüchlich, günstig.
 autre *benin*, gütiges Gestirne.
 il est d'un naturel doux et *benin*, er hat ein freundliches und leutseliges Gemüth.
 c'est le plus *benin* de tous les maris, h. es ist der gefälligste, geduldigste Ehemann von der Welt.
 remède *benin*, gelinde Arznei; so gelinde purgirt.
 Benjoin, f. m. Benjoin, Benzoe, oder wohlriechender Pfand, wohlriechend Gummi.
 Bénir, v. a. (benedicere, a. benilire) (wenn es von Gott gesagt wird) benedeyen; segnen, glüchlich machen, alles Gute mittheilen; sonst segnen, den Segen geben, den Segen, alles Gutes wünschen; (von geistlichen Personen) segnen, einsegnen, den Segen über etwas sprechen; lt. weihen, einweihen; lt. Gott loben, danken; mit großer Ehrerbietigkeit und Dankbarkeit loben, segnen, preisen, Gott um seinen Segen preisen &c.; glüchlich preisen.
 Dieu vous *benira*, Gott wird euch segnen.
benitez ceux qui vous maudissent, segnet die euch fluchen.
benir un autel, un cierge, einen Altar, ein Wachlicht weihen.
 que la terre *benisse* le Seigneur, alle Welt preise den Herrn.
 on vous *benira*, si vous faites cette action, wenn ihr diese That ausführt, wird man euch bis zu den Sternen erheben.
 Dieu veuille *benir* les armes du Roi, Gott wolle die Waffen des Königs glüchlich machen.
 Dieu vous *benisse*, g. Gott helf! (gegen einen, der miset, oder einen Armen abzuweisen.)
 Beni, e, part. et adj. gesegnet, glüchlich.
 érat *beni* de Dieu, ein von Gott gesegneter Stand.
 Bénir, e, adj. (a. benict, benedictus) z. geweiht, eingeweiht, gesegnet, geheiligt, darüber der Segen gesprochen worden ist, heilig.
 pain *benir*, geweiht Brod; lt. ein Brod, das man weihen lassen wil.
 eau *benite*, Weihwasser.
 c'est pain *benit*, que d'attraper un homme qui fait le fin, P. man verdient großen Dank, wenn man einen betrügt, der für schlau will gehalten werden.
 changement de corbillon, appetit de pain *benit*, P. g. was neu ist, ist immer besser, angenehmer.
 de l'eau *benite* de cour, P. Hofbetsheid, Hofstrost, großes Versprechen, Hoicomplimente, leeres Versprechen.
 eau *benite* de cave, g. Wein, der edle Besensart.
 chardon *benit*, Cardobenedikten, gesegnete Distel.
 il fait venir la croix et l'eau *benite* pour l'avoir, P. es ist ein Mensch, den man gar nicht zu sehen bekommen.
 il est reduit à la chandelle *benite*, P. er liegt in den letzten Tagen.
 Benitcon, f. m. a. Verleüner.
 Benitire, v. a. a. f. Benir.
 Benitier, f. m. (benoitier a.) Weiskessel, Weiskessel.
 Benne, f. f. z. klein Gefäß, Korb, darinne die Lasttiere allerhand Sachen tragen; lt. ein

ein gewisses Maß in einigen Provinzen.
 f. Banne.
 Banneau, Bannier, Benneton, f. Bann.
 Benoît, e, adj. f. a. f. béni. It. Béni.
 Chardon benoît, f. Béni.
 Bénédict, f. m. Benedictus, Benedix, Benedict, ein Mannsname.
 Bénédict, e, adj. a. f. a. f. béni, geweiht, ge- segnet.
 la bénoîte, z. der Stein der Weisen, bey den Chymicis.
 Bénéolite, f. f. Yenedictenwurz, Nesselwurz, Caryophyllata, ein Kraut.
 Benoîtier, f. m. a. f. Béniérier.
 Benoyer, v. a. a. f. Béniir.
 Benus, f. m. a. Ebenholz.

BEQ

Beon, f. m. ein Thier in Westindien, das ei- nem Kalbe ähnlich sieht.
 Béorarque, f. m. z. Oberhaupt, erster Magistrat der Beotier.
 Béotie, f. f. Beotien.
 Béotien, enne, f. Beotier.
 BEQ
 Béqué, Béquabo, Béqués, Béqueno, Béquer, Béqueter, f. Beq.
 Béquillard, f. m. (béquille) [im Scherz] der am Stecken, an der Krücke gehen muß.
 Béquille, f. f. (bec, das Querkholz an der Krücke) eine Krücke, eine Art Stecken, worauf sich alte unvernünftige Leute stützen; It. ein kleiner Ruff.
 Béquiller, v. u. (im Scherz) an der Krücke gehen; v. a. z. (beym Gärtner) die Erde ein wenig auflockern, aufwühlen, aufpicken, damit das Wasser besser hindurchdringen kan.
 Béquillon, f. m. (bec) z. der Schnabel der jungen Falken; It. die Spitzen an den sarkten Blättern der Kräuter; schmale und spitze Blätter einiger Blumen.
 Bequu, e, adj. f. Bégu.

BER

Ber, f. m. (alteutsch) Bar, Barn, Kind, Sohn, daher Ailber oder hauber, ein Hoch- gekornet; z. a. Baran, oder großer Herr in Lande.
 Beranguière, f. f. a. das Becken im Nach- stuhle.
 Berberis, f. Epine-vinetta.
 Bercaill, f. m. (a. bergaill) w. Schaafstall, Schäferen, Herde Schaaf; f. die Kirche Christi.
 ramener une brebis égarée au bercaill de l'église, einen Kehler in den Schoß der Kir- che wieder bringen.
 Berce, f. f. teutsche Bärenklau, Heracleum Sphondylium, ein Kraut.
 Berce, f. m. Büßling, Mitteladlern, Mittel- stein, ein kleiner Waldvogel, f. berce.
 Berceau, f. m. Wöge; f. Kündheit; Vaterland; Anfang einer Sache; z. Wögen eines Gewöl- des, als ein halber Birkel; It. Laube, Som- merlaube, Bogenlaube, rund bedeckter grüner Gang im Garten mit lauter Bogen; auf Schit- sen, ein Holz, mit unterschiedlichen Löchern, Seile durch zu ziehen; Karren an der Dru- ckerpresse, Theil, worinne die Form hin und her geschoben wird.
 berceau d'eau, Gang zwischen zwey Röhren Springbrunnen, über den das Wasser einen Bogen macht.
 des le berceau, von der Wiege her, von der ersten Kindheit an.

étouffer la rebellion dans son berceau, den Aufruhr bald im Anfange stillen.
 Florence a été le berceau de la peinture moderne, Florenz ist das Vaterland der heuti- gen Malerkunst.
 ce qu'on apprend au berceau, demeure jus- qu'au tombeau, P. was man in der Jugend lernt, bleibt im Alter.
 Berceilles, f. f. pl. z. (bey den Goldschmieden) Normenge, Range mit einem Schaufeln an dem einen Ende, wenn man mit Schmelz- werk, mit Demant oder anderer kleiner Ar- beit umgehret.
 Berceur, v. a. (verlaxe) wiegen, ein Kind in den Schlaf zu bringen; einwiegen; gn. de qch. f. einen mit etwas aufhalten, aufziehen, gleich- sam einschläfern, einnehmen, unterhalten.
 berceur oder renouer le berceau de l'enfant pour l'endormir, oder endormir un enfant en le berçant, ein Kind einwiegen.
 il y a longtemps que vous me berceez de cela, ihr habt mich schon lang damit aufge- halten, oder einschläfern wollen.
 je sai bien les discours dont il le faut ber- cer, ich weiß, mit was für Reden man ihn auf- ziehen, einschläfern muß.
 j'ai été bercé de cela, P. das habe ich un- zählige mal gehört, man hat mir es in der Wiege vorgelesen.
 le diable le berce, g. er ist in beständiger Angst und Unruhe.
 le berceur, v. z. sich einschläfern, sich womit stat- tiren, de qch.
 allez à cette école, vous renoncerez à tous ces projets de félicité dont vous vous berceez, SAUR. Geht nur in diese Schule, so werdet ihr alle den eingebildeten Glückseligkeiten gar- bald entsagen, mit denen ihr euch traget, schmachtet.
 Berce, ee, part.
 Berche, f. f. z. w. a. ein Ethel Geschütz in der Befestigung; noch icht eine Art kleiner metalle- nen Stücke auf den Schiffen. f. Berçon.
 Bercherie, f. f. z. der Ort im Vordertheil des Schiffes, wo diese Stücke stehen.
 Bercheroc, ein Gewicht in Archangel von 400 moscovischen Pfunden.
 Berçon, f. m. (Alisp) ein Schiffstuch der Spa- nier zum Grösen.
 Berdin, f. Berlin.
 Bere, f. m. (in der Normandie) w. Getreide, Aepfelweim.
 Bergamatque, f. m. et adj. die Landschaft Ber- gamasco; It. der aus dieser Landschaft ist, so dazu gehört.
 Bergame, f. f. die Stadt Bergamo.
 tapisserie de Bergame, z. eine geringe Art von Tapeten, von der Stadt Bergamo be- namet.
 Bergamois, oise, f. der aus Bergamo ist.
 Bergamote, f. f. (Turc. begarmout) Bergamot- teufelweim; Art Wohlgeschmackter runderer und grüner Hirnen; It. Art von Orange; It. der Saft davon; eine gewisse Essig, Cedro ge- nannt; It. Schnupftoback mit dieser Essig an- gemacht.
 Berge, f. f. (Auss. bereg) das erhöhte Ufer ei- nes Flusses, erhabene stelle und hohe Ufer; It. das hohe steile Ufer von Felsen und Bergen an der See, siehe hervorragende Felsen; It. Art Warken, mittelmäßige Flussfahrzeuge; It. Art kleines Brod.
 Bergaill, f. Bercaill.
 Berger, ère, f. Schäfer, Hirt, Schäferin, Hirsin; f. Vertiebet, Vertiebet, Wuhler, Wuhlschaft.

L'heure du berger, [im Scherz] v. und P. bequeme, gute Gelegenheit, glückliche Stan- de der Verliebten, bequeme Zeit, eine Günst von seiner Wuhlschaft zu erlangen; f. sonst ein glückliches, bequemes und gelegenes Stündlein.
 il en est à l'heure du berger, er hat die ge- legene Zeit getroffen.
 chien de berger, Schäferhund.
 la mort égale les Rois et les bergers, im Tode sind sich alle Menschen gleich.
 l'étoile du berger, g. der Morgen- und Abendstern, die Venus.
 Bergerie, f. f. Schaafstall; Schäferen; f. Haus, das einer unter seiner Aufsicht hat, es sey in geist- oder weltlichen.
 ayez soin de votre bergerie, P. warte dei- nes Amts.
 enfermer le loup dans la bergerie, f. eine Wunde gar zu bald zugehen lassen, ehe alles ausgeschworen; It. etwas Schädliches begen, zulassen, eine Schlange im Busen tragen, den Boß zum Gärtner bestellen.
 Bergeries, f. f. pl. Hirtengedichte, Schäferge- dichte, Lieder, verliebte Schriften vom Hir- tenleben.
 Bergeronnette, nicht Bergerette, f. f. Wach- selze, ein Vögelein; a. Hirtenmägdelein, Klei- ne oder junge Schäferin.
 Bergerot, f. m. a. noch f. junger Schäfer; Hirtenknabe.
 Bergues, oder Berg, f. m. Bergen, ein Her- zogthum in Westphalen.
 Berichot, f. m. Zaunschlupfer, Zaunföng.
 Beriele, adj. c. a. gläsern, von Glase.
 Beril, f. m. (beryllus) z. Berill, ein durchsich- tiger Edelstein, von blaugrüner Farbe; Itz nennt man ihn besser Aigue-marine.
 Berlan, Berlander, Berländer, f. Berlan.
 Berle, f. f. Wasserwerk, Bachungen, ein Kraut; (Trumentresse).
 Berlin, oder Berlin, f. m. Art Fische in der Normandie.
 Berlin, f. m. die Residenzstadt in der Mittels- mark Brandenburg.
 Berline, f. f. z. eine Art bequemer Kutschen, so in Berlin erunden.
 Berlingot, oder Berlingot, f. m. eine offene Schale, berliner Art.
 Berlu, nicht Brelu, g. cest un berlu berlu, es ist ein unbeständiger und unbedachamer Mensch.
 Berlus, f. f. (Blarre, Bierre) Wendung des Gesichtes von allzu hellem Lichte, das Bercae- hen des Gesichtes, wenn einer in ein allzu helles Licht gehen hat, daß ihm davon alles, was er ansieht, grün und gelb vorkommt; (Blin- zen, blasses Gesicht).
 avoir la berlus, nicht wohl sehen können; f. blind seyn; unrecht urtheilen; eine Sache nicht recht überlegen, unachtsam seyn; nicht sehen, wie man betrogen wird.
 vous aviez la berlus quand vous avez fait cela, ihr müßt blind seyn gewesen, da ihr dieß gethan.
 Berme, f. f. (Bram, Simbria) z. (in der Kriegs- baukunst) Wall, Berme, aussen an dem Fuß des Walles, der kleine Raum auf dem Grund oder steinern Fuß einer Basten, den man läßt, daß die Erde von dem darauf gesetzten Wall nicht gleich in Gräben fallen kan.
 Bermudienne, f. f. gewisse kienförmige Blü- me, die in den Bermudischen Inseln wächst.
 Bernabé, Bernabue, f. Barn.
 Bernable, adj. c. (berne) w. der die Presse, Pritsche verdient.
 Bernacle, f. f. Entenmuschel. f. Barnacle.
 Bernage,

Bernage, f. m. a. f. Barnage.
 Bernard, f. m. Bernhardus, Bernhard, Mannsname.
 Bernardin, e. f. Bernhardinermönch, Nonne.
 Berne, f. f. Bern, eine Stadt in der Schweiz.
 Berne, f. f. (bären, heben) die Presse, das Pressen, wenn man einen in einer Decke, welche ihrer erliche an den Euden halten, und schnell aus einander ziehen, in die Höhe wirft; (Fuchsprüche:) Wrische; f. Beritieren.
 mettre le pavillon en berne, i. die Flagge längt ihrer Stange zusammenhalten; sie so wehen lassen.
 Bernement, f. m. das in die Höhe Pressen oder Schmelzen; i. großer Scherz, dadurch man einen lächerlich macht.
 Berner, v. a. in die Höhe pressen oder schnellen, in einer Decke, Niebhaut u. f. einen aufziehen, schrauben, hegen, veriren, spöttlich erocieren, verspotten, auslachen.
 le Soleil ne fait voir qu'une leur blafarde, donc les faibles rayons sont rayons à berne, CORNELLE. die Sonne giebt nur et was sehr blaues Schein, und schließt Strahlen, die sich kaum der Mühe verlohnen.
 Berne, ee, part.
 Berneur, f. m. w. der da presset; f. ein Spötter. je ne crains ni la berne ni les berneurs, spottet so viel ihr wolle, ich mache mir nichts daraus.
 Bernhard, Bernhardin, e. f. Bernard.
 Bernicles, adv. a. nichts.
 Berniquet, f. m. a. die Todesnoth; in letzten Augen.
 être, mettre, envoyer au berniquet, w. P. am Bettelstabe seyn, drau bringen.
 il est au berniquet, er ist verdorben, er hat seine Sachen übel bestellt.
 il est allé au berniquet, er hat seine Sachen übel ange stellt.
 Bernois, oise, f. der aus Bern ist.
 Berri, f. m. eine Provinz, das Herzogthum Berri in Frankreich.
 Berrignon, onne, adj. g. (im Scherz) so aus Berri ist.
 Berruyer, ère, adj. er f. der aus Berri ist, (nur von Personen).
 Bers, f. m. a. geflochtene Säune, Flechten, Körbe auf Wagen; i. Wiege.
 Berrander, a. (im Scherz) einem Pferde die Ohren abschneiden; i. castriren. f. Bre.
 Berre, f. f. Berra, ein Weibname.
 Berrand, f. m. Berrandus, Bertram, ein Mannsname; f. ein edlicherer Name, so man den Affen giebt.
 qui aime Berrand, aime son chien, P. wer mich liebt, der liebt meinen Hund.
 Berubleau, f. m. f. Cendre verte.
 Berule, f. f. eine Art Zeug in Lion.

BES

Besace, f. f. (bis, sacus) Quersack, Weitsack; Bettelsack.
 être à la besace, am Bettelstabe seyn.
 il est réduit à la besace, er ist an den Bettelstab gebracht, lebt in äußerster Armut.
 s'en aller à la besace, an den Bettelstab geraten.
 il est jaloux comme un gueux de sa besace, P. sein Herz hängt gar zu sehr daran; er ist über die Masse eifersüchtig.
 Besacier, f. m. w. Bettelsackträger, Bettler; (spöttlich) Bettelrind.
 Besaigne, adj. c. vom Wein, wenn er aufsteigt faul zu werden; säuerlich.
 Besaigne, (nicht Besaigne, oder Besigue) f. f. (bis acutus) Zwergapf der Zimmerleute, so

auf beiden Seiten kan gebraucht werden, Fuglöcher auszubauen; i. Art Hammer der Glaser.
 Besan, besser Besant, f. m. (a. bilantin. Nummus byzantinus) i. alte constantinopolitansische Goldmünze, doppelter Ducaten; i. (in den Wappen) Pfennig, güldene oder silberne Münze ohne Gepräge, welche einige, so im gelobten Lande gewesen, in die Wappen setzten.
 porter de guenles à trois besans d'argent, drey silberne Pfennige im rothen Felde führen.
 Besangon, f. m. Vesunium, Bisanz, eine Stadt in Burgund.
 Besanté, ee, adj. (Besant) i. das alte Münzen, Pfennige u. führt, als ein Wappen.
 Besant, e, adj. (bis) i. (in Wappen) das halb Farbe und halb Metall ist.
 Belas, f. Beler.
 Besche, Bescher, Beschoter, f. Béche.
 Bester, f. m. (wenn einer im Bretspiel 2 As wirft) beyde As oder Es auf den Würfeln.
 Best, f. m. allgemeiner Name, den man in Frankreich verschiedenen Arten von Birnen giebt, und wozu man den Namen der Gegend setzt, wo sie herkommen: z. E. Best d'Heri, Birnen, die zuerst in dem Walde von Heri in Bretagne gefunden worden; Best de Lamotte etc.
 Bestan, oder Bezan, a. f. Besan.
 Behar, f. m. a. ein särtliches Hürstgen.
 Besicles, f. f. (bis oculi) Art Brillen, die man an ein Band um das Haupt vest macht; (im Scherz) Art Masken, darinne Gläser vor den Augen sind.
 mettez vos besicles, oder prenez vos besicles, f. thue die Augen auf, denke der Sache recht nach.
 qu'il prenne ses besicles, er mag besser zu sehen, es reistlicher überlegen.
 Besidheri, f. Bes.
 Besigue, f. Besaigne.
 Beslement, Besler, f. Bélement.
 Besloi, Beslos, f. f. a. Gesch, das einem andern entgegen ist, widerspricht.
 Besnarde, f. Bénarde.
 Besoard, f. Béoard.
 Besoche, f. f. i. Art Spaten oder Grabseite in feinstem Lande. f. Hoyau.
 Besogne, f. f. (ital. bisogno) g. Arbeit, Werk, Verrichtung; zu machende Arbeit; f. wichtige und mühsame Verrichtung, Geschäfte; ein Geschäst, etwas zu thun, Mühe, Verdruß, viel zu schaffen; eine Schrift oder ein Buch, so einer verfertigt; im pl. heißt besognes allerlei Waaren oder Sachen.
 belle besogne, schöne Arbeit (vom Handwerker verfertigt).
 donner de la besogne à un garçon, einem Gesellen Arbeit vorgeben.
 mûte on admire votre besogne, meine Muse, deine Arbeit wird bewundert.
 selon l'argente la besogne, P. wie man bezahlt, so ist die Waare.
 s'endormir sur la besogne, P. nachlässig arbeiten.
 c'est un homme qui ne songe qu'à faire sa besogne, er ist bey seiner Arbeit ganz unbedorffen; sitzt Tag und Nacht über seiner Arbeit.
 donner de la besogne à qu., oder lui tailler de la besogne, P. einem zu schaffen machen.
 vous avez fait (une) de belle besogne, (spöttlich) du hast nichts Gutes gemacht, ihr habt ein unedlich Stück Arbeit gemacht.
 aimer besogne faire, P. nicht gern dicke Bretter bohren, gern faulenzeln.
 faire plus de bruit que de besogne, P. viel

Geschrey, wenig Worte; mehr Schwägen, als man ausrichten kan.
 il va vite en besogne, P. er fördert sich, ist eilig in seinem Werk.
 besognes de nuit, g. Sachen, die man bey sich führt auf der Reite, Nachtzeug.
 Besognier, v. a. er n. a. (im Scherz) arbeiten, seine Arbeit verrichten.
 Besognette, f. f. g. kleine Verrichtung, Werk, Arbeit von geringer Wichtigkeit.
 Besoin, f. m. (a. besoiing, ital. bisogno) von nöthen, Nothdurft, Noth, Behuf; höflich drückt man dadurch die natürliche Verrichtung aus.
 au besoin, in der Noth, wenn man es braucht.
 avoir besoin de qch., etwas nöthig, von nöthen haben, es brauchen, bedürfen, bedürftig seyn.
 qui a besoin, bedürftig, bedürftig.
 en avoir besoin, dessen von nöthen haben, brauchen.
 j'ai besoin d'argent, ich brauche Geld, habe Geld von nöthen.
 il en avoit un besoin extrême, ROLLIN, er war dessen sehr bedürftig.
 votre sagesse, qui n'a besoin de rien, ne me laisse rien à désirer pour vous, TELEM. eure vollkommene Weisheit macht, daß ich nicht wüßte, was ich euch mehrers wünschen könnte.
 aussi n'ai-je pas besoin d'une exacte précision pour faire sentir la folie de certains projets, SAUR. ich brauche es aber auch nicht, daß meine Rechnung ganz ohne Fehler sey, wenn ich die Thorheit gewisser Unternehmungen zeigen will.
 que diroit-on de la Religion, si elle avoit besoin pour être prouvée des principes aussi puériles, que ceux de la philosophie, FENELON. was würde man von der Religion sagen, wenn sie zu ihren Beweisen eben solcher schwachen Grundstücke bedürftig wäre, als die Philosophie.
 nous avons d'abord besoin de cette remarque incontestable, wir müssen hier vor allen Dingen eine unstreitige Anmerkung machen.
 ce n'est pas un feu menagé pour donner au sang la chaleur dont il a besoin, SAUR. es ist nicht etwa ein mäßiges Feuer, welches dem Geblüte seine gehörige Wärme gebe.
 pour être savant on a besoin d'étudier, wer da gelehrt seyn, werden will, der hat nöthig zu lernen.
 il a besoin que vous l'aidez, er hat es nöthig, bedarf es, daß ihr ihm helfet.
 être dans le besoin, in Noth seyn, strecken.
 il est besoin, es ist von nöthen; nöthig, de faire, etc. zu machen.
 ou besoin sera (ell. ou il sera besoin, de besoin), wo es nöthig seyn wird.
 qu'est il besoin? was braucht es? de - ? was braucht es, was ist nöthig, daß - ?
 il est sorti pour un besoin, er ist auf den heimlichen Ort gegangen.
 il lui a pris un besoin, es kam ihm die Nothdurft an.
 o que la Religion est aimable et proportionnée aux besoins de l'homme! SAUR. o wie liebenswürdig ist die Religion, wie wohl schieket sie sich doch für die Bedürfnisse des Menschen!
 les besoins de la vie, die Lebens- Nothdurft, chacun fait ses besoins, ein jeder weiß selbst am besten, wo ihn der Schuß drückt.
 au delà de ses besoins, über seine Nothdurft.



il faut implorer Dieu dans nos besoins, in seiner Noth soll man Gott anrufen. se contenter de satisfaire aux vrais besoins, nur mit dem, was nothwendig ist, sich begnügen.

il n'a pas besoin de fort hiver, f. er kan leicht verderben, es kan ihm leicht etwas schaden.

quand nous faisons besoin, g. wenn man unsere Hülfe nöthig hat.

Besière, f. Baillière.

Besson, f. m. onne, f. a. g. ein Zwilling, (noch in einigen Provinzen bräutlich.)

Bessonade, f. f. a. Niederkaust mit Zwillingen.

Beitail, f. m. (bestia) Rind- und Schaafvieh; (man braucht sehr nur den pluralem bestiaux, sonst spricht man be tail.)

Beite, f. Bère.

Beistele, f. f. a. f. Bestiale.

Bestiaire, f. m. r. der in öffentlichen Schauspielen mit Thieren kämpfet.

Bestial, s. adj. viehisch.

Bestialemeur, adv. viehisch, auf viehische Weise, viehischer Weise, bestialisch.

Bestialité, f. f. viehisch Leben oder That; lt. das Zubalten, Gruel mit einem Vieh, viehische Art.

Bestiafle, f. f. g. dummer, einfältiger Mensch.

Bestiaux, f. m. pl. allerlei Vieh, f. be tail.

Bestiole, f. f. (bestia) g. ein kleines Thier; ein Würmlein, Ungestier, Thierchen; f. g. Rind, das sehr dumm ist.

cette fille fait la capable, et ce n'est qu'une bestiole, das Mädchen thut sehr klug, und ist doch erzdumm.

Bestion, f. m. (bestia) r. Schiffsnabel, die vordere Spitze daran; (weil er insgemein mit dem Kopf eines Thiers, sonderlich dem Löwen geziert ist.)

Bestors, Bestorre, adj. (bis tortus) doppelt geschlungen, doppelt durch einander laufend. chemins bestors, a. ein Kreuzweg.

Bestourner, v. a. (bis, tournare) a. umfähren, umkehren, aus der Ordnung bringen, quilen.

BET

Béta, f. m. g. Dummkopf, Dünkel. c'est un gros bêta, es ist ein dummer Ochse.

Bétail, f. m. (von bère) Vieh.

gros bétail, großes Vieh, als Rinder &c. menu bétail, kleines Vieh, als Schaafe. on a pris tout le bétail du village, man hat alles Vieh aus dem Dorfe weggenommen.

la mortalière s'est mise parmi les bestiaux, es ist ein Sterben unter das Vieh gerathen.

Béardeau, f. Béardeau.

bère, f. m. (bestia) Vieh, unvernünftiges Thier, Bestie; f. unvernünftiger Mensch, dummes Vieh, dummer Narr, unverständlich; Porzins, was fürchterlich ist; Ungestier; r. Wild, Wildpret, als Firsche, wilde Schweine &c. lt. (im Spielen) Laberspiel; lt. der verlieret und Labet setzen muß, auch was gesetzt wird; Labet.

bère épaulée, Aas, Hure.

bère à cornes, Horn-Rindvieh.

bère à laine, Schaafvieh.

bère de somme, oder bères de charge, Lastvieh, Samsthiere.

bères de voiture, Zugvieh.

bère sauvage, wildes Thier.

bères fauves, roth Wildpret, noires, schwarz Wild.

bères puantes, Wild, das einen übeln Geruch hat, als Füchse, Däse &c.

la bère est dans les flers, r. das Wild, das Thier ist im Garne.

bères de compagnie, r. junge wilde Schweine, Frischlinge, die noch beisammen gehen.

en bère, als ein unvernünftiges Vieh.

son orgueil en faisoit une bère farouche, sein Hochmuth machte ihn zur wilden Bestie.

la bonne bère, das gute Aas, es ist der rechten einer, sagt man von Leuten, die sich verstellen; der arme Narr, dumme Schöps.

mourir en bère, f. ohne Religion, wie ein Vieh sterben.

je ne lai quelle bère c'est là, (im Scherz von leblosen Dingen) ich weiß viel, was das ist.

il faut prendre du poil de la bère, P. man muß die Hülfe in demjenigen suchen, das den Schaden gethan hat; (im Sausen,) man muß Hundshaare drauf legen, sich wieder voll saufen, nachdem man sich den Tag zuvor betrunken hatte.

morte la bère, mort le venin, P. ein toder Hund beißt nicht mehr; wenn er todt ist, kan er nicht mehr schaden.

faire la bère, r. f. in der Stärke sein Spiel verlieren, Labet werden; etwas nährliches thun; etwas zu seinem Schaden abschlagen.

remoncer sur la bère, r. f. im Kartenspiele wieder gewinnen, nachdem man verspielt hatte; auch in andern Fällen, sich seines Schadens wieder erholen.

on vous offre un bon établissement, ne le refusez pas et n'allez pas faire la bère, man bietet euch eine gute Versorgung an, seyd kein Narr, Thor und schlag es aus.

c'est une bonne, une fine bère, f. es ist ein verschlagener, verschmitzter Kopf.

c'est la bère, oder la bère noire, sagt man von einem, den man nicht ausstehen kan.

Bète, f. f. (beta) f. Bete.

Bétel, f. m. ein ostindisches Kraut, welches die Indianer immer fauen, auch andern anbieten, die sie beehren wollen.

Bêtement, adv. thöricht, närrischer, dummer Weise.

Béterave, f. Betterave.

Berch, f. m. (Berch D) der andere Buchstabe im hebräischen Alphabet.

Berile, f. f. f. Belemnite.

Berille, f. f. eine Art Feinwand oder Messelstuch; Art von Mouffeline.

Bêtise, f. f. (bère) Dummheit, Thorheit, Unverständnis; thörichte That, Fehler aus Unverständnis begangen.

Béte, f. Bétel.

Bétoine, f. f. (heronica) Betonienkraut.

Béton, f. m. r. Art Mästel, so in dem Grunde der Mauern gebraucht wird, und mit der Zeit sehr hart wird; Grundkaster.

Berre, f. f. langer Presser aus Brasilien, ein Staudengewächs; lt. w. Bétel, f. Bétel.

Berre, f. f. römischer Kohl, Beta, Beete, Mangold, ein Kraut; sonst auch Poirée.

Berréve, f. f. (bèra, rapa) rothe Rüben, Beisrüben; lt. eine Art Birnen, nicht von den besten.

un nez de betterave, f. eine rothe, kuppelichte Nase; ein Säuffer mit solcher Nase.

Betune, f. f. a. Wagen mit einem Pferde, dessen man sich in Paris bedient; jetzt Demi-fortune.

Betyle, f. m. Art Stetue, woraus man sonst Götzenbilder machte, und denen man wunderthätige Kräfte zuscrieb.

BEV

Beveau, f. m. (bèer) r. Winkelmesser, mathematisch Instrument, einen halben Krum-

men Winkel an einem andern Ort zu bringen.

Bévue, f. Bèvue.

Beuf, f. Beuf.

Beuglement, f. m. das Blöcken, Brüllen, Mithen der Ochsen.

Beuglet, v. n. (boare, vom Gelschen eines Ochsen) brüllen wie ein Ochse, blöcken, mithen.

Beurre, f. m. (buryrum) Butter.

du beurre frais battu, frische Butter.

du beurre fort, stinkende Butter.

du beurre noir, braune, gebratene Butter.

lait de beurre, Buttermilch.

faire du beurre, oder battre le beurre, buttern.

saucé au beurre, Butterbrühe.

promettre plus de beurre que de pain, P. güldene Berge versprechen; mehr versprechen als verlangt wird, oder als man leisten kan.

il ne faut pas tant de beurre pour faire un quarteron, P. es braucht so viel Mühe nicht, avoir les yeux pochés au beurre noir, g. (im Scherz) von Schlägen braun und blau um die Augen aussehen.

Beurre, f. m. Butterbrot, Schmalzbrot.

beurre blanc, weisse, beurre gris, graue Butterbrot.

Beurre, f. f. Butterbrot, Stück Brod mit Butter bestreichen, Butterkümme, Butterstücklein.

poire de beurrée, Butterbrot, Schmalzbrot.

Beurrer, v. a. w. Butter auf etwas schmieren, damit bestreichen; mit Butter schmelen, anmachen, mengen, backen, kochen, oder sonst zureichten; in verlassene Butter tauchen.

beurrer du pain, Brod schmieren; des choux, Butter an Kohl thun.

Beurrer, ère, f. Buttermann, Frau; Butterkrämer; w. f. auch ein Butterkübel, Butterstücklein, Butterhof.

aureur à beurrères, elender Scribent.

il faut envoyer ce livre à la beurrère, oder ce livre n'est bon que pour la beurrère, das ist ein elendes Buch, ist zu nichts nütze, als zu Makulatur.

Beus, Beux, f. m. a. f. Buis.

Bèvue, f. f. (bèer, vue) e. w. Ueberlässigkeit; f. Fehler, Versehen, Irrthum, aus Unachtsamkeit; (bey den Buchdruckern) falscher Geiß des Setzers; (beym Schachspiel) falscher Zug; w. herumgaffen mit offenem Munde.

faire des bèvues, Versehen, Irrthümer begen; Böcke schiessen.

il n'entend rien aux affaires de finance, il y fait à toute heure des bèvues, er versteht gar nichts vom Finanzwesen, er schießt tausend Böcke dertant.

Beuvant, Beuvasser, Beuveant, Beuveiter, Beuveur, Beuveire, Beuveur etc., Beuvotter, f. Bu.

BEY

Bey, f. m. r. ein Bey, Subnator der türkischen Seestädte.

Beyglière, f. f. r. Hauptschiff oder Galeere des Bey, Beg.

BEZ

Bezant, f. Besant.

Bezeltan, f. m. r. bedeckter Marktplatz, Hallen in großen türkischen Städten.

bezet, f. Bèser.

Bézoard, nicht Bézoart, f. m. (a. bezar, bazar) Bezoarstein, der in dem Leibe gewisser Thiere in Indien wächst, und in der Arzney berühmt ist; lt. Kugel von Haaren, welche man

man zuweilen in den andern Thieren findet, als in Hirschen, Gemsefaugel; i. c. gewisses Schwitzpulver.

bézoard mineral, oder fossile, Schwitzpulver von diffusilitem und ausgegärtetem Spiritu Nitri.

bézoard animal, gewisses Pulver von Herz und Lungen der Ottern, Schlangen gemacht. *Bézoardique*, adj. bezoardisch; f. m. gewisse chemische präparirte Pulver zc. als: *bézoardique de Jupiter*, de la Lune, de Mars; *bézoardicum Joviale*, Lunale, Martiale.

BIA

Biaiu, *Bian*, f. *Bians*. *Biais*, f. m. (a. *biay*, *biez*) die Quer, so die Quere, nicht nach dem Faden oder Strich geht, als am Gemirk oder leinen um wollehen Zeug ein Schnitt, der überzweck geschiedet; auch ein leinener Käs, oder Vorjucker, dergleichen das Frauenzimmer vor diesem vor die Brust macht; Krümme, etwas Krümmes, etwas das schräg, imerde oder sonst wider die Regel und unrichtig ist, das schief, nicht nach der Schuur geht; (im Bauen) schräger Winkel, der entweder spitzig oder stumpf ist; auch Gebäude mit ungleichen Winkeln; f. Art und Weise, eine Sache anzugreifen, anzusehen; Mittel, etwas auszuführen, Art zu verfahren, dadurch man seinen Zweck zu erhalten sucht; Weg, zu etwas zu gelangen; die Seite, von der man eine Sache betrachtet, Abicht, Absichten; Ausflucht, Nebenweg, unrichtiges Mittel.

couper une ecoffe du bon biais, einen Zeug recht nach der Quere schneiden, wie es die Sache erfordert, wozu man ihn braucht. *biais gras*, s. stumpfer Winkel, stumpfe Ecke.

biais maigre, s. scharffe Ecke. *biais aigu*, s. spitziger Winkel, (bey dem Maurer)

aller en *biais*, s. (von Pferden) nach der Seite, in die Quere gehen. *prendre une chose du bon u. du mauvais biais*, f. eine Sache recht oder unrecht angreifen.

il a pris le bon biais, er hat es am rechten Orte angegriffen. *prendre un homme de biais*, einen Menschen auf eine geschickte Weise gewinnen, fangen.

je ne vois qu'un biais, pour faire réussir l'affaire, ich sehe nur eine Weise, Art zu handeln, wie die Sache gelingen möge. *chercher des biais*, nicht richtig handeln.

de biais, adv. krumm, überzweck, nach der Quere, schräg, schief. *mettre une chose de biais*, ein Ding überzweck, nach der Seite stellen.

Bialement, f. m. w. Krümme, Quer, Art und Weise, krumm von der Seite zu gehen, das Neigen, Bewegen von der Seite; f. Ränke, einen zu hintergehen, Winkelzüge.

le vent par son biaissement fait pancher le vaisseau, der Wind, mein er von der Seite kommt, macht, daß sich das Schiff neigt.

Biaiser, v. n. s. krumm seyn, nicht gerade seyn, gehen, sondern nach der Quere; nicht gerade zu gehen; zur Seiten hinaus gehen, Umwege, Umwege nehmen; von der geraden Linie abweichen, als die Magnetnadel; (im Bauen) schräg fallen, ungleiche Winkel machen oder haben; f. unrichtig (betrügerlich) handeln, nicht gerade zu gehen, durch Neben- oder Umwege zu seinem Zweck gelangen, krumme Wege brauchen; zweideutig antworten, Ausflüchte su-

chen, brauchen, machen; i. c. kluge Umschweiffe oder Umwege gebrauchen; v. a. w. ein wenig von etwas abgehen.

il ne marche pas droit, mais en biaisant il suit le fleuve, er geht nicht gerade fort, sondern schweift von einer Seite zur andern, oder zur Seiten aus, nach dem Laufe des Stroms.

c'est un homme qui biaise, er ist ein falscher, betrügerlicher Mann. *vous ne prendrez cet homme qu'en biaisant*, ihr werdet diesem Manne nichts abgewinnen, ohne durch kluge Umwege.

Bians, f. m. pl. (*Bia*, Zwang) w. Frohnarbeit, Frohndienst, Fröhne.

BIB

Biberon, onne, f. (*bibere*) Gefäß mit einem langen Halse, daraus man durch Saugen trinken kan, Kudel, Nutschelbüchse, Nutschkanne, woraus die Kinder trinken; i. c. g. Säusfer; w. Löschblatt, Zieppapier.

Bible, f. f. (*Biblia*) Bibel.

de la bible, biblisch. *Bibleur*, f. m. Kämgewiß, der beständig lärmet. *Bibliographe*, f. m. Bücherkenner, der eine große Kenntniß von Büchern, ihren verschiedenen Ausgaben zc. besitzt.

Bibliographie, f. f. s. Kenntniß der Schriften und Bücher, Wissenschaft, alle Schriften zu verstehen, auf Binden, Papier und Pergament, Erklärung alter Schriften.

Bibliomane, f. c. der, die, so die Bücherfucht hat.

Bibliomanie, f. f. s. Bücherfucht. *Bibliothécaire*, (nicht quaire.) f. m. Bibliothecarius, einer, der die Aufsicht über eine Bibliothek hat; i. c. Scribeur, der einen Catalogum von Büchern edirt, oder einer, der Bücherregister geschrieben hat.

Bibliothèque, f. f. (*Bibliotheca*) Bibliothec, Rath oder Sammlung von Büchern; Büchersaal, Gemach, worinne die Bibliothec verwahrt wird; Bücherverzeichnis, Nachricht von Büchern; i. c. Sammlung verschiedener Schriften von einer Art.

la nouvelle Bibliothèque des Pères, die neue Sammlung der Schriften der alten Kirchenväter.

la Bibliothèque du droit françois, Sammlung der französischen Gesetze. *C'est une Bibliothèque vivante*, f. der Mann ist überaus gelehrt, weiß alle Bücher auswendig.

C'est une Bibliothèque renversée, f. der Mann weiß zwar viel, aber alles falsch oder verwirrt. *Bibliotes*, f. m. et f. so betriefft die Eatholiken diejenigen, welche die Bibel für die ewigste Richtschnur ihres Glaubens halten.

Biboquets, f. f. pl. a. Weiberleidung. *Bibotun*, f. m. a. f. Commandement.

Bibus, f. m. (von der Endsilbe des lateinischen Abl. pl. *ibus*, indecl.) w. g. eine wichtige Sache.

de bibus, von geringem Werth, elend, unnütze. *un poëte de bibus*, ein elender Poet.

un homme de bibus, ein unnützer Mensch. *une affaire de bibus*, eine nichtswürdige Sache.

ils se sont brouillés pour une affaire de bibus, sie sind wegen einer geringen Sache unruhig worden.

BIC

Bicarelle, f. Baronet.

Biceps, f. m. s. (in der Anatomie) zweyköpfigte Muskel am Ellbogen oder Fuß, Maus am Ellbogen oder Knie, welche diese Glieder bieget.

Bicêtre, f. m. g. boshaftiges, schelmisches Kind. *Biche*, f. f. (a. *bisse*, *bicula*, qs. Böckin) Hirsch, Fuh, Hinde, das Weiblein eines Hirschens, ein Wid.

il s'enfuit comme une biche, er fliehet davon, wie ein fürchtlicher Hase.

Biche, f. f. (Abklärung von *babiche*) eine kleine Hündin oder Peze.

Bichet, f. m. s. gewisses Kornmaß an einigen Orten in Frankreich; (zu Paris, minor) ein halber Scheffel.

Bichevage, f. m. s. Auflage auf das Getreyde, so auf dem Markte verkauft wird, Steuer, so davon gegeben werden mus.

Bicho, f. m. Wurm, der unter der Haut wüchset und große Schmerzen verursacht.

Bichon, f. f. (*dimin. von Baber*, Elitaber) w. Kitzgen, ein Kundername.

Bichon, f. m. *Bichonne*, f. f. (abgeleitet von *Babichon*) eine Art kleiner Hunde, mit langen, meist weissen Haaren und kurzer Nase, (Bolonsierhündlein).

Bichonnage, f. m. s. *Bichevage*. *Bichonnés*, des cheveux *bichonnés*, maconnés comme une actrice d'opera, mit kleinen Haarschlecken.

Bichot, f. m. s. gewisses Kornmaß zu Dijon. *Bicios*, f. Bicho.

Bicoq, f. m. s. Fuß, Stütze eines Hebe- oder Hangerliffs, daran man die Steine oder Balken in die Höhe ziehet.

Bicoque, f. f. (ital. *bicoeca*, von *Wick*, *Wickhus*, a. ein Blockhaus) schlecht besetzt, unhaltbarer Ort, gering Schloß oder Städtlein, so keine Befestigungen hat, sich nicht lange wehren kan; klein Städtlein.

Bicornis, f. m. s. gewisses Mäuselein am Arme. *Bieque*, f. f. w. Ziege.

Biquet, f. m. junge Ziege. *Biqueret*, v. n. zickeln. f. Biq.

BID

Bidauc, f. m. s. (bey den Fürbern) Hentris. *Bideaux*, f. m. pl. a. (qs. *bedelli*) Fußgänger.

Bidelle, f. Bindelle. *Bidens*, f. Tere-cornue.

Bider, f. m. Klepper, Klein (mageres) Pferd; i. c. Puffer. *double bider*, ein ziemlich großer und starker Klepper. *pouffer son bider*, g. seinen Aufschlag fortsetzen.

Bidon, f. m. (Hütte) s. auf Schiffen, ein hölzernes Gefäß oder Maß zum Getränke vor 7 Mann. f. Canette.

Bidoris, f. m. a. kleiner, junger Klepper.

BIE

Bief, f. m. a. Kanal, der das Wasser auf ein Mühlrad treibt; i. c. Wasserhälter.

Bien, f. m. (*bonum*) ein Gut, etwas Gutes; Gut auf dem Lande; Gut, Reichthum, Vermögen; Vortheil, Annehmen, Wohlthat; Nuß, das Beste; Glück, Heil, Wohlthat; Gutes, Wohlthat; Günst, Gnade; Lob, gutes Zeugnis, gute Nachrede; Wohlgefallen, Lust, Freude, Vergnügen; Ehrbarkeit, Tugend, Frömmigkeit.

bien (qu'on possède en) propre, Eigenthum.

des biens, liegende Güter, Habe, Reichthum, Vermögen, Früchte.

bien de patrimoine, väterliches Erbe, Erb-
gut.
avoir du *bien*, Mittel haben.
il a du *bien*, er hat Mittel; brav Geld,
ist reich, vermögend &c.
son *bien*, das Seine, Seinige.
employer son *bien* en qch., le placer, sein
Geld anlegen an Waaren &c.
tout son *bien* consiste en argent comptant,
sein ganzes Vermögen besteht in Baar-
schaft.
un homme de son *bien*, ein Mensch, der so
viel Güter hat, als er braucht.
manquer de *bien*, arm seyn, nichts zum
Besten haben.
avoir un *bien* clair et net, oder clair et li-
guide, ein Vermögen haben, darauf niemand
Anspruch machen kan.
un *bien* embrouillé, litigieux, ein Vermö-
gen, das sehr ungewiß, in viele Prozesse ver-
wickelt ist.
il fait son *bien*, er s'ebet ehrsich aus.
le souverain *bien*, das höchste Gut.
le *bien* public, das gemeine Beste.
cela regarde le *bien* public, das betrifft den
gemeinen Nutzen.
le *bien* de la Société, das Wohl der mensch-
lichen Gesellschaft.
travailler pour le *bien* de l'état, de la Re-
ligion, vor die Wohlfahrt des Landes, der
Kirche arbeiten.
songer au *bien* de l'état, auf die Wohlfahrt
des Staats bedacht seyn.
épouler le *bien* public, f. (im Scherz) ein
liberliches Weisbild heyrathen.
il n'a pas assez de *bien* pour cela, er kan
es nicht bekreiten.
se porter, se tourner au *bien*, tugend-
haft werden, sich auf die gute Seite lenken,
schlagen.
un homme de *bien*, ein ehrlicher Mann;
(theol.) tugendhafter, frommer Mann.
en user, agir en homme de *bien*, als ein
ehrsicher Mann handelen.
on ne sauroit être plus homme de *bien*
que vous l'êtes, man kan kein frommerer,
rechtschaffenere Mann seyn, als ihr seyd.
en tout *bien* et en tout honneur, in allen
Ehren, aus guter und ehrsicher Absicht.
il voit cette fille en tout *bien* et en tout
honneur, er hat mit diesem Frauenzimmer ei-
nen erlaubten, ganz unschuldigen Umgang.
faire du *bien* à qn., einem Gutes thun;
Gnade beweisen.
faire grand *bien*, wohl bekommen.
cela me fait grand *bien*, das thut mir sehr
wohl, ist mir bequem oder nützlich, gefällt
mir &c.
dire du *bien* de qn. à un autre, einen bey
dem andern loben, rühmen.
le *bien* et le mal, das Gute und das Böse.
on ne parle de lui ni en *bien* ni en mal,
man sagt weder Gutes noch Böses von ihm.
vouloir du *bien* à qn., einem wohlwollen,
Gutes gönnen.
nul *bien* (est) sans peine, keine Lust ist oh-
ne Mühe; man hat nichts ohne Mühe.
rendre le *bien* pour le mal, Böses mit
Guten vergelten.
il faut aller au *bien* de la chose, man muß
auf das sehen, was dabey Gutes ist; muß sie
auf der guten Seite betrachten.
c'est un grand *bien*, que cela est arrivé,
es ist ein großes Glück, daß dieses gesche-
hen ist.
le *bien* de vous voir, das Vergnügen euch
zu sehen.

mettre qn. à *bien*, g. einen genöthigen, wie
man ihn haben will, es sey zum Guten oder
zum Bösen.
voilà les *bien*s que je regrette, siehe da,
das ist die Glückseligkeit, die ich bedaure.
*bien*s de la nature, de la fortune, Güter
der Natur, des Glücks.
il a de grands *bien*s, er hat viel Güter.
donner des *bien*s et des richesses à qn.,
einen begütern.
faire cession de *bien*s, i. sein Vermögen an
die Erben abtreten, (bons cedren).
*bien*s d'Eglise, Kirchengüter, geistliche
Güter.
*bien*s de l'esprit, Gaben des Verstandes,
Talent, de l'ame, Tugenden, tugendhafte
Neigungen.
les *bien*s de la terre, die Früchte der Erden.
l'ame prisonnière de ses sens ne jouit que
des *bien*s qui ont du rapport à ses sens.
SAUR, die Seele, so lange sie von ihren Sin-
nen gefangen ist, genießt keine andere, als
sinnliche Güter.
*bien*s meubles ou immeubles, i. bewegliche
oder unbewegliche Güter.
il s'oblige corps et *bien*s, i. er verbindet
sich bey Leib und Gut.
un mari et une femme séparés de corps et
de *bien*s, i. Eheleute, die sich von Bette und
Tisch geschieden haben.
Bien, adv. (bene) wohl, gut; recht, billig,
mit Recht, rechtmäßig; kluglich; heilsamlich;
süßlich; wohl daran, wohl bestellt; beauern-
lich; ganz; gern; lt. sehr; viel; weit; gar;
lt. zwar, artig; (Compar. mieux, besser, le
mieux, am besten).
Fort *bien*, sehr wohl, sehr gut, ganz gut, f. Fort.
bien autrement, ganz anders, weit anders.
bien sçavant, sehr gelehrt.
bien beau, sehr schön.
être *bien*, wohl seyn.
à est *bien*, er befindet sich wohl; s'ebet
wohl.
être *bien* avec qn., mit jemand wohl fre-
hen, sich mit einem wohl betragen, mit ei-
nem auskommen, wohl zurechte kommen.
il faut être *bien* avec Dieu et avec les
hommes, man muß bey Gott und Menschen
wohl stehen.
il commence à n'être plus si *bien* avec N.,
er fängt an, nicht mehr so wohl mit N. zu
stehen.
se comporter *bien* avec qn., mit einem aus-
zurechte kommen.
l'or fait *bien* avec le verd, Gold auf grün
siehet gut aus.
il y a *bien* des malades, es giebt viel
Kranke.
il mange *bien*, er isst viel.
si *bien* écoulé - so gar verfloßen &c.
il a *bien* de l'argent, des livres, er hat viel
Geld, Bücher.
bien des savans, viel Gelehrte.
bien plus, *bien* davantage, vielmehr.
bien moins, weit weniger.
il merite *bien* cela, er verdient es mit Recht,
ist es wohl werth.
il étoit *bien* minuir, es war wohl Mitter-
nacht.
cela me coute *bien* cent écus, das kostet
mich an 100 Thaler.
il seroit fort *bien* de se taire, er thäte
wohl, wenn er schwiege.
cela est *bien* (dit, fait), das ist gut.
il aüité *bien*, er tanzt gut, artig.
c'est *bien* à toi, jeune esfiimée, es kommt
dir wohl zu, du junger weiblicher Welt,

je le ferai *bien*, ich will es schon machen.
je l'avois *bien* prévu, ich hatte es wohl vor-
her gesehen.
cela va *bien* lentement, *Bien* fortement,
das gehet sehr langsam, sehr hurtig fort.
alors il faut *bien*, que - so ist alldem wohl
nützig, daß &c.
ils font, à le *bien* prendre, des preuves,
que leur bonheur est inaltérable, sie sind,
wenn man es nur recht versteht, Beweiss,
daß ihre Glückseligkeit unveränderlich ist.
il le refusa *bien* et beau, er hat es gans-
lich, glatt, rund abgeschlagen.
êtes vous un peu *bien*? seyd ihr nun in
guten Stande?
voilà qui va *bien*, g. das ist wohl gethan,
das gehet gur.
voilà qui est *bien*, g. das ist brav.
c'est *bien* de quoi je me mets en peine? g.
was gehet mich das an, was bekümmert ich
mich darum?
eh *bien*, en nun dann.
hé *bien*, ey, nun, wohlhan.
hé *bien* donc, ja nun.
et *bien* que cela soit, wohl, es sey also;
wohlhan.
vouloir *Bien*, f. Vouloir.
aussi *bien*, f. Aussi.
je le veux *bien*, ich bins wohl zufrieden.
bien m'en prend, ellip. ich habe wohl
gethan.
bien lui en prendra, es wird ihm ratsam
seyn, es wird sein Glück seyn.
Bien-aimé, ée, f. et adj. Vielgeliebter, vor an-
dem geliebt, f. Aimer.
*Bien*aise, f. Aise.
Bien-dire, v. a. et n. (bene, dicere) w. n.
de qn., von einem wohl sprechen, Gutes von
ihm sagen, alles Gutes nachsagen, ihn loben,
de son ami etc. (besser dire du bien); v. a.
etwas wohl aussprechen, beredt vorbringen,
süßlich reden, mit einer guten Art vorbringen.
il a *bien*-dit son compliment, er hat seinen
Gruß wohl (mit einer artigen Manier) ab-
gelegt.
Bien-dire, f. m. Wohlredendheit, Beredsam-
keit, süßliche, geschickte Weise zu reden.
il possède parfaitement le *bien*-dire, er
redet überaus wohl, ist ein wohlberedeter
Mann.
son *bien*-dire a fait la fortune, seine Wohl-
redendheit hat sein Glück gemacht.
il est sûr son *bien*-dire, er ist sehr begrif-
fen, seine Wohlredendheit sehen zu lassen.
Bien-disant, e. adj. a. (im Scherz) beredt, be-
redsam, wohl beredt.
Bien-être, f. m. w. Bequemlichkeit.
*Bien*facteur, f. *Bien*faiteur.
*Bien*faire, v. a. (beneficere; je fais *bien*,
- nous faisons *bien*; je faisais *bien*; je fis
bien, j'ai *bien* fait; je ferai *bien*) recht und
wohl verrichten, recht ansprechen; seine Pflicht
beobachten; ein gut Werk verrichten, etwas
Gutes thun, (besser in zwey Worten) wohl-
thun, Wohlthat erzeigen, (in der letzten Bes-
deutung besser faire du bien.) f. Faire.
il a *bien* fait sa commission, er hat sein
aufgeblasenes Werk wohl ausgerichtet.
il faut *bien* faire à ses ennemis, man muß
seinen Feinden Gutes thun.
*Bien*faillance, f. f. w. Neigung andern wohl zu
thun; Gutherzigkeit.
*Bien*faisant, e. adj. wohlthätig, gutthätig.
*Bien*fait, e. adj. (besser *bien* fait) vortreflich,
wohlgemacht; wohlgethan, wohl ausgerich-
tet; schön, wohlgestalt, wohl gebildet; wohl
beschaffen; wohl geartet, köstlich.



ouvrage *bien-fait*, wohlgemachte Arbeit, wohlgeartenes Werk.
message *bien-fait*, wohl ausgerichtete Botenschaft.

Je tiendrai cela pour *bien-fait*, ich will es für bekannt annehmen.
un homme *bien-fait*, ein wohlgestalteter Mensch.

esprit *bien-fait*, ein wohlgearteter, vor-
trefflicher Geist; Gemüth.
cœur *bien-fait*, ein wohlgeartetes Herz,
Gemüth.

Bienfait, f. m. (benefactum) Wohlthat, Gut-
that.

il a tout du *bienfait* de son maître, er hat
alles von der Gnade seines Herrn.

comblé, acablé qn. de *bienfaits*, jemand
mit Wohlthaten überhäufen, einem viel Guts
thun, reichlich beschenken.

un *bienfait* n'est amais perdu, P. es bleibt
eine Wohlthat unergolten.

il y a des gens qui écrivent les injures sur
le cuivre et les *bienfaits* sur le sable, P.
Wohlthaten werden gemeinlich eher vergessen,
als Verleumdungen.

Bienfaiteur, trice, f. oder Bienfaiteur, Atrice,
Wohlthäter, Wohlthäterin, Beförderer, Be-
förderin; i. Person, die ihr Vermögen einem
Kloster zuwendet, und ihr Leben darinne zu-
bringt.

Bien heure, adj. a. f. Bienheureux.
Bienheurer, Bienhürer, v. a. a. glücklich ma-
chen.

Bienheureux, nicht, Bienhürer, euse, adj.
glücklich, glückselig, selig; gottselig, selig, der
der ewigen Seligkeit theilhaftig worden ist;
i. (bey den Catholiken) für selig erklärt, wel-
ches bey der Canonisation vorbergeht.

Not. Wenn es sehr glücklich heißt, so wird
es als zwey Worte geschrieben.
bienheureux ceux qui sont doux, selig sind
die Sanftmüthigen.

il est *bienheureux*, er ist gottselig.
il est *bienheureux* d'avoir échappé, er hat
groß Glück, daß er davon gekommen.

il est *bien heureux* d'avoir évité ce danger,
er hat sich sehr glücklich zu schätzen, daß er
dieser Gefahr entgangen ist.

les esprits *bienheureux*, die selig Verstor-
benen.

Bienheureux, hürer, f. m. pl. die Seligen,
Auserwählten.

Bien loin que, oder de, conj. weit gefehlet, es
fehlet so weit, es ist so fern, es sey fern;
au statt daß, es ist so wenig; in geringstem
nicht u. u. vielmehr u.

bien loin que la justice de Dieu s'oppose au
supplée des impénitens, c'est elle qui le de-
mande, SAUR. anstatt, daß sich die Gerech-
tigkeit Gottes den Straffen der Unbüssfertigen
widersehen sollte, so ist sie es eben, die sie
durchaus begehret.

chacun, *bien loin* de vouloir s'en défaire,
craind de le perdre, ein jeder begehret so gar
nicht seiner los zu werden, daß er vielmehr
fürchtet, ihn zu verlieren.

bien loin d'étudier, il joue, au statt zu stu-
diren, spielt er.

bien loin d'avoir eu une foi avérée par une
longue suite de vertus, geschweige, daß sie
einen Glauben gehabt hätten, der durch si-
nen ununterbrochenen Tugendwandel wäre be-
wiesen worden.

sans lequel l'homme ne peut pas même
commencer l'ouvrage de son salut, *bien loin*
de pouvoir le terminer, ohne welche der
Mensch nicht einmal das Werk seiner Sel-

igkeit anfangen, geschweige denn vollenden
kann.

Biennial, als, adj. das zwey Jahr dauert, währ.

Bienna, f. f. Biel, eine Stadt am Rhielersee.

Bienque, conj. obwohl, obgleich, obgleich, ob-
zwar, wiewol, wenn gleich, wenn auch; (mit
dem Conjunctivo, wenn es wiederholt wird,
muß das Wort *bien* weggelassen werden).

bienque les préceptes des savans nous l'en-
seignent, et que l'expérience le confirme, etc.
obgleich die Lehren der Gelehrten es behaupten,
und die Erfahrung es selbst bekräftigt u.

Bienfance, f. f. (qs. benedictia) Wohlthun,
Anstand, Anständigkeit, Wohlthatigkeit,
Wohlstand, Gehör, Vortheil, Zurücklässigkeit.
il est de la *bienfance*, es erfordert der
Wohlstand; de - der Wohlstand erfordert es,
daß

il est de la *bienfance*, es ist ihm anständig,
bequem, gereicht zu seiner Bequemlichkeit.

cela est à votre *bienfance*, das würde sich
gut für euch schicken.

cette terre est à ma *bienfance*, dieses Stück
Landes steht mir wohl an.

par droit de *bienfance*, bloß aus dem Grund-
de, weil es ihm so bequem ist.

garder la *bienfance*, den Wohlstand beob-
achten.

cela choque la *bienfance*, dadurch wird der
Wohlstand verlest, beleidiget.

remplir toutes les *bienfances*, alles, was
die Ehrbarkeit und der Wohlstand erfordert,
ausüben.

Bienfiant, e, adj. wohlthätig, geizig,
gebührend, anständig, wohl ansehend.

bien-tenant, e, f. i. r. der oder die ein Vermö-
gen oder Gut besitzt, das einem andern zuge-
hört hat; der die Güter und das Erbe, so ei-
nem andern zugehört, besitzt; der eines an-
dern Güter inne hat.

les héritiers et *bien-tenans*; die Erben und
Inhabere der Güter.

Bienrôt, adv. bald, f. Tôt.

Bienveillance, f. f. (benivolentia) Wohlge-
mogenheit, Gemogenheit, Wohlwollen, Güntz.

gagner, capriver, se concilier la *bienveil-
lance* de qn., jemandes Gemogenheit erlangen.

Bienveillant, e, adj. w. güntzig, gemogen.

Bienveigneur, v. a. a. willkommen heißen, be-
willkommen.

Bienvenu, e, adj. willkommen.

être *bien-venu*, *bienvenu*, le *bienvenu*,
la *bienvenue*, willkommen seyn.

payez le *bienvenu*, seyd mir willkommen.
un honnête homme est *bienvenu* par tout,
ein ehrlicher, rechtschaffener Mann ist überall
willkommen.

vous ferez le *bienvenu*, ihr werdet uns will-
kommen seyn.

vous ferez le *bienvenu* et le mal reçu, P.
wird zu denen gesagt, deren Besuch uns nicht
ansteht.

Bienvenue, f. f. w. der Willkommen, glückliche
Ankunft; i. Antrittschmaus.

payer la *bienvenue*, den Willkommen zah-
len, den Anstand, Antrittschmaus geben.

payer la *bienvenue*, seinen Willkommen
zahlen.

Bienveillance, Bienveillant, f. Bienveill.
Bienvoula, e, adj. (bien, vouloir) beehrt, an-
genehm, der bey jemand wohl steht, wohl an-
geschrieben oder geliebt ist; werth, f. Voulon.

Bière, f. f. (Biar) ein Saft von Holz; Bahy,
Loddenbahr.

Bière, bière, f. f. Bier.
de la *bière* blanche, gering Bier, halb
Bier; i. weiß Bier.

de la petite *bière*, dünne Bier, gering
Bier, Kowen; Nachbier.

brasser de la *bière*, Bier brauen.
cabaret à la *bière*, Bierhaus.

soupe à la *bière*, Bieruppe.

ils avoient de bon vin, mais de très mé-
chante *bière*, sie hatten guten Wein, aber sehr
schlechtes Bier.

droit de vendre de la *bière* au pot et à la
pinte, Bierrecht.

tirant oder approchant de la *bière*, bierschaft,
hiericht.

bouchon à *bière*, Bierwisch, Bierkegel,
Bierzeichen.

levure de *bière*, Bierhefen.
enlève de *bière*, g. lichterliches, übel ge-
machtes Gemälde.

Bière, f. f. (Bier, Biber) Biber, Castor; i.
eine Art Wasserogel mit einem langen Schna-
bel, Merck, Gauer genannt; ein Fischbar.

Biez, f. m. (a. bies) i. ein Wasserogel, das
Wasser in die Höhe, auf eine Mühle, oder
sonst wohin zu leiten, f. Bias.

BIF

Bif, rôt de *bif*, i. Roftrücken.

Biffage, f. m. a. Untersuchung.

Bifer, besser Bifar, v. a. eine Schrift durch-
ausstreichen, so, daß man sie nicht mehr lesen
kann; sonst was durchstreichen, das man es
nicht mehr erkennen kann; etwas ausstreichen,
wegthun, auslöchen; i. eine Rechnung er-
münnern.

Bifé, ée, part.

Bifurcation, f. f. (furca, bis) i. (in der Anato-
mie und bey den Gärtnern) das sich in zwey
Aeste theilt; als Zähne mit zwey Wurzeln;
Bäume u.

BIG

Bigame, f. et adj. (bigamus) der zwey Weiber
zugleich hat, der oder die in zweyter Ehe
lebt; Person, so an zwey andere zugleich oder
nach einander verheyrathet ist, und in der
zweiten Ehe lebt.

bigame de fait, der zwey Weiber zugleich hat.

Bigamie, f. f. zweyfache Ehe, doppelte Ehe;
zweite Ehe; Ehestand mit zweyerley oder zwey
Personen zugleich oder nach einander; i. wenn
einer zwey Aemter hat, die nicht beyammen
seyn können; Befizung zweyer Pränden, die
nicht zusammen bey einer Person seyn können.

bigamie de fait, doppelte Ehe, da einer
zwey Weiber zugleich hat.

Bigarade, f. f. Art großer saurer Pommeranzen,
ungleicher Gestalt mit Ecken oder Spitzen.

Bigarelle, f. Baronnet.

Bigarrau, f. m. Art großer marmelirter süßen
Kirchen, bunte Herzliche, von schwärzlich,
roth und weißer Farbe vermengt.

Bigarrotier, Bigarrotier, Bigarrau, f. m.
ein solcher Kirschbaum, der diese bunte Her-
zliche trägt.

Bigarrer, v. a. (bis und varius) unterschiedliche
Farben, die nicht wohl sehn, auf etwas zu-
sammen bringen; mit unterschiedlichen Farben
mahlen, machen, bunt machen, bunt mahlen.

bigarre son discours de divers's choses cu-
rieuses, f. seine Rede mit mancherley artigen
Dingen untermengen.

Bigarre, ée, part. et adj. bunt, scheidig; i.
(in der Wappenkunst) buntfärbig, als die Flü-
gel der Sommervögel.

habit *bigarré*, mannichfarbiges, buntes,
buntschickiges Kleid.



une compagnie *bigarree*, allerhand Leute, ohngefahr zusammengebrachte Gesellschaft, die sich nicht wohl zusammen schicken.

Bigarrure, f. f. bunt Farbenweck, Mannichfarbigkeit, Gemeng, Gemische von allerlei Farben oder Sachen, die sich meistens über schicken; f. allerhand Sachen, die sich nicht zusammen schicken; Graug, Vermischung, Veränderung; f. bunte Federn der Falken.

la *bigarrure* de cet habit me deplait, die Miesheit der Farben an diesem Kleide gefüllt mir nicht.

cela fait une *bigarrure* fort agreable, dieses macht eine angenehme Vermischung.

Bigat, f. m. r. alte römische Münze, darauf ein zweispänniger Wagen vorgestellt ist.

Bigie, f. f. (biga) Wagen mit 2 Pferden.

Bigearre, f. Bizarre.

Bigerrique, f. m. (bigerricus) ein rauher und zottiger Rock oder Mantel, deren Gewebe in Bigorre gemacht wurde.

Bigle, adj. et f. c. schielend; einer, der schielt, die Augen im Scharf verdreht; schiel, schiel; ein Schieler; lt. Art englischer Windhunde.

Bigler, v. n. schielen.

Bigne, f. f. w. g. eine Beule, Brause an der Stirne oder am Kopf, die man von einem Schlag oder Falte bekommt.

Bigner, f. Beigner.

Bigordan, danne, adj. et f. (Bigerrio) einer aus Bigorre; lt. die Sprache dieser Einwohner.

Bigorne, f. f. (bis, cornu) r. zweispänniger Ambos; Schmiedeambos mit zwei runden Ecken oder Armen; auch wol eine Ecke oder Arm am Ambos; lt. f. Weck oder Brod mit zwei Spitzen.

Bigorneau, f. m. r. kleiner Ambos mit zwey Ecken, eins rund, das andere viereckigt.

Bigorner, v. a. auf dem Hornambos rund schneiden, als einen Ring zc.

Bigorre, f. f. (Bigerris) ein Land in Gascogne.

Bigot, ore, adj. et f. (by God) Heuchler, der Gottes Namen immer im Munde führt, Scheinheiliger, Verbruder, Beschweiger; lt. Abergläubischer, der eine abergläubische Frömmigkeit besitzt.

Bigot, f. m. (Biege) r. Stück Holz auf Schiffen mit 2 oder 3 Echern, durch deren jedes ein Seil geht, den Riß zu formiren.

Bigorelle, *Bigoriere*, f. f. a. Hartfütteral, ein Etüfflein Zeug oder Leder, das man des Nachts in den Muebeln macht, daß er steif und ausgefüßt blieb; lt. eine Waidbüchse.

Bigorer, v. n. w. sich heilig, andächtigt stellen, sich scheinheilig anstellen, einen Heuchler abgeben.

Bigorerie, f. f. (a. bigotie, bigotie) Heuchelen, Scheinheiligkeit, Aberglaube, abergläubische Frömmigkeit.

Bigotisme, f. m. Heuchelen, Scheinheiligkeit, heuchlerische Andacht; abergläubische Frömmigkeit.

Bigourdan, f. Bigordan.

Bigre, *Bigron*, f. m. a. muthwilliger Hirsche.

Bigue, f. f. r. ein dickes und langes Stück Holz, so man in die Schußlöcher des Schiffs steckt, wenn man dasselbe aufhebt, umlegt oder auf die Seite legt, es zu unterstützen, Stütze.

Biguer, v. a. (vices) g. tauschen, wechseln, als Kartenblätter von einer Hand in die andere, oder mit Kartenblättern, Pferden zc.

BII

Bihar, adv. a. verkehrt.

Bihouac, f. Bivouac.

Bijarre, und dessen Derivata, f. Bizarre.

Bijou, f. m. (piece) r. g. Art Terpentia, so im Delphinat beinahe, Harz in den Apotheken, so sagt Terpentia bräunlich.

Bijou, f. m. (bis und jocar, Ital. das auf unterschiedliche Seiten glänzt und spielt) Schmauck, Koitbarkeit; ein Edelstein, Kleinod, Juwel oder kleine Kostbarkeit, etwas auszuieren; kostbare und artige Kleinigkeiten zum Zierrath zc.; Galanterien, als Ringe, Ohrengehörke, Armbänder u. d. gl.; lt. Curiositäten; f. etwas zierliches, artiges.

un *bijou* de prix, ein kostbares Kleinod.

son jardin, cabinet est un *bijou*, sein Garten, Cabinet ist etwas artiges.

Bijouterie, f. f. Galanteriekrämerer, Kleinodienhandel, Juwelenhandel, Juwelersprossion.

Bijoutier, f. m. ein Galanteriekrämer, Kleinodienhändler, Juwelier, Juwelenhändler; lt. ein Liebhaber der Juwelen, Galanterie und anderer solcher kleinen kostbaren Dinge.

BIL

Bilan, f. m. (bilanz) r. Bilanz, ein Buch, worinne die Kaufleute ihre Activa und Passivschulden einschreiben, Zusatz aus dem Handelsbuch der Buchhalter und Kaufleute, von dem, was sie ändern, und andere ihnen schuldig sind, woraus sie ihren Gewinn und Verlust erköhen und erköhen können; Extract aus den Schuldbüchern.

Bilboquet, f. m. (bille, bocca) Spielwerk der Kinder, ist ein an beiden Enden hohl gedrehtes Stöckgen, worinne eine Bientugel, die an einem Faden hängt, gefangen wird; lt. klein Stöckleinmännchen, Gaukelmännchen, eine Figur, die immer aufrecht kommt, man mag sie lehren wie man will, Stehbaugen; r. ein mit feinem Zeuge überzogenes Hölzgen, womit die Vergolder ihre Blätter auftragen, oder das Gold aufheben, und es an die schwersten Orte legen, wo die Figur ausgehöhlt ist; lt. Kränzelhölzer der Veruquennmacher.

il se retrouve toujours sur les pieds comme un *bilboquet*, oder il se tient droit comme un *bilboquet*, g. er steht gleich wieder auf den Füßen; oder er siehet ganz gerade.

c'est un vrai *bilboquet*, g. es ist ein rechter Hakenfuß.

Bile, f. f. (bills) Galle; f. Zorn.

avoir la *bile* echaufee, erzürnt seyn.

il sentit emouvoir sa *bile*, er fühlte, wie ihm die Galle aufstieg, ihn der Zorn überfiel.

décharger la *bile*, seinen Zorn auslassen.

Biliaire, adj. c. r. (in der Anatomie) von den Gefäßen, so die Galle führen.

vaisseaux *biliaires*, die Gallengefäße.

Billeux, euse, f. et adj. gallisch, gallreich, voll Galle; f. gallisch, zornig, Wüthornig; der viel Galle hat.

les *billeux* sont sujets à de grandes maladies, die so viel Galle haben, sind schweren Krankheiten ausgelekt.

Bill, f. m. (Angl. l als in bataille) r. Schrift, Ausfah eines Gesetzes oder einer Ordnung, so im Parlament in England vortragen wird, damit dergleichen daraus gemacht werde.

Billard, f. m. (Stoc) Billiard • Spiel • Tafelhausstock. Ist ein Spiel mit kleinen Kugeln auf einer Tafel, die mit einem dazu gemachten Stocke fortgeschoben werden; und weil der Stocke vorn krumm ist, so nennt man in Burgund mit diesem Wort f. einen Neutchen, der krumme Beine hat; (in manchen Orten heißt es Drucktafelspiel) f. Bille.

Billarder, v. a. r. die Kugel zweymal anstoßen, (welches nicht gilt.)

Billards, ee, part.

Bille, f. f. (barb. billus, Welle) Billiardkugel, Kugel im Billiardspiel, Ball auf der Drucktafel; Packstock, Mithelstock, Stoc von hartem Holz; ein die Kallender und Empacher bräunen; lt. Schwebel, auch von andern Häusern; Stange oder viereckigt Stück Stahl, bey denen, die im Eisen arbeiten; (auf Schiffen) Ende eines dünnen Seils, mit einem Knoten und Ringe oder einer Schleife, die Segelstübe damit anzusetzen, wenn sie nicht recht schließen; Stück Zeug vorn an einer Pressstange, die beyden Enden vorn zusammen zu binden; lt. Querschlag, daran die Stränge der Pferde, die ein Schiff ziehen, gebunden sind.

faire une *bille*, oder bloufer une *bille*, einen Ball von der Drucktafel (aus Loch) spielen.

bille de saule, Sackweide.

billes paralleles, r. mit gleichem Vortheil; lt. is sont *billes* paralleles, sie sind einer wie der andere.

Billebarre, v. a. (bille, barre) viel Farben ungeschickt, ohne Ordnung zusammensetzen, vielfarbig, bunt und scheckigt machen, als ein Färbheringskleid, mit seltsamen Farben bunt machen.

Billebaude, f. f. g. Verwirrung.

à la *billebaude*, adv. in Unordnung, unordentlich.

ce mariage s'est fait à la *billebaude*, r. diese Heyrath ist so gleich auf der Stelle, ohne lang's Bedenken, vollzogen worden.

Biller, v. a. (bille) r. einen Pack zusammenballen, rütheln, verspacken, mit dem Packstock best pressen; lt. die Pferde, so ein Schiff ziehen, ans Schiffseil anspannen.

Billet, f. m. (Angl. bill, Schudala) Zettel, Brieflein, kleiner Brief; Looszettel, Lotteriezettel, Loos; Familienzettel; schriftliche Versprechung, Schuldverschreibung wegen entlehnten Geldes zc. eigenhändige Veranschreibung, Schein über eine Schuld; Wechselzettel; Obligation; Einquartierungszettel der Soldaten; *billet* pour entrer à la comédie etc., Comödien • oder Opernzettel, den man aufweist, wenn man hineingeht; *Billet*, auch Herordnung an einem Schachmeister etwas zu bezahlen.

billet de santé, Gesundheitspaß, ein Paß wegen der Pest, daß man von gefunden Orten komme.

billet d'enterrement, Leichenzettel, worauf die Namen derojenigen stehen, die zur Leiche gebeten werden sollen.

billet galand, höfliches Grußbrieflein.

billet doux, Liebesbrief.

billet noir, gewonnenes Loos.

billet blanc, lediger Zettel.

cirer au *billet*, um etwas loosen.

faire cirer au *billet*, Soldaten loosen lassen, welcher hängen soll.

faire courir des *billets* chez les Notaires, g. gern Geld entleihen wollen.

faire courir le *billet* chez les Orfèvres, chez les Juuailiers, bey den Goldschmieden, Juwelieren, besant machen lassen, daß etwas verloren oder vermisse werden.

Billetes, f. f. pl. a. f. Béguimes.

billerte, f. f. r. ausgeficktes Zeichen, wie ein Fügen, anzudeuten, wo die Fuhrleute Zoll und Geleite zahlen sollen; lt. (in Wappen) eine länglicht viereckigte Figur, Schindel.

f. Bille.

porter d'azur à quatre billetes d'or, vier güldene Schindeln im blauen Felde führen.

Billeté, *é*, *adj.* *r.* (in den Wappen) mit Schindeln besetzt, als ein Schild oder Feld; (bei den Kaufleuten) gezeichnet, als ein Packwaaren, den sie mit einer gewissen Zahl Waaren, die sie mit einer gewissen Zahl oder Schrift bezeichnen, die sich auf die, so sie in ihren Büchern haben, bezieht.

Billetier, *v. a. r.* (von Kaufleuten) die Waaren, Zeuge, Stoffe *re.* bezeichnen, numeriren; mit einer gewissen Zahl oder Buchstaben bezeichnete Zettel daran machen.

Billetier, *f. m. w. r.* (an manchen Orten) der die Quartierzettel für die Soldaten schreibt; ihnea die Quartiere anzeigt.

Billeveste, *zoe*, *f. f.* (bille, Wall, veze, Steckpfeife) w. aufgeblasener oder mit Wind gefüllter Ball; *g.* meist pl. nährliche und eitle Erziehung, Pöbel.

chacun fait que c'est billevester, jedermann weiß, daß diese nährliche Einfälle sind, oder unnütze Reden.

Billion, *f. m. r.* eine Summe von 1000 Millionen.

Billon, *f. m.* (bille, Klumpen, davon man Geld münzt) *r.* Scheidemünze, geringe, kupferne Landmünze, oder die noch ein wenig Silber hat; geringhaltige, verbotene und abgesetzte Münze; Kippergeld; geringhaltiges Gold oder Silber, in die *Solito* fremden Zusatz hat, *Billon*; *le. der Ort*, wo man falsche, nicht vollständige oder abgesetzte Münze auswechelt, oder hintreibt, es zu vermischen; *le. w. überbliebene* 3 oder 4 Finger lange Neben, nachdem der Weinstock beschritten; *f. und (im Scherz)* Sachen, die man nicht achtet.

mettre au billon, nicht groß achten, gering achten.

hors de cela, je mets tout au billon, die ausgenommen, achte ich alles andere vor nichts.

porter au billon, in die Münze, wo man verbotenes Geld einwechelt, tragen, zum auswecheln.

Billonnaie, *f. m. r.* Kipperer, verbotener Handel mit abgesetzter Münze, verbotenes Profitmachen mit schlimmen Selbstorten; Wucher an verbotenen Sorten.

Billonnement, *f. m. r.* das Handeln mit solcher Münze; das Mischen geringer Münzsorten; Kippen.

Billonner, *v. n. r.* mit verbotenem Gelde wuchern, verurtheilt Geld einwecheln, mit abgesetzter oder geringlicher Münze verbotenen Handel treiben, geringhaltige schlimme Geldsorten an hat gut geben, oder andere Kipperer oder Wipperer damit treiben; kippen und wippen; das gute Geld einmischen und geringes daraus machen; *le. w. verruffene Münze mit Erlaubnis einsammeln*; *v. a. r.* (beym Münzer) einen Weinstock so abschneiden, daß nicht mehr als 3 oder 4 Finger lange Neben überbleiben.

Billonnaeur, *f. m. r.* der mit solcherley schlechter Münze Handel treibt, mit schlimmen Geld sich Nutzen zu schaffen sucht; Kipper und Wipper, Münzverfälscher.

Billos, *f. m. r.* gewisse Auflage, Schätzung auf den Wein in Bretagne.

Billot, *f. m.* (von bille) Stock oder Klotz, dickeres kurzes Holz zu unterschiedlichem Gebrauch, als einen Ambos darauf zu legen, der Ambosstock; das kurze Stück Holz, woran die Drechsler arbeiten; Klotz, den man unter einen Nagel oder Hebelbaum legt, etwas aufzuheben; *le. den man zwischen die Gabelböser beim Schiffbau legt*, daß ihnen im

Hauen kein Schade geschehe *re.*: Klotz, worauf man an einigen Orten einen armen Sänder den Kopf abschlägt; (bei den Werdehändlern) eine Stange, länges Holz, so man an der Seite der neugekauften Pferde befestigt, damit man mehrere davon binden und leichter führen könne; *le. eine Art Mähelassen* mit unterschiedenen Löchern; *le. ein Kinnel*, Klopel, den man den Hunden anhängt.

Je n'entrais ma tête sur le billot, *P.* ich wolte darüber um meinen Kopf reiten, ich wolte mir den Kopf abhauen lassen, wenn es nicht wahr ist; ich wolte meinem Kopf zu Pfande setzen.

Biloculaire, *adj.* (bilocularis) *r. w.* (in der Botanik) Samenkapfeln, Enoten *re.* welche inwendig durch eine Scheidewand in zwey Behältnisse für den Samen eingetheilt werden.

BIM

Bimauve, *f. m.* (bismalva) Eibisch, Fälsch, Siegmarswurz, Feltis; ein Kraut. *f. Gm.*

Bimbelot, *f. m. w.* allerley Spielzeug der Kinder, Spielwerk.

Bimbelotier, (nicht Bimblotier, oder Bimbelotier) *f. m. w.* einer, der allerley Kinderspielwerk macht oder verkauft.

Bimilion, *f. m. a. r.* *f.* Milliard.

BIN

Binare, *adj. c.* (binarius) so aus zwey bestehend, gewent, aus gewentten Zahlen bestehend; *r.* ein Tact in der Musik, mit gleichem Auf- und Niederschlage.

nombre binaire, gewentte Zahl, eine Zahl, so mit 2 aufgehoben oder dividirt werden kan, mehre *binaire*, ein Tact, der mit einem gleichen Auf- und Niederschlage geschieht.

arithmetique binaire, *r.* Rechnungsart, da man alle Zahlen bloß durch 1 und 0 ausdrückt, als die Leibnizische Diabli.

Binard, *f. m.* ein Hochwagen, Wagen von 4 gleich hohen Rädern, auf welchen eine dicke Bohle liegt, Quadrasteine und Säulen zum Hauen darauf zu führen.

Biadelle, *f. f.* (buden) *a.* alte Art Ermel.

Binement, *f. m. r.* das Zwiesprechen, andere Zurichtung, Brachen der Felder, andere Hacke im Weinberge. *f. Biner.*

Biner, *v. a. r.* Zwiesprechen, das Feld zum andern mal beackern, die Weinberge zum andern mal behacken, bearbeiten; *le. v. n.* zwey Messen in einem Tage, oder zweymal an einem Tage Messe lesen.

Biné, *é*, *part.*

Binet, *f. m.* Lichtknecht; *le.* flacher Handelslechter oder rundes Blech ohne Fuß mit einer Lülle und einem langen Blech zum Handariff.

faire binet, ein Stüchlein Licht auf den Lichtknecht, oder oben auf die Lülle des Leuchters stecken.

Bini, *f. m. r.* Mönch, so einem andern zugesellet wird, ihn aus dem Kloster zu begleiten.

Binocle, *f. m.* (bini, oculi) *r.* Fernglas mit doppelten Röhren, so, daß man mit beyden Augen zugleich sehen, Gestirne *re.* betrachten kan; doppelt Perispectiv.

Binoculaire, *adj. c. r.* von solchen Perispectiven, da man mit beyden Augen sehen kan.

astroscope binoculaire, Fernglas, mit beyden Augen zugleich die Gestirne zu betrachten.

Binome, *f. m. r.* (in der Algebra) Zahl, so aus 2 andern, die keinen gemeinschaftlichen Theiler haben, durch Addiren entstanden, oder Zahl, welche aus der Addition zweyer Zahlen oder Größen entsteht, die keine gemeine Proportion unter sich haben.

BIO

Biographe, *f. m.* der Lebensbeschreibung verfertigt, das Leben berühmter Leute beschreibend.

Biographie, *f. f.* Lebensbeschreibung einzelner Personen.

Biouac, *f.* Bivouac.

BIP

Bipédal, *e*, *adj.* das zwey Schuhe lang ist; zwey Fuß lang.

Bipede, *adj. c. r.* zweyfüssig (als Thiere) das auf zwey Füßen geht.

BIQ

Bique, *Bicque*, *f. f.* Ziege, (nur in einigen Landschaften bräunlich) *f.* Biche.

Biquet, *f. m.* (bique) Zickeln, junges von einer Ziege. *f.* Bique.

Biquer, *f. m.* (Wicht) *r.* eine Schnellwaage, Art von Goldwagen in den Mäusen.

Biqueter, *v. a. r.* auf solcher Schnellwaage wägen.

Biqueter, *v. n.* (bique) w. zickeln, werfen, ein Zickeln bringen, kriegen.

BIR

Birambrot, *f. m.* (Bier am Brod) (im Scherz) Biersuppe; Biermähre, Kälteschale.

Bire, *f. f. r.* Fischreufe.

Biréne, *f. f.* (bi remis) Schiff, (bey den Alten) das zwey Reihen Raderbänke hat.

Bivette, *f. f.* (ital. biretta) Barret oder Mütze von schwarzem Stoff, ohne Pappe und Hörner, so die jungen Jesuiten 2 Jahr lang tragen.

Biribi, *f. m. r.* gewisses Hazardspiel, bey welchem der, so die Bank hält, 6 gegen 70 gewinnt.

Birloir, *f. m.* Haken, womit man ein in die Hölle geschickenes Feuerschloßgen befestiget.

Biron, *f. m. a.* Wobrer.

BIS

Bis, *f. m. adv.* (sprich das s aus) zweymal; *r.* (in der Musik) das ein Theil eines Stückes zweymal soll gemacht werden, ein Zeichen darzu; *le.* das ein anderer Hogen, Schrift *re.* mit demselben Zeichen ist bezeichnet worden.

Bis, *Bise*, *adj.* vom Brod oder Teig, so nicht ganz weiß ist, vom schwarzen Brod; schwarzbraun, braun oder schwarz.

pain bis, schwarz Brod.

bir-blanc, halbweiß; (im Scherz) von der Haut der Leute, von einer Person, die bräunliche Haut hat.

il a la peau bise, er hat eine schwarzbraune Haut.

Bisa, *a. f.* Bise.

Bilage, *f. m. r.* (bey den Färbern) das Färben eines Zeuges, der schon eine andere Farbe hat.

Bisague, *f.* Bisague.

Bisannuel, *elle*, *adj. r.* (von Pflanzen) das zwey Jahr dauert, und hernach ausgeht.

Bisantin, *f.* Bisanz.

Bisarre, *etc.* *f.* Biz.

Bisaveul, *eule*, *f.* (bis, ayeul; Ital. bifa volo) Aeltervater, des Vaters oder der Mutter Großvater; Aeltermutter, des Vaters oder der Mutter Großmutter.

Bisbille, *f. m. w. g.* Ferm, Streit.

Bis-blanc, *adj. m.* du pain *bir-blanc*, Brod, von vermischten schwarzen und weißen Mehl, von groben und feinen gemischt; halbweiß.

Biscapit, *f. m.* (Lat.) *r.* (in der Rechenkammer) der etwas, oder wenn man etwas zweymal nimmt, so er (man) nur einmal hätte nehmen sollen.

Biscaye, *f. f.* Bisaya, eine Provinz in Spanien.

Biscayen,

Biscayen, ne, Biscain, f. einer aus Biscayen.
 Biscornu, e, adj. ungleich, ungestalt; w. g. wunderlich, eigenfünig.
 c'est un bâtiment *biscornu*, dis ist ein ungestaltetes Gebäude.
 il a l'esprit *biscornu*, er hat einen wunderlichen, närrischen Kopf.
 Biscotin, f. m. (*biscuit*) kleiner Zwieback; fr. Zuckerglühchen.
 Biscuit, f. m. (*bis. coctus*) Zwieback, zum Nachtisch oder zum Wein u. c.; auch großer Zwieback, Schiffbrod; fr. Zuckerbrod; r. (bey Mahlern, Färbern) falsch Schwarz, eine unsichtbare Farbe; (bey dem Maurer) überlebende Kalksteine, die nicht im Löschtroge zerfallen.
biscuit pour faire diète, Fastenbrod.
 s'embarquer sans *biscuit*, P. eine Sache anfangen ohne Bedacht und nöthige Zurückung, etwas ohne die zur Ausführung gehörige oder nöthige Mittel vornehmen.
 Bise, f. f. Nordostwind, Nordwind, vent de bise.
 il a été frappé du vent de *bise*, P. w. er ist in Unglück gekommen.
 Bise, ein klein Brodgen, als ein Dreyling oder Dreierbrod; fr. Stücklein Brod, so die Kinder zum Frühstück mit in die Schule nehmen; fr. gewisser Fisch, Seefisch, der fast dem Thunfisch gleicht, (Amia.)
 Biseau, f. m. (a. *biseau*, von *biais*, *biez*) z. eine flache Ecke, wo die Spitze von der Ecke abgemacht ist an etwas, als der abhängige, abgehende, abgeschlossene Rand an geschliffenen Spiegelgläsern, auch Edelsteinen, Tafelstein; an Messerrücken: die schräge Fläche an der einen Seite des Messerrückens gegen der Spitze zu, wo die eine Ecke des Rückens abgeschliffen ist; fr. Seitenbart der Orgelpfeifen, ein flach zugeschnittenes Stückchen Zinn oder Blei an denselben, so zum Stimmen hilft; das Labium, (labia); der Deckel an einer Orgelpfeife; (bey dem Buchdrucker) ein flach abgekonntes Stückchen Span, davon eine Schärfe in die Höhe steht, die Seiten einer Schrift damit einzuraffen, Ablegen des Schers; Seite des Brods, so keine Rinde hat, ein Nebenast, Anklücker, wo das Brod im Backofen an einander geschoben worden, eine Knauffe.
 Biseau, f. m. (von *Beissen*) z. w. Einfassung eines Edelsteins u. c.; der Rand über dem Raffen eines Ringes, der den eingefaßten Edelstein best hält, einbeist; das Schärfe oder die Schutze an einem Meißel, Hobel, und andern schneidenden Instrumenten, insbesondere ein scharfes Eisen der Drechseler, Drehelren.
 Biser, v. n. (bey den Bauern) von Getreide, so nicht so rein eingesamlet wird, als es geset; braun werden, schwarz werden.
 les blés *bisent*, das Getreide wird zu Mehlform.
 les blés *bisent* toujours, man sammlt nie so rein Getreide ein, als man siet; ein ander Getreide macht das gute graulich im Mahlen.
 Biser, v. a. r. (bey dem Färber) wieder durch die Farbe ziehen.
 Biser, v. a. r. (bey dem Färber) wieder durch die Farbe ziehen.
 Biser, f. m. eine Art kleiner Hofz, oder wilder Tauben, fast schwarz, mit rothen Schnäbeln und Füßen, Ringeltaube; g. ein klein Brodgen, als ein Feinmugbrod; schwarze Semmel, ein Stücklein Brod, so man den Kindern zum Frühstück mit in die Schule giebt; fr. adj. f. *Bise*, caillon *bises*, schwarzhcher Kieselstein.

Bisette, f. f. kleine, schmale und geringe Spitzen, so sich die Bauerweiber wicken oder wickeln, und damit ihre Kleider bedrängen.
 Bisfriere, f. f. Eigenmacherin.
 Biseur, f. m. a. Färber, der geringe Sachen färbt.
 Bisingua, f. f. (Lat.) Mausfodern, Rufcus, heist besser Laurier alexandrin.
 Bismuth, f. m. Bismuth, eine Art schwefelichten, zungelichen Minerals; (sonst heist es *Cam de glace*.)
 Bison, f. m. (Lat.) Auerochsz; z. (in Wappen) ein Büffel.
 Bisouard, f. m. (Ital. *bizordo*) in Dauphine und im Römischen, ein Keil, der aus dem Gebirge her ist, und sich im platten Lande niedergelassen hat.
 Bisque, f. f. r. (im Ballspiel) 15 voraus, ein Schlag der 15 gilt, und den man seinem Gegenpart voraus giebt, oder den einer von einem andern, der besser spielt, voraus bekommt, daß er ihn zählen mag, zu welcher Zeit er es in der Partie vor gut befindet, jedoch nur einmal in einer Partie.
 donner quinze et *bisque*, P. einem weit überlegen seyn.
 je lui donne quinze et *bisque*, er ist mir bey weitem nicht gewachsen; ich kan ihm alles voraus geben, und er soll mir doch nichts abgewinnen.
 avoir quinze et *bisque* für gn., einen großen Vorzug vor einem haben.
 prendre la *bisque*, sich seine Ruhe stunde nehmen.
 Bisque, f. f. (Bisgen) Art Leckerbiscuin oder Porage, Art Suppen von Leckerbiscuin gemacht, Kraftsuppe.
 Bisfac, f. m. (*bis*, *faccus*) ein kleiner Quersack, Reitsack, Wadsack; ein Bettelsack.
 être au *bisfac*, rüthet, veramt seyn.
 réduire au *bisfac*, zum Bettler machen.
 il est réduit au *bisfac*, er ist an den Bettelstab gerathen.
 Bisse, f. m. (von *byssus*) f. Byss.
 Bisse, f. f. (Ital. *biscia*) a. noch r. (in den Wapen) eine Schlange, f. Guivre.
 Bissere, f. m. (*biais*, *bies*) (im Scherz) g. ein Unsalz, Hinderung, Verdrüsslichkeit, so man sich durch Unvorsichtigkeit zuzogon, Unglück, so durch jemand's Unbedachtsamkeit sich zuzug.
 Bissereux, adj. a. unglücklich.
 Bissere, f. m. (*bis*, *sexus*) Schalttag, Tag, den man alle 4 Jahr zum Februario seht.
 année de *bissere*, Schaltjahr.
 Bissereil, e, adj. a. *bissereil*, année *bissereile*, Schaltjahr.
 Bisquet, f. m. z. kleiner Stock, so oben rund ist, Instrument, womit man im Billard spielt, wenn man sich befürchtet zu billardiren; Art von Billard.
 Bittore, f. f. (*bitorta*) Natterwurz, Schlangennur, ein Kraut.
 Bittornier, f. m. z. rundes und länglichtes Instrument, hölzerner Stössel, etwas in einem feineren Mörsel unter einander zu rühren.
 Bittouri, f. m. z. kleines Messer der Wundärzte, zu einem Fleischschneide, oder Einschnitte zu thun, Art kleines Scheermessers.
 Bittourner, v. a. (*bis*, *tornare*) z. ein Pferd durch Verdrehung der Hoden wallachen, zum Wallach machen, un cheval.
 Bittourné, ee, part.
 Bistre, f. f. (*bis*) z. (bey den Mahlern) Ruschwarz zum Tuschon.

BIT

Bitruvarres, adv. a. daher, um deswillen.
 Bitrod, f. m. z. kleines Ceil von 2 Foden, dessen man sich auf den Schiffen bedient, ein ander Ceil zu lenken.
 Bitte, f. f. z. (auf Schiffen) langes und starkes Holz, deren allezeit 2 mit einem Querholz befestiget werden, und woran man das Ankerseil best macht, wenn der Anker ausgeworfen ist, oder sonst das Schiff in den Hasen anhängt, pl. solche Hängeseile.
 Bitter, v. a. z. das Ankerseil, Lou um diese Hölzer schlingen.
 Bitron, f. m. f. Holz, woran man die Galeeren am Lande bestmacher oder anhängt, Galeerenstock; fr. andere kleine Stangen oder Balken, woran man kleine Seile best macht.
 Bitronnières, Vitronnières, f. m. pl. z. Lockgaten, die Rinnen vom Vorder, hind ins Hinterteil des Schiffes, dadurch das Wasser zur Pumpe geleitet wird.
 Bitume, f. m. (*bitumen*) ein gewisses Harz oder Pech, Bergwachs, Bergharz, Erdpech.
 Bitumineux, eute, adj. härzig, das Erdpech in sich hat.
 terre *bitumineuse*, pechartige Erde, die Pech in sich hält.

BIV

Bivalus, adj. a. z. (von *Muscheln*) zweifachlich, (in der Botanik) von Samenapfeln, welche 2 Deckel haben, als Erbsen, Bohnen.
 Biventer, f. m. (*bis*, *venter*) z. das zweibauchtige Mänslein am Unterkiefer, die sechste Muskel am Rinnbäcken, an Enden brauchigt.
 Bivaire, adj. c. (von *bivium*) wo 2 Wege sich schneiden, zusammenlaufen.
 Bivoie, f. m. (*bivium*) w. Wegscheide, wo 2 Wege sich theilen.
 Bivoiuc, f. m. (sprich *bivac*, Bewacht) außerordentliche Nachtwache zu Pferde im Lager; Verdoppelung der Nachtwache, wegen Nähe des Feindes; Bereitschaft, da die Arme die Nacht durch im Gewehr stehen bleibt.
 passer la nuit (au) *bivoiuc*, die Nacht im Gewehr zubringen, die ganze Nacht unterm Gewehr seyn.
 lever le *bivoiuc*, die Bewacht, Bereitschaft abziehen lassen.

BIZ

Bizantin, f. Belant.
 Bizard, f. f. bunte Farbe an den Zulpen, weiß, roth und violett.
 Bizarre, adj. c. er f. (Hol. *biesard*, *biesen*, oder von *bunt*) eigenfünig, wunderlich, seltsam, närrisch, toll; mürrisch, von seltsamen Einfällen; ein närrischer, wunderlicher, eigenfüniger Kopf.
 un esprit *bizarre*, ein wunderlicher Kopf.
 conduite *bizarre*, wunderliche, ungereimte Aufführung.
 la figure *bizarre*, que voilà! was das doch für eine seltsame Figur ist!
 il n'y eut jamais d'opinion plus *bizarre* ce plus dangereuse que celle de quelques mystiques célèbres. SAUR. es ist wol nie eine Meinung zum Vorschein gekommen, die ungereimter und schädlicher gewesen wäre, als diejenige, welche von einigen mystischen Leuten auf die Welt gebracht worden.
 Bizarrement, adv. eigenfünig, wunderlich, seltsamer Weise, auf närrische, wunderliche, eigenfünige Weise.
 Bizarerie, f. f. seltsames, tolles Wesen, Eigenfünigkeit, wunderliches, närrisches Wesen, wunderliche, ungereimte Eigenfünigkeit; fr. Wechsel.

wesfelung; Veränderung, da alles bunt unter einander ist; bunte Sachen durch einander; ungewöhliche Vermischung.
il a fait cela par pure bizarrerie, er hat dieses blos aus Eigenmuth gethan.
la suite est comme une prairie, qui n'est ballée ni non en la bizarrerie, ein Strafgedichte ist wie eine Wiese, deren ganze Ammuth in ihrer mancherley Veränderung besteht.
Bize, Bizeau, Bizer, Bizet, Bizette, f. Bize.

BLA

Blafard, de, adj. (a. blaffard) w. bleich, blas; verblühen, verschossen.
Blanche, adj. c. a. g. saul, trüg; lt. falsch; unreu, auf den nicht zu gehen ist. f. Bléche.
Blancsau, f. m. Dachs.
Blairie, f. (bled) s. Nacht oder Wendenzeit, so der Lehnherr oder die Obrigkeit für die Erlaubnis bekommt, daß die Untertanen ihr Vieh zu gewisser Zeit auf die Aecker, Wiesen und andere Plätze der Herrschaft treiben dürfen.
Blaische, f. Bléche.
Blaise, f. m. Blasius, ein Mannsname.
Blaisot, f. m. (dim.) kleiner Blasius.
Blavier, f. Blavier.
Blâmable, adj. scheltenswerth, scheltbar, was zu scheitern und zu misbilligen ist, sträflich; tadelswerth. f. blâme.
les hommes ne font pas toujours blâmables d'être si superficiels dans leurs amitiés, die Menschen sind nicht allemal zu tadeln, wenn sie so leicht in ihrer Freundschaft sind.
Blâme, f. m. (blasphemia) das Schelten oder Vorwerfen eines Dinges; das Schelten, Tadeln, Klären, üble Nachrede; das Schuldgeben, Beschuldigung, Beschuldigung; Verweis, Strafrede; lt. gerichtlicher und schimpflicher Verweis; lt. Widerpruch eines Ritters; wegen ihm zugemerketen Antheils, oder eines Lehnherrn wider seinen Vasall.
mettre sur quelque blâme, beschuldigen, beschuldigen.
encourir le blâme, in Tadel, (üble Nachrede) fallen.
éviter le blâme, böse Nachrede meiden, umgehen.
Blâmer, v. a. schelten, vorwerfen, tadeln, ansprechen; bezichtigen, die Schuld geben; Böses nachreden, afterreden, lästern, übel nachreden, einen Verweis geben, strafen; s. gerichtlich und schimpflich verweisen; lt. Widerpruch thun, ansprechen, freitig machen, für unrecht angehen, widerlegen; au compe, eine Rechnung.
blâmer qn., auf einen schelten; einen verweisen; einen Verweis geben.
le blâmer, afterreden, mit Worten straffen.
il est blâmé par tout, es wird ihm überall Böses nachgeredet.
vous me blâmez ou peut-être, ihr lobt mich vielleicht nicht, tadelt mich vielleicht.
blâmer qn. de qch., jemand über etwas strafen, tadeln.
blâmer qn. de présomtion, einen wegen seiner hochmüthigen Einbildung tadeln.
je vous blâme de cela, ich tadele dieses an euch.
blâmer qn., auf etwas schelten.
on blâme sa conduite, man strift sein Verhalten.
Blâme, ce, part.
Blanc, che, adj. (blanc) weiß; rein; glänzend; bloß, blank; lt. grau; lt. von vielen Sachen, die nicht ganz weiß sind, nur so von andern zu unterscheiden, die nicht so weiß sind, oder andere Farbe haben, als vin blanc. Dieses

Wort wird auch noch auf eine besondere Art zu einem und andern hinzugefügt, als: argent blanc, Silbergeld.
biller blanc, Nieten in einer Lotterie, leeres Loos.
bois blanc, Birken, Espen und ander weiß Holz.
boudin blanc, Art Würste von Milch und Cayannfleisch.
cheveux blancs, graue Haare.
drapeau blanc, Fahne der Leibcompagnie.
du fer blanc, weiß Blech, verzinn Eisen.
pavillon blanc, Admiralsflagge in Frankreich, Flagge des Admiralschiffs.
armes blanches, (in der Wappenkunst) leeres Schild; (in Kriegswehen) blankes Gewehr, Waffen, die man nicht hat blau anlaufen lassen; insonderheit werden darunter Degen, Säbel, Bajonnette, und ehedem auch die Piquen verstanden, im Gegenfatz des Schießgewehrs.
l'épée blanche, der bloße Degen, im Gegenfatz des Rapiers; das bloße Schwert.
poudre blanche, Stillpulver, Schießpulver, das nicht knallt.
écharpe blanche, Feldzeichen der Franzosen; lt. französische Kriegsdienste.
prendre l'écharpe blanche, in französische Dienste gehen.
cortette blanche, des Generals von der Gallerie Staubarte, eines Obristen zu Pferde Standarte; das erste Regiment zu Pferde in Frankreich.
carte blanche, ein unterschriebenes Papier, worauf ein anderer schreiben kan, daß man dasjenige, wozu er Vollmacht hat, gut heißen wolle, ein Blanquet zur Vollmacht; lt. f. volle Gewalt, freye Macht, so man einem giebt, in einer Sache zu thun, was ihm gut heucht; lt. (im Kartenspiel) wenn unter den Karten, so man in Händen hat, keine Männer sind; die Blätter, wo keine Männer darunter sind.
donner carte blanche à qn., einem Vollmacht geben.
eau blanche, Wasser, darin Kleben gerührt sind, für die Pferde.
gelée blanche, Reif, Frost.
la mer blanche, das weiße Meer; lt. Eismeer.
magie blanche, natürliche Zauberey; Wisfenschaft, durch natürliche Dinge etwas zuwege zu bringen, das gemeine Leute für zauberey halten, im Gegenfatz der schwarzen Kunst.
Reine blanche, Königin in Frankreich, die ohne Kinder zur Witbe wird; vermählte Königin.
voix blanche, (in der Musik) weiße Note, so einen halben Schlag hält; halbe und ganze Schläge unter den Singnoten, im Gegenfatz der Viertel und anderer, die ganz schwarz sind.
pain blanc, weiß Brod, Semmel.
il a mangé son pain blanc le premier, P. er hat sich im Anfang zu viel gute Tage gemacht, nun muß er darben.
papier blanc, rein oder unbeschrieben Papier.
linge blanc, neugewaschene Wäsche, weiß Zeug, weiß Geräthe, rein Leinen.
toile blanche, weiße Leinwand.
bière blanche, gering Bier, Kowent; lt. weiß Bier.
saute blanche, eine Butterbrühe an einer Spise, als an einem Hechte &c.
alliertes blanches, reine Keller.
devenir blanc, weiß werden, ausschlagen, als Wunde.

un habit blanc et un chapeau noir, ein weiß Kleid, und ein schwarzer Hut.
blanc comme neige, comme cygne, comme avoine, comme lait, überaus weiß, schneeweiß, so weiß wie Milch.
avoir le teint blanc, eine weiße Haut haben.
tout blanc de vieillesse, ganz grau, weiß vor Alter.
sortir tout blanc d'une affaire, f. ganz rein und unschuldig davon kommen.
sortir le bâton blanc à la main, s. (von einer Befähigung) ohne Bagage und Geruch aus einer Stadt auszuziehen; lt. f. arm davon kommen.
la garnison sortit le bâton blanc à la main, die Befähigung zog mit weißen Stäben in den Händen, ohne Geruch aus der Wastung.
le faire tout blanc de son épée, P. sich seines großen Credits rühmen, sich seines Credits über die Massen rühmen.
rouge soir et blanc matin, c'est la journée du pèlerin, P. wenn des Abends der Himmel roth und des Morgens recht hell ist, so ist gut reisen.
si vous faites cela, je vous donnerai un merle blanc, P. wenn ihr das thun könnt, so will ich euch eine weiße Amsel schenken.
il est blanc au dehors, et noir au dedans, P. er ist falsch oder ein Heuchler; er ist anders anzusehen, als er in der That beschaffen.
il va du blanc au noir, P. er ist unbeständig, fällt von einer Sache gleich auf das Gegenheil; er sagt, thut, bald dieses, bald jenes.
quand l'un dit blanc l'autre dit noir, P. sie können sich nicht vertragen.
c'est le fils de la poule blanche, P. er ist überaus glücklich.
mettre en beaux draps blancs, P. durch Verleumdung in übeln Ruf bringen; qn., einen übel ansprechen.
bonnet blanc, blanc bonnet, P. eins ist so gut als das andere.
Blanc, f. m. Weiße, weiße Farbe; weißer Mensch; Blanck; Schmutz; die grau Farbe der Haare; weiß Papier mit unterschriebenem Namen, auch wol mit aufgedrucktem Siegel, ein Blanquet, eine Vollmacht, blanchigné; Quittung, die man einem zurückläßt, um Geld von jemanden zu empfangen, darinne der Name von dem, der das Geld auszahlet, ausgelassen, und eine Zeile dazu leer steht; (beym Schießen) das Ziel, die Scheibe; lt. Nagel der Scheibe, und was man feulich das Schwarze nennt; (bey Gärtern) Krankheit der Melken, Melonen; der weiße Rost, ein schädlicher Mehltau; lt. Pferdekrankheit; a. eine kleine Münze in Frankreich, als ein Weispfenning.
cette couleur tire sur le blanc, diese Farbe fällt ins Weiße.
vouer au blanc, s. (bey den Catholiken) wenn ein Vater oder Mutter das Geißelthut, daß ihr Kind eine gewisse Zeit, zur Ehre der Jungfrau Maria, vom Kopf bis auf die Füße weiß gekleidet gehen soll.
un enfant voué au blanc, ein Kind, welches aus einem solchen Geißelthut ganz weiß gekleidet geht.
blanc de l'oeil, das Weiße im Auge.
blanc d'oeuf, Eyerweiß, das Weiße im Ey.
blanc de baleine, Wallrod.
blanc d'eau, weiße Erdbeere. f. Nennphar.
blanc de craye, ein weißer Grund mit Leinwasser gemacht, darauf zu malen.
blanc de perle, Wischnuß, Wischnuß. um.



Blanc de plomb, Schieferweiß, Bleiweiß, Bleiweißfarbe.
Blanc de ceruse (de venise), Bleiweiß, Bleiweißfarbe.
Blanc d'Espagne, weiße Schminke, die Haut weiß zu machen; spanisch Weiß; spanische Kreide, Bleiweiß, Bleiweißfarbe.
Blanc de chapon, de poulet, Capaun-Hühnerbrust, Brustfleisch davon.
Blanc de melue, ein aus Säften gemachtes erweichendes Pflaster, Dyachylon.
Blanc rhais, eine Art weißer Salbe vor Brand und andere Schäden der Haut, (*g. blanc raisin*.)
veru de blanc, weiß gefleidet.
tirer au blanc, nach der Scheibe schießen.
En blanc, adv. roh, ungebunden, (von Hühnern) ungefärbt; (von Hüften, Zeug) gespickt und zurechte gemacht, aber nicht gebraten (von Epaaren).
chapon en blanc, ein gerupft Huhn, das noch nicht ausgenommen, noch gespickt ist.
de la viande en blanc, rohes Fleisch.
livre en blanc, ein noch unbeschriebenes Buch; *l.* ein ungebundenes Buch.
drap en blanc, ungefärbtes Tuch.
ligne en blanc, eine leere Zeile, ein Platz, den man im Schreiben legt, das man einen Namen oder sonst etwas hinein setzen könne.
laisser une ligne en blanc, eine Zeile offen lassen, Platz lassen.
de but en blanc, f. häufiglich oder unbedacht sam.
dire qch. de but en blanc, etwas unbedacht sam, unbefonnen herauszuschlagen.
il y a de la difference entre ces deux freres comme du blanc au noir, *P.* diese beiden Brüder sind von einander verschieden wie Tag und Nacht.
mettre un homme (du) au, en blanc, einem alle sein Geld abgewinnen.
être entre le blanc et le clair, eine Spitze haben, halb trunken seyn.
Blancards, pl. Leinwand, wozu das Garn vorher gebleicht wird (in der Normandie).
Blanc-bec, *f. m.* Gelbschnabel; junger Kaffee, der noch gar keine Erfahrung hat.
Blance, adj. a. *f.* Blanche.
Blanchaille, *f. f.* (nur im sing. brüchlich) *z.* alterley kleine Weißfische.
Blanchard, *f. m.* Blancardus, ein Mannsname.
Blanchâtre, nicht Blanchâtre, adj. weißlich, das ins Weiße fällt.
Blanche, *f. f. z.* (in der Musik) eine Note, die einen ganzen oder halben Schlag gilt; ganzer oder halber Schlag; *l.* Blanca, ein Weibsnahme; (im Kartenspiel) Karte, darauf kein Bild ist; blanches, Karten, die keine Bilder sind, wenn einer im Spiel gar kein Bild in der Hand hat.
dame blanche a le cul noir, *z.* (im Schachspiel) der weiße König muß immer auf dem Schwarzen stehen.
Blanchement, adv. w. weiß, reinlich, nett, sauber in weißer Wäsche.
il faut tenir les enfans le plus blanchement qu'on peut, Kinder muß man immer so viel möglich weiß halten, in weißer Wäsche halten.
Blancherie, *f. f. w.* Bleiche, Bleichplatz, Leinwand, Zwirn, Wäsche, Wachs *z.* darauf zu bleichen; Wachsbleiche; *l.* Hütte, wo das Eisen verzunnet wird, Weißblech-Hammer.
Blancher, *f. m.* weißes Camisol; Art Camisol der Bauern; auch sonst ein wollen Futterbend, es sey von was für Farbe es wolle; *z.* Stück Tuch oder Filz so die Buchdrucker im Drucken unterlegen.

Blancheur, *f. f.* die Weiße, weiße Farbe.
une merveilleuse blancheur, eine wunder-schöne Weiße.
la blancheur des lis melée de roses naissantes, *TELEM.* die Lilienweiße Farbe mit jungen Rosen vermischt; die mit Lilien und Rosen bestreuten Wangen.
la blancheur de la neige fait mal aux yeux, die weiße Farbe des Schnees ist nicht gut für die Augen.
Blanchiment, *f. m. w.* das Bleichen großer Stücke; die Arbeit zu bleichen; das Verzinnen; *z.* Zuber, Zuber, darinne die Goldschmiede das Silber weiß waschen, Silbergeschirre weiß machen; *l.* das Weißbleichen der Münzstücke, und der Ort, wo solches geschieht.
Blanchir, *v. a.* waschen, weiß machen; waschen, weiß waschen, bleichen, als Wäsche, Wachs und dergleichen; reinigen, rein machen, putzen; abwaschen, auswaschen, anwaschen; *f.* mit Schnee bedecken, als der Winter das Land *z.* weißstreuen; machen, das einer für unschuldig passirt; fäuchen; *z.* (bey Goldschmieden, und in Münzen) weißbleichen, als Münzen und Silbergeschirre, dergleichen Stücke ihre rechte Farbe geben; (bey den Kupferschmieden) mit dem Schabstein rein schaben, poliren; (bey den Schloßern) das Eisen weiß feilen, mit der Feile glatt und rein machen; (bey den Blechern) verzinnen; (bey den Schreibern) Bretter an einander glatt fügen; eben und glatt machen; was an einander gefügt werden soll, glatt hobeln; (bey den Zahnärzten) die Zähne weiß machen, nachdem sie gepulvert sind; Endivien, Zellerie zusammenbinden, das sie weiß werden; (bey Fischen) einen Vogel, Capaun *z.* zuvor ein wenig über das Feuer halten oder legen, ehe man sie spickt und austrocknet, oder aufprellen, ehe man sie brät; *v. n.* waschen, weiß werden; *f.* grau, alt werden, grauen, vor Alter weiß werden; (von abgeschossenen Augen) leicht berühren; (im Wasser) schäumen, von Schiffen oder vom Sturm.
blanchir une muraille, eine Mauer weiß waschen, anwaschen.
blanchir une chambre, ein Zimmer auswaschen.
cela blanchit les mains, le teint, das macht weiße Hände, eine weiße Haut.
cette femme blanchit, das ist eine Wäscherin.
elle me blanchit, sie wäscht meine Wäsche.
blanchir de la toile, Leinwand bleichen, waschen.
blanchir de l'argente, Silber weiß feilen.
blanchir un chaudron, einem Kessel den Ruß abnehmen, ihn reinigen, poliren; du fer, Eisen weiß feilen.
blanchir une dent, einen Zahn weiß machen, reiben.
le vent soulevoit les flots qui venoient battre les rochers, les blanchissant de leur écume, *TELEM.* der Wind machte die Wellen rege, welche wider die Felsen schlugen, und selbige mit ihrem Schaum ganz weiß machten.
faire blanchir du celeri, Zellerie zusammen binden, das die Blätter davon weiß werden.
la saison a blanchi la terre, *f.* die Jahreszeit hat die Erde mit Schnee bedeckt.
on l'accusoit de beaucoup de choses, mais il a trouvé des amis, qui l'ont entièrement blanchi, er wurde vielerley beschuldigt; allein er hat Freunde gefunden, die ihn als völlig unschuldig hergestellt haben.
il commence a blanchir, er fängt an zu grauen, grau zu werden.
il a blanchi sous le harnois, oder dans les

armes, dans le service, er ist in Kriegsdiensten alt worden.
rière de fou ne blanchit jamais, *P.* Narren lassen sich keine graue Haare wachsen; sie machen sich in nichts Sorgen.
ce coup de pistolet n'a fait que blanchir, der Pistolenschuß ist nicht durchgegangen, sondern er hat nur ein weiß Flecklein gemacht.
ne faire que blanchir, nichts ausrichten, sich vergeblich bemühen; wenn ein Ding viel Mühe gekostet, und doch keinen Fortgang genommen hat, sagt man: il n'a fait que blanchir.
dités ce que vous voulez, tout cela ne fait que blanchir, sagt, was ihr wolle, es ist alles vergebens, ihr richtet nichts aus; dieses ist alles nicht hinreichend.
Blanchi, *ie*, part.
Blanchissage, *f. m.* das Bleichen, Waschen; *l.* Bleicher, und Wäscherin.
Blanchisserie, *f. f.* Stelle zu bleichen oder zu waschen; Bleiche; Bleichplatz, Wäschaus. *f. Blancherie.*
Blanchisseur, *euse*, *f. m.* Wäscher, Wäscherin; einer, der das weiße Zeug wäscht; *l.* Cypfer; Bleicher, Wäscherin.
il porte le deuil de sa blanchisseuse, *P.* er hat schwarze Wäsche an.
Blanc-manger, *f. m.* eine Art Mandelsuppe oder Milchspeise, mit Milch, Zucker und Mandelfrüchten, die einem im Munde zerethet.
Blancs-manteaux, *f. m. pl.* gewisse Mönche in Paris, vom Benedictinerorden, die in der Straße les Blancs-manteaux wohnen.
Blanc-rails, *Blanc-rhais*, *f. m.* weiß Pommesfüßlein, *f. Blanc.*
Blanc-selle, *Blanc-sellé*, *f. m.* ein Papier, da nichts als eines grossen Herrn Siegel darauf steht.
Blanc-signe, *f. m.* Blanquet, da man drauf schreiben kan, was man will, und das einer schon unterschrieben hat; weißes Papier, worauf ein blosser Name; eine Vollmacht. *f. Blanc*, *f. m. pl.* les blancs-signés, die Blanquete, Vollmachten.
Blanches, *f. f. pl.* (blandire) *z. a.* (in Nechten) Schneideler.
Blandir, *v. n. w.* schmeicheln.
Blandissant, *f. m. a.* Schmeichler, Betrüger.
Blandureau, oder Blandurel, *f. m. a.* *f.* Blanquet.
Blasque, adj. a. *f.* Blanche.
Blasque, *f. f. z.* Buch mit weißen und schwarzen Blättern, da man Gemünze heraus sticht, ein Strebuch, heißt auch livre de blasque; *l.* weißer Blatt im Strebuch; *l.* Art Kotterie oder Glückstropf, da man weiße Zettel herausziehet; *l.* weißer Zettel aus dem Glückstropf; vergebliche Sorge und Mühe; schiedter Ausgang; Nichts.
trouver blasque, nichts finden, da man etwas zu finden gemeinet hatte; eine Sache nicht finden, weil sie gestohlen worden; sie vermiffen.
hazard à la blasque, etwas, das man wagt; etwas vorwegens; *P.* es sey gewagt, man muß es wagen.
aux uns cela opere, aux autres blasque, *P.* bey einem wirkt es, bey dem andern thut es nichts.
Blanquet, *f. m.* (blanc) Art Birnen, ganz weißlicht aussenher.
Blanquette, *f. f.* Art Birn, kleine weiße geringe Birn; geringes Bier; *l.* ein gewisser guter weißer Wein aus Salsconien; *l.* eine Trinkasse aus Halb- und Kammscheid.
Blaque, *f. f.* Tobakspfeife oder Beutel.



Blaqui, f. m. a. ein Bulgare, (altes Volk in Norden.)
Blaser, v. a. verderben, zu Grunde richten.
se Blaser, v. r. w. sich durch starke Getränke verderben, sich das Lebenslicht ausblasen.
Blasé, ée, part. c'est un homme blasé, es ist ein Mensch, der sich zu Schanden gelassen.
 les excès l'ont blasé, seine Ausschweifungen haben ihn um seine Gesundheit gebracht.
 il est blasé sur les spectacles, f. er hat einen außerordentlichen Gefallen an Schauspielen.
Blasnable, Blasme, Blasier, f. Bläm.
Blason, f. m. (blasen) Wappen; Wappenkunst; Wissenschaft der Wappen; a. der Wappenschild; in der französischen Poesie ist es eine Liebeschrift, darinne etwas gelobt oder getadelt wird.
Blasonnement, f. m. s. das Witzren oder Erklären der Wappen.
Blasonner, v. a. t. die Wappen mit gehörigen Farben mahlen, abmahlen oder mit gewissen Farben machen, welche die Farben bedeuten; t. Wappen erklären, visiren, auf gehörige Art auslegen; a. eines gute oder schlimme Eigenschaften beschreiben; loben oder schelten, nach seinen Eigenschaften beschreiben; von einem übel reden, verläumdend.
Blasonné, ée, part.
Blasonneur, f. m. t. w. Wappenverständiger, der die Wappen versteht, visirer; Scribent, von der Wappenkunst geschrieben.
Blasphémateur, f. m. Gotteslästerer.
Blasphématoire, adj. gotteslästerlich.
Blasphème, f. m. (blasphemia) Gotteslästerung.
Blasphémier, v. n. bisweilen a. fluchen; Götter lästern.
Blasphémé, ée, part.
Blasier, v. a. a. ein Hubsenstück schmieden.
Blasfange, f. f. a. Rache.
Blätier, f. m. (bled) Kornverkäufer, Kornhändler; marchand blätier.
Blattes, f. f. pl. a. Büchermotten, die die Bücher zerfressen.
Blarivoliella, f. f. r. (in den Apotheken in Frankreich) blaue Kornblume.
Blaude, f. f. in Burgund und im Elronischen, ein Mittel von großer Keimkraft, den die Bauern und Fuhrleute über ihre Kleider ziehen.
Blaveole, f. f. v. (blau) eine blaue Kornblume.
Blavet, f. Bluet.

BLE

Blé, (nicht Bled.) f. m. (Lat. barb. bladum) Getreide; Saat; das Getreide, Korn im Halm, oder das noch im Felde steht; das Kraut, so Getreide bringt; auch Getreide in Körnern, der Saame, die Körner; die Saat oder Erndte von allerlei Getreide; der Weizen insbesondere.
 grands blés, Weizen und Roggen.
 blé méteil, gemengt Korn, vermischter Weizen mit Roggen.
 pevis noir, Gerste, Hafer, Erbsen &c.
 blé noir, blé larrasin, Buchweizen, Heydenkorn.
 blé barbu, welscher Hirsen, indianischer Hirsen, Sorgsaamen, Sorzi, Sorgweizen.
 blé de Mars, Sommerweizen.
 blé d'Inde, de Turquie, indianisches Korn, türkischer Weizen, Mars, Zea.
 blé cornu, Todtenkopf, Mutterkorn, Erdmutter.
 le blé est cher, das Getreide, Korn ist theuer.
 battre les blés, dreschen.
 le blé est en tuyau; en épi, das Korn ist geschosst, steht auf dem Halm; hat schon Zehren.

blé ergoté, Grandforn; lange schwarze Körner, die man zuweilen in den Weizen findet.
 amaler du blé, oder mettre du blé au grenier, Korn aufschütten.
 couper les blés, Korn schneiden, abmähen.
 faire les blés, das Feld bestellen.
 c'est du blé en grenier, P. das ist gut zu bewahren, das kommt allemal zu Passen, das kan man allemal brauchen.
 manger son blé en herbe, en verd, P. seine Einkünfte vor der Zeit heben und verzehren, was man zu gemessen hat, voraus verzehren; das Geld verzehren, ehe es verdient ist.
 crier famine sur un tas de blé, P. bey allem Ueberflusse über Mangel klagen; über Mangel klagen, wenn man alles verkauft hat.
 être pris comme dans un blé, P. ganz unvernünftig überrascht werden.
 blé de vache, Kuhweizen, Nachtelweizen, Melampyrum arvense, ein Kraut.
Bleche, adj. et f. m. g. w. (a. blaque) ein fauler, zärtlicher Mensch, der nicht arbeiten mag; t. ein falscher Mensch, dem nicht zu trauen ist.
 faire le bleché, g. sich verstellen.
Bleer, v. a. a. hien, das Feld bestellen.
Bleime, f. f. s. Krankheit der Pferde an den Füßen, eine Entzündung am innern Theile des Fußes, zwischen dem Knorren und Huf oder der Sohle.
Bleme, adj. e. (a. bleime) blaß, bleich, (vom Gesichte).
 devenir pâle et bleme, erblasen, erbleichen.
Bleimir, v. n. bleich werden, erblasen, erbleichen.
 il blémit de colère, de crainte, er erblasen für Zorn, für Furcht.
Bleimilement, f. m. w. das Erbleichen, Blässe.
Bleureux, Bleureux, Bleureau, f. Blaureau.
Bleiche, f. Bléche.
Blelois, f. f. das Gebiet der Stadt Blois in Frankreich.
Bleiser, v. a. (læsus) verwunden; verletzen; beschädigen; um das Kind bringen, als eine schwangere Frau, machen, das sie vor der Zeit niederkommt; d. beleidigen; drücken; wehe thun; beleidigen (als die Ehrbarkeit); schaden, beschädigen; unruhig machen, verletzen, (als das Gewissen;) angreifen, (als die Ehre;) v. verliert machen, Liebe erwecken; s. lech machen, (als ein Schiff).
 bleiser à mort, tödtlich verwunden.
 bleiser légèrement, ein wenig, leicht beschädigen.
 cela bleisse la pudeur, das läuft wider die Ehrbarkeit.
 bleiser la conscience, sein Gewissen verletzen.
 bleiser la religion, etwas thun, das wider die Religion ist.
 bleiser l'honneur, die Ehre angreifen, verletzen.
 bleiser l'amitié, la bonne foi, wider die Freundschaft, wider die Redlichkeit handeln.
 bleiser la vue, l'oreille, la pudeur, das Gesichte, Gehör angreifen; den Augen, dem Gehör, der Schamhaftigkeit zuwider seyn; la verité, die Wahrheit trücken, verletzen, wider sie reden.
 elle m'a bleissé le cœur, v. sie hat mein Herz verwundet, mich verliebt gemacht.
 la réale rencontra une autre galère dont elle fut bleffée, s. die Hauptgalere stieß an eine andere, davon ward sie beschädiget, lech.
 vous ne savez pas où le foulier me bleffe, P. ihr wißet nicht, wo mich der Schuh drückt.
 chacun sent le mieux où le foulier, le bar, le bleffe, P. ein jeder fühlt am besten, wo ihn der Schuh drückt.

se Bleiser, v. r. sich verletzen; Schaden nehmen; t. w. von schwangern Weibern, denen es unrichtig gehet, zu früh nieder kommen; ums Kind kommen; sich wehe thun.
 il s'est bleffé au pied, le pied avec une hache, d'un coup d'épée, er hat sich in den Fuß gehauen.
Blelé, ée, part. et f. m. verwundet; Verwundet.
 il en a le cœur bleffé, er findet sich dadurch beleidiget.
 il a le cerveau bleffé, P. er ist nicht richtig im Kopfe.
 il y eut à cette bataille autant de bleffés que de morts, es wären in dieser Schlacht eben so viel Verwundete als Tode.
Bleffure, f. f. Schade, Wunde, Heule, Verletzung, Beschädigung; f. Schaden an der Ehre oder andern zeitlichen Gütern; unrecht, Beleidigung; v. Liebeschmerz.
 il est guéri de sa bleffure, er ist von seinem Schaden geheilet.
 une bleffure irremédiable, eine unheilbare Wunde.
 cela guérit les bleffures qu'on a faites à mon honneur, dieses heilet die Beleidigung, so mir an meiner Ehre widerfahren ist.
 je prens plaisir d'irriter mes bleffures, v. ich habe meine Lust, meine Liebeschmerzen zu reizen.
Blet, tte, adj. a. teig.
 des poires blettes, teige Birnen.
 ces fruits sont blets, diese Früchte sind teig.
Blette, f. f. (blitum) weißer Meyer, Meyeshahnenbaum, ein Kraut.
Blette, f. Belette.
Bleu, Bleue, adj. It. f. (germ.) blau; die blaue Farbe.
 bleu mourant, blümerant, hellblau, (bleichblau).
 bleu turquin, hochblau, dunkelblau, (himmelblau).
 bleu céleste, himmelblau, graublau.
 bleu de montagne, bergblau.
 tirant sur le bleu, bläulich.
 bleu de forge, eine blaue Farbe zu den Grobtemperen, von Eisenstaub.
 coup bleu, f. vergeltliche Bemühungen.
 cordon bleu, blaues Ordensband der Ritter des heiligen Geistes.
 le Roi lui a donné le cordon bleu, der König hat ihn zum Ritter des heiligen Geistes geschlagen, hat ihm den heiligen Geist-Orden geschenkt.
 mettre une carpe au bleu, s. (der Fische) einen Karpen blau fieden.
 parti bleu, s. Parthen Soldaten; so ohne Befehl und Erlaubnis zu plündern ausgehet.
 officier bleu, ein von dem Commandeur des Schiffs ernannter Officier.
Bleuâtre, adj. e. bläulich.
Bleuer, f. Bluer.
Bleuir, v. a. er n. blau machen, blau färben; s. blau anlaufen lassen; n. blau werden.
 bleuir de l'acier, Stahl blau anlaufen lassen.
 faire bleuir le fer, das Eisen blau anlaufen lassen.
Bleui, ie, part.

BLI

Blin, f. m. s. ein starker Block, viereckiger Klotz mit vielen Armen, das auf beiden Seiten ihrer viele daran schieben können, um hölzerne Keile unter den Schiffskiel zu stoßen, wenn das Schiff ins Wasser gelassen wird.
 f. Belin.
 X 2

Blinde,

Blinde, f. f. (blenden) z. Schirm, Blendung, Bedeckung von geflochtenen Reis, Balken, Fackeln, h6herne Deckel zc. die man im Schonen vorstellt, 6berdeckt oder quer 6ber die Laugraben legt, meist pl.
Blinder, v. a. z. blenden, mit Blinden, Blendungen bedecken, als die Laugraben, Schonen.
Blind6, 6e, part.

BLO

Bloc, f. m. (Block) Block, Klotz, kurzes und dickes St6ck Holz oder andere Materie; rauhes St6ck Marmor; Klump Metall; Haufen allerley Sachen; f. 6berhaupt gro6e St6cke oder Waaren; z. rundes St6ck Holz, das Gestell, worauf die Tischlermeister ihre Arbeit setzen, arbeiten; bloc de plomb, (auf den Schiffen) Block oder verriegeltes hartes Holz mit umlaufenden R6dern versehen, durch deren Hilfe man sowohl Segel als Waaren auf- und ab- aus- und einziehet, es sen unten im Schiff oder an den Masten und in der H6he; gro6e H6lzer, worauf die Mastblume oder Flaggenstangen gesetzt werden; bloc d'allas, St6ck vom untern Theil des Schiffs in die H6he ragender Block mit eintaen R6dern, woran man die gro6en Segel aufziehet. bloc, Etange, worauf der Falke sitzt.

bloc de marbre, gro6 zerhackten St6ck Marmor, wie es aus dem Bruch kommt zc. St6ck roher Marmor, Block.

acheter en bloc et en tas, t6che, 6berhaupt kaufen, im Ganzen kaufen, im Verkauf, im Kammeln, kaufen, vendre en - verkaufen. marchand en bloc, mit ganzen St6cken oder Packen Waaren handeln, im Ganzen handeln.

Blocage, f. m. oder blocaille, f. f. z. (der M6nner) kleine St6cken Stein, die L6cher und L6cken auszuf6llen, kleine Mauersteine; kleine Bruchsteine, so man in den Grund sch6ttert.

Bloch6t, f. m. z. Querholz der Zimmerleute, die Sparren zusammen zu h6ngen, Kammern, St6ckh6lzer, worauf die Dachsparren ruhen und darauf eingest6pft sind.

Blocus, f. m. (Blockhaus) z. die Bloquirung, Einschließung, Verennung, Versperrung einer Stadt.

Blond, e, adj. et subst. (nur vom Haar) blond, gelblich, weiß-gelb; lt. v. gelb, der oder die gelbe Haare hat; die gelbe Farbe der Haare.

blond dor6, goldgelbe Farbe, licht goldfarb.

blond ardent, rein (hell) lichtfarb.

blond comme un bassin, oder qui est d'un blond ardent, g. gl6nzend gelb, als Haare; lt. der gl6nzend gelbes Haar hat.

les cheveux font du plus beau blond du monde, er hat das sch6nste wei6e (blonde) Haar.

une blonde fort jolie, ein sehr angenehmes Weisk6pfchen, eine artige Blondine.

il est delicat et blond, f. er wei6 nicht, was er wi6t; er zi6rt sich.

blond d'Egypte, (im Scherz) ein sehr schwarzer Mensch; Ziegenner.

Blonde, f. f. eine Art sidener Spirten.

Blondin, ine, adj. et subst. der oder die blonde, gelb- oder wei6liche Haare hat; lt. junger Mensch, St6cker, der eine blonde Peruaque tr6gt, sich sehr putzt, und dem Frauentimmer zu gef6llen sucht, oder auf die Freute geht.

Blondin, v. n. w. gelblich Haar bekommen; lt. blond werden, lichte, gelblichte werden, wenn es von Haaren selbst gef6gt wird; f. v. von Korn6hren) gelb werden; lt. verhoffen.

Blondissant, e, part. das da blond, gelb wird. (meist v. von Korn6hren.)

Bloquer, v. a. (von bloc, bl6cken und st6cken) eine Stadt bloquieren, sperren, mit Besetzung aller P6sse ringsherum einschliesen, alle Zug6nge besetzen, mit einer Belagerung einschliesen; z. (bey dem M6urer) eine Mauer ohne Schnur von Kalk und kleinen Steinen oder andern St6cken aufbauen, auf6hren; lt. die L6cher mit Kalk und kleinen Steinen unter einander ohne Ordnung aus- oder zusch6tten, als in den Mauern, so im Wasser ger6ndet werden, geschicht; (auf den Schiffen) Scheerwolle unter den Theer thun und zwischen die Bretter stecken; (bey dem Buchdrucker) - une lettre, einen umgekehrten Buchstaben setzen, anstatt eines andern, der nicht gleich zur Hand ist; (auf dem Billard) die Kugel sto6en, als wenn man sprengen wolte, und sie in ein St6ck schieben; (in der Falknerey) das Neb- hum entf6hren.

Poiseau a bloqu6 le perdrix, der Falke hat das Nebhum so getrieben, da6 er es leichtlich fangen kan, nemlich wenn er die H6he oder den n6chsten Baum gewonnen hat.

Poiseau se bloque, der Vogel schwebet in der Luft, ohne die Fl6gel zu bewegen, an einem Orte.

Bloqu6, 6e, part.

une lettre bloqu6e, z. ein umgewandter, ver- kehrter Buchstabe.

Bloc, f. m. (anstatt bloc) z. kleines Querholz, worauf der Falke sitzt; lt. der Block oben auf den Mastb6umen.

Bloerir, se bloerir, v. n. et r. z. (von He6h- nern) sich drucken, zusammendr6cken, kauen; sich verkriechen; lt. (von Menschen) nieders- kauern, sich ducken, einh6llen.

se bloerir dans le lit a cause du froid, sich wegen der K6lte ins Bett einh6llen.

Bleus, adj. a. rein, unvermisch; (vom Meine.)

Bleu6e, f. f. (Holl. Blurten) z. Loch an den Enden und Seiten des Billards oder der Druck- tafel; lt. (im Ballhaus) Loch am Ende der Gallerie, das mit Gittern versehen ist.

mettre qn. dans la bleu6e, f. g. einen ins Gef6ngni6, ins Loch stecken.

Bloufer, v. a. z. (auf dem Billard) eine Kugel machen, in das Loch sto6en; qn. des Gegners Kugel ins Loch sto6en.

se Bloufer, v. r. sich verlauffen, seine eigne Kugel ins Loch sto6en; f. g. sich irren, be- tr6gen, versprechen.

blou6e, 6e, part.

Blouffe, f. f. z. Art kurzhaariger Wolle, die kar- tetchet werden mu6.

Blouye, f. f. a. f. Belle.

BLU

Bla6tre, f. Bleu6tre.

Bluet, f. m. blaue Kornblume.

couleur de bluet, blau als Kornblumen.

blu6tre, f. f. (von bl6cken) Funke, Feuerf6n- lein; F6nflein, so in der Schmiede vom gl6n- den Eisen absp.ingt, der zur Esse hinaus flengt.

il y a quelques blu6tres d'esprit dans cet ouvrage, f. es bl6kt zuweilen ein wenig Wi6 aus dieser Schrift hervor.

Blureau, f. m. z. We6hl-Mehlkbeutel, Beutelka- fen; de moulin, Beutelst6ck, Me6hlst6ck.

passer la farine avec un blureau, beuteln, das Mehl.

bluer, v. a. Mehl durch den Beutel schlagen, kaffen lassen, beuteln, ausbeuteln, sichten.

Blue, 6e, part. gesiebet, gesichtet.

Blu6terie, f. f. z. Ort, wo der Becker das Mehl sichtet, siebt, beutet.

Blucour, f. m. a. f. Blucour.

BOA

Boa, eine gro6e Wasserlange, welche die Milch der K6he aus6ugelt.

Boade, f. f. (bos) z. Gro6nf6hre mit einem Wagen mit zwen D6hlen, den herrschaftlichen Weiu aus den Bergen beimzuf6hren.

Boage, f. m. z. Contract, da ein Herr seinen Untertanen ein Paar D6hlen zu seiner Arbeit zu brauchen 6berl66t, damit ihm der Unterthan etwas gewisses an Getreide geben, und die D6hlen nach drey Jahren entweder wieder lie- fern oder bezahlen mu6; lt. an theils Orten Gro6nf6hre mit D6hlen, f. Boade.

Boavier, f. m. kleiner Flugfi6ch, so sich gemeinig- lich im Schlamme aufh6lt. (Schlammbeisser.)

BOB

Boba, f. m. a. f. Mewe.

Boban, f. m. oder bobance, f. f. Bombance.

Bobancier, f. m. a. Gro6sprahler.

Bobander, v. n. a. sich wie ein Pfau br6sten.

Bobaque, f. m. Art Caninchen am Pieper, die wie die Biene oder Ameisen in guter Ordnung beschaffen wohnen, jedoch leicht zahm zu ma- chen sind.

Bob6che, f. f. z. T6lle auf dem Leuchter, worin man das Licht steckt, der Pf6ffering; lt. Licht- knecht.

Bobeliner, v. a. a. die Halbfiedeln erst zuschul- ren.

Bobelineur, f. m. a. Schuster.

Bobelines, f. m. pl. a. f. Brodequin.

Bobine, f. f. z. Spule, worauf man Seide, Fa- den zc. spulet.

Bobiner, v. a. z. spulen, auf Spulen winden, auf- spulen.

Bobinette, f. f. z. kleine Spule.

Bobineuse, f. f. z. (in den Manufacturen) Frau, welche spulet.

Bobo, f. m. g. (in der Kindersprache) kleines Ungemach, kleiner Schaden, Weh Weh, leichtes Wehe, Schade, Schmerz, wenn einem etwas wehe thut.

on lui a fair bobo, man hat ihm weh gethan.

BOC

Bocage, f. m. (bosco) ein Geb6sch, Busch, ange- nehmes Geb6sch, Lustgeb6sch.

un bocage epais, ein dickes Wildlein, Lustge- b6sch.

Bocager, e, adj. meist v. was im Geb6sch ist, wohnt, damit umgeht, vom Wald.

Nymphe bocag6re, eine Wald-Nymphe.

Bocal, f. m. (barb. baucala) Geschirr mit einem Bauch oder das etwas weit ist, Vocal, Trink- geschirr, Becher; lt. gl6serne Flasche mit einem langen und engen Hals. (bucca) w. Mund- st6ck der Trompeten zc.

instrument a bocal, Instrument, so man blas- sen mu6; Trompeten, Posthorn zc.

Bocane, f. f. ein alter erzharter Tanz, von sei- nem Erfinder Bocan also genannt.

Bocan, a. f. Boucan.

Bocard, f. m. z. Stampfe, womit man die Mi- nern klein schlag, ehe man sie schmelzen kan.

Bocarder, v. a. z. die Minern klein stampfen.

Bocard6, 6e, part.

Bocardo, f. f. z. (in der Logie) eine Figur z68 Sch6ffen.

Bo6c, f. f. a. Schwulst, f. Enflure.

Bo6ch, f. m. a. f. Bo6che.

Bocheron, f. Bucheron.

Bochere, f. f. a. kleines K6geln zum Spie- len.

Bochu, a. f. Bosku.

Bocquer, f. m. z. w. (in der Wappenkunst) Bi- guenissen.

BOB

Bob, f. m. a. tiefe Grube in der Erde.
Bobine, (Boben) f. f. a. ungründliche, boden-
lose Tiefe eines Flußes.
Bodmerie, r. f. Bomerie.
Bodinure, f. f. Boudinure.
Bodon, f. m. a. f. Bouton.
Bodruche, f. f. r. feines Pergament von Ochsen-
gedärmen, morein die Goldschläger die Gold-
blätter schlagen; (ist von der ersten Haut.)

BOE

Boe, f. f. a. f. Boue.
Boel, a. f. Bouay.
Boère, boèrier, f. Boite.
Boémien, f. Bohemien.
Boeuf, f. m. (bos) Ochse, Rind: lt. Rindfleisch.
f. dummer Mensch, dummer Kerl, Rindvieh,
Ochse, Zügel, Mugehickter.
boeuf marin, Meerochse, Wasserochse, Fluß-
ochse; (Hippopotamus, bubotomus, Beheinoth)
vierfüßiges Thier von der Größe einer jungen
Kuh; so sich im Nil und Niger Strom auf-
hält.
boeuf sauvage, Auerochs.
boeuf de Dieu, Zaunkönig.
une bande de boeufs, eine Trift Ochsen.
du boeuf à la mode, Rindfleisch mit einer
sauren und wohlgerührten Bräthe, gedämpft
Rindfleisch.
c'est la pièce de boeuf, P. das ist das ge-
wöhnliche, was man ordentlich isst, sprich.
saigner comme un boeuf, heftig bluten.
du boeuf frais, saie, fume, frisch, gefalzen,
geräuchert Rindfleisch.
boeuf vielle, ein gemästeter Ochse, den die
Mezger zu Paris am Donnerstage vor Fast-
nacht mit einer Leper herumführen.
ils font de la paroisse de St. Pierre aux
boeufs, P. sie sind dumme Menschen.
pied de boeuf, g. ein Spiel der Kinder, so
die Hände auf einander legen, zehlen bis 9, und
sagen je reiens mon pied de boeuf.
il mer la charrie devant les boeufs, P. er
spannt die Ochsen hinter den Wagen, er singt
es verkehrt an.
nerf de boeuf, Ochsenriemen.
oeil de boeuf, r. rundes Dach, Kapsenfer.

BOF

Bofa, f. m. a. Art wollener Zeug.
Bofume, adj. a. f. Bouff.
Bofumer, v. n. a. vor Sonn brennen.

BOG

Bogen, Boge, Bogie, f. f. a. (Bogen) ein Wo-
gen.
Bogue, f. f. (Buche) w. die erste stachelichte
Haut oder Schale über der Cassanen- und
Buchenfrucht; lt. eine Art Gewürze oder ein
Baum; lt. f. m. (Boobs) eine Art Meerfische,
so große Augen hat.

BOH

Bohade, f. Boade.
Bohème, f. f. das Königreich Böhmen.
les peuples de Bohème, die Böhmen.
Bohème, f. c. aus Böhmen gebürtig, Böhme,
Böhmin.
il vit comme un Bohème, er hat weder Staat
noch beständige Wohnung, ist nirgends zu Hause.
Bohémien, enne, f. Ziegenner, Ziegennerin.

BOI

Boiace, f. f. a. f. Artifane.
Boiard, f. Boy.
Boire, v. a. (bibere. Prf. je bois, tu bois, il

boit, nous buvons, vous buvez, ils boivent.
Imp. II. je bus, etc. Imp. bois, buvons, vous
buviez, ils boivent. Part. I. buvant, II. bu.)
trinken; kaufen, (von Thieren) f. in sich schlun-
gen, in sich siehen, eintrinken, einschlucken,
einziehen; vertrauen; verschlucken; v. n. saufen,
sich verlaufen, ein Saufgelag halten,
oder denselben bewohnen, schmausen, sich mit
dem Trunk erlustigen; dem Trunk ergeben
sinn: f. zusammen trinken, zum Zeichen der
Verschöpfung; durchschlagen, als Papier.
il se boit, man trinkt, es wird getrunken.
il se boit bien ici, es trinkt sich hier gut.
chançon à boire, Sauflied.
pour boire, argent pour boire, Trinkgeld,
Trankgeld.
vous a-t-on donné pour boire? habt ihr ein
Trinkgeld bekommen?
boire à qn. einem austrinken.
je bois à vous, ich trinke euch zu.
boire la santé, à la santé de qn., aux (les)
inclinations de qn. eines Gesundheit trinken.
boire dans la cruche, dans un verre, aus
einem Krüge, Glase trinken.
boire dans le creux de la main, aus der
Hand trinken.
achever de boire, austrinken, aufhören zu
trinken.
boire à la fontaine, aus einer Quelle trin-
ken.
boire un grand trait, à longs traits, einen
starken Zug thun, viel auf einmal trinken.
boire à la soif, nur so viel trinken, daß man
nicht dürstet; zu Stillung des Durstes trin-
ken.
boire sec, boire tout, rein austrinken; d'au-
tant, viel trinken.
verser à boire, einschütten.
buvex un coup, trinkt einmal.
boire à plein verre, boire une rasade, un
rouge bord, voll austrinken.
boire à la ronde, Bräthe umtrinken.
passer le temps à boire, die Zeit mit Trinken
zubringen.
il boit, et c'est dommage, es ist schade, daß
er dem Tranke nachhänget.
il boit comme un templeier, comme un trou,
oder à (en) tire lavigot, er kan wacker saufen.
vin prompt à boire, r. Wein, der sich nicht
lange hält.
la terre bois la pluie, die Erde siehet den
Regen in sich.
ce fosse boit er rivière, r. dieser Graben
bekomme sein Wasser aus dem Fluße.
faire boire, oder mener boire une écoule, du
passement, einen Zug oder Dresse einhalten,
nicht heiß ansehen, Falten lassen, wenn man
sie näher.
faire boire une peau, (bey dem Lohgerber)
ein Fell einweichen.
il faut faire boire cela un jour, man muß
dieses einen Tag lang wässern, einweichen.
on les fera boire ensemble, man wird sie
wieder mit einander verschöphen.
boire par procuracion, in Wein gewiecht
Brod essen, da das Brod vor einem getrunken
hat; lt. nicht viel zu trinken haben, andere
saufen lassen.
la bride boit, r. (auf der Reitschule) das
Gebiß am Maule ist zu hoch.
ce papier boit, das Papier stieß, schlägt
durch.
boire un affront, einen Schimpf in sich
fressen, die Beschimpfung einstecken.
ceux qui boivent le Gange, r. die an dem
Gangesfluß wohnen.

à petit manger bien boire, P. wo wenig zu
essen ist, muß man desto mehr trinken, sich an
dem Tranke erholen; wer sich nicht satt geges-
sen hat, mag sich am Tranke erholen.
boire un doigt de vin, P. mäsig trinken.
boire le vin au marché, P. wenn einige, die
einen Handel geschlossen, hernach mit einander
trinken.
boire le vin de l'étrier, P. noch zuletzt ein-
mal trinken, ehe man aus dem Wirthshaus
reist, ehe man die Gesellschaft verläßt.
qui bon l'achere, bon le boit, P. bey einem
vortheilhaften Kaufe darf einen das Geld nicht
reuen.
boire son vin sans eau, P. sich betrinken.
il a plus bu, que je ne lui en ai versé, P.
er ist betrunken.
qui fait la folie la boit, P. wer närrisch thut,
dem geht es närrisch; g. wer eintrockt, muß es
auch auserßen.
il a toute honte bue, P. er hat aller Scham
den Kopf abgebissen, er ist unverschäm.
quand le vin est tiré il faut le boire, P.
wer das Spiel mit aufgelegt, muß es mit fort-
setzen.
il faut boire le calice, P. es hilft nichts, ihr
müßt daran.
il faut boire la raillerie, de peur de l'ac-
croire, P. man muß ein Stichwort vertra-
gen, verschlucken, wo man nicht will, daß es
weiter gehe.
boire en âne, P. nicht fein austrinken, son-
dern etwas in Glase lassen.
on ne sauroit faire boire un âne s'il n'a
soif, P. man kan keinen zu einer Sache wo
der seinen Willen zwingen.
on ne sauroit boire si peu qu'on ne s'en sen-
te, P. der Trunk schadet einem leichtlich. (Ist
eine Entschuldigung, wenn man etwas über ei-
ner Tafel bestiehet.)
Boire, f. m. das Trinken; der Trank, Getränk.
il en perd (en quire) le boire et le manger,
er vergißt Essen und Trinken darüber.
il n'a pour son boire que de l'eau, er hat zu
seinem Trank nichts als Wasser.
Boirin, f. m. (sur See) ein Holz, das über dem
Wasser auf dem Wasser schwimmt, daß man se-
hen kan, wo er unten liegt.
Bois, f. m. (ital. Bosco, Busch) Holz; Gehölze;
Eisig Holz; Scheit; Wald; Forst; geweihe-
ter Haun; mit Bäumen besetzter Ort, da man
darunter im Stühlen parkieren gehen kan, fust-
wald; r. (bey Gärtnern) junge neugetriebene
Bäuser der Bäume, die kleinen Wiese; lt. Lanz,
Pfele, Spieß; (bey Jägern) das Gehörne oder
Geweh der Hirsche; f. und (im Scherz)
Höhrenhörner, Hörner, so die Weiber ihren
Männern aufsetzen.
garde-bois, Förster, Forstnecht, Heide-
reiter.
bois mort, abgekandten Holz von Bäumen,
die auf dem Stamme verdorben; dürr Holz;
lt. gefällt Holz; Lagerholz.
mort-bois, geringes Holz, als von Dor-
nen, Guster, Weiden, Weinstöcken zc.
bois en état, Holz, das noch auf dem Stam-
me steht.
bois d'entrée, Holz, das halb dürr ist.
bois chamblis, Rindbrüche, Rindrille.
bois vit, Holz, das noch Saft siehet und
Früchte trägt, grün Holz; lt. Buchen, E-
ichen, zum Unterschied der Weiden, Erlen zc.
bois de compte, ein Haun, der eine gewis-
se Zahl Holzschette giebt.
bois ralles, Holz, das man immer abhauen
kan, und das nachwächst.



bois de cie, Holz, das schon gespalten ist, und nur noch gefügt werden soll.
 bois d'amaill, s. Holz, das auf den Spiegel gespalten oder gefügt ist.
 bois d'equarrissage, s. beschlagenes Holz, Bauholz, das viereckigt behauen oder beschlagen ist. s. bois quarré.
 bois de sciage, zu Bretter oder Bohlen geschnittenes Holz.
 bois de charonnage, Holz für die Stellmacher oder Rademacher.
 bois merrein, in dünne Bretter geschnittenes Holz zu Fassdauben.
 bois à bâtir; bois de futaye; bois quarré; bois de charpente, Bauholz, Zimmerholz.
 bois en grume, Holz, das noch nicht behauen ist.
 bois marmantaux, oder de rouche, Bäume, die man um ein Haus oder Garten zur Zierde pflanzt.
 bois de haute futaye, hoher Wald.
 bois tortu, wird oft vom Weinstock gesagt.
 bois tortu fait feu droit, krummes Holz brennet auch.
 bois moulins, carie, faules, wurmfichig Holz.
 bois sec, dürre Holz.
 bois verd, grün Holz, naß Holz.
 bois de chauffage oder à brûler, Brennholz.
 bois volans, Flöhholz, welches gerade dem Fluß nachgehrt.
 bois de canars, Flöhholz, die zu Grunde sinken, oder am Ufer hängen bleiben.
 bois échappés, weggeschwemmtes Holz.
 jeter du bois à bois perdu, das Holz Scheitweise in den Fluß oder Kanal werfen, damit es an einen andern Ort schwimme.
 brin de bois, ein Splinter.
 bois puant, stinkender Bohnenbaum, Anagyris; Spentraut.
 bois de campêche, oder d'Inde, de la Jamaïque, Campêcheholz.
 bois gentil, oder Mezereon, s. m. Kellersholz, Seidelholz; ein Strauch.
 bois de S. Jean, Eschbaur, s. Auronne.
 bois de Sainte Lucie, s. m. Baum von mittelständiger Größe, Mahalep oder Magalep genannt, hat eine kleine hitere Frucht.
 bois fossil, versteinert Holz.
 bois de teinture, s. Farbehholz, das eine Farbe giebt, als Brasilienholz.
 bois de couleur, Schlagenhholz, so wider vielerley Fieber und giftiger Thiere Gift gut ist.
 bois de lie, das hülzerne Bettgestelle, die Bettlade, das Sonnenbett, Bettspan.
 bois de tourne broche, hülzerne Spindel, Rollen und Röder am Bratenwender.
 bois de raquette, Holz an einem Raquet, Griff und Bügel.
 bois de l'arquebuse, der Schaft an einem Feuerrohr.
 cet arbre pousse de jeunes bois, s. dieser Baum treibt neue Reiser.
 haut le bois, s. (im Kriegswesen) das Gewehr hoch.
 faire long bois, s. großen Raum zwischen den Gliedern der Fußgänger lassen.
 faire du bois, s. (zur See) das Schiff mit Brennholz versehen, anlanden, um sich damit zu versehen.
 recevoir un coup (des coups) en bois, s. einen Schuß (Schuß) unter dem Wasser bekommen.
 bois de tête, s. (bey Buchdruckern) die Stege oder Hölzer, die sie um die Columnen oder

gefügten Seiten außen herumlegen, Stege oben oder an der Seite der Form.
 bois de fond, s. Stege zwischen den Klammern oder Columnen.
 abbatere du bois, s. (im Spiel) viel Damen wegschlagen; viel Regel umschmeißen, umschieben.
 il est grand abbatteur de bois, s. dieser Hirsch hat ein schönes Gemeh.
 le bois croit sur la tête, f. (im Scherz) er ist ein Nahrnen.
 il a un beau bois sur son front, er ist gekrönt, ein Nahrnen.
 porter bien son bois, hübsch gerade gehen, wird eigentlich vom Hirsch gesagt; s. von Menschen, wohlgefalzt sein, gerade, ansständig gehen.
 trouver viage de bois, g. P. seinen Verrichten zu Haus, die Thüren verschlossen finden, verschlossene Thüren finden; (wenn man einen nicht zu Hause antrifft.)
 on verra de quel bois il se chauffe, P. man wird sehen, was er bernag; wie er sich hält; was er im Schilde führet.
 il ne faut pas mettre le doigt entre le bois et l'écorce, P. man muß sich nicht in Händel mischen, die genau verbundene Personen mit einander haben.
 à gens de village trompette de bois, P. geringe Leute begnügen sich mit geringen Sachen.
 c'est la force du bois, P. es ist ein Stück feiner wilden Jugend.
 il ne fait de quel bois faire fleche, P. er ist in großer Noth, er weiß nicht, wo er hinaus soll; was er anfangen soll; er weiß sich nicht zu helfen, zu raten.
 qui craint les feuilles n'aïlle au bois, P. man muß sich nicht mühevolliger Weise in Gefahr begeben.
 la faim chasse le loup hors du bois, Hunger macht einen zu allem fähig.
 être du bois dont on fait les vaisseaux, P. zu allem geschickt sein.
 il est du bois dont on fait les flutes, oder il est de tous bons accords, er sagt zu allem Ja.
 voir l'oeil au bois, P. behutsam, misstrauisch sein.
 charger qn. de bois, oder lui donner la provision de bois, P. einen brav abprügeln.
 garre le bois! nur keine Schläge!
 Boilage, s. Boilerie.
 Boisdoux, s. m. a. f. Traire.
 Boisdie, s. f. a. f. Tromperie.
 Boiser, v. a. tüfeln, ausfüllen, mit Tafelwerk bekleiden, mit Schreinerarbeit ausfüllen, mit Holzwerk belegen.
 Boisé, ée, part. et adj. getüfelt; ausgetüfelt, als ein Zimmer.
 terre bien boisée, s. mit Holz und Waldung versehenes Landgut.
 Boilerie, s. f. ausgearbeitetes Holz zum Tüfeln; Gefäß oder Tafelwerk, die Bekleidung eines Zimmers mit Bretterwerk, zur Wärme oder zur Zierath; Holzwerk.
 Boiseux, euse, adj. s. (bey den Gärtnern von Pflanzen, die zu Holz wachsen, deren Wurzeln aus Holz bestehen) holzig, holzhaft, dem Holze gleich.
 Bois le duc, s. m. Herzogenbusch, Stadt in Hraband.
 Boisseau, s. m. Schffel, gewisses Getreidemaß; Maas eines Schffels, (wiegt 20 Pfund in Paris;) in den alten Wägen, Zeichen des Heberflusses; s. (bey den Typen) große hölzerne Röhre, Ring, als ein Schffel ohne Bo-

den, deren man viel auf einander setzt die Röhre eines Secretes zu machen, (boisseau de poterie;) (bey Schürmachern) großes Mäßen, worauf sie die Schüre und Treffen machen; s. bey Bortenwürfern und Knuppmachern, das Röhrenflößen.
 un boisseau de blé, d'avoine etc., ein Schffel Korn, Hoser zc.
 une partie de boisseau, eine Meße.
 mettre la lumière sous le boisseau, P. die guten Eigenschaften verbergen.
 Boisselle, s. f. obiges Maas oder ein Schffel voll; s. Stück Landes, worauf man so viel hien kan, als ein boisseau austrägt.
 Boisselier, ère, s. ein Schffelmacher; Schffelmachern, oder der die Schächren und dergleichen machet; s. einer oder eine, die mit dergleichen Sachen handelt.
 Boisson, s. f. (boire) Getränk, ordentlicher Trank im Hause; s. in einigen Provinzen dünner Wein, Lauer; s. (auf Schiffen) Vermischung von gewisser Menge Wasser mit etwas Esig.
 il est toujours dans la boisson, er sauft immer.
 Boire, s. f. (a. boire, boëte, boëre, pyxis, lang.) Büchse oder Gefäß mit einem Deckel; Gewürzbüchse; Schachtel; Käßlein; s. Büchse oder Schachtel voll; s. de monre, Gehäuse oder Futteral einer Sackuhr; de navette, Höhle in dem Weberschiff, darinne die Spule geht; de roue, Büchse oder Loch in der Nabe am Rad, da die Nabe durchgesteckt wird; a feu, Hölzer im Feuerwerk; Art Feuerwerk, Luftkugel; (bey dem Kupferstecher oder Drucker) Stück Holz in Bogen gekrümmt, inwendig mit Blech beschlagen, womit sie die Rolle umdrehen; (im Mühlwesen) stählernes Instrument, darinne der Stempel liegt, das stählerne Gehäuse im Mühlstock, darinn man die Mähne legt, wenn man sie prägen will; (in der Anatomie) Höhle eines Beins, darinne das andere Bein sich bewegt; darinn sich des andern Kugel fügt, Ffanne; (bey dem Schreiner) Bretter, womit Balken oder andere Stücke Holz bekleidet werden; s. (im Bauen) Nischen von ein paar Brettern, womit man einen hervorragenden Balken wider das Wetter deckt; (bey Schließern und Messerschneidern) der Bogen, darinn sie den Bohrer stellen, wenn sie ein Loch bohren wollen; a aletier, Vohrfänge; (in der Artillerie) Art kleiner Mörkel, Feuerwerk daraus zu werfen; eine Art Patronen, zum Laden der Steinstücke; s. der Kolben an dem Seher, Wischer und der Ladenschaukel; s. a pierrier, das Loch, das man in der Steingrube in die Steine macht, wo man sprengen will, und da man Pulver hineinkut; (auf Schiffen) du gouvernail, Loch im Helmstock des Steuerruders, worinne der Röhlerstock steckt.
 boire à poivre, Pfefferbüchse, Würzlade, Würzbüchse.
 boire à poudre, Puderschachtel.
 boire à l'onguent, Schachtel voll Pfaster.
 il semble qu'il forte, (qu'elle forte) d'une boire, er (sie) ist recht schön gepuzt, sieht schön gepuzt und geschmückt; hat sich gepuzt wie ein Püngen.
 on y est comme dans une boire, P. man sitzt warm darinne.
 dans les petites boites sont les bons onguens, P. kostbare Sachen nehmen wenig Raum ein; des Guten giebt man nicht viel; kleine Leute haben große Tugenden.
 boire aux cailloux, g. das Gefängniß.
 Boire, s. f. (boire, fura,) die Zeit, darinne der Wein zum Trinken recht ist; s. geringer Wein fürs Befinde, Lauer; s. Röhre, den die Fischer an die Angel machen; g. beloffen.

du vin en *boite*, Wein, der eben zum Trinken recht ist.
 ce vin est dans la *boite*, den Wein kan man schon trinken.
 Boitement, f. m. a. das Hincken.
 Boiter, v. n. (von Boite) hinken, lah'n seyn.
 il boite des deux pieds, er ist auf beyden Füßen lah'n.
 Boiteux, v. n. a. hinken.
 Boiteux, se, adj. et subst. hinkend, ein Hinkender.
 il faut attendre le *boiteux*, P. man muß der ersten Zeitung nicht glauben, die Confirmation erwarten, nicht zu sehr eilen; es kommt der hinkende Bote oft hinten nach.
 il ne faut pas clocher devant les *boiteux*, P. man muß sich nichts merken lassen vor Leuten, die es besser können; lt. man muß nicht andrer wegen ihrer Gebrechen spotten.
 Boitier, f. m. w. Schachermacher; r. Bindzeug, Büchse, darinne die Bindwürte allerley Sachen haben; Art Büchsen, Klaffen, Klaffen, darinne Juwelierer oder vornehme Leute ihre Juwelen, Edelgesteine und Ringe verwahren. f. Boite.
 Boitout, f. m. Art Gläser ohne Fuß, die man nicht hinstellen kan, sondern austrinken muß.
 Boiture, f. f. a. f. Débauche.
 Boivaute, f. f. a. Berschwenderin.

BOL

Bol oder Bolus, f. m. r. der Bissen, ein Arzneymittel härter als eine Lattwerge, zergeth im Munde und ist in Bissen einzunehmen.
 bol d'Arménie, rother armenischer Bolus, eine rothgelbe Erde, so man zur Arzney, auch beim Holzgeräuden zum Grunde gebraucht.
 bol-blanc, weißer Mergel.
 Bolaire, adj. e. terre bolaire, gewisse Erde, womit die Egyptier ihrem Körperzeuge die Glanz gaben.
 terres *bolaires*, Art von sehr feinem Thon.
 Bolandites, so werden diejenigen genennet, welche mit dem so. Bollandus an der Sammlung der Leben der Heiligen gearbeitet.
 Bol-duc, f. Bois le duc.
 Bologne, f. f. (Bononia) Stadt in Italien; (sieh Boulogne).
 Bolzene, f. f. a. Spalte in einer Mauer.
 Bolzaz, eine Art indianischen Zwilgts von Baumwolle.

BOM

Bombance, f. f. g. (pompa) Pracht; Gasterey, Fresserey, Wohlleben; Verschwendung, großer Aufwand; Strauß.
 faire *bombance*, g. sich wohl thun, brav freßen und sauffen.
 Bombarde, f. f. a. ein Stück Geschütz, womit die Alten große Steine warfen.
 Bombardement, f. m. (bombe) Bombardirung, das Bombenemwerfen.
 Bombarder, v. a. einen Ort bombardiren, Bomben, Feuerkugeln emwerfen, mit Feuerwerk beschießen.
 Bombardé, se, part.
 Bombardier, f. m. Bombardirer, der Bomben emwerfen weiß.
 Bombasin, f. m. (bombicinum) r. Art Zeug, Bomasin, ist zu beyden Seiten rauh; (siehen mit leinen untermischter Zeug; lt. Cannaß).
 Bombe, f. f. (bombus, ein Schall) Bombe, eiserne Kugel, die inwendig voll Feuerwerk ist, und in die belagerten Dörfer u. geworfen wird, Feuerkugel.
 bombe en marmite, Kesselbombe.
 bombe foudroyante, Granate, Sprengkugel.

bombe flamboyante, Brandkugel.
 la bombe crevera, oder est prête à crever, P. das Unglück wird in kurzem einbrechen.
 Bombement, f. m. r. (im Bauen u.) Krümme, Wölbung, oder was Hogenweis gemacht ist.
 Bomber, v. a. (bombe) krümmen, krumm machen, einen flachen Zirkelzug, Zirkelbogen machen; v. n. krumm, gekrümmt seyn.
 Bombe, se, part. et adj. (bomber) r. gebogen, krumm, gekrümmt, als ein flaches Zirkelstück, oder dergleichen Strich, wie man z. ins Kreuz zu machen pflegt, wenn man in der Geometrie an einem Dreieck oder sonst einen Punkt finden will; lt. was im Hogen gewachsen oder gemacht ist, als ein Stück Holz.
 bois bombe, Holz, so krumm als ein Hogen gewachsen u., bündigt Holz.
 Bomerie, f. f. r. (in der Normandie) Bodmeren, Darlehn, so man auf ein Schiff oder dessen Kraung giebt, außer der Bedingung eines hohen Zinses, im Fall es glücklich geht, an widrigen Fall aber des Verlusts seiner ganzen Anforderung; das Interesse, so man von einem Schiff oder dessen Kraung genießt.
 Bonomique, f. m. Name, welchen man zu Cadimon denen Kindern gab, welche sich zu Ehren der Diane hießen.

BON

Bon, ane, adj. (bonus, comp. meilleur, sup. le meilleur) gut; vorzüglich, (in seiner Art und Eigenschaft); gültig; anständig; tugendhaft; tapfer, brav; fleißig; geschickt; ehrlich; ächt; artig; aufrichtig; recht; rechtschaffen; tüchtig; groß; wahr; wahrhaftig; nützlich; tüchtig; sinreich; stark; ironie, schön, trefflich, d. i. wohl, schlecht; lt. einseitig, artig, ungeremt, ungeschickt, lächerlich; im Stornspiel, das gut oder geschlet werden mag; (bon, gut u. gerund. mit a. bon, einseitig, artig, ger. mit de.)
 le bon Dieu, der liebe Gott.
 il n'y a que Dieu qui soit bon, nur Gott allein ist vollkommen gut, hat alle Vollkommenheiten.
 bon Dieu! mein Gott! ach lieber Gott!
 bon Dieu, l'auroit-on jamais pu croire! mein Gott! wer hätte das gedacht!
 un bon homme, ein guter Mann, frommer Mann; frommer, ehrlicher Mensch.
 la bonne femme, die gute Frau.
 un bon ami, ein guter Freund.
 bonne vie, gutes Leben.
 bon soldat, tapfere, guter Kriegermann.
 bon artisan, guter, geschickter Handwerker.
 bon juge, avocat, guter Richter, Sachwalter (der sein Amt rechtschaffen versieht).
 c'est un bon nigaut, er ist ein rechter Tölpel.
 le bon homme, etc. der gute Alte; lt. der arme einseitige Tropf.
 le bon homme Marin, der ehrliche, gute Marin.
 c'est un bon homme, (im Scherz) er ist ein rechter frommer Mann, einseitig, nicht viel werth.
 c'est un bon compagnon, das ist ein lustiger Kutscher.
 un bon drôle, un bon diable, ein guter, gutwilliger Junge u.
 c'est un bon Apôtre, das ist ein verschlagener Vogel.
 la bonne ame! la bonne pièce! la bonne bête! über den einseitigen Tropf!
 c'est un bon Gaulois, es ist ein alter, ehrlicher Teufcher.
 nous hommes bien bons de nous amuser à ces bagatelles, (Ger. mit de) wir sind sehr einseitig, daß wir uns bey solchen geringen Sachen aufhalten.
 plus bon, einseitiger.
 vraiment je vous trouve bonne de me dire cela, gewiß, es kommt mir artig vor, daß ihr mir dieses sagen dürft.
 vous êtes bon de croire - ihr seyd einseitig, wenn ihr glaubet.
 avoir la (une) main bonne, eine hübsche Hand schreiben, gut mahlen; eine gute Hand (im Schreiben) haben.
 de bonne main, f. aus sichern Nachrichten, von sicherer Hand.
 je suis, oder je tiens cela de bonne main, ich weiß dieses von sicherer Hand.
 cela est en bonne main, f. das ist gut aufgehoben, ist in guten Händen.
 de bon coeur, von Herzen, aufrichtig, von Herzen gern.
 être bon à qch. zu etwas dienlich, nützlich seyn, taugen, sich zu etwas schicken, zu etwas geschickt seyn.
 à quoi bon? was nuset es? worzu dienet es?
 n'être bon à rien, zu nichts taugen.
 cela est bon à rien, dieses ist zu nichts nütze, taugt zu nichts.
 il n'est plus bon à rien, (von Sachen) es hat ausgedient.
 il n'est bon ni à rôtir, ni à bouillir, P. g. er taugt doch auf der Welt Gottes zu gar nichts.
 il n'est bon qu'à noyer, P. es ist ein rechter Taugnichts, eine unnütze Last der Erden.
 si un autre avoir fait cela, il ne seroit pas bon à jeter aux chiens, P. wenn es ein anderer gethan hätte, so würde man es verachtet haben.
 tout cela est bon et bel, mais de l'argent vaut mieux, P. das ist alles recht gut, aber baar Geld ist besser; (sagt man bey leeren Versprechungen).
 ce qui est bon à prendre, est bon à rendre, P. sagt man von dem, der etwas gefundenes annimmt, daß er vielleicht wieder abgeben muß.
 à quelque chose malheur est bon, P. das Unglück hat immer einigen Nutzen; es ist nichts so schlimm, es ist doch zu etwas gut.
 cela est bon contre la fièvre, das hilft fürs Fieber, dient wider das Fieber.
 une bonne preuve, ein tüchtiger Beweis.
 ô la bonne raison! (iron.) ey, seinet Beweis! vortrefflicher Beweis!
 de bonne étoffe, Zeug, der sich hübsch trägt.
 allez ou bon vous semble, gehe hin, wo du willst.
 faites ce qui bon vous semble, thut, was euch gut dünket, was ihr für gut ansehet.
 il fait bon vivre, es ist gut, daß man lebt; lt. es ist wohlfeil zehren.
 une cause infiniment bonne, eine unendlich gute Ursache.
 il est de bonne maison, er ist von gutem Geschlecht, von einem ansehnlichen Geschlecht oder u. auf, von gutem Herkommen.
 dire de bons mots, lustige Scherzreden führen.
 une bonne épigramme, eine sinreiche Ueberschrift; schönes Sinngedicht.
 les occasions de prendre du bon temps, comme l'on parle, sont si rares, c'est être ennemi de soi-même, que de ne pas s'en prévaloir, SAUR. da die Gelegenheiten, sich einen guten Tag zu machen, wie man zu reden pflegt, so selten sind; man muß ja sein eigener Feind seyn, wenn man sie nicht mitnehmen will. se

ces bagatelles, (Ger. mit de) wir sind sehr einseitig, daß wir uns bey solchen geringen Sachen aufhalten.
 plus bon, einseitiger.
 vraiment je vous trouve bonne de me dire cela, gewiß, es kommt mir artig vor, daß ihr mir dieses sagen dürft.
 vous êtes bon de croire - ihr seyd einseitig, wenn ihr glaubet.
 avoir la (une) main bonne, eine hübsche Hand schreiben, gut mahlen; eine gute Hand (im Schreiben) haben.
 de bonne main, f. aus sichern Nachrichten, von sicherer Hand.
 je suis, oder je tiens cela de bonne main, ich weiß dieses von sicherer Hand.
 cela est en bonne main, f. das ist gut aufgehoben, ist in guten Händen.
 de bon coeur, von Herzen, aufrichtig, von Herzen gern.
 être bon à qch. zu etwas dienlich, nützlich seyn, taugen, sich zu etwas schicken, zu etwas geschickt seyn.
 à quoi bon? was nuset es? worzu dienet es?
 n'être bon à rien, zu nichts taugen.
 cela est bon à rien, dieses ist zu nichts nütze, taugt zu nichts.
 il n'est plus bon à rien, (von Sachen) es hat ausgedient.
 il n'est bon ni à rôtir, ni à bouillir, P. g. er taugt doch auf der Welt Gottes zu gar nichts.
 il n'est bon qu'à noyer, P. es ist ein rechter Taugnichts, eine unnütze Last der Erden.
 si un autre avoir fait cela, il ne seroit pas bon à jeter aux chiens, P. wenn es ein anderer gethan hätte, so würde man es verachtet haben.
 tout cela est bon et bel, mais de l'argent vaut mieux, P. das ist alles recht gut, aber baar Geld ist besser; (sagt man bey leeren Versprechungen).
 ce qui est bon à prendre, est bon à rendre, P. sagt man von dem, der etwas gefundenes annimmt, daß er vielleicht wieder abgeben muß.
 à quelque chose malheur est bon, P. das Unglück hat immer einigen Nutzen; es ist nichts so schlimm, es ist doch zu etwas gut.
 cela est bon contre la fièvre, das hilft fürs Fieber, dient wider das Fieber.
 une bonne preuve, ein tüchtiger Beweis.
 ô la bonne raison! (iron.) ey, seinet Beweis! vortrefflicher Beweis!
 de bonne étoffe, Zeug, der sich hübsch trägt.
 allez ou bon vous semble, gehe hin, wo du willst.
 faites ce qui bon vous semble, thut, was euch gut dünket, was ihr für gut ansehet.
 il fait bon vivre, es ist gut, daß man lebt; lt. es ist wohlfeil zehren.
 une cause infiniment bonne, eine unendlich gute Ursache.
 il est de bonne maison, er ist von gutem Geschlecht, von einem ansehnlichen Geschlecht oder u. auf, von gutem Herkommen.
 dire de bons mots, lustige Scherzreden führen.
 une bonne épigramme, eine sinreiche Ueberschrift; schönes Sinngedicht.
 les occasions de prendre du bon temps, comme l'on parle, sont si rares, c'est être ennemi de soi-même, que de ne pas s'en prévaloir, SAUR. da die Gelegenheiten, sich einen guten Tag zu machen, wie man zu reden pflegt, so selten sind; man muß ja sein eigener Feind seyn, wenn man sie nicht mitnehmen will. se

le donner du bon temps, sich gute Tage machen.
 bonne heure, früh.
 de bonne heure, frühzeitig.
 à la bonne heure, zu rechter Zeit; It. in Gottes Namen; weiterwegen.
 il a le corps bon, oder c'est un bon corps d'homme, er ist frisch und gesund, bey guten Kräften.
 il a bon pied, f. er ist sehr gut zu Fuße.
 il a bon pied, bon oeil, f. er ist munter, lustig, gesund.
 il a encore le coeur bon, er ist noch frisch, bey Kräften.
 il a bonne grace en tout ce qu'il fait, alles, was er thut, läßt ihm wohl, sieht ihm wohl an.
 il danse de bonne grace, er hat einen schönen Zustand bey'm Tanzen.
 il n'a pas bonne grace d'en user de la sorte, das hätte er sollen vermeiden lassen.
 il y va de bonne foi, tout à la bonne foi, er ist ganz aufrichtig, ohne falsch.
 il y a une bonne lieue d'ici là, es ist eine gute, starke Meile bis dahin.
 boire un bon verre de vin, ein großes Glas Wein austrinken.
 je vous le dis une bonne fois pour toutes, ich sage es euch ein für allemal.
 bon an, mal an, ein Jahr ins andre gerückt.
 les bonnes fêtes de l'année, die hohen Jahresfeste.
 un bon jour, ein Festtag.
 faire son bon jour, zum heiligen Abendmahl gehen.
 les bons jours de l'année, Feiertage; Jahresfesten.
 donner, souhaiter le bon jour à qn., einem einen guten Morgen wünschen, bieten.
 prendre en bonne, en mauvaise part, es was wohl oder übel aufzunehmen.
 jouer bon jeu, bon argent, im Ernst spielen, so daß das verlorne wirklich bezahlet werden soll.
 recevoir de l'argent à bon compte, Geld auf Abschlag bekommen.
 c'est un homme de bon compte, er ist in seinen Rechnungen ehrlieh.
 rendre bon compte de sa conduite, gegründete Ursachen von seinem Verhalten angeben; keine Ausführung rechtfertigen.
 un bon coup, ein harter Streich, Stoß; Tritt etc.
 un bon coup de poing, ein rechtschaffener Fauststreich.
 à bons coups de pierres, de poings, brav mit Steinen anfallen, mit Fäusten schlagen.
 la baller bonne à qn., einem einen Pöffen spielen.
 la donner bonne à qn., einem etwas weiß machen, eine Nase drehen.
 la garder bonne, einem es gedenken; sich etwas hinter ein Ohr schreiben.
 je vous la garderai bonne, ich wills euch gedenken.
 il a été bon, oder il est bon là, die war recht.
 bon visage d'Hôte, sagt man von einem, der seine Gäste wohl zu bewirthen weiß.
 faire bon visage à qn., oder lui faire bon accueil, bono mine, einen höflich, freundlich bewillkommen, empfangen.
 cela fait bonne bouche, das hat einen angenehmen Nachgeschmack.
 garder une chose pour la bonne bouche, f. etwas, als das beste, bis zuletzt aufheben.

trois rois sont bons, i. (im Biquezspiel) drey Könige sind gültig.
 courir le bon bord, P. (in der Seefahrt) freylaufen, rauben; (von unglücklichen Weibern) sich auf das Hurenhandwerk legen.
 donner de bonnes enseignes de qch., deutliche Merkmale von etwas angeben.
 à bonnes enseignes, adv. mit vollkommener Einsicht in eine Sache und hinlänglicher Gewalt, sie zu thun.
 ce cheval galope sur le bon pied, i. von einem Pferde, das bey'm Galop den rechten Fuß zuerst aufsetzt.
 mette qn. sur le bon pied, f. einem auf die Sprünge helfen; It. jurechte weisen.
 il est sur un bon pied dans le monde, er hat sich auf einen guten Fuß gesetzt; ist sehr angelegen.
 à bon vin il ne faut point de bouillon, P. guter Wein bietet sich selbst an.
 à bon chat, bon rat, P. man findet immer seinen Mann, (der einem die Spitze bietet.)
 à bon entendre salut, P. einem Klagen darf man etwas nur mit halben Worten sagen.
 Bon, f. m. Güte; Gutes, etwas gutes; das Beste; gute Eigenschaft; Ueberschuss; Gemian, Gewinn, Profit, Nutzen, Vortheil. pl. les bons, die Frommen.
 bonnes, privilegirie Farbe in der Karte.
 les bons mêmes ont leurs défauts et leurs préventions, auch die Frommen haben ihre Mängel und ihre vorgefaßte Meinungen.
 mon bon, ma bonne, g. (liebeskind) mein werther, mein Schatz.
 connoître le bon et le beau d'une chose, erkennen, was gutes und schönes an einer Sache sey.
 le bon de la chose est, le bon de l'affaire c'est - das Beste an der Sache ist, das - il a cela (ceci) de bon, er hat dieses Gute an sich.
 du bon du coeur, aus gutem Herzen.
 les troupes ont eu du bon dans cette occasion, die Soldaten haben bey diesem Vorfall einen Vortheil über den Feind haben getragen.
 le revenant bon, der Profit, den man bey einer Sache hat.
 il y a cent écus de bon, es bleibt noch hundert Thaler gut, Ueberschuss; es sind, es giebt 100 Thl. Profit dabei.
 Bon, adv. et interj. gut; wohl; vor gut; gut! recht! ey! das war recht! Pöffen! iron, ey freyhlich, ey wohl!
 cela est bon, das ist gut.
 je le trouve bon, il est bon, er schmeckt gut, (als Wein.)
 il est bon de faire du bien à tout le monde, es ist gut, jedermann gutes zu thun.
 juger bon, für gut achten.
 trouver bon, für gut befinden, achten; zufrieden seyn, geschehen lassen, es erlauben; le schmecken.
 si vous le trouvez bon, wenn es ihnen gefällig ist, wenn sie es erlauben wollen.
 trouvez bon que je vous écrive, lasset es geschehen, daß ich euch schreibe.
 je trouvais tant bon, ich lasse mir alles gefallen.
 faire bon pour qn., gut für einen seyn, eiviren; gut sagen vor gewisses Geld; sich verbindlich machen, das im Spiel gefachte Geld, so man verliert, zu bezahlen.
 courir bon, theure zu sehen kommen, theuer antommen.
 cela me coute bon, das kostet mich viel.
 tenir bon, beständig seyn; standhaftig widerstehen; beständig bey seiner Meinung bleiben; sich wohl halten; sich im Stande erhalten; anshalten, ansdauern, verhalten; It. sich gefallen lassen.

tenir bon dans la résolution, best auf seiner Meinung bleiben.
 tenir bon contre qn., einem beständig entgegen seyn.
 on ne peut tenir bon contre de si fortes raisons, so starken Gründen kan man nicht beständig widerstehen.
 sentir bon, wohl riechen.
 cela sent bon, das riecht gut, wohl.
 ce qui bon vous semble, was ihr für gut anseheth.
 bon courage, nun gutes Muths.
 bon, voilà qui va bien, ey, das gehet gut.
 bon, je ne vous crains pas, ey wolan! ich fürchte mich vor euch nicht.
 tour de bon, im Ernst.
 bonne aventure, glücklicher Zufall; It. Wahrsagung, besonders aus der Hand.
 se faire dire la bonne aventure, sich wahrsagen lassen.
 bonne fortune, Glück, glückliche Begebenheit; g. Günst, Gewogenheit bey dem Frauenzimmer.
 Bonace, f. f. (Ital. bonaccia) i. Meerstille, Windstille; f. Ruhe und Friede im gemeinen Wesen, friedliche, ruhige Zeit.
 Bonasse, adj. e. g. gut, gültig, einseitig, ohne Tücke, redlich; It. f. f. Bonace.
 Bonavoglie, besser Bonnevoglie, f. m. (bona, voglia) i. w. ein freiwilliger Ruderknecht, der sich freiwillig auf die Galeren vermiethet. de bonne voglie, adv. g. freiwillig.
 Bonbanc, f. m. i. Art sehr weissen Steins, so um Paris gebrochen wird.
 Bon-blanc, f. m. i. Art Röuche Augustinerordens in Frankreich etc.
 Bonbon, pl. Bonbons, f. m. (in der Kinder Sprache) Zuckerwerck, Noshwert, Noshocen.
 Bon-chretien, f. m. guter rechtschaffener Christ, (christlich) einseitiger Tropf; It. Art grosser und wohlgeschmackter Wein, Zuckerturn.
 Boncours, f. m. i. eine Art Nareissen, so zwölf Ninnen auf einem Stengel tragt.
 Bond, f. m. (Hol. bot, Ital. botto) das Prallen, Anspringen, Widersprung; Was zurücke prallt, wenns auf die Erde und auf etwas anders aufällt; It. jähtiger Sprung, oder das Springen und Hüpfen der Pferde, Liegen, Schale, Kämmer, Hede, u. d. g.
 par bonds, sprunghafte.
 faire un bond, anspringen.
 prendre la balle au bond, oder entre Fond et volée, i. (im Ballspiel) den Ball fassen, indem er anspringt, eben wenn er auf den Boden fallen will; f. und P. die rechte Zeit treffen; ein Ding zu rechter Zeit thun.
 autant de bond que de volée, auf eine und die andere Weise.
 faire une chose tant de bond que de volée, ein Ding bald so, bald so machen, wie man kan; etwas machen, wie man kan, bald so, bald anders.
 ce n'est que du second bond, P. es ist vergebens eckhen, oder ungeschicklich.
 faire ych. du second bond, P. etwas ungerne und auf eine unannehmliche Art vorbringen.
 il ne va que par sauts et par bonds, P. er führe hieden, die gar nicht an einander hängen; seine Schreibart, sein Vortrag ist sehr ungleich, schlecht zusammenhängend.
 faire faux bond, banquerot machen.
 faire faux bond à qn., versprochene Dienste verabstatten.
 faire faux bond à son honneur, etwas thun, so ihm selbst schimpflich; sich verunehren, sich profutieren; (vom Frauenzimmer) zu Falle kommen.
 il m'a

il m'a fait un faux *Bond*, er hat mir nicht gedient, wie er hätte sollen.
 Bonda, f. m. ein Bant in Afrika, der unter allen vor den höchsten und stärksten gehalten wird, und aus welchem man sehr große Nöhren macht.
 Bonde, f. f. (Spund) r. Schleuse, Zapfen, Schlegel an einem Teiche, Grundzapfen, das Wasser abzulassen, ein Ablauf; Schußbret.
 lâcher la *bonde* à ses larmes, à sa colère, f. a. seinen Thränen, seinem Zorne freien Lauf lassen.
 Bondir, v. n. (a. bonder) vom Boden aufspringen, aufspringen; wieder in die Höhe springen, ein oder etliche mal von der Erde wieder aufhüpfen, als ein Ball oder sonst etwas; einen jähligen Sprung thun, als ein Pferd; hüpfen, springen, locken, wie die jungen Vögel, Lämmer, Ziegen &c. f. (vom Magen) aufsteigen, als wenn man sich übergeben wolle.
 cela me fait *bondir* le coeur, das macht mir aufsteigen; es hebt sich alles in meinem Leibe.
 les agneaux *bondissent*, die Lämmer springen, hüpfen.
 Bondissant, e. adj. hüpfend, als Lämmer &c. das in die Höhe springt.
 Bondissement, f. m. das Aufspringen; d' esto-mac, das Aufsteigen, Aufsteigen des Magens, wenn man sich brechen will; der Eckel.
 Bondon, f. m. Faszipund; lt. Spundloch, f. Bonde.
 Bondonner, v. a. versündigen, züspünden.
 Bondonné, ée, part.
 Bondrée, f. f. (bureo, triorchis) r. Art Staub- oder Stößvögel.
 Bonduc, f. m. Amerikanische Pflanze, die Man- nes hoch wächst, und deren Blätter oft 2 Fuß lang werden; die Beeren davon werden in der Arznei gebraucht.
 Bon-Henri, guter Heinrich, eine Art Melde, ein Kraut.
 Bonheur, f. m. (bona hora) Glück, Glückseligkeit, glücklicher Zustand, glückliche Begegnung, Wohlsein, Wohlfahrt.
 devoir son *bonheur* à qn., jemand sein Glück zu danken, zuschreiben haben.
 faire le *bonheur* public, die gemeine Wohlfarth bestreiten.
 je trouve mon *bonheur* à prendre son parti, ich finde mein Glück darinnen, daß ich seine Partei ergreife.
 relation avec son *bonheur*, Verbindung mit seinem Glück.
 faire aspirer au *bonheur*, nach der Glückseligkeit streben heißen.
 qui président sur votre *bonheur*, die eure Glückseligkeit in Händen haben.
 cet homme ne s'occupe que d'un *bonheur* ou d'un malheur renfermé dans l'enceinte du temps, dieser Mensch beschäftigt sich mit nichts anders, als mit einem Glück oder Unglück, was nur in der kurzen Zeit der gegenwärtigen Welt statt findet.
 Par *bonheur*, adv. zu gutem Glück, zu allem Glück.
 par *bonheur* pour moi, zu meinem Glück.
 Bonhomie, f. f. (bon, homme) g. natürliche Gut- herzigkeit.
 Boniface, f. m. Bonifacius, Mannsname; g. ein frommer, stiller, redlicher Mensch.
 Bonifier, v. a. (bonifacere etc.) besser machen, verbessern; durch Dünung bessern, düngen; r. erfrischen; vergüten, gutthun; lt. (beym Wallfischfang) das brauchbare davon nehmen, zu Nutz machen, zu gute machen.
bonifier les non-valeurs, r. die unganzba- re Hebung, Steuern, gut thun, zu gute ge- hen lassen.
 Bonifié, ée, part.
 Bonite, f. f. (bey einigen) m. (von bondir) eine

den Makrelen ähnliche Art Fische, der sehr hoch aus dem Wasser springt, im atlantischen, mitteländischen Meer gemein.
 Bonnaire, adj. e. (von, air) a. freundlich, faust- mützig.
 Bonnaret, f. Concombre.
 Bonnaventure, f. m. Bonaventura, ein Manns- name.
 Bonne, f. f. Bona, Weibname; Name, den Kin- der gemeinlich ihren Hofmeisterinnen beyle- gen; lt. Name einer Stadt Bonn; lt. a. Gränze.
 Bonneau, f. m. r. Ankerboje, das Holz oder Gort, so auf dem Wasser schwimmt, und an- zeigt, wo der Anker liegt.
 Bonne-dame, f. f. Melde, ein Kraut.
 Bonne-ente, f. f. eine Art Birnen, die gewöhn- lich Doyenné heißt.
 Bonnement, adv. (bon) redlich, aufrichtig; ei- gentlich; (mie der Negation, ne pas etc.) w. nicht recht, nicht gar; lt. nicht gewiß.
 il n'est pas *bonnement* si grand, g. er ist nicht gar so groß.
 il y va tout *bonnement*, er geht gleich zu, handelt darinne schlecht und recht.
 je ne fai *bonnement* que dire, ich weiß in Wahrheit nicht, was ich sagen soll.
 Bonnet, f. m. (Bund, Binde) Mütze, etwas, damit man den Kopf bedeckt; Haube der Wei- bespersonen; Barett; Doctorhut; gelber Hut oder Barett, so die Juden an etlichen Orten tragen; Barett mit 4 Hörnern der Priester oder Gerichtsleute; lt. mit 3 Hörnern der Jesu- iten in Frankreich; r. (bey dem Gärtner) ein hoher Blumenkopf zu den Tulipanen; lt. der zweite Magen der wiederkäuenden Thiere, darein das wiedergekaute kommt.
 bonnet d'homme, de femme, de dragon etc. Manns-Weiber- Dragoner-Mütze.
 bonnet de nuit, Nachtmütze, Schlafmütze, Schlafhaube, Nachhaube.
 bonnet carré, Barett der Priester, Advoca- ten und Professoren in Frankreich.
 le bonnet jaune, ein Judenhut.
 bonnet verd. jaune, grüne, gelbe Mütze, so die Banquerotier tragen müssen.
 prendre le *bonnet* verd., banquerot spielen.
 porter le *bonnet* verd., banquerot seyn.
 opiner du *bonnet*, f. eines andern, oder den meiknen Meinungen beypflichten, ohne selbst et- was zu sagen dabey; (mit Nicken) ein Ja- herr seyn.
 cela passe du *bonnet*, das wird einstimmig angenommen; das ist die gemeine Meinung.
 donner le *bonnet* à qn., einem öffentlich den Doctorhut aufsetzen.
 prendre le *bonnet*, Doctor werden.
 quitter le *bonnet*, die Advocatenprofession aufgeben.
 quitter le *bonnet* et les bancs, das Studi- ren fahren lassen.
 ce sont deux rêes dans un *bonnet*, P. die beyde sind einig; was der eine will, das will der andere.
 ils sont trois rêes dans un *bonnet*, diese drey Personen sind sehr einig.
 triste comme un *bonnet* de nuit, (sans coëffe) sehr traurig, sauersehend, Schlafmütze.
 c'est *bonnet* blanc et blanc *bonnet*, es ist einerley, eben eins.
 je le retiens, m'en doit-il couter mon *bonnet*, es koste auch, was es wolle.
 jeter son *bonnet* par dessus les moulins, an einer Erziehung das Ende nicht finden könn- nen.
 on a jeté son *bonnet* par dessus les mou- lins, er je ne fai rien du reste, sagt man, wenn

man ein Hündchen beschließen will, dessen En- de man nicht weiß.
 mettre la main au *bonnet*, im Grüssen die Hand vorn an die Mütze thun, weil man sie nicht abziehen will; sich stellen, als wenn man einen grüssen wolle.
 j'y mettrai mon *bonnet*, ich wolte was drey wetten.
 mettre son *bonnet* de travers, unangestimmt seyn.
 chauffer son *bonnet*, halsstarrig, eigensinnig seyn.
 avoir la tête près du *bonnet*, bald zornig werden, die Stappe rücken, jähornig seyn, kurz angebunden seyn.
 Janvier a trois *bonnets*, man muß seinen Kopf warm halten, wenn es kalt ist.
 bonnet à prétre, r. Pfaffenmütze, eine Art Hevestigungswerke, ein Aufsenwerk mit 3 Spi- ken vor sich, gleich einem doppelten Zangenwerk, außer daß die Seiten daran einander nicht paral- lel sind, sondern gegen die Bestimmung zu schmäler zusammen laufen; lt. gewisser Strauch, Hahnen- hütlein, Pfaffenholz, Spindelbaum, f. Kulaun.
 bonnet à prétre renverté, Pfaffenmütze, de- ren Flügel gegen den Hauptwall zu weiter aus einander gehen.
 Bonnerade, f. f. a. (im Scherz) das tiefe Abzie- hen der Mütze oder des Huts gegen einen, Compliment, tiefes Compliment.
 Bonneret, v. a. g. den Hut vor einem abziehen, sich vor einem demüthigen, gegen einen ein un- terhäniges Compliment machen, Ehrerbietig- keit erweisen.
 il *bonnet* tout le monde, er grüßt jeder- mann, sieht vor jedermann den Hut.
 Bonneté, ée, part.
 Bonneterie, f. f. die Mützen- und Haubenma- cherkunst zu Paris; Strumpffirriceren.
 Bonneteur, f. m. r. w. ein Verrüger, sonderlich im Spiel, höflicher Spikäube.
 Bonnetier, ère, f. der, die da Mützen macht und ver- kauft; Haubenmacher, Haubenmacherin, Müt- zenschmacker, Mützenmacherin, Barettämmer, Hutsoffner; Strumpffirricer.
 il est comme le *bonnetier*, il n'en fait qu'à sa tête, P. er ist eigensinnig und fragt niemand um Rath.
 Bonnette, f. f. r. (im Bekungsbau) Aufsenwerk über die Contrescarpe hinaus, als ein klein Na- velin ohne Graben; kleine aus zweyen Flächen bestehende Werke, die man auf die ausgehen- den Winkel legt, um die Seiten derselben wi- der das ankühen zu decken; lt. meist in pl. (in der Seefahrt) Ref, Kegel, klein Segel, so man aufspannt, oder an ein anders anhängt, wenn ein wenig Wind gehet; pl. kleine Segel, so man bey schwachem Winde an die größten macht; sie werden genannt *bonnettes* malées, wenn sie unten an die größten gemacht; *bon- nettes* en étui aber, wenn sie an beyden Sei- ten der großen angehängt werden.
 bonnette lardée, ein Etich Segeltuch mit Berg oder Lauf benühet, das man an einem Orte des Schiffs vorlegt, wo Wasser herein kommt, und man das Loch nicht finden kan.
 Bonnevoglie, f. bonavoglie.
 Bons-hommes, f. m. pl. r. Art Franciscaner- Mönche, die Minim genannt.
 Bon-soir, f. m. guten Abend, gute Nacht.
 je vous donne, souhate le *bon-soir*, ich wünsche euch einen guten Abend.
 Bonité, f. f. (bonitas) Güte; Gürtigkeit; Höf- lichkeit; Vortreflichkeit, als gelehrter Ver- keit &c.; Stärke; Bestigkeit; lt. gar zu große Gefindlichkeit; Nachgeben; Einfall; Mäßigkeit.
 bonité de Dieu, bonité divine, gütiger Gott!

avoir de la *bonité* pour tout le monde, als
ten Menschen Gültigkeit beweisen.

c'est par une *légèreté* pleine de *bonité*, que
les Dieux cachent aux hommes leurs des-
tinées, es geschicket aus einer ganz gültigen
Weisheit, daß die Götter den Menschen ver-
borgten hielten, was über sie verhänget ist.

les *bonités*, que vous m'avez fait sentir, die
Mohlthaten, Höflichkeiten, die ihr mich habe
genießen lassen.

il se confioit en la *bonité* de la place, er
verließ sich auf die Stärke des Orts.

la *bonité* de ses armes retint le coup, die
Beistigkeit seiner Rüstung hielt den Schuß auf.
il se laisse tous les jours tromper par la
bonité, par son trop de *bonité*, seine gar zu
große Gelmüdigkeit macht, daß er alle Tage be-
trogen wird.

Bonze, f. m. r. gewisser heydnischer Priester in
China und Japan; f. eine Art Nonnen.

BOO

Boope, f. m. ein Fisch in Brasilien.

Bootes, f. Archulus.

BOQ

Boqueron, f. m. a. f. Bocage.

Boquillon, f. m. w. f. Bucheron.

BOR

Boranets, f. m. r. Scythische Kamme, Schaaf-
kraut, fabelhaftes Gewächs, dessen Frucht die
Gesalt eines Kammes haben soll.

Boras, borax, f. m. (bouras, Bergstein) Bor-
ax, Berrax, die Erde, womit die Goldschmie-
de lösen.

borax gras, Borax, der viel Del bey sich
hat.

Borborite, f. m. Name einer Art von Gnoste-
ker, welche das jüngste Gericht leugneten.

Borborygme oder Borborisme, f. m. r. Winde,
Blehnungen, die sich in dem Unterleibe verhalten;
das Ruoren, so zuweilen in dem Unterleibe
entsteht.

Bore, f. m. a. f. Bourg.

Bord, f. m. (Hol. Bord, Ufer) äußerster Rand
von etwas; das kleinste, der Rand, Saum,
Bord, das Ende, als eines Geschirrs, Kleides;
It. Gliedes, als der Lippen, der Zunge; das
Ufer eines Wassers, Tuchs oder Stübes, auch
des Meers; Worte etwas einzusagen; das
Band, Beleg u. womit man etwas einragt, als
ein Kleid, einen Hut u.; r. der Rand eines
Schiffs, Bord, die rechte oder linke Seite des
Schiffs, auch das Schiff selbst; It. der Lauf
des Schiffs, der Weg den es fährt; eine Rei-
se zur See.

sur le *bord* d'un rocher, auf dem äußer-
sten Theil eines Felsen.

le *bord* d'un habit, der Rand, Saum et-
was Kleides.

le *bord* d'un chapeau, d'une ailette, der Rand
eines Huts, Lellers.

à l'autre *bord* du fleuve, an der andern Sei-
te, am Gegenufer des Flusses.

les *bords* Africains, Indiens, v. die Afri-
kanischen, Indischen Küsten.

être sur le *bord* de la tolle, f. auf der Stu-
be gehen.

avoir une chose sur le *bord* des lèvres, f.
etwas auf der Zunge haben.

il a l'âme sur le *bord* des lèvres, er liegt
in letzten Athem, er hofft den letztenodem.

un *coque* *bord*, g. ein Glas voll Wein.

être à *bord* d'un vaisseau, r. auf einem
Schiff seyn.

aller, mettre à bord, r. aus Land gehen, tre-
ten, sehn.

vaisseau de haut *bord*, r. Schiff, so nur
durch Segel getrieben wird.

vaisseau de bas *bord*, r. Schiff, so außer den
Segeln auch durch Ruder geht, Galere.

tourner le *bord*, r. ein Schiff auf die an-
dere Seite wenden, umlegen.

toucher, rendre le *bord*, r. in einer Bihede
oder Hafen ankern, anlanden.

rendre le *bord* à - den Lauf des Schiffs nach
einem Ort wenden, einlaufen; It. abtrefen.

faire un *bord*, r. einen gewissen Lauf halten.

changer le *bord*, r. den Lauf ändern, nach
einem andern Windstriche fahren.

courir même *bord*, oder tenir même *bord* que
l'ennemi, r. eben mit dem Winde, und so
wie der Feind segeln.

courir (courre) *bord* für *bord*, r. bald rechtes
bald links fahren, wenden, laviren; sich mit
dem Schiff nach weit von dem andern ent-
fernen; ob man gleich einen andern Weg fährt.

courir *bord* à *bord*, bald auf eine Seite, bald
auf eine andere laviren.

- *bord* à la terre, nach dem Lande zu fahren.

- *bord* au large, in die See hinein segeln.

mettre à l'autre *bord*, sich wenden.

à bas *bord*, r. am Backbord; zur Linken des
Schiffs.

à tribord, r. am Steuerbord; zur Rech-
ten des Schiffs.

sortir de son *bord*, aus dem Schiffe treten.

être à son *bord*, in seinem Schiffe seyn.

il servoit à *bord* de l'Amiral, er diente auf
dem Admiralschiffe.

à *bord*, à *bord*! Commando auf den Schiffen,
wenn man an das Land will.

Bord à Bord, adv. gleich hoch, oder nahe am
Rand des Schiffs; dem Ufer gleich; bis an
den Rand, dem Rande gleich; nahe am Ende
oder Saum eines Dinges.

Bordage, f. m. r. Schiffsbekleidung, Ueberzug,
Verkleidung, richige Bretter, womit ein Schiff
auswendig überzogen ist; auch andere Bretter
im Schiff, womit man etwas darunne bedeckt;
It. gewisse geringe Dienste, so ein Lehns-
herr von einem Hause bekommt.

Bordat, f. m. feines und dichtes Zeug, welches
in Egypten gemacht wird.

Bordayer, r. nicht bordeyer, bordéger, v. n.
w. laviren; bald auf diese, bald auf die andere
Seite fahren, wenn man wegen des Windes
nicht gerade zu kan.

Borde, f. f. a. kleines Haus; schlechtes Haus,
als von Brettern, das einzeln auf dem Felde
oder in der Stadt steht; It. kleines Gut,
Meyerey auf dem Lande; eine Schurre.

Borde, f. m. goldene, silberne oder seidene Bor-
ten oder Tresse am Rande eines Kleides, an
Schuhen u.

Bordeau, f. m. a. f. Bordel.

Bordée, f. f. (bord) r. eine Reihe Stücke oder
Canonen auf einer Seite des Schiffs, Lage;
das Losschießen derselben, eine Salve oder Lage
so man damit giebt; Abreutung aller Canonen;
f. Haufen Schimpfworte, Camähungen; It.
(beim Laviren) der Lauf des Schiffs bis zur
Wendung, oder von der einen Wendung bis zur
andern; Kan, den es in einem Gerich thut, ohne
sich anders nach dem Winde zu richten, und
sich zu drehen; ein Schlag.

donner la *bordée*, lächer une *bordée*, eine
Lage geben; losbreuten.

envoyer une *bordée*, donner la *bordée* à
un vaisseau, einem Schiffe die Lage geben.

il a esoyé une furieuse *bordée*, f. er hat
entschlich viel Schimpfworte anhören müssen.

le vaisseau fit diverses *bordées* pour mon-
ter au vent, das Schiff machte verschiedene
Schlige, Wendungen, den Wind zu gewinnen.

Bordéger, f. Bordayer.

Bordel, f. m. ein Hurenhaus; It. a. eine schlech-
te Hütte, f. Borde.

courir les *bordels*, die Hurenhäuser durch-
frieschen.

Bordelage, f. m. r. a. das Einkommen von ei-
nem einsamen Hause oder Meyerey auf dem
Lande; It. das Hurenleben, verhart Wesen. f.
Bourdelage.

Bordelier, f. m. (Schimpfwort) ein Hurer,
der in die Hurenhäuser läuft, Hurenwirth; Hur-
renwirth; r. Lehns-her, der das Recht von bour-
delage genießt.

Bordelière, f. f. eine Weibsperson, die sich im
Hurenhause ergötzt.

Messaline femme de l'Empereur Claude
étoit grande *bordelière*, Messaline, Kaisers
Claudii Gemahlin, lief stark ins Hurenhaus.

Bordelière, f. f. eine Art Weisfische, Blisk,
wird auch sonst bord genannt.

Bordement, f. m. (border) r. (bey dem Mah-
ler) das Einfassen mit anderer Farbe. f. or-
doyer.

Border, v. a. (bord) bordiren, stumen, das
Aeußerste von einer Sache besetzen, ein Ding
aufsehn mit etwas besetzen, bedecken, beset-
zen, einlassen, einsummen, umgeben, verdrän-
gen, betrammen, beschütren; längst dem Rande
des Ufers setzen, stellen; der Länge nach besetzen;
umringen; einen Rand an etwas machen; It.
sich der Länge nach an etwas hin erstrecken; r.
einen Gartengang, ein Beet u. mit etwas ein-
fassen, besetzen, aussetzen; Schiffe verkleiden;
nebenher segeln u.

border une jupe, un chapeau, einen Un-
terrock, Hut, einfassen.

border une poissonnrière, den Rand an einen
Fischteich machen.

border un lit, die Decke des Bettes, wenn
man es macht, an den Seiten in das Holz der
Spunde hineinstecken, die Latten umher ein-
stopfen.

border une planche, une allée, (bey dem
Schuttern) ein Beet mit Buchsbaum oder an-
dern Gehäusen einlassen, oder einen Lustgang
mit Blumen aussetzen, einen Spaziergang zu
beiden Seiten mit Bäumen u. d. besetzen.

border la haye, r. (im Krieg) wird gelagt,
wenn 3 Glieder hinter einander Salve geben,
da das erste turet, das andere sich tückt, das
dritte steht; drey Glieder auf diese Weise Sal-
ve geben lassen.

L'armée *bordoit* le rivage, die Armee stellte
sich längt dem Strom.

border un vaisseau, un navire, r. ein Schiff,
großes Seeschiff mit Brettern beschlagen, bes-
kleiden, verkleiden, überziehen; einem Schiffe
auf der Seite, immer zur Seite folgen, neben
ihm hersegeln; an ein Schiff kommen, daß
man hineinsteigen kan.

border en cervelle, r. mit Brettern überzie-
hen, daß sie genau an einander stehen; die
Bretter einer Verkleidung so legen, daß sie mit
den Enden an einander schließen; à quoy, daß
ein Ende auf dem andern liegt, eins mit sei-
nem Ende auf des andern Ende kennet.

border une voile, r. ein Segel unten weß
machen, unten herans spannen, damit es den
Wind recht oder besser fasse.

border l'écouré, r. das Seil unten am Se-
gel so ziehen, als es der Wind erfordert.

border

border les avirons, *t.* die Ruder auf einem kleinen Schiff in die Zwecke legen, worin sie gezogen werden.

border la côte, *t.* mit dem Schiff an der Küste hinfahren; neben dem Ufer hinfahren. *un printemps éternel border son lés*, *f. TEL.* ein immerwährender Frühling registriert in ihrer Insel.

Bordé, *é*, *part.* et *adj.* eingefasst *tc.*; *t.* (in Wappen) eingefasst, das einen Rand oder eine Einfassung von anderer Farbe hat. *le chemin étoit bordé d'arbres*, der Weg war mit Bäumen besetzt.

une Ile bordée de rochers affreux, eine Insel, da ringsum nichts als fürchterliche Felsen und Klippen hervorragten.

Bordereau, *f. m.* *t.* Postensettel, Sortensettel, worauf die Münzsorten versichert sind, die man auszahlt oder einnimmt; *tr.* ein Buch; Handbuchslein der Kaufleute, darinnen allerley Preise und Münzsorten ausgerechnet sind.

Bordier, *f. et adj. m.* (von *bord*) *vaisseau bordier*, *t.* ein Schiff, dessen eine Seite stärker ist, als die andre.

Bordier, *f. m.* a. (*borde*) Wächter oder Miethmann, Häupter oder Besitzer eines geringen Guts.

Bordière, *f.* Borde.

Bordigue, *f. f.* *t.* ein Maß, Ort am Rande des Meers, der mit Schiff oder Rohr bis auf einen engen Eingang besetzt ist, Fische zu fangen.

Bordoyer, *v. a. t.* (bey denen, die in Schmelzglas arbeiten) mit einer Farbe umgeben; (in der Malerey) etwas mit einer andern Farbe einmischen.

Bordure, *f. f.* das, womit etwas eingefasst ist; Saum, Rand, Rahm, Beleg, Gebirame; Stickerey; geschmückter Rahmen; Einfassung; die obere und untere Einfassung an Tapeten *tc.* *t.* (in Wappen) Einfassung und Rand eines Schildes, der Hand, die Verbindung darinn; (bey Uhrmännern) die Einfassung der Werke und Garenzänge mit der Buchsbaum, Dvergbaum *tc.*; (an Büchern) Leisten mit Gold um den Rand, die Hierathen oben und unten an Rücken, ingleichen außen herum an den Schalen; der breite Kreis oben und unten an einem Eymer u. d. Schiss bey Wägern; Reihen größerer Steine am Rande eines größseren Weges.

bordure sculptée, geschmückter Rahmen.

bordure d'un miroir, Rand, Rahme eines Spiegels.

il porte de gueules à la bordure d'hermines, er führt ein rothes Feld mit einem herminen Rand.

faire une bordure de bois, eine Einfassung von Buchsbaum machen.

Boréal, *ale*, *adj.* (*borealis*) *t.* nördlich, von oder nach Norden, was gegen Norden ist, was von Norden her kömmt.

la partie boréale, die Nordseite, nördliche Gegend.

la lumière boréale, oder *l'aurora boréale*, *t.* das Nordlicht.

Bore, *f. m.* (von *boreas*) *v.* Nordwind.

Borgne, *f. et adj. c.* einäugig; an einem Auge blind; ein einäugiger Kerl. *le boyau borgne*, (*intestinum coecum*) *t.* w. der Blinddarm, großer Darm, der keinen Ausgang hat. *une maison borgne*, *f.* ein finstres Haus; *tr.* niedliches Haus, wo niedlich Volk aus- und eingehet. *cabaret borgne*, elendes Wirthshaus; *tr.* eine Winkelkente, so schlecht besucht wird. *collège borgne*, Schule, so geringen Zulauf hat, Winkelkule.

malin borgne, oder *malin comme un borgne*, ein mechant *borgne*, *etc.* (Sportweise) boshaftig, als ein Einäugiger.

un conte borgne, *P.* eine alberne, ungeschickte Erzehlung oder Mährlein, ein Weibernährlein.

au royaume des aveugles les borgnes sont rois, *P.* wo kein Gelehrter ist, gilt ein Halbgelehrter am meisten.

un faux borgne, *g.* ein schlauer Fuchs, der sich dünner stellt, als er ist, um andre zu betriegen.

changer son cheval borgne contre un aveugle, *P.* im Tauschen Schaden leiden; eine gute Sache gegen eine schlimme vertauschen. *borgne*, *t.* Fischerford vor Löcher, besser *borgne*.

Borgnesse, *f. f.* (*Schiffswaise*) *g.* einäugiges Weib.

Borgnibus, *f. m.* (im Scherz) Einäugiger, größser Einäugiger.

Borgons, *f. m. a.* Art Erdschwämme.

Borgue, *f. f. t.* ein Fischerford, Art Fischreusen, welche die Fischer vor die Oeffnungen ihrer Versammlungen setzen.

Borin, *f. m.* Fliegenkäppler, Vogel.

Boristène, *thène*, *f. m.* Dnieperflus in Russland.

Bornage, *f. m. t.* (in Nechten) das Grünsstein setzen, die Umgrünzung, Marksteinsetzung.

Bornager, *v. n. t.* (auf dem Loterflus) eine lange Stange gegen den Ort, wo das Schiff hingetrieben wird, hinunter lassen und weit halten, damit das Schiff auf die Seite fahre.

Bornal, *f. m. w.* Bienen, oder Honigschleim im Wachs, da das Honig innen ist.

Borne, *f. f.* ein Grünsstein, Maß, oder Grünssteine, Grünssteine; Schranken; Eckstein oder Stock an einem Thor, oder an den Ecken der Straßen, damit die fahrende Wagen keinen Schaden thun, Radestöße; *t.* ablangene Rante im Fenster, Stüchel außen herum in einem Fensterfach, Stück von einer Scherbe.

Bornes, *pl. e. und f.* die Gränzen; *f.* Ziel; Maß; *t.* allerhand Bauten, womit die Häuser unterschiedliche Figuren in den Fenstern machen.

borne de cirque, *a.* gewisser Stein bey den Römern, so eine gewisse Weite des Weges anzeigte, und wie weit die Pferde in Lustspielen rennen sollten.

se briser contre la borne, wider die Schranken stoßen, brechen; an die Schranken anfahren.

les bornes de la France, die Gränzen von Frankreich.

alleoir, planter des bornes, Gränzen setzen. *mettre des bornes*, beschränken.

qui donnera des bornes à ce torrent? wer wird diesem reißenden Strome Einhalt thun? *passer les bornes*, die Gränzen überschreiten.

vivre avec une licence sans bornes, in einer unbeschränkten Ausgelassenheit leben; ein ausgelassenes unändiges Leben führen.

ambition sans bornes, unmäßige Ehrsucht. *l'empire absolu et sans bornes*, die höchste und unumschränkte Herrschaft. *soumission sans bornes*, unumschränkte Unterwerfung. *mettre des bornes à ses desirs*, seinen Begierden Maß und Ziel setzen; sie mäßigen. *franchir les bornes du respect*, die Schranken der Ehrfurcht überschreiten. *nous mettons ici des bornes à ce discours*, hier setzen wir nun dieser Rede ihre Gränzen. *il n'y a que la religion chrétienne*, qui sache se tenir dans de justes bornes, ROLLIN.

nur die christliche Religion weiß sich in ihren gehörigen Schranken zu halten.

une action bonne en elle même devient criminelle, si elle est portée au delà de ses justes bornes, eine an sich selbst gute Handlung wird zur Sünde, wenn sie über ihre gehörige Gränzen getrieben wird.

Berner, *v. a.* begränzen, umgränzen, mit Gränzen versehen, Gränzen setzen, einschränken; abmessen, ausmessen, als das Feld; umgeben, außen daran stoßen; *f.* beschränken, einschränken, in Schranken halten, Maß und Ziel setzen; mäßigen; beschließen, endigen.

la mer et les Alpes bornent l'Italie, die See und die Alpengebürge machen die Gränze von Italien aus.

le pavillon, que l'on découvre à la fin de cette allée, borne agréablement la vue, das Gartenhaus, das man am Ende des Lustganges erblickt, endigt die Aussicht auf eine sehr angenehme Art.

raisonner de cette manière s'est borné le Saine d'Israël SAUR, solche Urtheile fällen, das heißt nichts anders, als den Heiligen in Israel mehren.

Berner, *v. t. f.* sich einschränken, sich in Gränzen halten, sich mäßigen, sich begnügen, gnung haben. (*Ger. mit a.*)

quand on fait se borner, on est aisément heureux, wenn man sich einschränken zu mäßigen weiß, ist man gar leicht glücklich.

se borner à qch. sich mit etwas begnügen lassen.

qui se borne à une condition privée et paisible, der sich mit einem ruhigen Privatstande begnügen läßt.

se borner à un certain cercle de vertus, sich eine gewisse Zahl von Tugenden zur Ausübung aufsetzen.

je me borne à ce principe, ich bleibe nur bey diesem Grundsätze stehen.

Borné, *é*, *part.* et *adj.* begränzt, eingeschränkt, kurz.

quelque bornée que soient nos idées, nous ferions pour tant des progrès dans la recherche de la vérité, so kurz auch unsere Begriffe immer seyn mögen, so würden wir doch in Untersuchung der Wahrheit weit fortkommen.

on le trouve trop borné dans cette maison, man ist in diesem Hause zu enge eingeschlossen; hat keine weite Aussicht.

une vüe bornée, eine sehr eingeschränkte Aussicht.

avoir des vües bornées, *f.* wenig Licht; Verstand; Ehrgeiz haben.

un esprit borné, ein Kopf, der nicht zu vielen Sachen taugt, der nicht gar zu klug ist; ein mäßiger Verstand, der nicht viel begreift.

son esprit, son travail est fort borné, was er kan, ist bald beisammen; seine Gelehrsamkeit ist nicht weit her.

une fortune bornée, ein geringes Glück, das nicht viel größer werden kan; mittelmäßiges Glück oder Reichthum.

Borneyer, oder *Bornoyer*, *v. a. et n. t.* (bey den Uhrmännern) mit den Augen abmessen, das Augenmaß von einem Dinge nehmen; mit einem zugehaltenen Auge sehen, wie wenn man zielt; nachsehen, ob etwas gerade ist; mit dem bloßen Auge ohne Maß urtheilen, ob etwas krumm oder gerade sey; das Augenmaß von einem Dinge haben.

Bornoyé, *é*, *part.* *Borneyer*, *Bornoyer*, *f. m. w.* der mit den Augen absieht, abmisst, nachsiehet, ob es gerade ist; der ein gut Augenmaß hat.

Bornoje, *f.* Albornos.



Borozail, f. m. z. eine Art von Venuskrankheit bey den Affricanern.
 Borreau, f. m. a. f. Bourreau.
 Borroio, f. m. Name eines indischen Wamms.
 Boss, f. m. a. f. Bourg.

BOS

Bos, Bofe, Bofches, a. ein Holz, Busch, Wald.
 Bosan, f. m. z. ein Getränk der Tütten, so von Hirse gekostet.
 Bosel, f. m. (von bosse) z. [in der Baukunst] ein Pfahl, Stab, rundes Glied am Fuß der Säulen, eine Stütze unten an den Säulen.
 Bolnie, f. f. Bopmien.
 Bosphore, nicht Bospore, f. m. (Bosphorus) eine Meerenge, die so schmal, daß ein Ochse darüber schwimmen kan.
 le bosphore de Thrace, (Bosphorus thracicus) oder de Constantinople, die Meerenge bey Constantinopel.
 le bosphore cimmerien, (Bosphorus cimmerius) die Meerenge zwischen der Tartarey und Circasien.

Boiquer, f. m. (Busch) ein Lustgebüsch, kein Gehölz oder Busch, Buschwerk, das in einem Garten mit niedrigen Bünnen angelegt wird, Lustwäldchen.
 Boiquiline, f. f. a. f. Bosquet.
 Boilage, f. m. (bosse) z. vorpringender Stein am Mauerwerk, Stein, so über die Mauer herausgehen, darein man noch etwas zur Stütze bauen kan; it. was sonst an den Steinen hervorragt, welches erhabene man bisweilen ausgräbt und voll Lecher machet; hervorragende Arbeit, so den Mauern das Ansehen giebt, als wenn sie aus lauter Quadern beständen, die durch breite und tiefe Fugen mit einander verbunden worden, heißt *boilage rustique*, Bäurischwerk; *boilage à angle*, Bäurischwerk, darauf noch die Ecken sind, - à angle pique, in dem die Quadern in der Mitten gestrippt und mit einem glatten Rande umgeben sind, - à caver, wenn die Quadern als eine Hohlleiste abgeschärft sind, - à chantrain, oder à chantrain, wenn sie nur bloß schräge abgeschärft, *boilage arrondi*, wenn die Ecken rund, - à doucine, wenn die Kanten der Quadern als eine Rinnleiste gestaltet, - à pointe de diamant, wenn die Quadern als ein Diamant geschliffen zu seyn scheinen, - quarré, wenn sie ganz glatt und schlecht sind, - à talon, wenn sie als eine Kebleiste abgeschärft sind, - ravalet, wenn sie in der Mitte vertieft worden, - saillant, wenn es aussehet, als lägen Linsen auf den Quadern, - verniculé, wenn die Quadern warmsformig gestrippt sind; (bey den Zimmerleuten) die Rundung oder auswärts gehende Krümme des Holzes, Runde des krummen Holzes; it. die kleinen viereckichten Balkenenden, welche an einem Stiebelstieße oder Strahnenänder hervorragen.

Bosse, f. f. (a. boche; Buckel) Buckel, Höcker, Beule, als ein Buckel, Höcker auf dem Rücken; Beule, die von einem Fall, Schlag oder Stoß aufkumt; it. getriebene oder erhabene Arbeit; z. (bey der Artillerie) gläserne Flasche voll Pulver, die man mit einem Strick wirft, etwas auszusenden; Feuerflasche, so man in feindliche Schiffe wirft; Stopper, kleines mit Schleifnoten an beyden Enden versehenes Seil, mit welchem serriffene Tane in Eis zusammengestossen werden, oder sonst etwas angehängt wird; Kolbe, erstes Geweh der Hirche, der erste Anschlag daran im Merz oder April, die ersten Enden; erhabener Ort an der Mauer des Hauhaußes; Schwamm oder Gewächse an den Bäumen; Talschloß.

la bosse d'un Chameau, der Höcker des Kammeels.
 bosse de chardon, Kopf von der Kartendistel.
 bosse de terre, Hügel.
 faire des bosses, Beulen in was machen.
 ouvrage à bosse, erhabene Bildarbeit; it. getriebene Arbeit in Metallen.
 ouvrage de bosse ronde, hoch erhabene Arbeit.
 ouvrage de demi bosse, flach erhabene Arbeit.
 travailler d'après bosse, nach erhabener Arbeit abreiben, abzeichnen.
 terrure à bosse, Schloß, so auswendig angebracht ist.
 les Chirurgiens ne cherchent que playe et bosse, P. die Wundärzte haben gern viel Patienten.
 l'esprit de souhaier playes et bosses à tout le monde est extremement repandu, P. anderer Schaden zu seinem Vortheile wünschen, ist etwas sehr gewöhnliches.
 faire playe et bosse, P. alles in Unordnung setzen.

Bosselage, f. m. z. getriebene Arbeit.
 Bosseler, v. a. w. bucklicht machen; mit Buckeln machet; Beulen in ein Geschir machen; z. getriebene Arbeit fertigen oder auf etwas machen.
 Bosselle, e. adj. e. part. mit Buckeln versehen; z. von Blättern, die hin und wieder hohe Buckeln haben, die auf der andern Seite eine Höhlung machen; als am Noßl.

Bosselure, f. f. die Buckeln oder Beulen auf den Blättern einiger Gewächse, erhabene Buckeln, so sich auf theils Blättern von Natur befinden.
 Bosselman, nicht Bossement, f. m. z. (auf dem Schiffe) der Hochbootsmann, der die Anker, Segel und Tane zc. beforgt.
 Bossier, v. a. z. die Anker auf den Strahnen bringen, auf die herausgehenden Balken ziehen, damit sie nicht etwa den Bord verdecken.
 Bosse, e. adj. e. part. f. Bossier.
 Bossier, f. m. z. ein Fortgießer, (weil er allerley kleine erhabene Arbeit, als Glöcklein, Schellen zc. gießet.)
 Bossiere, f. f. z. erhabener Buckel und Knopf am Pferdezeug; dergleichen am Gebiß neben an, deren auf jeder Seite einer; Buckel auf Bücherbänden, u. f. f.; it. über den Augen eines Pferdes oder Maulseßs.
 Bossieurs, oder Bossoirs, f. m. pl. z. Strahnenbalken, den Anker aufzuminden, sind Balken, so vorn am Schiff hervorragen, und worauf der Anker liegt, wenn man ihn fallen lassen will, oder wenn man ihn gehoben hat.
 Bossion, f. m. etwas, das wie ein Buckel gemacht und erhaben ist.
 Bossu, e. adj. e. f. bucklicht, höckericht.
 il est bossu, er ist ausgewachsen.
 devenir bossu, ausgewachsen.
 faire les cimetières bossus, P. (von ungelehrten Ärzten) viel Leute auf den Kirchhof liefern, die Gottesäcker füllen, machen, daß viel Leute sterben.
 le bossu ne voit pas la bosse, P. es siehet keine seinen eigenen Fehler.
 pays bossu, g. bergigtes Land.
 Bossuer, v. a. eine Beule in etwas stoßen, heulicht, bucklicht machen, (von einem Geschir, daran man kößt); z. w. das durch getriebene Arbeit also bereitet wird, als Teller, Becher von Zinn, Silber zc.
 bossuer un plat, une assiette, eine Schüssel, einen Teller auschlagen, heulicht machen.

Bossue, e. adj. e. part. das Buckeln oder Beulen hat; (ist gebräuchlicher als bosselé, e.)
 route ma vaisselle est bossue, je la veux faire refondre, als mein Tischgeschir ist voll her Beulen, ich will es wieder umgießen lassen.
 Bossangi, z. Gärtner des türkischen Kaylers.
 Bossang - balchi, Oberaufsicht über des Kaisers Gärten.
 Bossnel, f. m. z. eine Tulipane, so einen Geruch giebt, wohl riecht; wohlriechende Tulpe.

BOT

Bot, f. m. z. Boot, Art kleiner Schiffe in Holland und Ostindien; it. w. adj. m. un pied bot, ein ungeschalt, krummer, stumpfer Fuß, Dostfuß, Stumpffuß, Stutzfuß; it. der einen solchen Fuß hat, c'est un pied bot.
 Bocal, f. m. z. le trou botal, die Öffnung, wodurch das Gedult in der Frucht in Mutterleib de circuliret, ohne in die Lunge oder linke Herzammer zu kommen; (von dem Entdecker Bocal.)
 Botane, f. Boutane.
 Botanique, adj. c. et f. f. (botanicus, ca) was zur Erkenntnis der Kräuter gehört; die Kräuterkunde; Botanik.
 Botaniste, f. m. z. Kräuterverständiger, der die Botanik versteht.
 Botargue, f. Botargue.
 Bote, und derivata, f. Botte.
 Botte, f. f. (a. boterel, Botte) w. eine Kröte.
 Botte, f. f. (botto, Ital.) Gebund zusammen gebundener Sachen, Bund, Bündel, Bündel, als Heu, Stroh, Reisig, Netze, Spargel, und dergleichen; z. Pack oder Rolle Waaren, etwas rund zusammengewickelt, so die Krämer zum Reichen aushängen oder zur Schau; Paket Seide, gewisse Anzahl seidener Doeken, so zusammen zu Linsen oder 30 Loth wiegen; (in der Jägeren) Keittele der Hunde, Seil, woran man den Leibband führt; (im Fischen) Stos, den man anbringt; f. Stach im Rechen, Vorwurf, Stach den man einem mit Worten giebt; Einwurf im Streiten; g. und (im Scherz) Haulen Sachen von eineren Gattung, Menge, als Driete, Verstehe, Complimente zc.
 botte de raves, d'alperges, Bündel Rüben, Spargel.
 botte de foin, de paille etc. Bund Heu, Stroh zc.
 une botte de soye, ein Pack Seide.
 porter une botte, (im Fischen) einen Stos anbringen; f. g. einen Stos spielen.
 alonger une botte, einen Stos thun, ausstossen.
 Botte, f. f. (Buse, Basse) Klump Erde, so sich bey garstigem Wetter an die Schuh hängt; it. Schnee, so sich unter dem Absatz sammlet.
 à vous allez dans ce jardin, vous en rapoterez des bottes, wenn ihr in diesen Garten gehet, so werdet ihr Abfälle vom Noth mitbringen, wird sich der Noth anhängen.
 Botte, f. f. (Butte) w. ein Boot, Fuß zum Wein von etlichen Eymern; (in einigen Provinzen bräuchlich.)
 Botte, f. f. (f. bot, ein Stutzfuß) ein Stiesel; z. Tritt an der Seite der Berliner Kurchen; Tritt, Ausritt an einer Kurche, wo man hinein eintritt; der unterste Theil der Thüre einer großen Landtische; botte à crud, f. crud.
 prendre la botte, graisser les bottes, f. g. sich zur Reise schicken, sich reisefertig machen, laister les bottes, sterben, absonderlich im Stiege.
 mettre bien du soin dans les bottes, sich was

la bosse d'un Chameau, der Höcker des Kammeels.
 bosse de chardon, Kopf von der Kartendistel.
 bosse de terre, Hügel.
 faire des bosses, Beulen in was machen.
 ouvrage à bosse, erhabene Bildarbeit; it. getriebene Arbeit in Metallen.
 ouvrage de bosse ronde, hoch erhabene Arbeit.
 ouvrage de demi bosse, flach erhabene Arbeit.
 travailler d'après bosse, nach erhabener Arbeit abreiben, abzeichnen.
 terrure à bosse, Schloß, so auswendig angebracht ist.
 les Chirurgiens ne cherchent que playe et bosse, P. die Wundärzte haben gern viel Patienten.
 l'esprit de souhaier playes et bosses à tout le monde est extremement repandu, P. anderer Schaden zu seinem Vortheile wünschen, ist etwas sehr gewöhnliches.
 faire playe et bosse, P. alles in Unordnung setzen.

Bosselage, f. m. z. getriebene Arbeit.
 Bosseler, v. a. w. bucklicht machen; mit Buckeln machet; Beulen in ein Geschir machen; z. getriebene Arbeit fertigen oder auf etwas machen.
 Bosselle, e. adj. e. part. mit Buckeln versehen; z. von Blättern, die hin und wieder hohe Buckeln haben, die auf der andern Seite eine Höhlung machen; als am Noßl.

Bosselure, f. f. die Buckeln oder Beulen auf den Blättern einiger Gewächse, erhabene Buckeln, so sich auf theils Blättern von Natur befinden.
 Bosselman, nicht Bossement, f. m. z. (auf dem Schiffe) der Hochbootsmann, der die Anker, Segel und Tane zc. beforgt.
 Bossier, v. a. z. die Anker auf den Strahnen bringen, auf die herausgehenden Balken ziehen, damit sie nicht etwa den Bord verdecken.
 Bosse, e. adj. e. part. f. Bossier.
 Bossier, f. m. z. ein Fortgießer, (weil er allerley kleine erhabene Arbeit, als Glöcklein, Schellen zc. gießet.)
 Bossiere, f. f. z. erhabener Buckel und Knopf am Pferdezeug; dergleichen am Gebiß neben an, deren auf jeder Seite einer; Buckel auf Bücherbänden, u. f. f.; it. über den Augen eines Pferdes oder Maulseßs.
 Bossieurs, oder Bossoirs, f. m. pl. z. Strahnenbalken, den Anker aufzuminden, sind Balken, so vorn am Schiff hervorragen, und worauf der Anker liegt, wenn man ihn fallen lassen will, oder wenn man ihn gehoben hat.
 Bossion, f. m. etwas, das wie ein Buckel gemacht und erhaben ist.
 Bossu, e. adj. e. f. bucklicht, höckericht.
 il est bossu, er ist ausgewachsen.
 devenir bossu, ausgewachsen.
 faire les cimetières bossus, P. (von ungelehrten Ärzten) viel Leute auf den Kirchhof liefern, die Gottesäcker füllen, machen, daß viel Leute sterben.
 le bossu ne voit pas la bosse, P. es siehet keine seinen eigenen Fehler.
 pays bossu, g. bergigtes Land.
 Bossuer, v. a. eine Beule in etwas stoßen, heulicht, bucklicht machen, (von einem Geschir, daran man kößt); z. w. das durch getriebene Arbeit also bereitet wird, als Teller, Becher von Zinn, Silber zc.
 bossuer un plat, une assiette, eine Schüssel, einen Teller auschlagen, heulicht machen.

Bossue, e. adj. e. part. das Buckeln oder Beulen hat; (ist gebräuchlicher als bosselé, e.)
 route ma vaisselle est bossue, je la veux faire refondre, als mein Tischgeschir ist voll her Beulen, ich will es wieder umgießen lassen.
 Bossangi, z. Gärtner des türkischen Kaylers.
 Bossang - balchi, Oberaufsicht über des Kaisers Gärten.
 Bossnel, f. m. z. eine Tulipane, so einen Geruch giebt, wohl riecht; wohlriechende Tulpe.

Bot, f. m. z. Boot, Art kleiner Schiffe in Holland und Ostindien; it. w. adj. m. un pied bot, ein ungeschalt, krummer, stumpfer Fuß, Dostfuß, Stumpffuß, Stutzfuß; it. der einen solchen Fuß hat, c'est un pied bot.
 Bocal, f. m. z. le trou botal, die Öffnung, wodurch das Gedult in der Frucht in Mutterleib de circuliret, ohne in die Lunge oder linke Herzammer zu kommen; (von dem Entdecker Bocal.)
 Botane, f. Boutane.
 Botanique, adj. c. et f. f. (botanicus, ca) was zur Erkenntnis der Kräuter gehört; die Kräuterkunde; Botanik.
 Botaniste, f. m. z. Kräuterverständiger, der die Botanik versteht.
 Botargue, f. Botargue.
 Bote, und derivata, f. Botte.
 Botte, f. f. (a. boterel, Botte) w. eine Kröte.
 Botte, f. f. (botto, Ital.) Gebund zusammen gebundener Sachen, Bund, Bündel, Bündel, als Heu, Stroh, Reisig, Netze, Spargel, und dergleichen; z. Pack oder Rolle Waaren, etwas rund zusammengewickelt, so die Krämer zum Reichen aushängen oder zur Schau; Paket Seide, gewisse Anzahl seidener Doeken, so zusammen zu Linsen oder 30 Loth wiegen; (in der Jägeren) Keittele der Hunde, Seil, woran man den Leibband führt; (im Fischen) Stos, den man anbringt; f. Stach im Rechen, Vorwurf, Stach den man einem mit Worten giebt; Einwurf im Streiten; g. und (im Scherz) Haulen Sachen von eineren Gattung, Menge, als Driete, Verstehe, Complimente zc.
 botte de raves, d'alperges, Bündel Rüben, Spargel.
 botte de foin, de paille etc. Bund Heu, Stroh zc.
 une botte de soye, ein Pack Seide.
 porter une botte, (im Fischen) einen Stos anbringen; f. g. einen Stos spielen.
 alonger une botte, einen Stos thun, ausstossen.
 Botte, f. f. (Buse, Basse) Klump Erde, so sich bey garstigem Wetter an die Schuh hängt; it. Schnee, so sich unter dem Absatz sammlet.
 à vous allez dans ce jardin, vous en rapoterez des bottes, wenn ihr in diesen Garten gehet, so werdet ihr Abfälle vom Noth mitbringen, wird sich der Noth anhängen.
 Botte, f. f. (Butte) w. ein Boot, Fuß zum Wein von etlichen Eymern; (in einigen Provinzen bräuchlich.)
 Botte, f. f. (f. bot, ein Stutzfuß) ein Stiesel; z. Tritt an der Seite der Berliner Kurchen; Tritt, Ausritt an einer Kurche, wo man hinein eintritt; der unterste Theil der Thüre einer großen Landtische; botte à crud, f. crud.
 prendre la botte, graisser les bottes, f. g. sich zur Reise schicken, sich reisefertig machen, laister les bottes, sterben, absonderlich im Stiege.
 mettre bien du soin dans les bottes, sich was

Bossue, e. adj. e. part. das Buckeln oder Beulen hat; (ist gebräuchlicher als bosselé, e.)
 route ma vaisselle est bossue, je la veux faire refondre, als mein Tischgeschir ist voll her Beulen, ich will es wieder umgießen lassen.
 Bossangi, z. Gärtner des türkischen Kaylers.
 Bossang - balchi, Oberaufsicht über des Kaisers Gärten.
 Bossnel, f. m. z. eine Tulipane, so einen Geruch giebt, wohl riecht; wohlriechende Tulpe.

Bot, f. m. z. Boot, Art kleiner Schiffe in Holland und Ostindien; it. w. adj. m. un pied bot, ein ungeschalt, krummer, stumpfer Fuß, Dostfuß, Stumpffuß, Stutzfuß; it. der einen solchen Fuß hat, c'est un pied bot.
 Bocal, f. m. z. le trou botal, die Öffnung, wodurch das Gedult in der Frucht in Mutterleib de circuliret, ohne in die Lunge oder linke Herzammer zu kommen; (von dem Entdecker Bocal.)
 Botane, f. Boutane.
 Botanique, adj. c. et f. f. (botanicus, ca) was zur Erkenntnis der Kräuter gehört; die Kräuterkunde; Botanik.
 Botaniste, f. m. z. Kräuterverständiger, der die Botanik versteht.
 Botargue, f. Botargue.
 Bote, und derivata, f. Botte.
 Botte, f. f. (a. boterel, Botte) w. eine Kröte.
 Botte, f. f. (botto, Ital.) Gebund zusammen gebundener Sachen, Bund, Bündel, Bündel, als Heu, Stroh, Reisig, Netze, Spargel, und dergleichen; z. Pack oder Rolle Waaren, etwas rund zusammengewickelt, so die Krämer zum Reichen aushängen oder zur Schau; Paket Seide, gewisse Anzahl seidener Doeken, so zusammen zu Linsen oder 30 Loth wiegen; (in der Jägeren) Keittele der Hunde, Seil, woran man den Leibband führt; (im Fischen) Stos, den man anbringt; f. Stach im Rechen, Vorwurf, Stach den man einem mit Worten giebt; Einwurf im Streiten; g. und (im Scherz) Haulen Sachen von eineren Gattung, Menge, als Driete, Verstehe, Complimente zc.
 botte de raves, d'alperges, Bündel Rüben, Spargel.
 botte de foin, de paille etc. Bund Heu, Stroh zc.
 une botte de soye, ein Pack Seide.
 porter une botte, (im Fischen) einen Stos anbringen; f. g. einen Stos spielen.
 alonger une botte, einen Stos thun, ausstossen.
 Botte, f. f. (Buse, Basse) Klump Erde, so sich bey garstigem Wetter an die Schuh hängt; it. Schnee, so sich unter dem Absatz sammlet.
 à vous allez dans ce jardin, vous en rapoterez des bottes, wenn ihr in diesen Garten gehet, so werdet ihr Abfälle vom Noth mitbringen, wird sich der Noth anhängen.
 Botte, f. f. (Butte) w. ein Boot, Fuß zum Wein von etlichen Eymern; (in einigen Provinzen bräuchlich.)
 Botte, f. f. (f. bot, ein Stutzfuß) ein Stiesel; z. Tritt an der Seite der Berliner Kurchen; Tritt, Ausritt an einer Kurche, wo man hinein eintritt; der unterste Theil der Thüre einer großen Landtische; botte à crud, f. crud.
 prendre la botte, graisser les bottes, f. g. sich zur Reise schicken, sich reisefertig machen, laister les bottes, sterben, absonderlich im Stiege.
 mettre bien du soin dans les bottes, sich was

Bossue, e. adj. e. part. das Buckeln oder Beulen hat; (ist gebräuchlicher als bosselé, e.)
 route ma vaisselle est bossue, je la veux faire refondre, als mein Tischgeschir ist voll her Beulen, ich will es wieder umgießen lassen.
 Bossangi, z. Gärtner des türkischen Kaylers.
 Bossang - balchi, Oberaufsicht über des Kaisers Gärten.
 Bossnel, f. m. z. eine Tulipane, so einen Geruch giebt, wohl riecht; wohlriechende Tulpe.

Bot, f. m. z. Boot, Art kleiner Schiffe in Holland und Ostindien; it. w. adj. m. un pied bot, ein ungeschalt, krummer, stumpfer Fuß, Dostfuß, Stumpffuß, Stutzfuß; it. der einen solchen Fuß hat, c'est un pied bot.
 Bocal, f. m. z. le trou botal, die Öffnung, wodurch das Gedult in der Frucht in Mutterleib de circuliret, ohne in die Lunge oder linke Herzammer zu kommen; (von dem Entdecker Bocal.)
 Botane, f. Boutane.
 Botanique, adj. c. et f. f. (botanicus, ca) was zur Erkenntnis der Kräuter gehört; die Kräuterkunde; Botanik.
 Botaniste, f. m. z. Kräuterverständiger, der die Botanik versteht.
 Botargue, f. Botargue.
 Bote, und derivata, f. Botte.
 Botte, f. f. (a. boterel, Botte) w. eine Kröte.
 Botte, f. f. (botto, Ital.) Gebund zusammen gebundener Sachen, Bund, Bündel, Bündel, als Heu, Stroh, Reisig, Netze, Spargel, und dergleichen; z. Pack oder Rolle Waaren, etwas rund zusammengewickelt, so die Krämer zum Reichen aushängen oder zur Schau; Paket Seide, gewisse Anzahl seidener Doeken, so zusammen zu Linsen oder 30 Loth wiegen; (in der Jägeren) Keittele der Hunde, Seil, woran man den Leibband führt; (im Fischen) Stos, den man anbringt; f. Stach im Rechen, Vorwurf, Stach den man einem mit Worten giebt; Einwurf im Streiten; g. und (im Scherz) Haulen Sachen von eineren Gattung, Menge, als Driete, Verstehe, Complimente zc.
 botte de raves, d'alperges, Bündel Rüben, Spargel.
 botte de foin, de paille etc. Bund Heu, Stroh zc.
 une botte de soye, ein Pack Seide.
 porter une botte, (im Fischen) einen Stos anbringen; f. g. einen Stos spielen.
 alonger une botte, einen Stos thun, ausstossen.
 Botte, f. f. (Buse, Basse) Klump Erde, so sich bey garstigem Wetter an die Schuh hängt; it. Schnee, so sich unter dem Absatz sammlet.
 à vous allez dans ce jardin, vous en rapoterez des bottes, wenn ihr in diesen Garten gehet, so werdet ihr Abfälle vom Noth mitbringen, wird sich der Noth anhängen.
 Botte, f. f. (Butte) w. ein Boot, Fuß zum Wein von etlichen Eymern; (in einigen Provinzen bräuchlich.)
 Botte, f. f. (f. bot, ein Stutzfuß) ein Stiesel; z. Tritt an der Seite der Berliner Kurchen; Tritt, Ausritt an einer Kurche, wo man hinein eintritt; der unterste Theil der Thüre einer großen Landtische; botte à crud, f. crud.
 prendre la botte, graisser les bottes, f. g. sich zur Reise schicken, sich reisefertig machen, laister les bottes, sterben, absonderlich im Stiege.
 mettre bien du soin dans les bottes, sich was

Bossue, e. adj. e. part. das Buckeln oder Beulen hat; (ist gebräuchlicher als bosselé, e.)
 route ma vaisselle est bossue, je la veux faire refondre, als mein Tischgeschir ist voll her Beulen, ich will es wieder umgießen lassen.
 Bossangi, z. Gärtner des türkischen Kaylers.
 Bossang - balchi, Oberaufsicht über des Kaisers Gärten.
 Bossnel, f. m. z. eine Tulipane, so einen Geruch giebt, wohl riecht; wohlriechende Tulpe.

Bot, f. m. z. Boot, Art kleiner Schiffe in Holland und Ostindien; it. w. adj. m. un pied bot, ein ungeschalt, krummer, stumpfer Fuß, Dostfuß, Stumpffuß, Stutzfuß; it. der einen solchen Fuß hat, c'est un pied bot.
 Bocal, f. m. z. le trou botal, die Öffnung, wodurch das Gedult in der Frucht in Mutterleib de circuliret, ohne in die Lunge oder linke Herzammer zu kommen; (von dem Entdecker Bocal.)
 Botane, f. Boutane.
 Botanique, adj. c. et f. f. (botanicus, ca) was zur Erkenntnis der Kräuter gehört; die Kräuterkunde; Botanik.
 Botaniste, f. m. z. Kräuterverständiger, der die Botanik versteht.
 Botargue, f. Botargue.
 Bote, und derivata, f. Botte.
 Botte, f. f. (a. boterel, Botte) w. eine Kröte.
 Botte, f. f. (botto, Ital.) Gebund zusammen gebundener Sachen, Bund, Bündel, Bündel, als Heu, Stroh, Reisig, Netze, Spargel, und dergleichen; z. Pack oder Rolle Waaren, etwas rund zusammengewickelt, so die Krämer zum Reichen aushängen oder zur Schau; Paket Seide, gewisse Anzahl seidener Doeken, so zusammen zu Linsen oder 30 Loth wiegen; (in der Jägeren) Keittele der Hunde, Seil, woran man den Leibband führt; (im Fischen) Stos, den man anbringt; f. Stach im Rechen, Vorwurf, Stach den man einem mit Worten giebt; Einwurf im Streiten; g. und (im Scherz) Haulen Sachen von eineren Gattung, Menge, als Driete, Verstehe, Complimente zc.
 botte de raves, d'alperges, Bündel Rüben, Spargel.
 botte de foin, de paille etc. Bund Heu, Stroh zc.
 une botte de soye, ein Pack Seide.
 porter une botte, (im Fischen) einen Stos anbringen; f. g. einen Stos spielen.
 alonger une botte, einen Stos thun, ausstossen.
 Botte, f. f. (Buse, Basse) Klump Erde, so sich bey garstigem Wetter an die Schuh hängt; it. Schnee, so sich unter dem Absatz sammlet.
 à vous allez dans ce jardin, vous en rapoterez des bottes, wenn ihr in diesen Garten gehet, so werdet ihr Abfälle vom Noth mitbringen, wird sich der Noth anhängen.
 Botte, f. f. (Butte) w. ein Boot, Fuß zum Wein von etlichen Eymern; (in einigen Provinzen bräuchlich.)
 Botte, f. f. (f. bot, ein Stutzfuß) ein Stiesel; z. Tritt an der Seite der Berliner Kurchen; Tritt, Ausritt an einer Kurche, wo man hinein eintritt; der unterste Theil der Thüre einer großen Landtische; botte à crud, f. crud.
 prendre la botte, graisser les bottes, f. g. sich zur Reise schicken, sich reisefertig machen, laister les bottes, sterben, absonderlich im Stiege.
 mettre bien du soin dans les bottes, sich was

Bossue, e. adj. e. part. das Buckeln oder Beulen hat; (ist gebräuchlicher als bosselé, e.)
 route ma vaisselle est bossue, je la veux faire refondre, als mein Tischgeschir ist voll her Beulen, ich will es wieder umgießen lassen.
 Bossangi, z. Gärtner des türkischen Kaylers.
 Bossang - balchi, Oberaufsicht über des Kaisers Gärten.
 Bossnel, f. m. z. eine Tulipane, so einen Geruch giebt, wohl riecht; wohlriechende Tulpe.

Bot, f. m. z. Boot, Art kleiner Schiffe in Holland und Ostindien; it. w. adj. m. un pied bot, ein ungeschalt, krummer, stumpfer Fuß, Dostfuß, Stumpffuß, Stutzfuß; it. der einen solchen Fuß hat, c'est un pied bot.
 Bocal, f. m. z. le trou botal, die Öffnung, wodurch das Gedult in der Frucht in Mutterleib de circuliret, ohne in die Lunge oder linke Herzammer zu kommen; (von dem Entdecker Bocal.)
 Botane, f. Boutane.
 Botanique, adj. c. et f. f. (botanicus, ca) was zur Erkenntnis der Kräuter gehört; die Kräuterkunde; Botanik.
 Botaniste, f. m. z. Kräuterverständiger, der die Botanik versteht.
 Botargue, f. Botargue.
 Bote, und derivata, f. Botte.
 Botte, f. f. (a. boterel, Botte) w. eine Kröte.
 Botte, f. f. (botto, Ital.) Gebund zusammen gebundener Sachen, Bund, Bündel, Bündel, als Heu, Stroh, Reisig, Netze, Spargel, und dergleichen; z. Pack oder Rolle Waaren, etwas rund zusammengewickelt, so die Krämer zum Reichen aushängen oder zur Schau; Paket Seide, gewisse Anzahl seidener Doeken, so zusammen zu Linsen oder 30 Loth wiegen; (in der Jägeren) Keittele der Hunde, Seil, woran man den Leibband führt; (im Fischen) Stos, den man anbringt; f. Stach im Rechen, Vorwurf, Stach den man einem mit Worten giebt; Einwurf im Streiten; g. und (im Scherz) Haulen Sachen von eineren Gattung, Menge, als Driete, Verstehe, Complimente zc.
 botte de raves, d'alperges, Bündel Rüben, Spargel.
 botte de foin, de paille etc. Bund Heu, Stroh zc.
 une botte de soye, ein Pack Seide.
 porter une botte, (im Fischen) einen Stos anbringen; f. g. einen Stos spielen.
 alonger une botte, einen Stos thun, ausstossen.
 Botte, f. f. (Buse, Basse) Klump Erde, so sich bey garstigem Wetter an die Schuh hängt; it. Schnee, so sich unter dem Absatz sammlet.
 à vous allez dans ce jardin, vous en rapoterez des bottes, wenn ihr in diesen Garten gehet, so werdet ihr Abfälle vom Noth mitbringen, wird sich der Noth anhängen.
 Botte, f. f. (Butte) w. ein Boot, Fuß zum Wein von etlichen Eymern; (in einigen Provinzen bräuchlich.)
 Botte, f. f. (f. bot, ein Stutzfuß) ein Stiesel; z. Tritt an der Seite der Berliner Kurchen; Tritt, Ausritt an einer Kurche, wo man hinein eintritt; der unterste Theil der Thüre einer großen Landtische; botte à crud, f. crud.
 prendre la botte, graisser les bottes, f. g. sich zur Reise schicken, sich reisefertig machen, laister les bottes, sterben, absonderlich im Stiege.
 mettre bien du soin dans les bottes, sich was

Bossue, e. adj. e. part. das Buckeln oder Beulen hat; (ist gebräuchlicher als bosselé, e.)
 route ma vaisselle est bossue, je la veux faire refondre, als mein Tischgeschir ist voll her Beulen, ich will es wieder umgießen lassen.
 Bossangi, z. Gärtner des türkischen Kaylers.
 Bossang - balchi, Oberaufsicht über des Kaisers Gärten.
 Bossnel, f. m. z. eine Tulipane, so einen Geruch giebt, wohl riecht; wohlriechende Tulpe.

Bot, f. m. z. Boot, Art kleiner Schiffe in Holland und Ostindien; it. w. adj. m. un pied bot, ein ungeschalt, krummer, stumpfer Fuß, Dostfuß, Stumpffuß, Stutzfuß; it. der einen solchen Fuß hat, c'est un pied bot.
 Bocal, f. m. z. le trou botal, die Öffnung, wodurch das Gedult in der Frucht in Mutterleib de circuliret, ohne in die Lunge oder linke Herzammer zu kommen; (von dem Entdecker Bocal.)
 Botane, f. Boutane.
 Botanique, adj. c. et f. f. (botanicus, ca) was zur Erkenntnis der Kräuter gehört; die Kräuterkunde; Botanik.
 Botaniste, f. m. z. Kräuterverständiger, der die Botanik versteht.
 Botargue, f. Botargue.
 Bote, und derivata, f. Botte.
 Botte, f. f. (a. boterel, Botte) w. eine Kröte.
 Botte, f. f. (botto, Ital.) Gebund zusammen gebundener Sachen, Bund, Bündel, Bündel, als Heu, Stroh, Reisig, Netze, Spargel, und dergleichen; z. Pack oder Rolle Waaren, etwas rund zusammengewickelt, so die Krämer zum Reichen aushängen oder zur Schau; Paket Seide, gewisse Anzahl seidener Doeken, so zusammen zu Linsen oder 30 Loth wiegen; (in der Jägeren) Keittele der Hunde, Seil, woran man den Leibband führt; (im Fischen) Stos, den man anbringt; f. Stach im Rechen, Vorwurf, Stach den man einem mit Worten giebt; Einwurf im Streiten; g. und (im Scherz) Haulen Sachen von eineren Gattung, Menge, als Driete, Verstehe, Complimente zc.
 botte de raves, d'alperges, Bündel Rüben, Spargel.
 botte de foin, de paille etc. Bund Heu, Stroh zc.
 une botte de soye, ein Pack Seide.
 porter une botte, (im Fischen) einen Stos anbringen; f. g. einen Stos spielen.
 alonger une botte, einen Stos thun, ausstossen.
 Botte, f. f. (Buse, Basse) Klump Erde, so sich bey garstigem Wetter an die Schuh hängt; it. Schnee, so sich unter dem Absatz sammlet.
 à vous allez dans ce jardin, vous en rapoterez des bottes, wenn ihr in diesen Garten gehet, so werdet ihr Abfälle vom Noth mitbringen, wird sich der Noth anhängen.
 Botte, f. f. (Butte) w. ein Boot, Fuß zum Wein von etlichen Eymern; (in einigen Provinzen bräuchlich.)
 Botte, f. f. (f. bot, ein Stutzfuß) ein Stiesel; z. Tritt an der Seite der Berliner Kurchen; Tritt, Ausritt an einer Kurche, wo man hinein eintritt; der unterste Theil der Thüre einer großen Landtische; botte à crud, f. crud.
 prendre la botte, graisser les bottes, f. g. sich zur Reise schicken, sich reisefertig machen, laister les bottes, sterben, absonderlich im Stiege.
 mettre bien du soin dans les bottes, sich was

Bossue, e. adj. e. part. das Buckeln oder Beulen hat; (ist gebräuchlicher als bosselé, e.)
 route ma vaisselle est bossue, je la veux faire refondre, als mein Tischgeschir ist voll her Beulen, ich will es wieder umgießen lassen.
 Bossangi, z. Gärtner des türkischen Kaylers.
 Bossang - balchi, Oberaufsicht über des Kaisers Gärten.
 Bossnel, f. m. z. eine Tulipane, so einen Geruch giebt, wohl riecht; wohlriechende Tulpe.

Bot, f. m. z. Boot, Art kleiner Schiffe in Holland und Ostindien; it. w. adj. m. un pied bot, ein ungeschalt, krummer, stumpfer Fuß, Dostfuß, Stumpffuß, Stutzfuß; it. der einen solchen Fuß hat, c'est un pied bot.
 Bocal, f. m. z. le trou botal, die Öffnung, wodurch das Gedult in der Frucht in Mutterleib de circuliret, ohne in die Lunge oder linke Herzammer zu kommen; (von dem Entdecker Bocal.)
 Botane, f. Boutane.
 Botanique, adj. c. et f. f. (botanicus, ca) was zur Erkenntnis der Kräuter gehört; die Kräuterkunde; Botanik.
 Botaniste, f. m. z. Kräuterverständiger, der die Botanik versteht.
 Botargue, f. Botargue.
 Bote, und derivata, f. Botte.
 Botte, f. f. (a. boterel, Botte) w. eine Kröte.
 Botte, f. f. (botto, Ital.) Gebund zusammen gebundener Sachen, Bund, Bündel, Bündel, als Heu, Stroh, Reisig, Netze, Spargel, und dergleichen; z. Pack oder Rolle Waaren, etwas rund zusammengewickelt, so die Krämer zum Reichen aushängen oder zur Schau; Paket Seide, gewisse Anzahl seidener Doeken, so zusammen zu Linsen oder 30 Loth wiegen; (in der Jägeren) Keittele der Hunde, Seil, woran man den Leibband führt; (im Fischen) Stos, den man anbringt; f. Stach im Rechen, Vorwurf, Stach den man einem mit Worten giebt; Einwurf im Streiten; g. und (im Scherz) Haulen Sachen von eineren Gattung, Menge, als Driete, Verstehe, Complimente zc.
 botte de raves, d'alperges, Bündel Rüben, Spargel.
 botte de foin, de paille etc. Bund Heu, Stroh zc.
 une botte de soye, ein Pack Seide.
 porter une botte, (im Fischen) einen Stos anbringen; f. g. einen Stos spielen.
 alonger une botte, einen Stos thun, ausstossen.
 Botte, f. f. (Buse, Basse) Klump Erde, so sich bey garstigem Wetter an die Schuh hängt; it. Schnee, so sich unter dem Absatz sammlet.
 à vous allez dans ce jardin, vous en rapoterez des bottes, wenn ihr in diesen Garten gehet, so werdet ihr Abfälle vom Noth mitbringen, wird sich der Noth anhängen.
 Botte, f. f. (Butte) w. ein Boot, Fuß zum Wein von etlichen Eymern; (in einigen Provinzen bräuchlich.)
 Botte, f. f. (f. bot, ein Stutzfuß) ein Stiesel; z. Tritt an der Seite der Berliner Kurchen; Tritt, Ausritt an einer Kurche, wo man hinein eintritt; der unterste Theil der Thüre einer großen Landtische; botte à crud, f. crud.
 prendre la botte, graisser les bottes, f. g. sich zur Reise schicken, sich reisefertig machen, laister les bottes, sterben, absonderlich im Stiege.
 mettre bien du soin dans les bottes, sich was

Bossue, e. adj. e. part. das Buckeln oder Beulen hat; (ist gebräuchlicher als bosselé, e.)
 route ma vaisselle est bossue, je la veux faire refondre, als mein Tischgeschir ist voll her Beulen, ich will es wieder umgießen lassen.
 Bossangi, z. Gärtner des türkischen Kaylers.
 Bossang - balchi, Oberaufsicht über des Kaisers Gärten.
 Bossnel, f. m. z. eine Tulipane, so einen Geruch giebt, wohl riecht; wohlriechende Tulpe.

was schönes sammeln bey einer Bedienung; reich in einem Ante werden.
 il a bien du foin dans les bottes, er hat Gut und Geld gesammelt.
 à propos de bottes, g. wird gesagt, wenn man von einer Sache auf eine andere, die keine Comemion hat, kommen will.
 ou va la botte? wo gehet man hin, wo gehet ihr hin?
 accoler la botte à qn., P. einem schmeicheln; sich einziehen.
 je ne m'en soucie non plus que de mes vieilles bottes, g. ich verachte es.
 Botte, Botterelle, f. f. a. f. Crapaud.
 Bottelage, f. m. r. das Binden des Heues, Strohes &c. in Büschel; it. Bindegeld.
 Boteler, v. a. einbinden, in Büschel binden; du foin, Heu Büschelweis binden; des raves, etc. Rüben &c. in Bündeln machen.
 Botelée, ée, par. in Büschel gebunden.
 Botelieur, f. m. der etwas in Büschel bindet, als ein Heubinder &c.
 Botter, v. a. Stiefel machen; it. anziehen.
 ce cordonnier botte bien, dieser Schuster macht gute Stiefeln.
 le Botter, v. r. Stiefeln tragen; Stiefeln anziehen; it. in einem kostbaren Orte viel Erde, Stoff an die Schuh bekommen.
 je m'y botte, g. ich trage nicht viel nach diesem Hehl.
 Botté, ée, par. und adj. gestieft.
 les Chinois sont toujours bottés, die Chineser sind beständig gestieft, tragen beständig Stiefeln.
 Bottine, f. f. ein kleiner Stiefel ohne Sporn, Hauerstiefel, Halbstiefel; Stiefelarten.
 Bottineur, f. m. [im Scherz] ein Mäusch, der nicht borstig geht.
 Bouton, f. Bouton.

BOU

Bouard, f. m. Bouar, t. a. ein großer schwerer Hammer bey der Mühle. f. Bouer.
 Boubie, f. f. ein Wasserogel in Amerika, von hellgrauer Farbe, so groß als ein Huhn.
 Bouc, f. m. ein Bock, Ziegenbock; it. ein Schlauch von Hocksiell, darein man Wein oder Del thut.
 bouc émissaire, t. Sühnbock (in der Bibel).
 bouc étein, f. Bouquetin.
 barbe de bouc, wer nur unten am Kinn einen Bart hat; it. Hocksbart, ein Kraut.
 sentir le bouc, Hocksen riechen.
 Boucachard, f. m. kleiner Flecken in der Normandie, wovon ein geistlicher Orden seinen Namen führet.
 Boucage, f. m. (pimpinella saxifraga) Steinpeterlein, wilde Hibernell, Hockspeterlein, ein Kraut.
 Boucain, w. Name einer Weibsperson, die viele Jahre Hütherin der Ställe in einer Kirche zu Angers gewesen; daher ist die Redensart entstanden: être boucain, bey einem Balle nicht mit tanzen.
 Boucan, f. m. g. ein Hurenhaus; it. eine Art Rost oder Stangen, worauf die Amerikaner das Fleisch dörrten; it. der Ort, wo solches geschieht.
 cette chambre est un vrai boucan, f. w. dieses Zimmer ist immer voll Rauch.
 Boucaner, Boucaner, v. a. das Fleisch oder Fische nach amerikanischer Art dörrten; it. das Leder wie die Amerikaner zubereiten; v. n. wilde Ochsen &c. jagen, um die Haut davon zu bekommen, und nur in amerikanischen Ländern leben; g. in das Hurenhaus gehen.

route sa vie il n'a fait que boucaner, er hat Lebenslang in Unzucht gelebt.
 Boucané, ée, par.
 la viande boucanée, geräuchert Fleisch.
 Boucanier, f. m. Einwohner von den antillischen Inseln, Menschenfresser; amerikanischer Jäger, der sich von Jagd und Rauben nährt; der das Fleisch &c. wie die Amerikaner dörrt; so nennen die Franzosen auch die Leute von allerhand Nationen, welche sich in Amerika wider die Spanier vereinigen.
 Boucain, f. m. ein grober baumwollener Zeug zum Unterrücken, wie Barchet, Doppelbarchet.
 Boucainé, ée, adj. das wie Doppelbarchet gemacht ist; auf Vortheilart zubereitete Leinwand.
 Boucant, f. m. a. ein mittelmaßiges Fäß, worin man etwas pocken fan; Weinfaß; it. (von bouche) t. der Mund, die Mündung eines Fäßses; (nur von Fäßsen in Gasconie brauchlich.)
 Boucharde, f. f. (Ital. bocca) ein Werkzeug, Meißel der Bildhauer unten mit vielen scharfen Ecken, in Marmor Löcher zu machen, zu graben oder solchen auszuweiden.
 Bouche, f. f. (boite) w. alles, was erhaben, und nicht gleich und eben ist.
 Bouche, f. f. (bucca) der Mund eines Menschen; das Maul eines Pferdes, Maulzeiß und anderer Thiere, auch einiger Fische, als Karpen &c.; f. der Mund, Eingang, die Mündung, Öffnung, das Loch an einigen Dingen, als des Magens, Vactrens, der Bähnmutter, Mündung eines Schells, einer Lergelstiefe, wo der Wind hineingeht &c.; der Mund, Ausgang, Ausfluß eines Flusses in ein größeres Wasser, oder in das Meer; it. Tisch, Stoff; das Spengant, Hohlkäseant; t. Empfindung, so ein Pferd im Maul durch den Zaum hat; g. von: Maul; de bouche, mündlich, adv. l. unten.
 bouche riante, lachender Mund.
 mettre qn. dans la bouche, etwas in den Mund stecken, legen.
 j'ai plus de cent bouches à nourrir, ich habe mehr als 100 Mäuler (Personen) zu speisen, zu ernähren.
 vin de bouche, Wein von des Königs Tische; Wein, den der König trinkt, Mundwein.
 faire sortir de la ville toutes les bouches inutiles, alle unnütze Esser aus der Stadt schaffen.
 la bouche entr'ouverte, TELEM. der nur halb geschlossene Mund.
 dire tout ce qui vient à la bouche, alles herausplaudern, was einem ins Maul kommt.
 fermer la bouche à qn., einem den Mund stopfen; einem eintreiben, das er nicht mehr zu widerreden habe.
 bouche d'estomac, der Magenmund; de four, Ofenloch; de canon, Mündung einer Canone.
 tuyaux à bouche, das Löthrover in den Orgeln, im Gegensatz des Schnurwerfs.
 la bouche de la carpe, du saumon etc., das Maul eines Karpen, Fisches &c.
 le Danube se décharge par sept bouches dans la mer noire, die Donau fällt durch 7 Ausgänge, Mündungen in das schwarze Meer.
 il n'ouvre pas la bouche, er spricht nicht ein Wort.
 avoir bouche à cour, bey Hofe ernährt werden, freyen Tisch, freye Tafel bey Hofe haben.
 Officier de (la) bouche du Roi, königlicher Küchenbedienter, Mundbedienter.
 être sujet à la bouche, être sur la bouche,

après à la bouche, oern gute Bißgen essen, verachtet sein, seinem Maul dienen; seinem Maul nichts mangeln lassen.
 de broc en bouche, gnuß warm.
 cela fait venir l'eau à la bouche, oder l'eau en vient à la bouche, das macht einem das Maul wässrig.
 je prends sur ma bouche la dépense de mes habits, ich erspare an meinem Maul, was ich an meine Kleidung wende.
 faire la petite bouche, (de qch.), aus Bisdigkeit bey Fische nicht essen wollen, sich nöthigen lassen; it. sich stellen, als wollte man etwas nicht; it. sich wegen eines Dinges nicht erklären wollen, mit der Sprache nicht herauswollen.
 ne point faire la petite bouche de qch., etwas frey herausfragen &c.
 il n'en fait pas (point) la petite bouche, er redet nicht heimlich, sondern vor allen Leuten davon, er nimmt kein Blatt vors Maul; er klugert es nicht.
 cela fait bonne bouche, das macht einen wohlriechenden Arhem.
 laisser sur la bonne bouche, das Beste zuletzt anfragen; it. mit süßer Hoffnung speisen.
 laisser les convies sur la bonne bouche, oder garder le meilleur pour la bonne bouche, das Beste den Gästen zuletzt auftragen lassen; it. einen auf guter Hoffnung lassen.
 garder pour la bonne bouche, (qch.) auf's letzte aufheben, etwas in Vorrath behalten, zum Nachessen oder Nachtrank behalten.
 demeurer sur la bonne bouche, den guten Geschmack von einem Essen im Munde mit etwas andern nicht verdeden wollen.
 avoir bonne bouche, verschmeizgen seyn, reinen Mund halten.
 cheval qui a la bouche bonne, t. (auf der Reichshule) Pferd, das ein gutes Maul hat, sich wohl lenken läßt.
 qui n'a point de bouche, hartmüthiges Pferd.
 il n'a ni bouche ni éperon, das Pferd oder der Mensch giebt weder auf Zügel noch auf Sporn; läßt sich nicht regieren; er hat weder Gesicht noch Gelenke, ist pumm und dumm.
 être fort en bouche, gut Mantleder haben, heftig in Worten seyn, gerne Schimpfreden ausstoßen; schwer zu regieren seyn.
 devoir au Seigneur la bouche et les mains, t. dem Lehns Herrn den Handkuß und Dienstpflicht schuldig seyn.
 un vassal qui doit la bouche et les mains à son Seigneur, ein Vasall, der seinem Herrn die Hände küßen und dienen muß.
 fermer, ouvrir la bouche, ist eine Ceremonie, so bey dem Pabst geschieht, wenn er einen neuen Cardinal ins geheime Conclavium annimmt, und ihm dabey zu reden nicht vergönnet, in dem folgenden aber ihm gleichsam den Mund eröffnet, und seine Sprache zu geben erlaubt.
 la Déesse aux cent bouches, v. die hundertmäulige Fama; das gemeine Geschrey.
 gouverner la bouche selon la bourse, P. sich nach der Decke strecken.
 bouche cousue, man muß dieses heimlich halten, dieß Heimlichkeit muß du verschweigen, still davon, du mußt reinen Mund halten.
 c'est (un) saint jean bouche d'or, er ist eine Plaudertasche, der nichts verschweigt.
 traiter qn. à bouche que veux-tu, einem ein herrlich Gastmahl geben, da er nicht weiß, zu welchem Gerichte er zuerst greiffen soll.
 être à bouche que veux-tu, alles im Ueberfluß haben.
 Y 3

il dit cela de bouche, mais le coeur n'y touche, er ist ein Heuchler, er redet nicht aufrichtig; der Mund sagt's, aber das Herz weis nichts dabon.
 de Bouche, adv. mündlich.
 dire, consulter de bouche, mündlich sagen, Rathschlagen.
 la renommée la fait voler de bouche en bouche, einer sagt es gleich dem andern.
 Bouchée, f. f. ein Mund voll, ein Biß.
 Bouchel, f. m. f. Boucaut.
 Bouchement, f. m. w. Verstopfung; das Stöpfen.
 Boucher, v. a. ein Loch zustoßen, verstopfen, verlegen; etwas zumachen mit einem Stöpfel, Bißch. als eine Flasche, ein Fenster &c.; f. verbauen, versperren, verbauen, den Durchgang verwehren; den Prospect, die Aussicht benehmen.
 boucher une bouteille, eine Flasche zustoßen.
 boucher les passages, die Durchgänge verbaun.
 se boucher les oreilles, die Ohren verstopfen; nicht hören wollen.
 se boucher les yeux, die Augen verbaun, nicht sehen wollen; etwas nicht vernehmen, oder erkennen wollen.
 Boucher, ée, part. verstopft, verschlossen, chemin bouché, verstopfter Weg, avoir leppre bouché, f. dummi sein.
 Boucher, ére, f. ein Fleischer, Metzger; Metzgertrau, Fleischern; der etwas vor den Mund macht zum Essen; f. im m. ein Hautbearbeiter; lt. ein Wundarzt, der ohne Grund schneidet.
 Boucherie, f. f. das Schlachthaus; die Fleischbank, Schlachtkant; das Schlachten; f. das Niedermachen; ein Blutbad; Schlachtkant.
 l'ennemi enfonça l'écadron et en fit une cruelle boucherie, der Feind brach in die Schwadron ein, und richtete ein grausames Metzeln an.
 Boucher, f. m. r. ein gefochtes Getränk aus Wasser, Zimmet und Zucker, eine Art Hypocras.
 Boucherie, f. f. r. ein Gehäse, Zaun, Fährle, Stangen &c. womit ein Acker, Garten, Weiden u. d. vor dem Vieh verpahrt wird, eine Vermauerung, Vermachung.
 Bouchin, f. m. r. breiterer Theil eines Schiffes, meistens in der Mitte bey dem grossen Mast.
 Bouchoir, f. m. r. eine Backofen Thür, ein Fenschblech mit Handgriff &c.; eiserne Ofenthrüchen.
 Bouchon, f. m. ein Zapfen, Stopper, Stöpfel, Stöpfel, ein Stück Werg, Kinnwand, Papier, etwas zustoßen, Korfköpfel; ein Wein- oder Bierzeihen, der Busch oder Wuch, den man anhängt; f. das Weinhaus, Wirtshaus; r. (in der Artillerie) der Vorschlag, im Rückladen, den man oben auf Pulver und Kugel in einer Canone ladet; (bey dem Schirmer) ein Raupennetz; (in den Verhefällen) ein Wuch, eine Hand voll Stroh oder Heu die Pferde damit abzudecken; lt. eine Art englischer Wolle, die in kleine Packen gemacht wird.
 bouchon de bouteille, Korfköpfel &c. zu einer Flasche.
 bouchon de corner d'écritoire, Dintenköpfel.
 bouchon de paille, Strohwickel.
 mettre le bouchon, den Bißch ausstopfen; Bier oder Wein aushun.
 bouchon de cabaret, Weinstrau.
 mettre en un bouchon, zusammenkröpfeln, zerkrümmern, in einen Klump zusammen drücken, als Leinwand &c.
 mon petit bouchon, g. (im Scherz und

stieflosend zu Kindern und kleinen Leuten) mein klein Stöpfelgen, mein Herzgen, Schnäuzgen, Pärche.
 à bon vin il ne faut point de bouchon, P. gute Waare loßt sich selber.
 Bouchonner, v. a. in einen Klump zusammen drücken, als etwas mit zustoßen; ein Pferd mit einem Strohwickel abdecken; g. einem schmeicheln, liebkosen; lt. einen abkröpfeln, abschmieren.
 bouchonner du linge, seinen Zeug zerkrümmern, zusammenkröpfeln.
 bouchonner un cheval, ein Pferd abwischen, abreiben.
 Bouchonné, ée, part. zusammengedrückt, zerkrümmert, zerkrümpf.
 Bouchots, f. m. pl. r. gefochter Fischerzaun an Meerküsten.
 Bouciquant, aut, aude, adj. et subst. a. ein Nierthling, einer, der alles ums Geld thut.
 Boucle, f. f. (Bug) etwas, das gebogen, gekrümmet ist; ein Ring zu allerhand Gebrauch; eine Schnalle; Haste; f. eine Haarlocke, die gedrehte Locke hinten an einer Perlaue; r. Nierath in der Baukunst in Gestalt an einander gehängter Ringe; lt. Schiffesgängruß, tenir sous boucle, gefangen halten.
 mettre un matelot sous boucle, oder à la boucle, einen Matrosen gefangen setzen.
 boucle de porte, Anflöhring, Thürklopper.
 boucle de baudrier, Buckel, Beschläge eines Gehängs.
 boucle d'oreilles, Ohrenring, Ohrgehäng, ouvrir les boucles, aufschalten.
 boucle à boucler les cavalles, Ring, womit man die Stuten ringet.
 boucle de perruque, gedrehte Locke an einer Perlaue.
 Bouclément, f. m. r. das Ringen einer Stute.
 Boucler, v. a. zusehnen; f. einer Stute den Ring anlegen, daß der Hengst nicht zu ihr kan, kränkeln, als die Haare &c.; - une jument, einen Seehafen versperren, die Feinde einschließen.
 boucler une affaire, eine Sache völlig zu Stande bringen.
 la muraille boucle, die Mauer machte einen Buckel, Bauch, beugt sich heraus, wird bald einfallen.
 Bouclé, ée, part. eradj. gekräuselt; mit einem Ring versehen; geschlossen, als ein Hofen oder ein Haus wegen Krieg, Pest &c.
 un port bouclé, ein gesperrter Hafen; r. (in Wappen) von einem Hund, Büffelochsen &c. mit einem Halsbande, von Schnallen, Ringen am Halsbande &c.
 Bouclier, f. m. (Bug) ein Schild; f. ein Schuh, Schirm, Beschirmung; ein Beschützer; r. (in der Baukunst) ein Nierath, so bey den Siegeszeichen an dem Fries &c. angebracht wird; (ein reitiger Schild in der Luft, ein Feuerzeichen.)
 un bouclier léger, un léger bouclier, ein leichter Schild.
 bouclier voilé, den Göttern geopferter Schild.
 le Seigneur est mon bouclier, der Herr ist mein Schild, Beschützer.
 faire bouclier de qch., sich mit etwas schützen; was vorwenden.
 levée de boucliers, grosse Zubereitung zu einer Sache, die unglücklich abläuft.
 faire une (grande) levée de boucliers, grosse Anstalt zu etwas machen, ohne Nachdruck; g. Prahlerey, viel Aufgebens machen.
 Boucon, f. m. oder boucon de Lombard, ein vergiffter Bißchen oder Trunk.

donner le boucon à qn., einen mit Gift vergaben.
 on lui a donné le boucon, man hat ihm Gift beigebracht.
 avaler le boucon, f. die Mülle verschlucken.
 Bouc-rein, f. Bouquetin.
 Bouclé, f. f. Federkiel, Stockfiel, Stockfeder, Feder born aus den Gänsefüßeln, zum Schreiben zu brauchen. f. Bour d'aile.
 Boudier, v. n. bisweilen act. g. (von Kindern, zuweilen auch von Erwachsenen) trocken, manlen, kollern, krummen, schmälen, einen heimlichen Unwillen mit Murren bezeigen; sauer sehen, murren.
 cet enfant ne fait que boudier, das Kind sieht beständig sauer.
 cet homme me boude depuis long temps, dieser Mensch maulet, (schmolzt) schon lange mit mir.
 Bouderie, f. f. das Trocken, Maulen, Sauersehen, zünftliches, troziges Weßen.
 Boudier, oder Boudieur, eule, f. so trocken oder maulet; Trockkopf; der, die gerne murret und schmälet, das Maul hängt, oder sauer sieht, Sauerkopf.
 Boudin, f. m. (boud) Wurst, Blutwurst; r. (in der Baukunst) Pfuhl an einer Säule, Nierath, so gleich einer Wurst unten um die Säulen herum liegt; Mittelbumer an einer Glascheibe, das Anlöpfen auf den runden Glascheiben; auch der Reif darau außen herum; lt. die runde Scheibe selbst; (bey den Nieren) Nierenwurst, eine mit Werg und leicht brennenden Materien gefüllte Röhre, Nieren anzuzünden.
 boudin noir oder de sang, Blutwurst.
 boudin blanc, Wurst von Milch und Sauers- oder Capaunenfleisch.
 un souffleur de boudin, g. Pausbackstger, der ein dickes Gesicht und Backen hat.
 ressort à boudin, r. Feder von Drat in einer Röhre in Schließern.
 s'en aller en eau de boudin, P. g. zu Wasser werden, nichts draus werden.
 il lui a envoyé de son boudin, P. er hat ihm einen Ertreich gespielt.
 faire un boudin, a. g. f. einen armen Edelmann mit einer reichen Bürgerlichen verheyrathen.
 Boudine, f. f. das Knöpfchen mitten in den runden Glascheiben; lt. der dicke Rand aussen um dieselben; lt. eine runde Scheibe selbst.
 Boudinier, f. m. ein Wurstmacher.
 Boudinière, f. f. r. Trichter zum Wurstmachen, Wurstreifen, Wursthorn, kleiner biecherner Trichter zum Füllen.
 Boudinure, f. f. r. (auf Schiffen) die Umwickelung des Ringes, da das Anterfeil durchgeht; lt. was um den Anterfeil gewickelt ist, das Anterfeil ohnbeschädigt zu erhalten.
 Boudoir, f. m. (von boudier) w. g. kleine Kammer oder Cabinet, wo man sich hinein begiebt, wenn man allein sein will; Prokubstein.
 Boudouli, f. m. a. ein Zwerg.
 Boue, f. f. (a. Wecht) Roth, Unflat, Dreck, Schlamm; Exer, Materie, so aus einer Wunde kömmt; w. eine Waune.
 trainer qn. dans la boue, einen im Koth herumschleppen.
 être tout plein de boue, tout couvert de boue, ganz kothig seyn.
 payer les boues et les lanternes, r. (in Städten) Abgabe entrichten zu Unterhaltung der Reinigkeit und Erleuchtung der Straßen.
 une maison faire de boue et de crachat, g. ein Haus, das von schlechten Materien gebaut ist, die nicht halten.



je n'en fais non plus d'état que de la *boue* de mes souliers, g. ich mache mir einen Dreck daraus.

ame de boue, f. ein niederrichtiges, (unwerthes) Gemüth; Herz; das nur niedrig Dinge liebt; unruhig Gemüth.

être dans la boue, f. im schlechten Glücke leben.

tirer de la boue, aus dem Staube erheben.

couvrir de boue, beschimpfen, einen Schandfleck anhängen; son nom, seinen Namen schanden, verächtlich machen.

boue de terre, z. so viel Acker, als man mit einem Joch Ochsen in einem Tage umpflügen kan.

Bouée, f. f. das Holz oder Zeichen, so auf dem Wasser schwimmt, wo unten der Anker liegt. Die Zeichen an gefährlichen Orten in der See, damit die Schiffe nicht dahin nahen mögen, ist ein aufgerichteter Mast, schwimmende Leinwand u. s. f. Bonneau.

Bouement, f. m. (bouer) assemblage à bouement, oder d'abouement, z. die Zusammenkunft, Zusammenkunft vieler Menschen von einer Gasse; das sie sich besser auf einander legen und schicken, zur Bequemlichkeit im Gehen; (bey den Schreibern) Zusammenfügung, Zusammenfügen oder Zusammenfügung vieler Schätze, da das größte Theil derselben das kleinere schließt. f. Abouement.

Bouer, v. z. (bochen) z. a. die Mühlräder mit einem großen Hammer auf einander, oder sie schlagen, das sie gleich werden.

Boueur, f. m. (bouer) z. Buchhalter oder Rechner, der die Gassen der Stadt vom Kopf rechnet; i. e. der die Aussicht darüber hat; i. e. der über die Meinung und Reibhaltung eines Hauses, oder einer Anstalt bestellt ist; g. i. d. o. führt.

Boueux, euse, adj. kothig, leimicht.

Boufage, f. m. a. stärker Esser, Vieltrinker.

Boufarel, adj. a. f. Bouff.

Bouffante, e, adj. erofte bouffante, puffsichter Zeug.

Bouffe, f. f. w. (Puff, Schlag, Streich) ein Stoß, absonderlich des Windes; i. e. geschwollenes Maul und Backen; das Anblafen der Backen.

donner sur la bouffe, g. aufs Maul schlagen.

Bouffé, f. f. ein Blafen, das Stogweise als ein Puff kommt; Sturm, schnell entscheidend und bald vorüber gehender Anfall des Windes, Gesichts, Geruchs, Feuers, Rauches; das Aufsteigen, Hüpfen; Brudel vom überschreunenden Athem eines Menschen; f. von bald vergehenden Krankheiten, Sturm, Anstoss, als vom Fieber.

une bouffée de fièvre, ein Anstoss vom Fieber.

il vient des bouffées de chaleur de temps en temps, es entdeht zuweilen eine hitzige und bald vorübergehende Hitze.

bouffée de vent, eine Windströmung, schneller und bald vergehender Sturm, Sturm.

il a étudié que par bouffées, er lernt nur etwas, wenn es ihm aufkommt. (g. ruckweise, stogweise.)

il lui vient de temps en temps des bouffées de dévotion, g. es fällt ihm zuweilen ein, fromm zu thun.

Bouffer, v. n. w. das Maul oder die Backen anblafen; f. paffen, blasen, aufblasen sich aufheben oder aufblasen, als Zeug, Stoff, wenn man damit umgeht; aufblasen, wie feiner Zeug; paffen, als ob es vom Winde aufgeblasen wäre.

bouffer de colere, g. vor Zorn schnauben,

sehr erboht fern, kersien wollen; d'ambition, vor Ehrgeiz sich blen, berien wollen.

faire bouffer, blasen, paffen machen.

le vent fait bouffer les habits, les voiles, der Wind blähet, bläst die Kleider, die Segel auf.

bouffeur, v. a. t. (bey Mägern u. d.) etwas zwischen Haut und Fleisch aufblasen; als Tauben, Enten und ander Vieh, es absuchen oder zu paffen; die Haut und Fleisch vom geschlachteten Vieh aufblasen, damit das geschlachtete ein besseres Ansehen bekomme.

bouffette, f. f. z. ein Rest, Busch, Büschel von Haaren, so das Frauentimmer sonst an Haupt trägt, oder noch an der Seite ihrer Hüfte trägt; Busch krausen, Quaste, Troddel, Dorne von Wolle und d. gl. so dem Priece um den Kopf, an den Saum über und neben der Nase gehängt wird.

bouffir, v. a. n. et r. aufblasen, das Gesicht; geschwollen machen, machen, das etwas geschwollt; n. geschwellen, aufschwellen, aufblasen, hervorlich durch Unpäßlichkeit.

l'hydroïme bouffir le corps, die Wassersucht macht den Leib schwellen.

faire bouffir des harengs, Heringe auf dem Drost oder am Rauch aufschwellen lassen.

bouffir, e, part. et adj. geschwellen, aufgeschwellen, aufgelaufen; f. aufgeblasen, hochmüthig.

il a le visage tout bouffir, das Gesicht ist ihm ganz aufgelaufen, gedunnen.

il a les yeux bouffir, die Augen sind ihm über aufgelaufen.

un coeur bouffir de dépit, f. ein von Traurigkeit beklommenes Herz.

bouffir d'orgueil, von Hochmuth aufgeblasen.

des expressions trop bouffir, allzuhochtrabende, allzuschwülstige Redensarten.

un stile bouffir, eine hochtrabende Schreibart, schwülstiger Stil.

bouffissure, f. f. Geschwulst, Dunstigkeit, Aufdunstung, als des Gesichtes u. s. f. in d. Stile, f. von hochtrabenden Stile; hochtrabende, schwülstige Art zu reden und zu schreiben.

la bouffissure du visage marque une maladie, ein aufgelaufenes, aufgedunntes Angesicht zeigt eine Krankheit an.

bouffoir, f. m. z. köcheln, das Fleisch oder die Haut der Thiere auszulösen, ein Wasserköcheln.

bouffon, f. m. Narr, der andere zu lachen macht, starke Puffe bekommt, die Backen aufblasen aus; e. Comédiantennare, Possenmacher, Schalksnaare, Hohnare; f. den man für einen Narren hält und auslacht; Ecknarr.

se servir de bouffon sich zu einem Narren gebrauchen lassen.

bouffon, nne, adj. närrisch; lustig, kurzweilig, scherzhaft.

bouffonne, f. f. Narrin, die kurzweilige Possen treibt, die gern was zu lachen macht.

c'est une petite bouffonne, (im Scherz) es ist ein kleines lustiges Mädchenlein.

bouffonner, v. n. Possen treiben oder reissen; zu lachen machen, als ein Narr; scherzen.

bouffonnerie, f. f. scherzliche Handl, Possen, Pöckelhermspossen, Narrenthellung, Narrenscherz; das Possenmachen, Possenreiben, Kurze weilen.

bouffonnesque, adj. e. w. (im Scherz) närrisch, gauclerisch, spöttisch.

à une manière bouffonnesque, auf eine leichtfertige, närrische Art.

bouffue, f. f. a. kleine Wunde, die auf der Haut auftritt.

Bouge, f. f. (Bug) z. gebogenes und krummes Stück Holz; (bey Wagnern) Stück Holz, das gebogen ist, oder eine Krumme hat; der Haften oder Theil der Wade eines Thiers, in welchen die Speichen eingesapit werden; (bey den Wärtchern) der Bauch, die größte Weite, der mittlere Theil an einem Saß; (bey den Kammengiesern) der vom Boden an in die Höhe gehende Rand an Tellern und andern Geschirren, unterer Rand oder Weis; i. e. der Buckel an einem Schild; w. (von bulga) Rieselack, Feilstein, Nansen; i. e. eine Art Rieselack von den Malotischen Inseln, welche auf der Küste von Ostindien und andern Orten von Afrika als Rieselack gebraucht werden; a. z. alte, Art von Kleibern; g. Kämmerchen ohne Flein, Neben-Kämmerchen.

c'est un vrai bouge, g. es ist ein kleines kleines Koch.

Bougeoir, f. m. Handleuchter, niedriger Leuchter mit einer Handhebe; einer oder zwey Zellen ohne Glas; i. e. eine Wachsstockschachtel.

Bougeons, f. m. pl. a. Pöckel.

Bouger, v. n. (biegen) sich bewegen, ein wenig rücken oder suchen, als das Kind in Mutterleibe; es ist aber meistens mit der ersten Negation gebräuchlich, und heißt: nicht von der Stelle weichen, sich nicht von der Stelle bewegen, nicht von dannen gehen.

ne bouger du logis, hies heime seyn, nicht von der Stube kommen.

il ne bouge de la maison, du cabaret, er kommt nicht aus dem Hause, der Scheule.

il me regard sans bouger, er empfangt mich ohne Ansehen.

ne bougez pas, rüchre nicht, bleibt an eurem Orte.

je ne bougerai pas de là, ich werde nicht von dannen gehen.

Bougerie, f. f. a. kleiner lederner Sack oder Nansen, Feilstein, Sattelreitsack, auf der Reite.

Bougie, f. f. (biegen) Wachslicht, Wachsstock.

bougie blanche, saune, weißer, gelber Wachsstock.

pain de bougie, eine Rolle Wachsstock; i. e. (der Mund) kleiner mit Wachs überzogener Stab, der in die Harubale gesteckt wird, um sie offen zu erhalten.

faire un pain de bougie, einen Wachsstock wickeln.

Bougie, v. a. t. einen Zeug, sonderlich seidenen, mit einem brennenden Wachsstock beschreiben, ihn wickeln, damit er nicht jukere; i. e. einen dünnen Wachsstock bey gewissen Krankheiten einstecken.

Bougie, ee, part.

Bougiolle, f. f. Ochsenzung, ein Kraut.

Bougran, f. m. starker Zeug von Ziegenhaaren; i. e. Schotter, feine Leinwand, Wachstleinswand.

Bougran, ee, t. (von Leinwand) was zu feiner Leinwand gemacht ist. f. Bougran.

Bougranerie, adj. et f. t. Titel der Leinwandfrämerinnen und Häbterinnen in ihren Innungen, oder Meisterbrüder; Steineleinwandfrämerin.

Bougre, oder *Bougrin*, f. m. et f. a. (Bulgare) Bulgar, einer aus der Bulgaren; i. e. Heber, der die Dreymattigkeit in Göttern, und die Menschwerdung des Sohnes Gottes leugnet.

Bougre, f. m. (Ital. bucherone von buco) Knastschänder, Sodomit; i. e. wird es als ein bloßes pöckelhaftes Schimpfwort gebraucht, und heißt alsdenn im soem. bougrellé Schalk, lächerlich und chloster Herr, Ducker, eine nichtswürdige Wette.



Bougric, f. f. (Bulgaria) a. die Bulgaren.
 Bougue, f. f. Art Fische, lat. boops.
 Bouillant, e, part. et adj. fochend, siedend; siedendheiß; f. (von Menschen) hitzig, erhitzt. f. Bouillir.
 fablon bouillant, heißer Sand.
 le bouillant courroux, der wallende, heftige Zorn.
 un courage bouillant et farouche, eine alle zu hitzige und wilde, tolle Kühnheit.
 un homme bouillant, ein hitziger Mensch.
 tout bouillant de vin et de colere, ganz erhitzt von Wein und Zorn.
 Bouillar, Bouillard, f. m. w. (auf dem Meer) gewisses Gewölk, so Regen und Wind bringt.
 Bouille, f. f. r. Fischerfange, womit man ins Wasser kößt, es trübe zu machen, und die Fische ins Netz zu jagen, Fischrampe, Störfänge; lt. Stempel, Zeichen, so auf Tücher und Zeug in königlichen Zollhäusern gedruckt wird; das Geld, so für das Stempeln der Zeug erlegt werden muß.
 Bouille-Coromis, Art Atlas, der in Indien verfertigt wird.
 Bouiller, v. n. r. (beym Fischen) eine Fischerfange brauchen, trüben, plumpen; lt. v. a. ein Tuch oder Zeug bezeichnen, stempeln.
 Bouillie, ee, part.
 Bouilleux, eule, adj. (bouillie) g. der oder die gerne Brey ist, Breywaul.
 Bouilli, f. m. (bouillir) gekochtes, gekochtes Fleisch, Gekochtes.
 l'aine mieux le rôti que le bouilli, ich esse lieber Gebratenes als Gekochtes.
 Bouillie, (nicht Boulie) f. f. Brey, sonderlich Kinderbrey oder was sonst zugerichtet oder gekocht ist; Muz, Mehl-Milchmus; f. so wie Brey gekocht.
 cette viande s'en va toute en bouillie, g. das Fleisch wird ganz zu Brey gekocht.
 faire de la bouillie pour les chars, P. sich über etwas vergebliche Mühe machen.
 Bouillir, v. n. w. a. (bulla, ebullire. je bous, tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. Imp. II. je bouillis. Perf. j'ai bouilli. C. je bouille etc. meist nur in der dritten Person.) sieden; kochen; aufsieden, aufkochen; f. Wässen aufwerfen, als wenn es siedet; gären, aufgären, brausen als Most; wallen, aufwallen.
 la viande bout, das Fleisch kocht.
 l'eau bout-elle? kocht das Wasser?
 faire bouillir de l'eau, Wasser siedeln.
 faire bouillir; bouillir légèrement, abkochen.
 bouillir à gros bouillons, wallend siedeln.
 le vin bout, der Wein arbeitet, gäret, brauset.
 la tête, la cervelle me bout, der Kopf ist mir warm, ich empfinde eine sehr große Hitze in dem Kopfe, der Kopf möchte mir für Hitze zerpringen.
 le sang bout dans les veines, das Geblüte wallt in den Adern.
 faire bouillir la marmite, etwas in einem Topfe kochen; f. und P. Geld zu Führung der Haushaltung hergeben, von Personen; das Kraut fett machen, etwas eintragen, Gewinn bringen, viel einbringen, von Sachen.
 cela ne fait pas bouillir la marmite, P. es ist nichts dabey zu gewinnen; das giebt kein Brod.
 il a de quoi faire bouillir le pot, P. er hat was zu versprechen, was einzubrocken.
 il n'est bon ni à rôtir ni à bouillir, P. er taugt zu nichts; es ist kein gut Thier an ihm.
 cela n'est bon ni à rôtir ni à bouillir, das taugt weder zu sieden noch zu brauen, das nützt nichts.

on me bout du lait, P. man spottet meiner; lt. schmeichelt mir; redet mir nach dem Munde.
 Bouilli, ie, part. et adj. gekocht, gekochten; abgekocht, abgekochten.
 vilage de cuir bouilli, schwarzes und grobes Geschick.
 Bouillitoire, f. m. r. das Weißsieden der Münzen.
 donner le bouillitoire, weiß sieden.
 donner le bouillitoire aux flans, die Münzstücke weiß sieden.
 Bouilloir, f. m. r. Geschirr, worinne man die Münzstücke weiß sieden.
 Bouilloire, f. f. ein metallener Wasserkessel.
 Bouillon, f. m. ausgeworfene Blase im Kochen; die Blasen, so oben aufwallen; Wall, Aufstoßen einer Feuchtigkeit, das Aufwallen des Wassers ic. im Kochen oder sonst; das Wallen im Aufkochen oder von rauschendem Wasser; die Wallung; lt. Fleischbrühe, Brühe, Suppe ohne Brod; lt. Schale voll Brühe; f. die Hitze der Jugend; Hitze der Gemüthsbewegungen, Ausschweifung, Heftigkeit des Zorns, Schwermuth; r. (an Kleidern) Wusch, der durch eine Oeffnung zur Bieder herausgezogen wird, Zeug an Kleidern, so durch einen Schnitt herauspauffet; eine Nase oder Schleife Hand an der Schürze des Frauenzimmers, oder dergleichen man vor dieselben unten an den Hüften trug; (bey den Gold- und Silberstücken) ein Stückgen gerullter Lahn, Zierath von zusammengerollten Gold- oder Silberdrat; lt. eine Wallerkant, woraus das Wasser häufig herausgehrt, und nicht hoch steigt, ein Brudel, Strudel; Springbrunn.
 bouillon blanc, Maultrautweisselein, weiß Maultraut, Ferkraut. (Verbalcum.)
 bouillon de chair, ein Fleischgewächse der stehenden Pferde bey der Scheidung der Weine oder an der Setze, so macht, daß ein Pferd hinken muß.
 jeter des bouillons, Blasen werfen, aufstießen.
 couler à gros bouillons, Stromweise fließen.
 bouillons de la colere, das Wallen des Zorns.
 tablier embelli d'un joli bouillon, Schürze mit artigen Wandrosen, Wandschleifen, belegt.
 Bouillonnement, f. m. das Aufwallen, Sieden, Aufsieden; f. das Wallen, Gären.
 Bouillonner, v. n. w. a. aufsieden, aufkochen, Blasen aufwerfen, wallen, aufwallen, als im Kochen; mit Gewalt herauswallen, als ein Brunnwasser, oder das Blut aus einer Wunde; lt. herauspauffen; lt. Wässen oder Schleiffen von Hand an etwas machen.
 faire bouillonner le poisson, Fische wohl aufsieden lassen.
 le sang bouillonne, das Blut wallt; (vor Hitze in Fiebern, oder vor Heftigkeit in starken Gemüthsregungen.)
 un sang noir et bouillonnant, ein schwarzes und wallend hitzig, gaslig, schäumend Blut.
 Boujon, f. m. r. (bey den Wollarbeitern) Amt eines Geschwornen, oder Altmeisters, f. Jurande.
 Boujonneur, f. m. der das Amt eines Geschwornen bey den Wollarbeitern hat.
 Bouirac, f. m. a. Kecher.
 Bouis, f. m. (bucus) Buchsbaum; r. (bey den Schufern) Gluthstift, ein Werkzeug von Buchsbaum, die Abfätze zu glätten, f. Buis.
 un menton de bouis, g. ein breites und herausstehendes Kinn.
 donner le bouis à qu., P. g. ein Ding an-

tig und freundlich herumdröhen; es aufs beste herausstreicheln.
 Boulanger, e, f. Becker, Beckerin; (in Nonnen-Klöstern) die Schwester, die das Brod zu backen bestellet ist.
 boulanger de petit pain, Weißbecker.
 valer de boulanger, Beckerflecht.
 Boulanger, v. a. w. Brod auswürfen, backen; das Beckerhandwerk treiben.
 Boulangé, ee, part.
 du pain bien boulangé, Brod, das gut ausgewürft, gut gebacken ist.
 Boulangerie, f. f. Beckerhandwerk; Backstube; Backhaus; Beckeren.
 Boulard, f. f. r. Platz oder Graben unter dem Mühlrade.
 Boule, f. f. (Bolle, Bofel) Kugel, damit man spielt, sonderlich zum Kegelspiel; etwas, das Kugelform ist; Kugelfuß; Kugelförmiger Fuß, wie Schranke und Tische unten zu haben pflegen; Walze; lt. Knopf auf einer Thurnspitze; r. (bey den Gärtnern) ein rund geschüttetes und gezogenes Gefäße; (beym Glas-schleiffen) eine erhabene Schüssel, worauf die Gläser wohl geschliffen werden; (beym Kupfer- und Pflanzschmid) runder Ambos.
 jouer à la boule, mit der Kugel spielen; gewisses Spiel, da mehrere mit Kugeln nach einem gewissen Ziel schießen, um zu sehen, wer am nächsten daran kömmt.
 jeter la boule, die Kugel werfen.
 le fort de la boule, das Mittel der Kugel, wo sie am dicksten ist.
 boule d'armoire, de table, Kugel unter einem Schranke, Tische.
 il est rond comme une boule, P. er ist so dick und rund, wie eine Kugel.
 tenir pied à boule, den Fuß an den Ort halten, wo keine Kugel gewesen; f. fleißig an einer Sache seyn; bey seiner Arbeit bleiben, sich nicht ablassen lassen; genau auf sein Werk sehen; nicht von seiner Arbeit gehen.
 laisser rouler la boule, der Sache ihren Lauf lassen.
 aller à l'appui de la boule, r. (bey dem Kegelspiel) seines Gefellen Kugel so anrühren, daß sie näher zum Ziel getrieben werde; f. einem beystehen, helfen, ihn unterstützen.
 faire qch. à boule vue, P. etwas unbedacht-sam thun, ohne recht zu wissen, was man thut; unbedachtlich handeln.
 Bouleau, f. f. (betula, berulla) Birke, Meise, Birkenbaum, Holz.
 Boulenger, und dessen derivata, f. Boulanger.
 Boulinois, e, f. der, die aus Vologne ist; m. die Gegend, das Gebiet von Vologne.
 Boule - bonche oder bonne bonche, f. f. r. (Punch, spr. Puntsch) gewisser Englischer Trank aus Limonade, Brandwein ic.
 Bouler, v. n. r. (von Tauben) den Kropf aufblasen; v. a. a. kochen; r. (bey dem Stückgießen) das fließende Metall umrühren, mischen.
 Boulerot, f. m. Rochfisch; (gobio marinus niger.)
 Boulet, f. m. Stückkugel; r. Köten, die Kugel, oder Biegung unten an den Fesseln der Pferde.
 boulet rouge, oder boules enflammé, glühende Kugel.
 boulet long et creux (oder creux allein) länglichte und mit Pulver gefüllte Kugel, daran ein Zündloch und geschweifte Kante, zer-springt erst, wenn sie in die Erde oder den Wall gefahren, und macht ein großes Loch.
 boulet à deux têtes, à-branche, Strangenkugel.
 boulets à l'ange, ramés, à chaine, Kettenkugeln.

boulet à deux têtes, ist eine Kugel, die sich, wenn sie aus dem Stück kommt, in 2 Theile zertheilt, die eine Kette oder eiserne Saenge zusammenhält, jene heisset *boulet* à chaîne, eine Kettenkugel, und diese *boulet* à branche, eine Stangenkugel; man bedient sich derselben, Erle, Mast und Segel auf den Schiffen entweder zu schiessen.

Bouleté, ée, adj. t. *cheval bouleté*, Pferd, das den Fuß vertretet, sich die Köten vertretet hat, über den Köten geschossen.

Boulette, f. f. kleine Kugel; lt. kleine Klößen von gekautem Fleische.

Boulevard, f. m. (a. *boulevard*) große Backen, Wall, Bouwerk; f. Bornauer eines Landes, so feindlichen Einbruch verwehret.

cette forteresse est le *boulevard* du Royaume, diese Festung ist die Bornauer des Reichs.

Boulevardement, f. m. gänzliche Umkehrung, Unordnung, Verfall, da alles über einen Haufen fällt; Zerörung; Störung; Umföhrung.

ses affaires sont dans un *boulevardement* total, f. seine Umstände sind in der allergrößten Verwirrung Unordnung.

Boulevardier, v. a. (*boulev*, verler) umkehren, als sich eine Kugel umdreht, das unterste zu oberst; über den Haufen werfen, gänzlich umkehren, in Unordnung setzen, unter einander werfen, umföhren.

boulevardier l'ordre du monde, stoßt die Ordnung der Welt um.

la société va être entièrement *boulevardée*, SAUR, die menschliche Gesellschaft wird ganz und gar zu Grunde gehen.

cette affaire lui a *boulevardé* l'esprit, diese Sache hat ihm den Verstand verrückt.

Boulevardé, ée, part.

il ne faut que quelque fibre derangée, voilà par rapport à vous le monde *boulevardé*, es braucht weiter nichts, als daß nur ein Fäden an euren Gliedern verrückt, und sehet, so ist die Welt in Umföhrung eurer umgeföhrzt.

à la *Boulevue*, adv. unbedachtsamer, unbefonnener Weise, f. Boule.

Boulevue, (ndst *Boulevue*) f. m. t. kurzes und dickes plumpes Pferd, das zu schwerer Arbeit taugt, Knavgaul; f. g. Mensch von mittel-mäßigem Verstande, der den Belegenheit das Geizige ziemlich herrschet.

Bouli, f. m. t. ein Stamischer Theetopf.

Bouliée, Bouliou, f. f. a. große Kufe von 30 bis 40 Tonnen, darin man den Wein gähren laßt.

Boulie, f. Boullie.

Boulier, f. m. t. Art Fischecke an den mittelländischen Seeküsten.

Boullie, f. f. (gr.) t. großer Hunger; Döhenhunger; Fressheber, ist auch eine Krankheit der Pferde.

Boulin, f. m. t. Loch, Nest in einem Taubenhauß, darinne zu brüten; lt. trous de *boulin*, Kistloch an einer Mauer, die Querfängen des Gerüsts darein zu thun; lt. Kistfänge, die Stangen, so man ins Loch steckt.

Bouline, f. f. t. (auf den Schiffen) die Voeline, Seil an der Seite der Segel, sie nach der Seite zu wenden, oder das Seitentau eines jeden Segels, ist ein langes einfaches Seil, daran zwey andere kurze, welche parres de *bouline* heißen, und an diesen noch kürzere hängen, welche an die Segel angemacht sind, dieselben nach dem Winde auf die Seite zu drehen; lt. ein solch gedreht Segel, Seitenseil.

aller à la *bouline*, sich eines Seitenwindes bedienen, der der Reize, die man thun will, fast zuwider scheint, mit halbem Winde segeln,

seitwärts, nach der Seite fahren; g. nicht aufrichtig in einer Sache verfahren.

aller à *gralle bouline*, mit halbem Winde fahren, wenn kein rechter Seitenwind, doch auch kein rechter gerader Wind wehet.

vent de *bouline*, Seitenwind, Balgwind, Preswind, so wenige Striche abweicht, halber Wind.

haler sur les *boulines*, die Voelinen, Voelinen anziehen.

hale *bouline*, ungeschickter, unerfahrener Bootsknecht.

courre la *bouline*, Strafe der Bootsknechte, die durch 2 Reihen Bootsknechte laufen müssen, und von jedem mit einem Stücke Tau geschlagen werden, als wenn die Soldaten Spürhunden laufen.

Bouliner, v. n. t. (auf der See) sich des Seitenwindes bedienen, lauren, mit mäßigem halbem Winde segeln; lt. g. nicht aufrichtig handeln; lt. v. a. et n. (von Soldaten) stehlen, rauben, plündern, auf Beute ausgehen, im eigenen Lager mausen, im Feldlager rauben.

Bouline, ée, part.

Boulineur, (sprich *Boulineux*) f. m. Soldat, der im Lager stiehlt, Räuber, Beutemacher, Freibeuter im Kriege.

Boulingrin, f. m. (*boule*, grün) t. Rasenstück, Grasstück, Grasplan in einem Lustgarten, ein mit grünem Rasen belegter Platz von allerlei Figuren, sonderlich der oft abgemähet oder abgegrast wird, das das Gras desto dichter wächst, darauf zu spielen u.

Boulingue, t. ober Bouringe, f. f. das oberste und kleinste Segel am Mastbaum, Topsegel.

Bouliner, f. m. t. Schiff, das mit einem Seitenwinde segelt.

un bon *bouliner*, ein guter Segler.

un mauvais (mechant) *bouliner*, ein schlechter Segler.

Boulinis oder *Boulinis*, f. m. Holognessische Scheidemünze, so daselbst aufstatt der Stüber.

Boulléris, f. m. a. Gefecht, Schlacht.

Boulogne, f. f. (Bononia) Stadt in Italien; lt. in Frankreich, in der Picardie; t. pierre de *Boulogne*, Bononischer Stein, so die Eigenschaft hat, daß er, wenn er auf gewisse Art calciniret, und hernach in die Sonne oder bey das Feuer geleeget wird, des Nachts leuchtet.

Boulon, f. m. (*boule*) t. großer eiserner Nagel, Bolzen, mit einem dicken runden Kopf, an dessen Ende statt der Spitze ein Loch ist, wodurch man einen eisernen Vorkeil stecken kan, einen Balken, oder sonst was schweres damit zu halten; lt. Gewicht an der Stange der hölzernen Waage, Gewichte der Schnellwaage; lt. das runde Eisen, Grundseifen oder Kupfer, worüber man die kleineren Röhren gießt; (bey der Artillerie) eiserne Stange, so die Kavettenwände, zwey Seitentheile zusammenhält.

Boulonner, v. a. t. etwas mit einem solchen Nagel oder Bolzen, oder mit einer Stange verfmachen.

Boulonné, ée, part.

Boulu, e, adj. (*bouiller*) g. gekocht, gefotten.

charaigne *boulue*, ansatz boullie, gekochte Caspianen, (ist nur in Paris gebräuchlich.)

Boune, f. f. a. f. Borne.

Bouque, f. m. t. (der Seefahrer) enger Paß; a. der Nabel.

Bouquer, v. n. et a. (*buquen*) [e. nur von Affen] gezwungen küssen, mit Zwang dasjenige küssen, was man einem darbietet, als den Daumen oder das unterste Theil des Stabs, (den Popanz küssen;) f. v. n. sich bequemen, sich unterwerfen, gezwungen etwas thun, der Gewalt nachgeben; zu etwas unanständigem ge-

zwungen werden; (im Scherz) g. schmolken, maulen, verbrießlich thun.

faire *bouquer* qn., e. eine Lust, die in manchen vornehmen Häusern in Frankreich gewöhnlich ist, da ein Küchenjunge u. die Backen aufblasen muß, darauf drückt man ihm mit dem Daumen best auf den Mund, und giebt ihm mit der flachen Hand Ohrliegen, welches auf den ausgespanneten Backen wie eine Trommel schallt; f. einem Gewalt und Verdruß anthun; einen zwingen, daß er nachgeben muß, ihn demüthigen.

Bouqueran, f. Bougran.

Bouquet, f. m. (Busch) Blumenstrauß, Hund oder Büschel, Blumenstranz; lt. jeder Büschel oder Busch, allerhand in einen kleinen Büschel zusammengebundene Sachen; t. Strohwick auf den Pferden, so feil sind; Stempel, Form der Buchbinder, darauf ein Blumenzierath; lt. solche aufgedruckte vergoldete Zierath; un *bouquet* de bois, ein kleines Lustwäschchen mit hohen Bäumen in einem Lustgarten; f. Sammlung, zusammengetragene Sprüche, Geschichte und andere merkwürdige Dinge, die man nicht vergessen will.

faire, hier, canellier un *bouquet*, einen Blumenstrauß machen, binden.

bouquet d' email, Strauß von gekünstelten und emailirten Blumen.

un *bouquet* de plumes, ein Federbusch; de paille, ein Strohwick.

pot à *bouquet*, Blumenkrug.

une barbe par *bouquets*, g. ein Bart, der ungleich wächst.

avoir le *bouquet* sur l'oreille, t. (von Thieren, Häusern u.) feil sein; f. (im Scherz vom Frauensimmer) gerne heyrathen wollen.

mettre le *bouquet* sur l'oreille à quelque animal, t. ein Thier feil bieten.

avoir le *bouquet*, t. die vornehmste Person in einem Ball sein; lt. den Ball halten müssen.

donner le *bouquet* à qn., einen bewegen, einen Ball zu geben.

rendre le *bouquet*, denen wieder einen Ball geben, die einen zuvor tractirt haben.

cette femme fait porter le *bouquet* à son mari, P. diese Frau hat ihren Mann zum Hahnrey gemacht.

Bouquet, f. m. (*bouc*) w. Bockchen, junger Bock.

Bouquetier, f. m. Blumentopf, Blumenkrug, Geschier, worinne man einen Blumenstrauß frisch erhält; (lt. Straußhändler.)

Bouquetière, f. f. die Sträußer binder und verkauft, Sträußermaadgen, Sträußmacherin, Sträußerfrau; zu Paris wo sie eine eigene Innung haben, heißt es eine Weislerin in derselben.

Bouquetin, f. m. (*bouc*) Steinbock, wilder Bock auf dem Gebürge.

Bouquin, f. m. (*bouc*) alter Bock; t. (der Jäger) Männchen von Hasen und Kaninchen; Ramler; v. ein Satyr, Waldgott, der Bocksfüße hat; f. alter Hurenbock, alter Mann, der noch auf die Weisbilder erbt ist; Kerl, der wie ein Bock stinkt; nach der Bocksgestalt, das Stinken eines Bocks; lt. ein alt zerissen, verlegen und verachtetes Buch.

un vieux *bouquin*, ein alter geiler Kerl, alter Hurenjäger; lt. altes, schlechtes, verlegenes Buch.

sentir le *bouquin*, nach dem Bock riechen, wie ein Bock stinken.

Bouquin, f. m. (*buccina* oder *bucca*) corner a *bouquin*, ein Zinke.

Bouquiner, v. n. g. alte, schlechte, unnütze Bücher lesen; alte Bücher auf- und wieder verkaufen;

kaufen; z. (von Hasen) rammeln, sich belauschen.
 Bouquinerie, f. f. Ort, wo alte Bücher verkauft werden; achte Stellen aus alten unbekannt und schlechten Büchern.
 Bouquiner, m. f. m. w. der geru alte verlegene Bücher liefert oder damit handelt, der alte Bücher sucht.
 Bouquimite, f. m. f. Bouquimeur.
 Boura, Art Zeug aus Erde und Wolle.
 Bouracan, f. m. (ital. baracano) Barkan, Vorkan, ein grober Zeug von Cammel oder Ziegenhaaren.
 Bouracher, f. m. w. Zeugmacher, Weber; (nur zu Amiens gebräuchlich.)
 Bouras, f. Bouras.
 Bourasque, f. Bourasque.
 Bourbe, f. f. (BogBoeas) Morast, Roth, Schlamm, Moder, Schlem; lt. trübes mineralisches Wasser, von dem man vorgibt, daß es gewisse Krankheiten heile.
 entoncez dans la bourbe, im Moder stecken bleiben.
 une carpe qui sent la bourbe, ein Karpe, der moderig schmeckt.
 Bourbier, f. m. f. Bug eines wilden Schweins, wilde Schweinsbrust; a. Bug oder Brust eines Hirsches.
 Bourbeux, euse, adj. fothig, morastig, schlammig, moderig.
 un fleuve, dont les eaux bourbeuses et dormantes ne font que tourner, ein Fluss, dessen trübes und stilles Wasser nur immer im Wirbel herumfließt.
 Bourbier, f. m. Rothblache, Morast, Sumpf, Schlammloch, Schlammgrube, Pfuhl, Mistgrube, Mistgrube; f. ein garstiger, schlummer Handel; böse Händel, darinnen man steckt.
 être enfoncé dans un bourbier, in einem Sumpf (Nase) stecken.
 il est bien avant dans le bourbier, f. er ist mit einem bösen Handel beladen.
 Bourbillon, f. m. z. Kuh, die Eier in einem Geschwür der Pferde, Eiterstock, verärrertes Eiter, so herausschütt; dicke Materie von einem Geschwür.
 Bourblier, f. Bourbier.
 Bourcer, v. n. (von bource) z. den Wind nur in ein Stück vom Segel gehen lassen, das Segel nicht ganz aufspannen, einen Theil des Segels zuschneiden, damit es nicht so viel Wind fasset, es kleiner machen.
 Bourcet, f. m. z. (auf dem britanischen Meer) die Focke, der Fockmast, das Focksegel.
 mit de bources, Fockmast.
 Bourdaigne, eine Art von falschen Pastel.
 Bourdalou, f. f. (Acad. fr. m.) z. Art geringen Zeugs; (ein nicht eben gar kostbarer Zeug, worin sich einige Weiber kleiden, nachdem der Pater Bourdaloue wider den Hoffart und Pracht in Kleidern gepredigt hatte;) Art von Drell, bunt gewürter Leinwand, die in der Normandie verfertigt wird; Art länglicher Nachgeschirre.
 Bourdalou oder Bourdaloue, f. f. schmale Trefse mit einer messingenen Schnalle zur Hut-schur; Hutnägel.
 Bourde, f. f. (Niederdeutsch, burden) g. Geschwäh, Lageneschwäh, Gipslander, das nichts hinter sich hat; Lagen, sich zu entschuldigen, oder andere aufzusetzen, oder zu betriegen, oder was zu überreden; Aufschneideren, Ausflucht.
 donner, bailler des bourdes, Lagen erzählen, herfagen.
 Bourde, f. f. a. Hütte von Weiden, auch sonst ein geringes Häuschen; z. Besegel, Segel, so

bei temperirtem Wetter aufgeschauet wird; lt. eine Art von sehr schlechter Vorrathe. f. Bourde.
 Bourde, f. f. (burdo) a. Stock mit einem großen Kolben, worauf sich die müden Wandersleute feuern.
 Bourdeau, f. m. a. Hurenhaus; geringe Hütte von Hürden. f. Bourde.
 Bourdeaux, f. m. (Bordegala) Hauptstadt in Gironne in Frankreich.
 Bourdelage, f. m. z. gewisse Auflage oder Zins, das Einkommen eines Lehnherrn von einer Bauerhütte; a. Hurerey, verführtes Weib.
 Bourdelais, lois, f. m. eine Art großer Weintrauben, die selten reif werden.
 Bourdeler, Bordeler, v. n. a. in die Hurenhäuser gehen.
 Bourdelier, f. m. a. Hurenhänger; z. Zinsherr, fonds bourdeliers, zinsbare Güter. f. Bourdeler.
 Bourdelois, e, f. Burdegalensis, einer aus Bourdeaux.
 Bourder, v. n. a. schwänzen, plündern; einem was auswinden, lägen; (noch im Scherz) vorliegen.
 Bourdeur, euse, f. w. Schwäger, Schwägerin; Ligner, Lignerin; der, die, so einem was vorliegt.
 Bourdillon, f. m. z. eichen Holz, das zu Dauen geschlagen ist; eichene Dauen, Käster zu machen.
 Bourdin, f. m. Art Pfirschen, so zum Ende des Augusts reif werden.
 Bourdon, f. m. (burden, crepium emittere) große Wespe, Hummel, so ein Gefaße macht; z. Regalzug in der Orgel, die größten höchsten Pfeifen, so am meisten brummen; bourdon de mulette, Schnurpfeife, große Wahpfeife an einem Dudelsack oder pöhlischen Hock; auch der Hals einiger andern Instrumente; die größte Glocke zu Paris.
 Bourdon, f. m. Pilgrimstab, Wanderstab; der Pilgrim selbst; z. (bey dem Buchdrucker) ausgelassenes Wort, Verbe; ein Fehler des Schreibers, wenn er einige Worte ausläßt; einige nennen z. Sterne des Orion's les trois bourdons, dem die Bauern nehmen sie die heiligen drei Könige, die als Pilgrime mit Stäben kommen.
 planter le bourdon en quelque lieu, f. sich an einem Orte häuslich niederlassen.
 Bourdonnant, f. m. das Summdogelchen, Colibrichchen.
 Bourdonné, ee, adj. z. (in Wappen) von Kreuzen, deren Enden wie ein Pilgrimstab aussehen. croix bourdonnée, Kreuz, dessen Enden rund und folbigt sind, Kugel-End-Kreuz.
 Bourdonnement, f. m. das Getrumm, Summen, Gesumme, Säusen der großen Fliegen, Bienen, Käfer; f. das Getrumm vieler Leute, Gemurrel; d'oreilles, Säusen der Ohren.
 Bourdonner, v. n. brummen und säusen, summen, summen, wie Hummeln, Bienen, große Fliegen; lt. von vielen Leuten, wenn sie unter einander brummend reden, murren, murmeln; g. (im Scherz) zwischen den Zähnen murmeln, in den Hart brummeln.
 Bourdonner, f. m. z. (in der Chirurgie) Zapfenmeißel, Katzweseler.
 Bourg, f. m. (Burg) Flecken, Marktstellen; lt. f. Bourdaigne.
 Bourgade, f. f. ein kleiner Marktstellen.
 Bourgade, f. m. z. was in dem Gebiet der Stadt liegt; lt. w. zinsstrayes Erbgut, das nicht wie andere Güter mit Auflagen beschwert werden kan.
 Bourgeois, oise, adj. et subst. Bürger, Bürger

ein; bürgerlich; einem Bürger ausländig; lt. ausländig oder gehrig; unadeltlich; f. der nach Art der geringen Leute sich aufsetzt, urtheilt, die Erfahrung und ausländige Geberden der Hoheit nicht hat; gemein, vöbelhart, kleinstädtisch; grob, unmanierlich, unhöflich, nicht höflich genug, (von Personen und Sachen); lt. schlecht, einseitig, auch von Personen und Sachen; z. der Eigenthumherr eines Schiffes, Aheber; derjenige, der bey einem Handwerker etwas arbeiten läßt; Here, für welchen ein Handwerker man arbeitet.
 le (les) bourgeois, die Bürgerchaft.
 un bon bourgeois, ein reicher Bürger.
 un gros bourgeois, ein ansehnlicher, wohlhabender Bürger.
 petit bourgeois, geringer, gemeiner Bürger.
 habit bourgeois, bürgerliche Tracht, bürgerliches Kleid.
 caution bourgeois, zukünftige (unverlässige) Versicherung.
 du vin bourgeois, guter, unversäulter Wein, den man selbst im Keller hat.
 à la bourgeoisie, bürgerlich.
 des femmes de bourgeois, Bürgerweiber.
 maniere bourgeois, kleinstädtische Weise.
 cela est du dernier bourgeois, das ist gar gemein, kleinstädtisch.
 le bourgeois veut cela, g. die Leute wollen es so haben; man will es durchgehends also gemacht haben.
 Bourgeois, f. f. a. eine kleine Scheidemünze in Frankreich, als ein Pfennig.
 Bourgeoisement, adv. bürgerlicher Weise, als ein schlechter Bürger; schlecht, einseitig, vor sich weg; unhöflich, gerade zu, ohne Complimente.
 vivre bourgeoisement, bürgerlich leben; als ein Bürger leben.
 Bourgeoisie, f. f. Bürgerchaft; Gemeine des Bürger; Bürgerrecht.
 droit de bourgeoisie, Bürgerrecht.
 la bourgeoisie est toujours la copie de la cour, P. der Bürgerstand ahmet, thut getu dem Hofe alles nach.
 Bourgeon, f. m. (Sprosse) Knosp an den Bäumen, Änne, darans Zweige und Blätter hervorsprossen, Knospe, Sprosse, Schößlein, Reiß, Schößlein; f. Blättern im Gesichte, Finnen und Sommerprossen.
 Bourgeoisement, f. m. das Ausschießen.
 Bourgonner, v. n. Knospen, Schößlein bringen, treiben; Augen gewinnen; hervorsprossen aufsprossen; ausschlagen, ausschossen, ausschütessen, ausschießen; f. finzig werden im Gesichte, Sprossen oder Finnen haben.
 Bourgonne, ee, part. et adj. finzig, blatterich im Gesichte.
 avoir le visage tout bourgonné, ein küpferich, finzig Gesicht haben.
 Bourg-épine, f. m. (rhainun) Wegedorn, Sauwach, Sauerdorn, Herbstbeerstrauch.
 Bourges, f. f. (Buiriges) die Stadt Burges, Hauptstadt im Herzogthum Berry in Frankreich; les armes de Bourges, P. f. Arme.
 Bourguers, f. m. Wollarbeiter; so nennt man zu Velle in Flandern die Zeugmacher, weil sie von Bourges die Wollfabriken nach Velle gebracht haben.
 Bourgoigne, f. f. Burgund, Burgundien.
 Bourgon, Bourgonner, f. Bourgeon.
 Bourguematre, (nicht Bourguatre, oder Bourguematre) f. m. Burgarmesier; ansehnlicher vornehmer Bürger, Aeltester, Vorsteher.
 Bourguignon, onne, l. Burgundier, Burgundierin.
 bourguignon, g. Burgundischer Wein.



bourgeois l'ale, P. der seine Speise gar zu sehr sollet.
 Bourguignote, f. l. z. Art Sturmhäuben, geschlossener Helm; (im Scherz) der Kopf.
 Bourlailliere, f. f. Art dunkelblauer Beigen.
 Bourlingue, f. Bourlingue.
 Bourlingue, f. f. z. Gerüst der Schieferdecker, worauf sie den Schiefer neben sich liegen lassen, Kasten von Brettern, worinne sie den Schiefer tragen; Kisten, darinne die Mauerer Kalk und Steine in die Höhe ziehen; g. unversündiger, dummer Mensch.
 Bourlique, f. m. g. diminutivum von *bourlique*; l. z. Kasten bey einem Bau, Kalk und Steine darinne in die Höhe zu winden.
 Bourlet, f. m. z. falsche Falte am Tuch, wenn man es wäscht, f. Bourlelet.
 Bourmal, f. m. a. der Honig, so noch im Wachs steckt, und noch nicht geäußert ist.
 Bourouloulou, wird gesagt, um den Donner oder Schall der Canonen auszudrücken.
 Bourrache, f. f. (Borrage) Borrage, Borrerschraut, Borragen.
 Bourrade, f. f. das Stoffen, Streich mit der Faust zc.; Streich, Schlag, oder Stoß, den man einem giebt; f. mit Worten, in Schriften; z. wenn die Hunde im Laufen den Hosen nicht recht, sondern nur bey den Haaren anpacken und sie ausreupen; das Haar ausreupen, donner eine *bourrade*, einem einen Stoß, haren Stoß, Kaufschlag geben.
 Bourraquin, f. m. a. Art Glasfen.
 Bourras, f. m. a. (von *bourre*) grobes Tuch.
 Bourrasque, f. f. (von *bourras*) betrieger Wind, Sturm, Stoß von einem Sturmwinde, plötzlicher Sturmwind, jähliger Sturm, so nicht lange währet, überhin gehendes Ungewitter; f. gewaltamer Anlauf, unversehener und bald vergehender Aufruhr; Zorn und Eigenmuth eines Mannes, Zorn und Eifer eines Herrschers über den Kleinern; Verfolgung, die einer auszusuchen hat; neuer Zufall; stürmisches Gemüth; l. das Rumpeln im Leibe, Bauchgrimmen, Unordnung, so eine Medicin oder andere Ursache im Leibe macht.
 j'ai essayé toutes les *bourrasques* et son humeur chagrine, ich habe alle sein Zornen und Unwillen über mich ergehen lassen.
 Bourrasque, f. m. f. Bure.
 Bourre, f. f. grobe Wolle, Flocken oder Haare von Neben zc., etwas auszuropfen; Füllhaar, Scheerwolle; f. was grobes und unnützes in Büchern und Schriften, unnützes Zeug; z. gewisse Schattirung bey dem Färber, von Carmesinroth; Wuz; Umfang von einer Knospe, sonderlich am Weinstock das rauhe Häutgen über den hervorbrechenden Augen; rauhe Knospe an stichlichen Bäumen, die mit Wolle überzogen ist; Saame gewisser Kräuter und Blumen, der, wenn er reif ist, ausstiehet, als wenn er mit Wolle überzogen wäre; Pfropf, was auf die Lattung eines Feuerohrs gesteckt wird, es sey von Saaren, Papier, oder sonst etwas; l. da Marcellle, gewisser großer seidener Zeug, dessen Auszug von Seide, das Gewürke aber nur Flocke ist.
 coton en *bourre*, rohe Baumwolle, im Gegenfatz der verarbeiteten.
 bourre lancee, flock- oder Knochwolle, Wolle, die man vom Lunde mit der Dinstelcardische abkämmer.
 bourre tonice, Scheerwolle.
 bourre de loye, grobste Seide, so vom abgesponnenen seidenen Wüglein überbleibet, verwirret, schlechte Seide.
 il y a de bons endroits dans ce livre, mais il y a aussi bien de la *bourre*, es ist

viel gutes in diesem Buche, aber auch viel unnützes Zeug.
 les peches ont été gelées en *bourre*, die Pfirsichen sind in den Knospen erfroren.
 Bourreau, f. m. Scharfrichter, Nachrichten, Henker; f. Peiniger, der jemand Qual, Angst und Herzleid macht, oder andere martert, plaget; l. vom plagenden Gewissen; l. grauhsam, ungnubherzig, Blutdurst; (Schimpfwort) Macker, Mackernecht.
 bourreau d'argent, der sein Geld verschwendet.
 être son propre *bourreau*, sich selbst quälen.
 se faire payer en *bourreau*, sich voraus zahlen lassen.
 Bourree, f. f. Neißgebund, Welle, Büschel Holz, Neißbündel, Bündlein von Neißholz; l. gewisser lustiger Tanz oder Stück in der Musik, Bauretanz, f. Bourre.
 fagueo chereche *bourree*, P. g. gleich und gleich gefellet sich gern.
 Bourrelet, v. a. peinigen, quälen, martern, auch f. einem sehr übel mißspielen, ihn henkermäßig tractiren, ihm alles Herzleid anthun, sonderlich vom Plagen des Gewissens, das einen peinigt und ihm Angst macht.
 c'est un coquin qui *bourrele* la femme, quand il est saoul, der lüderliche Mensch schlägt sein Weib, wenn er voll ist.
 la conscience le *bourrele*, sein Gewissen naget ihn.
 le remors de son crime le *bourrele*, sein Gewissen plagt ihn wegen seines Verbrechen.
 Bourrelet, ee, part. geplagt, gemartert, gequäl, sonderlich der in seinem Herzen unruhig ist, der Gewissensangst empfindet.
 les méchants ont l'ame *bourrelee*, die Gottlosen haben ein unruhiges, geplagtes, nagenbes Gewissen.
 Bourrelerie, f. f. w. die Peinigung, Marter, das Plagen und Quälen anderer.
 Bourrelet, oder Bourlet, f. m. (von *bourre*) ausgestopfter Wulst, Wulst mit Scher- oder anderer Wolle zc. ausgefüllt, zu verschiedenen Gebrauch, als in den Weiberhauben, die Haare daran in die Höhe zu machen, auf dem Kopf, wie ein Ring, etwas darauf zu tragen; Tragtrog; da chaüte perocce, Wulst, ausgestopfter Sitz, Kissen auf dem Nachtschlaf; l. Wulst unter die Röcke, damit sie dicker scheinen; Aensant, Füllhut, Füllband, Füllmütze der Kinder; l. Pierdetummet; z. an den Stücken, das vorbereitete Theil, so als ein Ring oder Wulst um das Mundloch herum gehet, runder Hierrath um die Mündung; (auf den Schiffen) dicke Seile, womit man den Segelstange bey zu besorgender Schlacht an den Mastbaum verfähret, daß die Segelstangen nicht edonnen abgeschossen werden; (bey den Gärtnern) Ring, der über dem Pfropfpreis als ein Wulst wächst, Wulst, den ein Pfropfpreis macht, wenn es über den Stamm wächst; runder Wulst über dem Helm einiger Wappen, Art Hierrathen auf dem Helm, Wulstkrans; l. Geschwulst der Lenden bey Wasserflüchten.
 Bourreletier, f. m. der Kammere und ander dergleichen Pferdezeug macht, Kammernmacher, Tischner; Sattler.
 Bourrelle, f. f. a. des Henkers Weib; f. eine, so jemand quält; Mutter, die mit ihren Kindern ungnubherzig verfähret.
 une vrays *bourrelle*, eine Henkerin, die ihre Kinder ungnubherzig tractirt; eine Rabennutter.
 Bourrer, v. a. (von *bourre*) etwas mit Flocken, Scheerwolle, Nebhaaren zc. ansülten; stopfen,

ausstopfen; den Pfropf im Laden einer Finte vorschieben, auf das Pulver machen; f. einen auf dem Fehrboden mit dem Köppier, oder auch sonst mit etwas anderswo verb, wacker abprügeln, ihm viel Schläge und Schläge mit der Finte geben; einen im Disputiren oder in Schriften stark treiben, zu Leibe gehen, mit Worten eintreiben, überhäufen, überschreyen; mit Worten auszuwachen, ausschelten, ausschänden, angreifen, heruntermachen; z. (von Hund) so im Laufen den Haken, oder von Stößvögeln, so den Rebhünern im Fliegen einen Stoß oder Streich geben.
 bourrer un hévre, dem Hasen die Haare austraffen, u. f. w.
 bourrez! den Ledstock in den Lauf! (ein Commando bey den Soldaten.)
 Bourre, ee, part.
 Bourriage, f. m. a. Mehren; Pindant.
 Bourriche, f. f. Art Körbe, darin man Wildpret oder Federvieh verschickt.
 Bourriers, f. m. pl. w. die Spreu und der Staub, das Kaff, so noch unter dem Korne übrig ist.
 Bourrique, f. f. (*Bovaryos*, burdo) Esel, Eselin; l. kleines schlechtes Pferd, elende Mähre.
 Bourriquet, f. m. junger Esel, f. Bourrique.
 Bourrils, f. m. a. f. Bourgeon.
 Bourrir, v. n. z. ein Geräusch machen, wird bey dem Rauschen, so die Rebhünern im Aufstiegen machen, gebraucht.
 Bourroche, f. Bourrache.
 Bourron, f. m. a. eine große Krücke, f. Bourde.
 Bourru, e, adi. rauch, wolkicht, als Pflanzen, die Flocken haben, als der Saame einiger Kräuter; l. wunderbarlich, mürrisch, eigeninnig, geizig, verwirrt, härtlich, felsam, f. Bourre.
 plante *bourru*, Kraut, so anstatt des Saamens Flocken trägt.
 un esprit *bourru*, ein felsamer, wunderlicher Kopf.
 il s'est trouvé des gens si *bourrus* qu'ils ont dit, que mon arniele d'Adam contenoit des obcémies insupportables, BAYLE. es hat Leute gegeben, die so wunderbarlich waren, daß sie behaupteten, daß mein Arniele von Adam unerträgliche Zorn eutbirte.
 moine *bourru*, g. erdichtes Gespenst, womit man die Kinder furchtsam macht, Knechte Ruprecht, Pelsmärten, Popanz.
 vin *bourru*, z. Wein, den man nicht gären läßt, sondern süß in Fässern behält; trüber Wein.
 Bourrault, f. m. (*bourre*) Art Weiden, so kleine wolkichte Knospen im Frühlinge bekommt.
 Bourse, f. f. (*Bursa*, corium, Börse) Beutel, Tasche, Haardbeutel, und was sonst die Gestalt eines Beutels hat; sonderlich ein Geldbeutel, Säckel; daher heißt es auch eine gewisse Summe Geldes, vornemlich bey den Morgenländern 500 Thl. in einem Beutel; l. z. Kaufmannschaftsbörse in Handelsstädten, Ort, wo die Wechsler und Kaufleute zusammen kommen; l. zufällige Einnahme oder Accidentien bey einer Bedienung; Sependia und freye Löhne auf Universitäten und Schulen; zu Paris die Stipendienkasse für arme Studenten und Schüler; (in der Anatomie) der Fodensack; l. kleine Blase, damit etwas umgeben ist, als das Gallenbläschen, darinne die Galle steckt; (in der Botanik) alles, was den Saamen einschließt, wenn die Pflanzen noch stehen; Knospe am Baum, darinne die Blüthe noch verschlossen steckt, hartes Häutgen, so



dieselbe umgiebt; an einer Aehre die Hüße, darinnen ein Saamenkorn steckt; It. Ding, Krug, Reich, den einige Arten von Schwämmen haben; (beym Jagen und Fischen) Sack im Netz oder Garn, Ende der Fischneze; sonderlich Garn, Netz, womit man die Caninchen fängt; (in der Kirche) Futeral zu den Altartischen.

bourse, pl. die Hoden, der Hodensack.

demander faire rendre la *bourse*, den Beutel, das Geld abfordern, als Strafsurüber.

couper la *bourse*, den Beutel ausschneiden.

il s'est laissé couper la *bourse*, f. er hat von seinem Rechte nachgegeben, um Friede zu erhalten.

vouider la *bourse*, ausbeuteln, ums Geld bringen.

l'ins *bourse* delier, ohne daß es bares Geld kostet.

avoir, tenir la *bourse*, Säckelmeister seyn.

avoir la *bourse* platte, kein Geld im Beutel haben.

vivre sur la *bourse* d'autrui, auf anderer Leute Beutel losgehren, auf eines andern Kosten zehren.

une *bourse* à cheveux, ein Haarbeutel.

bourse de cheveux, du fiel, d'épi etc. Haarbeutel, Gallenblase, Hüße etc.

avoir le diable dans la *bourse*, kein Geld im Beutel haben.

offrir la *bourse* à qn., einem sein Vermögen zum Dienste anbieten.

toutes les *bourses* sont fermées, man kan nirgends Geld geliehen bekommen.

ils ont *bourse* commune, ils n'ont, ils n'ont qu'une *bourse*, sie haben alles unter einander gemein.

mal mener la *bourse*, in den Tag hinein zehren, Geld verschwenden.

une bonne *bourse*, ein Reichth, Wohlhabender.

il a payé dix *bourses* d'amande, er ist um 10 Beutel, das ist 500 Thl. gestraft worden.

aller à la *bourse*, nach der Börse gehen.

bourse de college, die Communität, auf einer hohen oder andern Schule.

bourse de lecretaire du Roi, das Antheil der Kanzleugebühren, so ein jeder königlicher Secretarius bekommt.

donner au plus larron la *bourse*, P. den Dieb zum Gärtner setzen; sich untreuen Leuten vertrauen; trauen, wenn am wenigsten zu trauen ist; sich dem anvertrauen, den etc.

belles promesses ne remplissent pas la *bourse*, P. gute Worte füllen den Beutel nicht; große Versprechungen machen nicht fett.

bourse à (de) pature, à (de) berger, Hirtensack, Lüscherkraut, Säckelkraut.

Bourreau, Bourreau, f. m. t. Versierung des Bruchs an einem gebrochenen Dache.

Bourrieron, f. Bourrieron.

Bourrier, f. m. das oberste Segel am Mastbaum.

f. Bourrier.

Bourriere, f. f. g. w. kleiner Beutel, Säcklein.

Bürschlein, kleine Tasche, Lüscherlein.

Bourrier, ere, f. w. Säckel, Beutel, der Beutel macht und verkauft; t. m. Ausgeber, der den Geldbeutel hat, Schatzmeister bey den Schweizer Cantons; Penningmeister eines Klosters; armer Student, der ein Stipendium hat, Sependarius; It. der mit andern die allgemeinen zünftigen Einkünfte eines Dienstes, die gleichsam in einen Beutel gesammelt werden, theilet.

Bourrier, v. n. g. Bopfsteuer, kleine Bopfsteuer zu etwas geben, als einen Nachschuß über das,

was eine Sache schon gekostet hat; auch sonst Geld zusammenschiffen, zusammenlegen, beytragen.

boursillons pour envoyer au vin, laisset uns zusammenschiffen, Wein zu holen.

Bourrin, f. Kohnin.

Bourlon, f. m. kleine Fische oder Säcklein neben der größten Hofentafel, kleiner Schiefack, Hofentafel, Geldtasche, Geldbeutelchen.

Bourfoulement, f. m. das Aufblasen; Geschwulst.

Bourfouiller, v. a. (bourse, souffler) aufblasen, als einen Säckel geschwollen machen, die Haut aufblasen, machen, das sie ganz aufdunstet.

Bourfouille, ee, part. er adj. w. aufgeschloffen, geschwollen, von Krankheit; f. (vom Still und Neden) aufgeschloffen, schwülstig, hochtrabend; It. lubit. g. (im Scherz) geschwollen, aufdunstet im Gesicht; der ein breites und dickes Gesicht, oder dicke Wangen hat, pausbackat.

Boufard, oder Bouzard, f. m. t. frischer Hirschkoch oder Mist.

Bouffe, oder Bouze, f. f. (a. bouffe) Rubmist; t. Art Gärtner-Gieß- oder Sprengkanne, so einige Vornehme in Engeland im Wappen führen.

Bouffillage, f. m. t. eine von Leimen und Stroh aufgeführte Wand, mit Koch und Leimen gemauertes Gebäu; Klebwerk.

Bouffiller, v. a. t. kleben, mit Leimen und Stroh eine Wand auführen, kleben; mit Koch oder Erde mauern, verkleben; f. lüderlich schmieren oder bauen; It. unrichtige Arbeit machen, eine Arbeit lüderlich machen; pütschen; aus Papier hinstreichern, südeln.

Bouffille, ee, part.

ces maisons ne sont que bouffiller, diese Häuser sind gar nicht dauerhaft gebaut.

Bouffleur, f. m. t. Druckfleiber, Keimflecker, Werkfleber; f. lüderlicher Maurer; lüderlicher, elender Arbeiter; Wucher; lüderlicher Scriber; Südelr.

Boulin, f. m. t. das weiche, untaugliche an Bruchsteinen; unreifer Stein an Quadersteinen; Stück, so nicht recht zu Stein worden ist, und abgehauen werden muß.

Bouffoir, f. Bouffours.

Bouffin, f. m. a. Wissen, ein Mund voll.

Bouffole, f. f. (a. buxole) t. Seccompas; f. Führer, Wegweiser.

bouffole de caïran, Sonnencompas.

Bouftrophedon, f. m. (gr.) die Art von der Rechten zur Linken, und wieder von der Linken zur Rechten zu schreiben.

les plus anciennes Inscriptions Grecques sont en Bouftrophedon, die allerältesten griechischen Aufschriften sind rück- und vorwärts geschrieben.

Bout, t. m. Ende, äußerste eines Dinges, Extremität, äußerster Theil, Spitze, äußerste Stück, Zipfel, Ausgang; etwas Kleines, Bißgen, Trum, Sturz oder Stück, als Licht etc.; kurzes Stück von einem längern; was übrig bleibt, Restchen; Fleck, den man anlickt, wo etwas nicht langem will; kleines Flicken an Schuh; t. Ortkand, Ohrband an der Scheide; Bitterath oder Schild am Ende, an der Schnalle eines Degengehings; der Ball am Rappier; (bey Dratzchern) Stange Gold oder Silber zum Dratzchen; Beschläge von Silber, Ebenen etc. am Ende eines Stabes, u. dgl.; f. Ende, Vollendung.

le *bout* du doigt, die Fingerspitze.

favoir sur le *bout* des doigts, oder du doigt une ch. f. etwas an den Fingern hersehlen, sagen können.

bout d'ailes, Flügelspitze, Federkiel, Federpule.

bâton brûlé par le *bout*, Prügel, so an der Spitze angebrannt.

un *bout* de corde, ein Ende eines Stricks.

bout de chandelle, Lichtende, Stämpfgen, Etüchgen Licht.

c'est un ménager de *bout* de chandelle, P. es ist ein wunderlicher Hauswirth, der in Kleinigkeiten geizig, und in andern Sachen verschwenderisch ist.

le *bout* de la rue, das Ende der Straße.

d'un *bout* à l'autre, durchaus, vom Anfang bis zum andern.

au *bout* de six mois, in, über, nach sechs Monaten.

le haut *bout*, der vornehmste Ort, die Oberstelle, als am Tische etc.

bout de talon, Hinterfuß.

bout contre *bout*, zween Enden zusammen.

bâton à deux *bouts*, Speiß, so an beyden Enden mit Eisen beschlagen.

bout de manches, Leberthlöglein, kleine Handklapplein, am Ende der Emissiole, bey Trauern oder bey Geistlichen.

d'un *bout* de l'horizon à l'autre (jusqu'à l'autre) von einem Ende des Gesichtkreises bis zum andern.

le bas *bout*, die unterste Stelle.

bout de queue, oder de queue, ein großer Fischam an einem Gabelholz.

bout saigneux, das blutige Theil vom Halsstück eines geschlachteten Viehes; Halsstück an geschlachteten Schepfen.

avoir vent de *bout*, t. (zur See) contrairer Wind haben.

bout de vergue, t. Stück von der Segelstange, so über die Länge der Segel geht.

bout de lof, oder *bout*-lof, t. ein Stück Holz am Vordertheil der Kofschiffe, die keinen Schmel haben, einige Mast- und Segeltauen daran best zu machen.

bout de (de la) mamelle, du reton, Marse an der Brust.

bout d'homme, klein Kerlgen, Männlein.

ce petit *bout* d'homme, dieser kleine Kunk.

le *bout* du monde, f. ein abgelegener Ort; It. das alleräußerste, höchst oder meiste von etwas; It. weite entfernte Sache.

C'est tout le *bout* du monde, das ist alles, was er aufs meiste fordern kan, was die Sache kan werth seyn.

s'il a six mille écus de cette succession, c'est le *bout* du monde, wenn er 6000 Thlr. aus dieser Erbschaft bekommt, so hat er alles, was er daraus erwarten kan.

il s'est logé au *bout* du monde, er hat sich sehr weit weg eingemietet.

je suis au *bout* de mon travail, ich bin mit meiner Arbeit zu Ende.

avoir sur le *bout* des lèvres, oder de la langue, auf der Zunge haben.

rire du *bout* des dents, oder des lèvres, gezwungen lachen.

cela m'étoit demeuré au *bout* de la plume, das hatte ich vergessen zu schreiben.

tenir le bon *bout*, den Vortheil behalten.

prendre par le bon *bout*, eine Sache recht angreifen.

le mettre sur le bon *bout*, sich putzen, sich sauber anseiden, oder anziehen.

N. poussa jusqu'au *bout* la dissimulation, N. beachte keine Verstellung aufs allerhöchste.

au *bout* du compte, endlich, wenn man alles betrachtet.

à chaque *bout* de champ, a. g. aller Augenblicke.

prendre qn. par tous les *bouts*, einen von allen Seiten nehmen.



ère au *bout* de son rôle, P. nicht mehr wissen, was man sagen oder thun soll, keinen Rath noch Mittel mehr wissen.
 brûler à chandelle par les deux *bouts*, P. feine Güter verschwenden.
 au *bout* de l'aune faire le drap, P. es reicht so weit es kan, und endlich fehlt es doch wol.
 ne donner une chose que par le bon *bout*, etwas nur unter gewissen Bedingungen geben.
bout de l'an, g. Jahrsgebächtnis der Verstorbenen durch eine Seelmesse; Messe, die man einem Verstorbenen zu Ende des Trauerjahrs halten läßt.
bouts - rimés, r. Reimföhlen, die man einem giebt, nebst einer Materie, sie nach denselben einzurichten. s. *Bout* - rimés.
Bout, (mit à, de etc.) adv.
 être à *bout*, nicht weiter können.
 il est à *bout*, er kan nicht weiter, es ist mit ihm aufs äußerste gekommen, er weiß nicht mehr, was er anfangen soll.
 venir à *bout* de qn., den Zweck erreichen bey jemand, einen bezwingen.
 venir à *bout* de qch., den Zweck erreichen mit etwas, zum Zweck gereichen, etwas ausführen, zu Ende bringen, zuwegebringen, be- werthstelligen, ausführen, durchtreiben, durch- setzen, behaupten, endigen, zu Stande bring- en.
 démêler une affaire, en venir à *bout*, eine Sache ausführen.
 venir à *bout* de son dessein, seinen Zweck erreichen.
 il est venu à *bout* de tout ce qu'il a en- trepris, er hat alles ausgeführt, das er sich unterfangen, was er unternommen.
 venir à *bout* d'appaiser qn. etc. es so weit bringen, daß man einen besänftigte ic.
 pousser oder mettre qn. à *bout*, einen auf das äußerste bringen oder treiben, ihn in die Enge treiben; einen überwinden, zu allem be- reden oder bringen, was man von ihm verlan- get; einen ungeduldig machen; versuchen, wie weit sich einer vergehen kan.
 mettre la patience de qn. à *bout*, die Ge- duld mißbrauchen.
 de *bout* en *bout*, vom Anfange bis zum En- de; ganz und gar.
bout à *bout*, ein Ende oder Spitze dicht an die andere.
 mettre *bout* à *bout*, mit den Spitzen gegen einander stellen.
 coudre *bout* à *bout*, an beyden Enden zu- sammen nähen.
 ces flèches sont *bout* à *bout*, diese Pfeile sind mit den Spitzen gegen einander gefehrt.
 à *bout* portant, ein Schuß, da das Gewehr gleichsam an die Brust gesetzt wird, der nicht fehlen kan; so nahe daß man etwas mit einer Pistole er. erreichen kan.
 tirer à *bout* portant, einen gewissen Schuß thun.
 cheval à *bout*, r. Pferd, so durch die Arbeit ganz hingetrieben, abgeritten; abgetriebenes Pferd.
 haie au *bout*, g. noch mehr, noch darüber.
 il a dix mille livres de rente, et haie au *bout*, er hat 10000 livres jährlicher Einkünfte, und noch darüber.
 Bourade, f. m. jäher Schuß oder Hitze, die einen aufstößt, Hitze, heilige und lähe Bewegung der Affecten; geschwinder Eifer zu etwas, der nicht lange anhält, Eufensan, Hastigkeit, jäh- linger Zorn; schnelle Einfälle, zufälliger Ge- dankt, Einfall im Reden und Schreiben; ic. Art künstlicher Länze.

de belles *boutades*, schöne geschwinde Ein- fälle.
 par *boutades*, gleichsam stößeweise, dann und wann, wenn es ihm einfällt.
 Bouradeux, euse, adj. a. in schlimmer Bedeu- tung, wenn man etwas nur stößeweise und in steigender Hitze thut; (im Scherz) so nach jäh- lichen Bewegungen handelt, hastig, jähormig.
 Bourage, f. m. r. (acute) Ungeld, Spund- geld, das man der Obrigkeit giebt, wenn man Wein oder ander Getränke auszupfen will.
 Bourane, r. (in Montpellier) Art Sommerzeugs fürs Frauzenszimmer.
 Boutant, f. m. (butant) r. das, was am Ende oder an der Ecke eines Gebäudes, dasselbe hält oder stützt; (wird nur mit den Worten arc und pilier verbunden.) s. Arc-boutant.
 pilier *boutant*, Pfeiler, der ein Gebäude unter- stützt.
 Bourargue, Boutarque, f. f. r. Gericht, so zum Trinken anreicht, eingesalzener Roggen des Meer- Meers oder vom Harter; Eyer von gefalznen Fische, im Ewig gelegen, daraus man Würte macht; schwarze Brähe über das Wildpret.
 Bour-dehors, oder Bour-hors, f. m. r. (auf dem Schiffe) ein hinausragender Balken, oder auch eine Stange, so man braucht hinauszustossen, oder etwas hinweg zu stoßen, und vom Schiff zu entfernen, als wenn man den Anker aus- zieht, das er das Schiff nicht verleihe, oder einen Brandt vom Schiffe abzuhalten; lange Häuser, ein Freydenkerschiff abzuhalten ic.; kleine Stange, die Segelstange zu verlängern, wenn ein Segel aufgespannt werden soll; ic. kleiner Mast; ic. altes Spiel, da man ein- ander aus der Stelle zu bringen, einer den an- dern zu vertreiben suchte; g. Fertigkeit im Re- den.
 jouer au *bout*-hors, f. g. einander am Glück, oder sonst zu schaden suchen, Competent seyn, einem andern nachstellen, nachrichten.
 homme qui a le *bout*-hors, g. einer, der gut Mundwerk hat.
 il n'a point de *bout*-hors, er kan nichts vorbringen, ob er es gleich wohl versteht, er kan nichts von sich geben.
 Bouré, f. f. r. (Butte) Bütte, gewisses Gefäß wie eine halbe Tonne, darein der tägliche Trank der Schiffsnecche gerhan wird; Schlauch, Weinschlauch; im pl. große Fässer, das süße Wasser im Schiffe mitzuführen.
 Bouré, f. m. a. verdorkener Wein.
 Bouré, ée, adj. r. un cheval *bouté*, ein Pferd, so grade Heine vom Knie bis an die Krone oder bis an den Huf hat.
 Bourée, f. f. r. ein Gebäude, so etwas stützt oder schließt, Stütze, Unterstutzung.
 Bouré-en-train, f. m. Reiten, das andere Nö- gel zu fingen aufmuntert; sonst tarin; f. An- reizer, Anreiter; Lustigmacher; der andere lustig zu seyn aufmuntert.
 Bouré-feu, f. m. Mordbrenner; r. Zünd- rthe, Handzänder der Constabler, Stecken, dar- an man vorne Lunte macht, ein Stück abzu- schiessen; ic. der die Canonen oder Stücke ab- feuert; f. Anführer, Anführer, Anführer, An- führer eines Zanks, Zanker, Störenfried, Stö- rersführer bey einem Aufruhr, Aufwiegler, oder der sonst Unruhe aufregt.
 Bouré-selle, f. m. r. Zeichen mit der Trompete, daß die Reiter die Pferde firteln und aufsitzen sollen.
 sonner le *bout*-selle, zum Aufsitzen blasen.
 Bouré-rout-cuire, f. m. g. Verschwenker; der alles ohne Unterschied wegrißt, Freß- wank.

Bourellage, f. m. a. Pacht für den Weinschank; ic. Recht, Wein, Bier und andere Getränke auszuschänken.
 Bourelle, f. f. (barb. boriculus) rundes Glas, Flasche; sonderlich gläserne Weinsflasche; Fla- sche voll; was in einer Flasche enthalten; ic. Wasserblase, ein wieder in die Höhe prallender Wassertropfen, wenn es stark regnet; Wasser-Blasenblasen; f. g. der Wein, das Sauffen; r. (in der Schule) ein Vitium, Fehler wider die Grammatik, im Reden oder Schreiben; (auf den Schiffen) herausragende Theile an der Seite der Kajüte, die anstatt der Gallerien angebracht sind, ein hervorragender Balken zu beyden Seiten.
 boureller de calebasse, Flaschenkürbe, so diejenigen, die schwimmen lernen, unter die Ar- me nehmen.
 bourelle de vin, Flasche Weins; d'eau, Was- sers, auch eine Blase bey starken Regen.
 tirer une pièce de vin en bourelles, ein Faß Wein auf Bourellen füllen.
 j'ai deux bourelles de vin dans le corps et une à la tête, ich habe zwey Bourellen Wein im Leibe und eine im Kopfe.
 jouer bourelle coiffée, g. um eine Gastrey spielen.
 aimer la bourelle, den Wein lieben; gern trinken oder sauffen.
 boire, vaider bourelle, mit einander zechen, eine Maßheit halten.
 coup de pié de bourelle, P. Zinnen im Ge- sichte, so vom Sauffen kommen; Blätterlein vom Trinken.
 n'avoir rien vu que par le trou d'une bourelle, keine grosse Erfahrung haben.
 être dans la bourelle, P. um eine geheime Sache wissen, dabey mit im Spiele seyn.
 on pardonne au vin, mais on pend la bou- relle, P. g. sagt man, wenn man einen bestrafft, der im Trunke ein Verbrechen begangen hat.
 c'est pour boucher la bourelle, P. sagt man, wenn man einen Wiffen aufhebt, bis man ge- trunken hat.
 Bourellier, Bourellier, Bourellier, f. m. ein Fla- schenmacher; a. einer, der einschent, Mund- schent.
 grand bourellier de France, Cron-Oberschen- ke in Frankreich, (jetzt grand échanlon.)
 Bouter, v. a. a. stoßen; setzen, niederlegen; w. g. setzen; ic. überreffen, beschämen.
 bouter vous là, setz euch da.
 bouter, bouter, mache, mache.
 bouter la bête, das Wild auffagen.
 bouter le lof, oder bouter, r. (zur See) den Northeil des Windes in acht nehmen.
 bouter à l'eau, ein Schiff aus dem Hafen bringen.
 Bouterame, f. f. a. Butterbrod, Butter- schmitt.
 Bouterolle, f. f. r. Ohrband an der Drogenschei- de; Oeffnung an dem Schlüsselkamm, wo- durch das Gewurre geht, Scharte am Kamm, da inwendig das Fingerliche am Schloffe durch muß; ic. ein gewisser runder Grabstichel der Steinmetz, mit einem Knopf.
 Bouveux, oder Bout de queue, f. m. r. Art Namen, Krabben zu fangen, klein Garn an ei- ner hölzernen Gabel.
 Bouvillier, f. m. f. Bouvillier.
 Bouvique, f. f. (a. Bode, Hütte) Kram, Kauf- mannhütte, Bude, Kramergewölbe, Kramla- den, Laden eines Kaufmanns, alle Waaren, die in einem Laden sind; Kram, kleine Bude, Handwerksladen, Werkstat emiger Handwerks- leute; Kasten eines Tabletkrainers; Fischers- schiff, oder Kasten, darinnen sie die Fische
 am



zum Verkauf aufzubalten; g. Haus, darin das Gewinde keine gute Lage hat.

garde *boutique*, Ladenhüter; f. Waare, die dem Kaufmann über dem Hause bleibt, verlegene Waare.

arrière *boutique*, hinterste Gewölbe. ouvrir, lever *boutique*, sie merre in *boutique*, einen Kraum anhängen, zu handeln anfangen.

courante de *boutique*, (verächtlich, eine Bäckerei) ein Kadradleiner; Kaufmannsunge, sonst garçon de *boutique*.

il a engagé toute la *boutique*, er hat alle seine Waaren verpfändet.

boutique de barbier, Barbierstube. Alexandre alloit à la *boutique* d'Apelles, Alexander pflegte des Apelles Werkstatt zu besuchen.

fermer *boutique*, aufhören zu handeln. cela vient de la *boutique*, f. das hat er erdacht; es kommt von ihm her, ist von ihm beschaffen.

faire de son corps une *boutique* d'apocaire, P. sich mit übermäßigen Arzneien besetzen, sich mediciniren.

faire de la tête une *boutique* de Grec, P. den Kopf mit Griechischem anfüllen. adieu *boutique*, P. (wird gesagt, wenn etwas fällt) da geht mein Kraum hin, da liegt der ganze Kraum; nun ist es aus.

montrer toute la *boutique*, alles, was man hat, zeigen. Bouiquier, l. m. Kaufmann, der eine Bude hält.

Boutis, f. m. r. (der Jäger) das aufgewühlte Erdreich, Ort, wo die wilden Schweine gewohnt.

Boutisse, f. f. r. mettre une pierre en *boutisse*, einen Stein in eine Mauer in die Quer, und mit der schmalen Seite heraus legen.

pierre mise en *boutisse*, Stein, der länglichst gebauen ist, das er tiefer in die Mauer geht, als ein ander Quaderstück, vornen aber eben so, als die andern ausseheth.

Boutoir, l. m. r. das Werkzeu, Würfeln der Hufschmiede, womit sie den Huf auspuhen und unten wegschneiden, ehe sie das Eisen anlegen; r. wider Schweinestüssel, das vorderste des Büffels; (einige sprechen bouroir.)

Bouton, l. m. Knospe an Bäumen, Pflanzen, Blumen, ehe sie ausgebrochen; Knopf an den Wännen, die anschlagen wollen, oder an den Klütern; an den Blumen, der noch nicht aufgeblühet ist, auch der Kelch, darinnen die Blätter der Blumen stehen; Knopf am Kleide r.; f. Finne, Blatter, kleine Finne, Nihilose oder Geschwür im Gesichte;

r. Knopf, Stiff an alterhaud Eisenarbeit, und was sonst an vielen andern Sachen einem Knospe gleich siehet; Bitter, Korn oder Fliese vorn am Geschübe, Rohr r. worauf man siehet, um grade zu schiessen; Art Handhaben an einer Thüre, der Knopf daran, sie auf- oder zusamachen; lederner Knopf am Ägel oder Baum, der die zwei Theile des Ägels zusammenhält, und hin und her geschoben werden kann; (bey den Canonen) Schützweiser, oberster Theil der Wüchsolbe, Ecksolbe; Brenneisen der Aerzte und Schmiede, Instrument, etwas zu brennen; Knopf am Hintertheil einer Seige, Wilson r. daran das Seitenbret hängt; ein von einer Münze abgeschmittenes Stück, das der Münzwarden vreibeth, damit er wisse, was für Hatz die Münze sey; Silber- oder Goldforn, so beim Probiren auf der Capelle bleibt; der Ball am Rappier; die Darre der Vogel, oder geschmol-

lene Blätter am Perzel; im pl. betrügliche falsche Würfeln.

bouton de feu, ein gebranntes Zeichen. Brandmahl; ein Brenneisen der Wundärzte und Schmiede.

bouton de vigne, Ägel am Weinstock, am Neben. enier en *bouton*, singeln, oculiren, impfen.

bouton de fleur, de rose, Blumen-Knospen. jeter et pousser des *boutons*, ausprossen, ausschlagen.

gagner des *boutons* et des feuilles, ausschöpfen.

bouton de verole, eine Rindsblatter oder Pocke, Finne. avoir le vilage garni de *boutons*, ausschlagen, finig werden.

bouton d'argenc, de soye etc. silberner, seidener r. Knopf.

bouton de porte, Knopf an dem Handgriff einer Thüre.

bouton de péle, Knopf an einer Brand-schauffel.

bouton de cueiller de canon, gedrehter Stoc, daran ein kühnerer Löffel genagelt, die Ladung der Stüce wieder heraus zu ziehen.

bouton de farcin, Warm der Pferde, ein Geschwür, von verdorbenem Gehäut entgehend.

mettre le cheval sous le *bouton*, den Ägel durch Fortschiebung des Knopfs kurz machen.

cela ne tient qu'à un *bouton*, f. P. das hält nicht gar fest; es ist nur um ein geringes, so ist die Sache geschehen.

l'errer le *bouton* à quelqu'un, f. jemand empfindlich plagen.

se mettre le *bouton* bien haut, P. einen vortheilhaften Begriff von sich erwecken.

la fontaine de ce Genralhomme ne tient qu'à un *bouton*, P. dieser Edelmann ist gleich paras, sich zu schlagen; sein Kleid ist gleich herunter.

son pourpoint n'a plus qu'un *bouton* et son nez en a plus de trente, P. sagt man von einem hiderlichen Säuffer.

l'errer le *bouton* à qn., einem scharf zu Leibe gehen, hart zuschüen, anliegen.

Boutonner, v. n. Knospen treiben, Augen gewinnen, Knospe kriegen, ausschlagen, ausschrafen; v. a. zuknöpfen; un habit etc. ein Kleid r.

le *boutonner* à la turque, sich von unten auf zuknöpfen; à la chretienne, von oben herunter.

Boutonné, ée, part. et adj. zugeknöpft, eingeknöpft; lt. voll Finnen, oder Blattern, voll Nihilosen; mit Knöpfen besetzt, doch sagt man in diesem Verstande besser garni de boutons, r. (in Wappen von Knöpfen, so von anderer Farbe, als die Blätter;) von einer Blume, die nwendig einen Punct von anderer Farbe als sie hat; lt. von einem Noten- oder Klavierstock, der Knospe hat.

pourpoint *boutonné*, zugeknöpftes, eingeknöpftes Wammes.

vilage *boutonné*, ein finniges, blatteriches Gesicht.

un homme *boutonné*, f. ein behutsamer Mensch in seiner Aufführung.

c'est un homme toujours *boutonné*, er ist sehr geheim.

Boutonnerie, f. f. Knospmacherwaare oder Arbeit; Waaren eines Knospmachers; Laden, wo sie verkauft werden; Handel mit Knöpfen; Knospmacherhandwerk.

Boutonnier, l. m. Bruchkraut, Harnkraut, Taufendkräuter.

Boutonnier, f. m. Knospmacher und Kramer; lt. Brombeersäule.

Boutonniers, f. f. Knospmacherin, Krämerin; lt. Knospsch.

Bout- oder Bouts-rimés, f. m. pl. vorgegebene Reime, Verse darauf zu machen; lt. so gemachte Verse.

remplir des *bouts-rimés*, zu solchen gegebenen Reimen Verse machen. f. Bout.

Boutre, v. a. a. anwenden, worauf verwenden.

Bouture, f. f. (bouter) Schnittling, abgeschmittener Zweig, den man in die Erde steckt, das er Wurzeln bekomme, Ast oder Zweig, so man in die Erde steckt; lt. Reis, das unten an einem Baume bey den Wurzeln herauswächst.

planter des *boutures*, Ableger ziehen, daß sie wurzeln.

Bouture, f. f. (bouillir) r. (in Münzen und bey Goldschmieden) das Wasser, womit das Silber weiß gelotten wird; lt. Wasser mit Salz und klarem Sand, das Silbergeschir zu wäschen.

mettre la besogne dans la *bouture*, die Arbeit ins Knechtwasser legen.

Bouvaire, l. m. Stier; junge Stierhaut; röhner, womit sonst die Münze geprägt wurde.

Bouveau, (im bittischen Stile) les *bouvaux* de mes lèvres, die Farben meiner Lippen. f. Bouvillon.

Bouveler, l. m. a. junges Kalb.

Bouvement, f. m. r. Harnschobel, Handwerkszeug der Schreiner, eine Welle an den Säulen auszubereiten.

Bouvierie, f. f. ein Ochsenstall.

Bouvier, l. m. r. Rchl- und Verkuhobel, Hobel der Schreiner, Ägel auszuboheln.

Bouvier, adj. m. (bos, bovis) les veers *boviers*, Hegehirnge, Wärrer in der Haut des Rindsviehes und der Hirsche.

Bouvier, ére, f. Ochsenreiber, Ochsenhüter der Metzger, Ochsenhirt, Ochsenhirn; f. g. großer Kummel, Bauerkegel; plumos, ungeschicktes Weisbild; r. gewisses Sternbild, Gestirn am Kummel, der Hühnerhüter, Ditt oder Boote; f. Boote; lt. Fiegenknöpfer.

quel *bovier* est cela? g. wer ist der Ochse, der große Kummel?

Bouvillon, oder Bouveau, f. m. Stier, junger Ochse.

Bouvoirie, f. f. a. f. Bouverie.

Bouvreuil, f. m. Dompfaffe, Buchfink.

Bouze, f. Boufe.

Bouzin, f. Bouffin.

BOY

Boyar, f. m. ein vornehmer Herr in Moskau und in der Wallachen.

Boyard, l. m. r. (bey dem Stochschlinge) Tragnabre.

Boyan, l. m. Darm; Stück Eingeweide, Eingeweide, (pl. das Eingeweide); f. Ort, der sich weit in die Länge erstreckt, aber schmal dabei ist; lange und schmale Stadt, Weg oder Dorf; r. le *boyan* d'une tranchée, mit einer Brustwehr versehenen Graben zur Communication der Laugraben; Laugraben, der schlangeweise gemacht, ohne Ecken; lt. Pferd, das gut bey Leibe, breite, lange und wohlgelegte Seiten hat.

ce cheval a beaucoup de *boyan*, dieses Pferd ist stark vom Leibe.

boyan colier, *boyan* gras, der Mastdarm. frans *boyan*, Mastdarm der Hirsche.

boyan de soup, de lours, Walfs- oder Walfindarm, so vore Bauchgrinnen gebraucht wird. deifen-

descente de boyau, Darmbruch.
 corde de boyau, Darmtaite.
 ses boyaux, sein Gedärme, Eingeweide.
 avoir toujours six aines de boyaux vuides,
 P. das zu essen und zu trinken bereit seyn; im-
 mer wieder essen können.
 je vous aine comme mes peris boyaux, P.
 ich liebe euch von Herzen; ich liebe euch wie
 mein eigen Eingeweide; ich verlange euch nicht
 zu sehen.
 rendre tripes et boyaux, P. sich sehr erbre-
 chen.
 si tes boyaux sortent par la tu en mour-
 ras, P. sagt man, wenn man eines spotten
 will, der über die geringste Beschädigung Ha-
 ggt.
 Boyautier, f. m. der Darmsaiten macht, zur
 Musik, zu Raqueten ic.
 Boycinga, f. m. Klapperchläuge.
 Boye, f. m. f. Bourreau.
 Boye, f. f. f. Bouée und Balise.
 Boyer, f. m. z. ein Boyer, Art stämmiger Cha-
 loupou, mit doppeltem Boden und einem Cha-
 belnast versehen.
 Boyez, f. m. eine Art Priester in Amerika.

BOZ

Bozel, f. Bosel oder Tore.
 Bozines, f. f. a. Trompete.

BRA

Brabançon, onne, f. w. der aus Brabant ist,
 Brabant; a. Fregentier, Räuber von einer
 großen Flotte.
 Brabaute, f. m. w. (gr.) der den Preis in den
 Spielen austheilt.
 Brac, f. m. (Brack) z. Jagdhund zur Spur, gut-
 ter Spürhund; a. adj. kurz.
 Braceler, f. m. (ital. braccio) Armband.
 passemens en braceler, goldene Tresse, so in
 die Hände auf dem Rockerhel gefügt ist; Le-
 der, so diejenigen, die auf Metall vergulden,
 um den linken Arm legen.
 Bracher, v. a. (von brachium) z. die Segelstan-
 ge richten.
 Bracher, f. m. (brac) z. Jagdhund; Stür-
 hund, Stürker.
 Bracher, Brachile, f. m. (von brachium) a.
 Armband.
 Brachial, adj. et f. m. (brachium, sprich ch
 wie k) z. was am Arm ist; 2 Muskeln am El-
 kenbogenbein.
 musclic brachial, Armmuskeln.
 Brachicourt, f. Braccicourt.
 Brachus, f. m. a. junger Vdr.
 Brachmane, Bracmane, f. Bramine.
 Brachypode, f. f. (gr.) z. (in der Medicin) kurz
 oder, wie in hitzigen Fiebern.
 Bracon, f. m. a. (brachium) Krücke, Stab,
 darauf man sich lehnt.
 Braconier, v. n. z. in eines andern Gehäge ob-
 ne Erlaubniß jagen, auf eines andern Grund
 und Boden heimlich jagen.
 Braconier, f. m. der in eines andern Gehäge
 heimlich jaget; it. der viel Müd schieset, ein
 Müdschütz.
 Bracéate, adj. z. (von Mäuzen) gymmi bracea-
 ti, Blechmäuzen.
 Bradypneie, f. f. (gr.) z. (in der Medicin)
 Mangel der Verdauung, unvollkommene, schwe-
 re Verdauung.
 Bragard, f. m. (braccac) a. wohlgeputzt; ein
 prächtiger Mensch, der stättliche Hosen trägt,
 Stutzer; it. lustig, aufgeräumt.
 Brague, Braque, Draque, f. f. (brechen) z. ein
 Seil, so die Canonen auf den Schiffen, wenn
 sie abgeschossen werden, durchhält, das sie

nicht auf die andere Seite des Schiffs fahren;
 it. eine kleine Leine, Werrlein nuten an der
 Gante, das die Enden der langen Rauchstücke
 bedeckt.
 Bragues, f. f. pl. (braccac) Hosen.
 Braguette, f. Braye.
 Brai, f. m. z. Schiffsheer, Wech, Hatz; a. Roth;
 w. Leim.
 Braie, Braier, Braierte, f. Braye.
 Brail, f. m. a. ein Thiergarten, f. Brevil.
 Brailard, e, subst. et adj. der viel, sehr laut
 und ungeschickt redet und schreiet, Schrey-
 hals, der ein groß Gefchrey macht; f. Präh-
 ler.
 Brailier, v. n. (braire) sehr viel und ungeschickt
 reden und schreyen, laut reden und was sich
 nicht wohl schickt, plären; mit einer starken
 und unangenehmen Stimme singen; f. präh-
 len.
 Brailier, v. a. (bratteln) z. (bey dem Hering-
 fange) die Heringe mit Sals bestreuen, und
 mit der Schaufel umwenden.
 Brailleur, eule, w. f. Brailard.
 Braime, f. f. a. unfruchtbare Frau.
 Braion, f. Brayon.
 Braire, v. n. (barrire) je brais, tu brais, il
 brait, nous brayons, vous brayez, ils braient,
 wie ein Esel schreyen; it. wie ein Hirsch; f.
 (von Menschen) mit einer unangenehmen und
 rauhen Stimme beschwerlich schreyen, ein
 unangenehm Geschrey machen, sehr laut reden,
 singen, grölen; (ist nur im prt. ind. und
 inf. it. in Gerundis bruchlich, man sagt da-
 für crier comme un aine.)
 un aine chargé ne laisse pas de braire, P.
 Reichthum hilft für Thorheit nicht.
 Braise, f. f. (ital. brace) glühende Kohle; it. (bey
 dem Becker) ausgeglühene Kohlen; v. heftige
 Liebe, Blut der Liebe, Liebesglut.
 la donner chaude comme braise, P. einem
 die Hölle heiß machen.
 il l'a rendu chaud comme braise, P. er hat
 ihn brav abgeführt, sich rechtschaffen an ihm
 gerochen.
 en ai les pieds sur la braise, DESTOUCH.
 f. ich stehe wie auf Kohlen.
 tomber de la poêle dans la braise, P. aus
 dem Regen in die Traute kommen, aus der
 Traute in den Plahregen gerathen ic. aus ei-
 nem kleinen Uebel oder Unglück in ein größ-
 res fallen.
 il a passé la-dessus comme char sur braise,
 er hat die Sache nur oberhin berührt.
 Braier, f. m. a. f. Braier.
 Braisière, f. f. z. (bey den Beckern) der Glut-
 kessel, Gefäß zum Kohlendämpfen.
 Brame, f. Breme.
 Bramier, v. n. (braire) schreyen wie ein Hirsch.
 Bramin, oder Bramine, f. m. Brachmaner; it.
 heymischer Priester in Indien, Nachfolger der
 alten Brachmaner, Bramane.
 Bran, f. m. (a. bren) Menschenloth, Dreck,
 Unflut.
 bran de Judas, Sommerstrosfen, rothe Fle-
 den im Gesichte.
 bran de lion, die größte Kleyen; das größ-
 ste von Kleyen.
 Bran, interj. (cum abl.) psuy.
 bran de cela, psuy mit diesem Dinge, ich
 thue was drauf.
 bran de vous, psuy mit euch.
 bran de vos promesses, was frage ich nach
 euren Versprechen.
 Branc, Bran, f. Brand.
 Brancard, (nicht brancar) f. m. (von brachium)
 eine große Säule von Maullein getragen,
 Tragbahre wie eine Säule; daramen einen

Kranken mit Betten zu tragen, Kranken-
 säule; Tragbette, Tragstuhl; z. der Schwang-
 baum an einer Kutsche; it. ein Steinkar-
 ren.
 Branche, f. f. a. f. Brand.
 Branchage, f. m. Aeste eines Baums, das Ast-
 werk, die gesauten Aeste oder Zweige; it.
 Reisholz.
 Branche, f. f. (von brachium) Ast, Astig eines
 Baums; it. Zweig von einem aufgeschossen
 Kraut oder von andern Gewächsen; z. Ast ei-
 ner Ader; Ast von einem Stammbaum, Ne-
 benlinie eines Stammbaums; Nebenlinie von
 einem Geschlecht, Spross, Abkunft; Stange
 oder Arm an einer Tragbahre, an einem Kest-
 stock, Stange eines Kastträgers und derglei-
 chen; Arm einer Zange, Schere und anderer
 Instrumenten, so aus zwey Haupttheilen be-
 stehen; Arm eines Wand- oder Handlichters;
 Stange am Pferdebaum, des Geßles; Stange,
 Greuß am Degengeßß; Stange, frumme
 Röhre der Länge nach, an einer Trompete;
 Balken einer Schnellwaage; Kreuzbogen an ei-
 nem Schwibbe; Schaft an einem Leuchter
 vom Fuß bis an die Tülle, Röhre, Stange;
 Stange am Hirschgeweih, daran die
 Enden sitzen, eines von den zwey Hirschhö-
 nern; Arm an dem Kaufgraben, so neben
 aus geführt wird, Nebengraben; Nebengang
 einer Mine; unterschiedene Schleißen von ei-
 nem gebundenen Bande; f. Abtheilung, be-
 sonderer Theil; Zweig der Handlschaft eines
 Landes; a. v. die kürzeste Zeile im Vers ei-
 nes Liedes.
 une branche d'olivier, ein Oelzweig.
 branche de renalles, de ciseau etc. Arm ei-
 ner Zange, Schere ic.
 branche de crochet, Keststock.
 branche de garde d'épée, Greuß eines De-
 gengeßßes.
 branche de luthre, Arm eines Cronlench-
 ters ic.
 branche de trompette, eine von den Röhren
 an den Trompeten.
 la branche de la balance, der Balken an der
 Schnellwaage.
 branches de bride, die Stangen an einem
 Baum.
 branches de cerf, die Stangen eines Hirsch-
 gewehes.
 cette maison est divisée en plusieurs bran-
 ches, dieses Haus hat sich in viele Sprossen
 oder Zweige getheilt.
 cette branche de commerce est la plus pro-
 fitable, f. dieser Zweig der Handlschaft ist der
 einträglichste.
 être comme l'oiseau sur la branche, P. nicht
 gar zu weit sitzen, auf der Rippe stehen, sich
 im schlechten Zustande befinden.
 il s'est attaché aux branches, au lieu de
 s'attacher au tronc, P. er hat sein Glück auf
 den Sand gebaut.
 il vaut mieux le tenir, s'attacher au gros
 de l'arbre, qu'aux branches, P. man muß sich
 immer lieber an die halten, die das größte Anse-
 hen und Vermögen haben, unser Glück zu ma-
 chen.
 sauter de branche en branche, (comme une
 pie) P. von einer Sache auf die andere, vom
 hunderten auf tausende fallen.
 Brancher, v. a. an einen Ast hängen, an einem
 Baume aufknüpfen, un soldat, un voleur, eis-
 nen Soldaten, einen Dieb; v. n. auf einem
 Aste sitzen; von einem Ast zum andern fliegen,
 hüpfen oder steigen.
 Branché, ee, part.



Branchette, f. f. Reifgen, Zweiglein, (besser petite
branche.)
 Branche-urline, f. f. welsche Bärenklaue, Acan-
 thus, ein Kraut.
 Branchier, f. m. Baumhabichte; junger Raub-
 vogel oder Falke, so erst aus dem Nest kommt,
 und von einem Vist zum andern fliehet; auch
 überhaupt ein Waldvogel.
 Branchiere, f. f. Ort, wo eine Zollfahle ange-
 schlagen ist, Zollstock, Zollhaus.
 Branchies, f. f. pl. (branchiae) die Fischhohlen;
 Nieren, Nieren.
 Branchu, e, adj. (branche) ästig, das viel Aeste
 hat, voll Aeste.
 Brand, f. m. a. großer Degen, grosses breites
 Schwert der alten Ritter, so man mit beyden
 Händen führen muß; man sagt auch brand
 d'acier.
 Brande, f. f. (Brand) z. abgefallener dürrer Ast
 in den Wäldern; der zum Verbrennen gehört;
 Eschlein, so auf einem ungebaueten Felde
 wächst; it. Feld, da dergleichen wachsen.
 Brandebourg, f. m. Brandenburg, Land; it. Acad.
 Fr. f. Art grober Feldrock, oder eines großen lan-
 gen Hesse- und Regenrock, Berrock mit langen
 weiten Ärmeln; it. Art Kenyphöcher.
 Brandebourgeois, oise, f. et adj. Brandenburgert,
 von oder aus Brandenburg, brandenburgisch.
 Brandes, f. Brande.
 Brandevin, f. m. Brandwein.
 Brandeviniere, f. m. (meistens unter den Solda-
 ten) der Brandwein verkauft, Brandwein-
 händler.
 Brandi, e, adj. f. unten.
 Brandillement, f. m. das Schaukeln, Schwin-
 gen, Hin- und Herbewegen.
 Brandiller, v. a. (Holl. wrangen, schwingen) hin-
 und herbewegen oder schwingen; schaukeln an
 einem Seil oder auf einem Bret; auf dem Seil
 fahren.
 brandiller les jambes, mit den Füßen Heng-
 geln, lauten, die Beine schwingen, wie die Rün-
 der; g. einem Seil zu Grabe lauten.
 se Brandiller, v. t. sich sitzend an einem Seil
 schwingen; schaukeln, sich hin und her bewo-
 gen.
 Brandilloire, f. f. oir, m. eine Schaukel, Schwins-
 ge, (balancoire.)
 Brandir, v. a. w. schwingen, schwenken, bewo-
 gen, als eine Pöcke oder ander Gewehr in der
 Hand; werfen, schiessen; z. einen Dachstern
 bohren, und mit einem hölzernen Nagel an dem
 untersten Querholz fest machen, wenn man ihn
 zuvor mit seinem zugehauenen Ende in die aus-
 gehauene Fuge gesteckt hat.
 il brandit un long bâton, er schöß einen lan-
 gen Prügel hin.
 Brandi, e, part. w. tout brandi, auf einmal;
 wie es sich trifft.
 clever qch. tout brandi, etwas Schweres in
 einem Schwung aufheben.
 enlever qn. tout brandi, einen so, wie man
 ihn findet, wie er geht und sieht, jählings mit
 sich fortnehmen.
 tout brandis, g. weit und breit, ganz offen.
 Brandon, f. m. (Brand) Rindfackel, Fackel von
 Holz und Stroh; it. ein Brand; a. ein Fe-
 wisch oder sonst ein feuriges Luftzeichen; Feuer,
 so man am ersten Fastensonntage zur Lust an-
 zündete; z. gerichtlich geketztes Zeichen eines
 Aekers zc.; ein Büschel Stroh oder etwas an-
 ders, so man auf einen Aker oder Gut, auch
 an ein Haus macht, wenn solche mit Unrecht
 belegt, oder eingezogen, oder verkauft werden
 sollen; it. der Ausspruch des Richters, da-
 durch ein Gut eingezogen, oder mit Unrecht be-
 schlagen, oder zu verkaufen befohlen wird.

brandons et pannonneaux, Büschel vor den
 Thüren der Häuser, welche anzeigen, daß sie
 gerichtlich zu verkaufen.
 le dimanche des brandons, (zu Nancy) der
 erste Sonntag in der Fasten.
 faire des brandons, Freudenfeuer anzün-
 den.
 le brandon de Cupidon, (im Scherz) des
 Cupidons Fackel.
 Brandonner, v. a. z. ein Haus, oder einen Aker zc.
 mit dem Zeichen der Verarrestirung bezeichnen;
 verarrestiren.
 Branlant, e, adj. wackelnd.
 avoir la tête branlante, beständig mit dem
 Kopfe wackeln.
 Branle, f. m. das Hin- und Herbewegen einer Sa-
 che; Bewegung, Erschütterung; das Wanken,
 Wackeln; der Schwung, Schwang; das
 Schwanken; f. Trieb, Antrieb; Ungezügelt,
 Zwenel, Wankelmuth; Anfang einer Sache;
 it. gewisser Tanz vieler Personen, mit gefassten
 Händen, im Kreis; das Lied, wornach man
 ihn tanzt; z. (auf Schiffen) Hangbetten, schwe-
 bende Betten, Hangmatten, ein Tuch zc. an
 vier Enden aufgehängt.
 branle bas, oder fort branle, Commando an
 die Bootsflechter, die Hangmatten wegzubru-
 hen, wenn man sich zur Schiacht bereitet.
 branle marelle, Matrose, in welcher man
 hangend schläft.
 donner branle à qch., etwas wackelnd ma-
 chen, bewegen; in Schwang bringen; f. einer
 Sache einen Fortgang geben, sie in den Gang
 bringen.
 donner le branle à une affaire, eine Sache
 treiben, regen.
 l'intérêt donne le branle à toutes les choses,
 das Interesse ist die gemeine Triebfeder.
 son suitrage donne le branle à l'univers,
 sein Wort erschüttert die ganze Welt.
 mettre une cloche en branle, eine Glocke
 in Schwang, Schwingung bringen.
 au premier branle, im ersten Anlauf.
 mettre en branle, f. dahin bringen, dahin
 verminden.
 être en branle, anfangen sich zu regen; it.
 in Zweifel stehen, zweifelhaft seyn; it. Nei-
 gung zu etwas haben; it. eine Sache angehen-
 gen haben.
 mener le branle, den Anfang machen.
 branle de sortie, g. ein geschwinder Ab-
 schied, den einer von einem Ort oder von einer
 Person zu nehmen gezwungen wird.
 on lui a fait dancier un branle de sortie,
 man hat ihn heissen weggehen; ihm den Ab-
 schied gegeben; ihn hinaus gejagt.
 Branlement, f. m. das Wackeln, Bewegen, Schüt-
 teln, Schuckeln, Wanken, Erschüttern; die
 Bewegung, Erschütterung.
 Branle-queue, f. m. a. Bachstelze.
 Branler, v. a. schwingen, winden, hin- und her-
 bewegen, schüteln, wackelnd, wankend machen;
 schwenken; schüteln, erschüttern; v. n. wa-
 ckeln, wanken; f. zweifelhaft seyn, im Zwei-
 fel stehen; weichen, nachgeben; in einer Par-
 they, Meinung nicht standhaft seyn.
 branler la tête, den Kopf schüteln, le dard,
 den Wurzpfahl schwenken.
 branler le menton, la mâchoire, g. schnabe-
 liren, brav essen und trinken.
 chateau branlant, etwas, das nicht feste ste-
 het.
 dent qui branle, wackelnder Zahn.
 la table branle, der Tisch wackelt.

le bataillon fut attaqué mais il ne branla
 pas, die Schaar ward angefallen, aber sie wank-
 te nicht.
 branler au manche, dans le manche, P. zwei-
 felhaft seyn, bey seiner Meinung oder Partey
 nicht standhaft seyn; unbeständig, wankelmü-
 thig seyn.
 il n'ose branler, f. er darf nicht wackeln, sich
 nicht rühren.
 quand je remue tout branle, wenn ich mich
 nur rege, so zittert alles.
 Branlé, ee, part.
 Branloire, f. f. ein Schaukelbret; z. die Kette,
 womit der Halsebalg in der Schmelde gezogen
 wird; der Falken Stillesehen an einem Ort
 über dem Jäger, in der Luft.
 être à la branloire, wird vom Reiger gesagt,
 wenn er sich in der Luft kräufelt.
 Branque, Branche-urline, f. Branche.
 Braquerter, v. a. et n. a. (Brandschäken) Con-
 tribution einfordern, damit man einen Ort mit
 dem Brande verschone.
 Bras, f. m. f. Brac. It. Brague.
 Braque, f. m. ein Spürhund, Esbber.
 Braquemart, mar, f. m. a. ein kurzer und brei-
 ter Degen, oder breites frummes Messer, so
 man vor diesem trug.
 Braquement, f. m. z. das Lenken und Wenden
 eines Wagens vermittelst der Deichsel, Bie-
 gen nach einem Orte zu; das Wenden und
 Lenken, die Richtung einer Canone nach ei-
 nem Orte zu.
 Braquer, v. a. w. eine Kutsche, ein Stück nach
 einem Orte wenden, drehen, ein Stückge-
 schiß richten; lenken, wenden, als eine Deich-
 sel auf- oder an die Seite biegen; (nur mit
 canon u. dergl.)
 braquer la loigrette, (im Scherz) ein Per-
 spectiv richten.
 Braqué, ee, part.
 Braques, f. m. pl. (brachia) Krebschereen.
 Braquer, f. m. z. ein Spürhündlein. f. Braque,
 Brac.
 Bras, f. m. (brachium) Arm des Leibes; f. und
 z. was einem Arm einiger massen gleich; Er-
 mel an Hemde oder Kleide; Arm an einem
 Anker; Arm an einem Stuhle, die Handleh-
 nen an einem Sessel; Arm an einer Trage,
 Senfte, am Schießfaren; Arm an der Wand,
 als ein Wanddecker, der als ein Arm von
 der Wand hervorgehet zc.; Arm des Meers,
 Meerenge, Meerbusen, Arm eines Flusses;
 Nebengefüße an einem Hause; Stange, wo-
 mit man etwas trägt; halbe Wagenbalgen;
 Seil an der Segelstange, womit man die Seg-
 el richtet und wendet; Krebschere (d'écre-
 visse); Hofseder eines Wollschäfers; Kante der
 Melonen, Kürbisse und Gurken; vordere Ober-
 schenkel eines Pferdes; Obertheil an den Vor-
 derfüßen; f. besonders die Hand Gottes;
 Macht; Schutz; Beschützer; Hüfte, hülfrei-
 che Hand; Helfer; treuer Diener.
 un bras fort, bienfait, ein starker, schöner
 Arm.
 il me prit entre les bras, er nahm mich in
 seine Arme.
 bras dessus, bras dessous, mit grosser Höf-
 lichkeit, mit vielen Complimenten.
 embrasser qn. bras dessus, bras dessous,
 einen rechtschaffen umarmen, in die Arme
 nehmen, mit offenen Armen umfassen.
 rendre les bras à qn., die Arme gegen et-
 was ausstrecken; aux alliés, den Feinden
 beybringen, Hülfe leisten.
 chaise à bras, Armstuhl, Großvaterstuhl.
 bras

bras de Reive, de riviere, Arm eines Flusses.
avoir les bras recroütes, die Arme aufgemunden haben.

avoir sur le bras, auf, über dem Halse haben, beladen, beschweret seyn.
avoir qn. sur les bras, für einen sorgen.
avoir beaucoup d'affaires sur les bras, alle Hände voll zu thun haben.

le bras droit de qn., f. eines beste, nützlichste Hilfe; seine rechte Hand.
il est le bras droit de son maître, er ist seines Herrn rechte Hand, sein nützlichster und nöthigster Diener.

le bras de Dieu, f. die Hand, die Macht Gottes.

le bras seculier, die weltliche Obrigkeit.
prêter son bras à qn., einem beistehen, helfen etwas ausführen.

trier, arracher d'entre les bras de la mort, aus dem Rachen des Todes reißen.
je m'en console entre les bras de mes amis, ich beruhige mich, wenn ich bey meinen Freunden bin.

le jeter entre les bras de qn., seine Zuflucht zu jemand nehmen.
demeurer les bras croisés, die Hände in den Schoos legen, müßig seyn, müßig geben, nichts vornehmen.

rompre bras et jambe à qn., einem Arm und Beine entzwey schlagen; entsechtlich durchprügeln.

avoir les bras rompus, P. keine Lust haben zu arbeiten.
couper bras et jambes à qn., einem, mit dem man sich vertritt, viel von seinem vermögen nicht abschneiden.

si on lui en donne un doigt, il en prend long comme le bras, P. er nimmt sich mehr heraus, als man ihm erlaubt.

bras de chaise, die Armlehne an einem Stuhle, Lehnen.
gros comme les bras, Faust dicke; Arm stark.

cet homme ne vit que de ses bras, dieser hat nichts, als was er mit seinen Händen verdienet; wäher sich seiner Hände Arbeit.

à bras, auch à force de bras, adv. mit Armen, wenn etwas damit versehen ist; mit den Armen oder mit der Hand, wenn man eine Arbeit damit verrichten muß.

il a fallu monter le canon à bras, man mußte das Geschütz mit Händen aufbringen.
à tour (ours) de bras, mit aller Macht, mit allen Kräften, aus allen Leibeskräften, aus aller Kraft, dorb.

à plein bras, einen ganzen Arm voll, oder mit beyden Armen voll; mit ganzen Armen voll.

à bras ouverts, mit allem Willen, freudig und müßig.
recevoir à bras ouverts, mit Freuden empfangen, müßig aufnehmen.

Bras, v. a. (braile) z. zwey Stücke Eisen zusammenlöthen, bey Kohlen, zerbrochene Stücke zusammen schmelzen.

Bras, ée, part.
Brasier, f. m. Hauffen glühender Kohlen; lt. eine große Gluthpfanne, Feuerpfanne, Kohlpfanne; f. Blut; c'est un brasier que son corps, er brennet wie eine Gluth; v. Liebespfanne, Liebesgluth, Liebesbrunst; z. Kaffen oder ander Behältnis, dorein die Becker die ausgelöschte Kohlen thun; Kohlengrube.

Brasill, f. Brasil.
Brasillien, nne, f. Brasillier.

Brasillier, v. n. auf glühenden Kohlen ein wenig rösten; a. auf der Gluth brennen.

Brasillé, ée, part. des péches brasillés, auf Kohlen geröstete Fische.

Brasque, f. f. z. mit gestohlenen Kohlen vermischte Thonerde, womit gegossene Defen ausgeschmirt werden.

Braslage, f. m. z. der Schlaggeschlag, oder was der Mummelmeister für sich behalten darf, als eine Quantität Gold, Silber, Kupfer; Münzpräger. Untertan; lt. das Brauen, Brauerlohn zc.

Braslard, (nicht Brassard, Brassar) f. m. z. Armschiene an einer Rüstung, oder an einem Harnisch; lt. bey dem Ballonspiel, was man darinne an den Arm legt.

Brasle, f. f. Kloster, Maas zwey Arm lang; Stab oder Maas von zwey Ellen, bey Ausmessung der Tuche und ledernen Zeuge gebräuchlich; lt. gewisses Maas in Italien.

pain de brasle, ein großes Brod von etliche 20 Pfunden.
il est cent brasles au dessus de lui, g. er ist weit über ihn.

Braslee, f. f. Arm voll; a. Umarmung.
braslee de bois etc., ein Arm voll Holz zc.

Braslelet, f. m. ein Armhand, f. Bracelet.

Brasler, v. a. (barr, brassare) umrühren; unter einander rühren; brauen, als Bier; z. (in der Mänge zc.) die Metalle untereinander schmelzen und umrühren; Silber oder Gold, so in Flüssigkeit ist, umrühren; lt. die Segelstange richten, regieren, die Segel brassen, lenken; (beym Fischen) das Wasser mit der Störstange trübe machen, plumpen; f. auf etwas umgehen, etwas heimlich vorhaben, anspinnen, als eine Verrätherey zc.

brasler (machiner) quelque trahison, eine Verrätherey anspinnen.
c'est lui qui a brassé toute cette affaire, er hat den ganzen Handel angerichtet.

Brasle, ée, part.
Braslerie, f. f. Brauhaus.

Brasleur, euse, f. Brauer, Bierbrauer; it. Brauerstau.

Brasleux, v. a. (bras) die Segelstange richten, regieren.

Braslicourt, f. m. (a. brachicourt) z. Pferd, so von Natur gebogene Vordersehenkel hat, dessen vordere Füße gebogen und krumm sind; cheval braslicourt.

Braslières, f. f. pl. furtes Weiberammisschen mit Ermeln; Art Hemden, die Arme und Brust zu decken, Halshemd, Nachthemd; Brüschchen, Köllcherchen.

être en braslières, P. in Zwange seyn oder leben, nicht freye Macht haben zu thun, zu handeln, wie man will, gebunden (verlegen) seyn.

Braslin, f. m. z. Brautkufe, Kessel, Pfanne; Gebraude.
ce braslin est bon, dieses Gebraude ist wohl gerathen.

Brasloir, f. m. z. eisernes oder stüernes Rohr oder Stüßgen, Silber und Gold, wenn sie im Flusse sind, umzurühren.

Bravache, f. m. g. w. (im Scherz) Großsprecher, Großprahler, Quatschneider, der sich für tapfer ausgiebt, und es nicht ist.

Bravade, f. f. Prahlerey, drohende Worte eines Prahlers; hochmüthige Belaidigung; Troß, verächtliche oder zur Verachtung dienende That.

Brave, adj. c. er subst. tapfer, feherzt, herzhaf, mannhaf, stark, kühn, brav, müthig, verwegend; herzhafter Mann, Held; Wagemuth; lt. ehrlich, redlich, rechtschaffen; ehrlicher Vies-

dermann; lt. g. wohl g-Meidet, geiert, gepugt, geschmückt, wohl angeputzt, von Personen und Sachen; Euhet.

un brave homme, ein braver Herr.
le brave des braves, der Tapferste.
il est brave comme César, comme l'épée qu'il porte, er ist sehr tapfer.

il est brave jusqu'au dégainier, (im Scherz) er hat nur so lange ein großes Maul, bis es zum Treffen kommt.
il est brave comme un lapin, (im Scherz) es ist eine feige Memme.

les femmes veulent être braves, g. das Frauenzimmer will immer gepugt seyn.
il est brave comme un Bourreau qui fait ses Pâques, P. g. er ist ja einmahl außerordentlich gepugt.

faire le brave, sich breit machen.
un faux brave, ein Prahlhans.
un brave à trois poids, ein Wagemuth, Feufentseher.

brave de Boulogne, ein Renomist, der vom Schlagen Profession macht.
mon brave, g. mein werther.

Bravement, adv. tapfer; brav; wohl; tapfermüthig; rechtschaffen; lt. geschicklich; mit Muth; lt. g. fey, viert, recht; merlich.

il s'est bravement acquitté de son devoir, er hat seine Sache sehr wohl ausgerichtet.
vous avez bravement crié, ihr habt rechtschaffen geschrien.

Braver, v. a. verächtlich, mit Verachtung ansehen, begegnen, gering halten, trogen, Troß bieten; kühnlich anlaufen, unter Augen geben; verachten, verspotten, spotten.

bravous le donc pendant qu'il demeure immobile, wir wollen ihn also noch immer trogen, so lange er unbeweglich ist.

braver les dangers, la mort, die Gefahr, den Tod nicht scheuen; dem Tode getroßt unter die Augen treten.

Bravé, ée, part.
Braverie, f. f. g. Pug, Staat, Pracht in Kleidungen, Kleiderpracht.

Bravoure, f. f. Tapferkeit; tapfere That; rühmliche Tapferkeit, Herzhafigkeit; im pl. Heldenthaten.

Bray, f. Brai.
Braye, f. f. (bracae) Mindel, Mindelstruch, Stöpselappen, Hintertuch der Kinder; Binde; (alles meist im pl.) lt. w. brayes, Hosen; z. (auf Schiffen) gepichte Leinwand oder geteertes Leder, womit die Desningen, bey den Masten, Luffen zc. auf dem Oberlauf verwahrt werden, damit das Wasser vom Regen u. d. nicht hindringet; meist pl. (bey dem Buchdrucker) braye, ein Stück Pergament, so man auf das über den Deckel der Presse gesammte Pergament, wenn es zerrissen ist, leimet; a. eine Hähne; lt. Roth, Linhar.

porter d'une affaire brayer nettes, f. g. unbeschiffen, glücklich (ohne Schaden) davon kommen.

braye (brayes) de cocu, Schlüsselblume, Himmelschlüssel, f. Prime-vere.
fausse-braye, f. Fausse-braye.

Brayement, f. m. das Geschrey der Esel; w. der Hühne.

Brayer, v. n. a. f. Braire.
Brayer, v. a. (Brai) z. mit Wech beschmieren oder bestreichen, verpichen, terren, als ein Schiff.

Braye, ée, part.
Brayer, v. a. a. f. Broyer.

brayer du lin, brechen, flachs brechen; (ist noch gebräuchlich.)

Brayer, f. m. Bruchband, Bund für die, so einen Bruch haben; z. Nagel oder Draht, der durch

A a

den Wagebalken gehet, die Achse an einer Schnellwaage; Gürtel, daran der Fahnenschuh hängt, das Leder, in dem man das untere Theil der Standarte oder Fahne fesselt; (bey dem Fassner) der Hintere eines Vogels; im pl. das Seilwerk, womit an einem Kran oder Kreuz, bey einem Thurm, Steine und Balken hinauf genommen werden.
 Brayere, f. f. (brayer, brechen) eine Flachsbrecherin.
 Brayette, f. f. der Hosenknopf; an der Wage ist es der Kloben oder das Waggericht, worinne das Zünglein gehet.
 chaud de la brayette, f. hitzig auf die Weibsbilder.
 Brayeux, eule, adj. a. kothig.
 Brayon, f. m. (brayer) i. (in der Buchdruckerei) Reibsteine, Farbreifen, die Farbe untereinander zu reiben; ii. Jris, oder Marterjalle.

BRE

Bré, f. Brai.
 Breauve, f. Brionne.
 Bréant, f. m. z. der Goldammer, Emmerling, Grünling; Kernbeißer.
 Brebis, f. f. Schaaf; f. gläubiger Christ, geistliches Schaflein.
 le loup fait la guerre aux brebis, P. der Wolf fällt die Schaflein an.
 brebis comptés le loup les mange, oder en prend bien une, P. der Wolf frist auch die gezählten Schaafe.
 qui se fait brebis (brebis se fait) le loup le mange, P. wer sich zum Schaaf macht, den frist der Wolf; wer sich unter die Kleinen mengt, den fressen die Säue; je mehr man nachlebet, je mehr wird einem zugemuthet; wer allzumuthig ist, leidet Unstos.
 brebis qui béle perd la goulée, P. wer viel redet, verliert darüber das Essen, Arbeiten.
 faire un repas de brebis, P. über der Mahlzeit nicht trunken.
 brebis galeuse, ein räudig Schaaf; f. Mensch von gefährlichem Umgang.
 une brebis galeuse gère tout le troupeau, P. ein räudiges Schaaf herrscht die ganze Heerde an.
 à brebis roudue Dieu (le ciel) mesure le vent, P. der Himmel legt keinem ein größeres Kreuz auf, als er tragen kan.
 comme une humble brebis je vais où mon pasteur m'appelle, f. ich folge meinem Hirten (Lehrer) i. ein demüthiges Schaaf.
 Brèche, f. f. (brechen, Gebrechen, ein Fehel oder Mangel) Bruch, Deffnung, Lücke, gewaltsame Deffnung an einer Mauer, Wall, Zaun etc.; Scharte oder Lücke an Messer; Loch an einer Sache; davon man gegessen, Koch in einer Jagere etc.; letzter Platz in einem Walde, durch Abhauung der Bäume; z. Art Marmor aus den Pyrenäischen Gebirgen, mit schwarzem Grund und weissen Adern; f. Verlust, Abgang, Abbruch, Schade eines Dinges, das unverletzt bleiben soll, als der Verlust etc. der Ehre, Güter, Freyheit, Privilegien, u. f. w.; große Wunde.
 battre une muraille en brèche, Breche schiessen.
 mettre à la brèche, den Miß aufhalten, vor den Miß stehen.
 faire brèche à un péné, f. (im Scherz) in eine Pistole einhauen, eine Pistole anschießen.
 faire brèche aux privilèges d'une nation, die Vorrechte eines Volks beeinträchtigen, verlegen.
 il faisoit une grande brèche à sa réputation, er that seinem Ansehen gewaltigen Abbruch.

faire brèche à sa fortune, sein Glück hindern, sich im Uichten fieden.
 Brèche-dent, f. c. der, die vorn, eine oder mehr Zahnlücken hat; zahnlückig.
 il elle n'étoit pas brèche-dent, elle seroit belle, sie wäre schön, wenn sie volle Zähne, nicht Zahnlücken hätte.
 Brecher, oder w. Brucher, f. m. Bruststein, wo die Rippen auf der Brust zusammengehen; ii. die Herzgrube.
 brèches de mouton, Vordertheil oder Brust von einem Schöps; Schöpsbrust.
 Brécin, f. m. oder Breslin, z. auf Schiffen ein eiserner Hafen.
 Bredaille, f. f. (breit) a. dicker Bauch.
 Bredailler, f. m. a. einer, der einen seiten Wangen hat.
 Bredai, Breda, a. Worte, die den Kern eines laut schimpfenden ausdrücken sollen.
 Bredindin, f. m. z. (auf Schiffen) Seil, etwas in die Höhe zu ziehen, oder eine mittelmäßige Last ins Schiff zu heben, das Kreuzerdel; ii. a. kleine schlechte Miethfursche; ii. Wort, das bey den kleinen Kindern gebraucht wird, wenn man sie auf den Armen oder Knien schaukelt.
 Bredouillard, f. m. a. der mit der Zunge ansößt und stammel. f. Bredouiller.
 Bredouille, f. f. z. (im großen Trichter, wenn ein Spiel so beschaffen, daß man doppelt gewinnen kan, oder es doppelt gewinnt), ein doppelt zu gewinnendes oder gewonnenes Spiel; ii. Zahlkennig, womit man eine solche Parthie oder dergleichen Gewinn bemerkt.
 partie bredouille, ein doppelt Spiel.
 tour bredouille, zwey gedoppelte Spiele nach einander.
 grande bredouille, 12 Spiele hinter einander.
 gagner, perdre bredouille, doppeltes Spiel gewinnen, verlieren.
 gagner le tour bredouille, die 12 Parthien nach einander gewinnen.
 sortir bredouille d'une dispute, d'un lieu, f. aus einer Disputation, Ort unverrichteter Sache kommen, oder ohne daß man zum Disputireu gelangen können.
 sortir bredouille d'un bal, von einem Tanze kommen, ohne daß man wäre aufgefordert worden.
 se coucher bredouille, g. sich ohne Abendessen schlafen legen.
 être en bredouille, bestürzt seyn, daß man nicht weiß, wie oder was man redet oder thut, sich nicht zu finden wissen.
 Bredouillement, f. m. das Stammeln, Anstossen mit der Zunge; unvernünftiges, allzugewandtes Reden; das Stottern.
 Bredouiller, v. n. w. a. stammeln, unvernünftig, undeutlich reden, die Worte unter einander unordentlich heranstreden, geschwind heranstossen, mit der Zunge anstossen, stottern. f. Bieron.
 il me bredouilla un mauvais compliment, g. er stotterte mir einen elenden Glückwunsch vor.
 Bredouillé, ée, part.
 Bredouilleur, eule, f. und adj. der oder die stammel, stottert, Stammelnder, Person, die mit der Zunge ansößt, zu geschwind redet, unvernünftig ausspricht, im Reden ansößt.
 Bréer, f. Braire.
 Bref, f. m. (Brief) z. päpstliches Breve, Schreiben, Brief, den der Pabst an einen großen Herrn schreibt, wegen Sachen, die das gemeine Wesen angehen; ii. Kirchenkalender, Büchlein wie ein Kalender, welches anzeigt, in welcher

Ordnung das Brevier gebetet werden soll, oder worin das tägliche Officium, so die catholischen Geistlichen das ganze Jahr durch, nach jeder Einrichtung, alle Tage beten müssen; ii. gewisse Miße, so die Schiffe in Bretagne etc. nehmen müssen; bref, f. Brieux.
 le bref de lauvette, ein Papstbrief, der vom Strandröcher befreit.
 le bref de conduire, ein Paß, dadurch man einen Ledsmann erlangt, der einen durch die gefährlichen Reter an den Küsten sicher durchbringt.
 le bref de vicuailles, ein Paß, dadurch man Freyheit bekommt, allerlei Gewaren einzufahren.
 Bref, éve, adj. (brevis, meist im stylo curiae bräuchlich) kurz; a. klein.
 discours bref, kurze Rede.
 syllabe brève, kurze Sylbe.
 bonne et brève justice, z. baldiges Recht.
 il observe les longues et les brèves, P. er handelt vorsichtig.
 il en fait les longues et les brèves, P. er versteht sich vollkommen auf diese Sache.
 Pepin le bref, Pepin der kleine.
 Bref, adv. w. conj. kurz, mit einem Wort; endlich, schließlich.
 parler bref, geschwind, sehr schnell reden.
 en bref, a. in kurzem, nächstens.
 bref je ne le veux pas, kurzum ich will es nicht haben.
 Bregin, f. m. z. Art Fischgarne auf der mittelländischen See, mit engen Maschen.
 Brehaigne, (nicht Breheigne, Brehaene) adj. et subst. f. z. (von Thieren) unfruchtbar, insgesamt Weiblein, das unfruchtbar ist, Mutterpferd, das keine Fohlen bekommt, Hirschkuh, die nicht trägt; biche brehaigne, ein gelbes Thier; w. lt. von Karpen, die weder Roggen noch Milch haben; lt. f. f. (Schimpfweise von einer Frau) unfruchtbar, unfruchtbar Weib.
 brehaigné, f. f. z. a. Unfruchtbarkeit.
 Brehis, f. f. ein wildes Thier auf der Insel Madagaskar, welches von der Größe einer Ziege ist, und auf dem Kopfe ein Horn hat.
 Breil, f. Breuil.
 Breil, Brele, f. m. a. Wald.
 Brelan, Breland, f. m. (a. berland) das Trischspiel, der Verlan oder Krumpenspiel mit Karten; lt. 3 gleiche Karten in diesem Spiel, als 3 Könige etc. (verächtlich) Spielhaus.
 Brelander, v. n. stets spielen, dem Spielen ergeben seyn.
 Brelandier, ière, f. der, die stets spielt, Erspieler, Doppeler, der ein Handwerk davon macht.
 Brelique-breloque, adv. g. unbedachtam, unachtsam, unbedachtamer Weise; übereilt über Hals und Kopf.
 par la vertu de breliques et de breloques, (bey Zauberstücken) hochus, hochus filias.
 Brelle, f. f. z. (bey den Holzhandlern) Flöß-Bauholz.
 Breloque, f. f. w. Brelique, Sache von geringem Werth, kleines Ding, das nicht viel werth ist, und man doch nicht gern wegwirft, Kleinigkeit, geringschätzige Karikatur; lt. kleine Figuren von Silber etc. als Halsamulett, Compas etc. so man an die Uhrketten hängt.
 Montieur N. a un cabinet qui n'est rempli que de breloques, Herr N. hat ein Cabinet, darinne lauter geringschätzige Curiositäten sind.
 Brelué, f. Berlué.
 Breloque, f. Breloque.
 Breluque, oder Berluche, f. f. wolkener Drognet, Brème,

Breane, (nicht Bremme.) f. f. z. Waſſe, Breſſe, Bley, Fiſch in ſüßen Waſſern; lt. Goldbräſen, Art Geſchloſe.
Bren, f. Bran.
Brenne, f. f. w. Art von leichtem Zeug.
Breneux, eule, adj. drectig, beſchiffen, mit Menſchenfeß befudelt.
Breſtre, f. f. z. ein Maas von flüſſigen Sachen in Rom.
Brequin, groſſer Bohrer. f. Vilebroquin.
Breſche, f. Breche.
Breſcate, f. f. Art von Friſch, der den ſchwarzen Wilden verkauft wird.
Breſil, f. m. (ſpricht 1 aus als in baraille) Braſilien, Land in Amerika; Braſilienholz; lt. geſäubert Rindfleisch.
Breſil, f. m. d. u. außerordentlich trocken.
Breſiller, v. a. t. in ganz kleine Stücke zerbrechen, zu ganz kleinen Stücken machen, wie Braſilienpulver; lt. mit Braſilienholz färben.
Breſille, ee, part.
Breſiller, f. m. w. Art Braſilienholz aus den Braſiliſchen Inſeln.
Breſim, f. Breſindim.
Breſime, f. Breſime.
Breſtan, f. m. das Breſtanische Gebiete in Italien; der aus dieſem Lande iſt; lt. der aus Breſte in Frankreich iſt.
Breſſeron, f. m. Art Oſteln.
Breſſin, f. m. (Hol. Spriet, Spriſſel) z. (auf Schiffen) Seil, die Segelſtange herabzuſenken; lt. eiferer Haken. f. Breſim.
Bret, (breton) adv. parler bret, ſammeln, ſtrotzen, unvernünftig reden.
Breſtagoe, f. f. (Britannia) Bretannien, Landſchaft in Frankreich.
la grande Breſtagoe, Großbritannien, England, Schottland, ſammeln.
Oncle, Tante à la mode de Breſtagoe, nennt man des Vaters oder Mutter Geſchwüſters Kinder.
Breſtailler, v. n. den Fechtboden beſuchen; ſich gern herumſchlagen.
Breſtailler, f. m. der ſich im Fechten, Schlagen ſie.
Breſtauder, v. a. ein Pferd ſitzen, ihm die Ohren abſchneiden; w. caſtriren, wallachen; f. (im Scherz) ungleich beſchneiden, die Haare zu kurz beſchneiden; un cheval, einem Pferde die Ohren ſitzen; les cheveux, (im Scherz) die Haare abſtutzen, ungleich beſchneiden.
Breſte, f. f. f. Brete.
Breſteche, f. f. a. Redoute; Schilderhäuſgen. f. Breteſſe.
Breſteſſe, f. f. a. Art von Meſſen, etwas zu fragen; Hoſenbebe; w. Tragband, Riemen an einer Hute zc. Gurtrieme, meiſt pl. breite Hünder, womit man Körbe, Tragbahnen, Schuhſtärken u. d. trägt oder beſte hält; z. (ben dem Bortenwörter) Hüſſen, ſo er vor die Bruſt legt, wenn er auf ſeiner Werkſtatt ſiehet.
il en à jusqu'aux breſteſſes, par deſſus les breſteſſes, P. g. er ſiezt drinnen bis über die Ohren, er ſiezt recht tief drinnen (im Ungliſch); er hat mehr davon bekommen, als er vertragen kan, ſonderlich wenn einer zu ſtark getrunken; er iſt recht brecht.
Breſteller, Breter, Breſé, ee, f. Brete.
Breter, Breter, v. n. a. und noch bey den Comici, ſechten.
Breſteſſe, f. f. Meſung nach der alten Art mit Mauern und Zinnen; lt. ein erhabener Ort, wo etwas abgeſündigt oder ausgerufen wird; breſteſſes oder breteches, z. (in Wappen) eine (doppelte) Reibe Zinnen.
Breſteſſe, ee, adj. z. (in Wappen) mit doppelten Zinnen verſehen.

leu breſteſſe, Schild mit doppelten Zinnen.
Breilles, f. Brouilles.
Breton, nne, adj. er ſubſt. britanniſch; Bretonier, aus Bretagne in Frankreich; lt. der Bretonniſche Sprache.
C'est du bas Breton pour moi, P. das iſt mir eine unvernünftliche Sprache.
Breton, f. m. t. Art weißer und ungleicher Muſſeln, ſo zu Grotenwert gebraucht werden.
Bretonner, v. a. er n. ſammeln reden, herausſtrotzen.
Brette, f. f. w. (im Scherz) breiter oder langer Degen, langer Handſegen; lt. Weibſperſon, die aus Bretagne bürtig iſt.
Bretteſter, v. a. w. n. t. den Kalk an eine Mauer mit einer Kelle, die ſacken hat, ſtreichen, beſtappen; eine Mauer oder ſonſt etwas mit einem zackigen Werkzeu abfragen und zubereiten; Steine mit einem zackigen Hammer behauen; f. zanken.
Bretteſter, f. Bretteſter.
Bretteſſe, ee, adj. er part. z. (von eiferem Handwerkzeu, als Hammer, zc.) was unterſchiedliche Zähne und Zacken hat.
truelles bretteſſes, Mauerſtellen mit Zähnen, den Kalk eben zu ſtreichen.
marceaux bretteſſes, Hammer bey den Steinmehen mit Zähnen oder kleinen Spizen.
Bretteſſeur, Bretteſſeur, f. m. (hömlich) Fechter, der einen langen Handſegen trägt, ſich gern tauſcht, ein Zäcker; Pfahlertreter; Spizhub.
Bretteſſeur, f. f. (Bart) z. Zacken oder Zähne an allerley Handwerkzeu; lt. die Striche, ſo ein Bildhauer an einer Figur läßt, die er mit einem ſolchen Inſtrument behaut.
Breve, f. f. z. (in der Grammatik) kurze Sylbe der Ausſprache nach; (in der Muſik) Note, die zwey Schläge gilt; (in Münzen) Anzahl Schrötlunge, ſo den Arbeitern auf einmal zur weitem Ausarbeitung gegeben wird. f. Breſ.
Brevement, f. Brevement.
Brevet, f. m. offener, unbefegelter Gnaden- oder Begnadigungsbrieſ; Patent; Diploma; Anwartschaft; Beſtätigungsbrieſ; d' apprentillage, Lehrliebrieſ; Frachtſtettel auf den Schiffen; lt. Zettel mit abergläublichen Zeichen, Worten, Gebeten zc. ſo Kränkheiten vertreiben oder andere Wunder thun ſoll.
Brevet de Duc, Gnadenbrieſ, Diploma, darin jemand zum Herzog erklärt wird.
Brevet de revenue, z. Gnadenbrieſ, darin der König demn Erben zc. eine gewiſſe Summe von einem Amte zc. bewilliget.
Brevet d' honneur, Privilegium, das der König manchen Hofleuten ertheilt, in ſeiner Garderobe vor ihm zu erſcheinen.
Brevetaire, f. m. z. der ein Brevet wegen einer geiſtlichen Pfründe, oder das erſte vacante Amt zu haben, erhalten; der einem einen Gnadenbrieſ bringt.
Breveté, f. f. (beſſer Breveté) w. die Kürze.
les hommes du commun ſe plaignent de la brevété de la vie, mais les Philoſophes s'opposent à leurs plaintes, der gemeine Mann beklagt ſich über die kurze Dauer des Lebens, aber die Philoſophen widerprechen ihren Klagen.
Brevert, v. a. einem das Brevet zu einem Amt, Pfründe zc. ertheilen.
Breveté, ee, part.
Brevinaire, f. m. (breviarium) z. Auszug aus der Bibel, und aus den Schriften der Kirchenlehrer, das Brevet; Buch, darinne das köſtliche Officium der Röm. Geiſtlichen enthalten; lt. das Officium ſelbſt.
dire ſon brevinaires, ſein köſtlich Officium beten, in ſeinem Brevet ſehen.

un heros de brevinaires, (ſpottweiſe) ein Geiſtlicher.
Breiz, f. m. (der Bräl) z. Thiergarten, beſchloſſenes Holz oder Gebüſche, darinnen ſich wilde Thiere aufhalten; lt. plur. (von Rolſe) gewiſſe Seile auf dem Schiff, die Segel ſammeln zu ziehen.
Breuilier, Breuilier, v. a. z. die Stael ſammeln ſehen, auktichten.
Breuilles, f. f. pl. a. Bauch, Eingeweide der Fiſche.
Breuler, f. m. (Sprieſel, Präg) Klobe, die Wägel an den Füßen zu ſaugen.
Breuvage, f. m. (a. breverage) Brävege, Getränk, Trank; lt. Arzeneitrant.
breuvage des Dieux, v. der Nektar; z. Medicin, die man dem Vieh um Getränke beibringt.
Breze, a. f. Braiſe.
Brezil, f. Breſil.

BRI

Briancan, f. m. (Brigantium) Stadt in Dauphine in Frankreich.
Briangonnois, e, adj. er ſubſt. einer von Briangon; das Land um dieſe Stadt.
Bride, f. f. g. groſſes Stück Brod; Stück Bettebrod; f. Brocken, Ueberbleibſel von einer Mahlzeit, Schußabſtraten; Stück, Theil von einer Erbſchaft oder ſonſt etwas, ſo man ohngeſehr erſchnappt; **brides**, pl. ein Gericht, das zu eſſen fertig iſt.
metrons nos brides ensemble, laßt uns unſere Schüſſeln (Eſſen) zuſammenſtellen.
brides de latin, lateiniſche Brocken.
Brie, f. m. (truiſch) ein Sprung.
prendre la partie au brie, f. die Sache zu rechter Zeit angreifen.
Brice, f. m. Briccius, ein Mannsname.
Bricher, f. Brecher.
Bricien, adj. m. einer von S. Brigitta Ordens-Mittlern in Schweden.
Bricole, f. f. (ſpringen, ſprengen) groſſe lederne Schlenker, wo man vor dieſem die Mauern einwarf, Mauerbrecher; z. lederner Rieme, darinne man eine Säure trägt; Rieme, ſo man über die Achſeln nimmt, etwas deſto leichter zu tragen, als eine Trage, paar Waſſerſchlepper, u. d. a., oder einen Schutzkarn beſto beſſer zu führen; dergleichen an den Kirchpferden, Kirchſpferdeſeug; ſicheres Rückprallen des Balls oder der Kugel im Ballhauſe oder Billard; Widerſprung des Ballens an der Mauer auf der Seite; Rücklauf einer Kugel von der Hand; gewiſſes Jägerorn, Art Netz, Hirſche u. dgl. zu fangen; lt. Koppelband, die Hunde beſammeln zu halten, das einer dem andern nicht vorgehet. Nota, ein Netz, Hirſche, Rehe zu fangen, iſt plur.; f. Ausſucht, Lechtrünge oder wichtige Entſchuldigung; Betrug.
bricole ſèche, wenn man par bricole ſpielt und ſieht.
par bricole, de bricole, g. von der Seite; durch Umwege, Nebenwege, Nebenmittel; durch Verſtellung; nicht gerade zu.
donner des bricoles, f. ſich auswinden, losdrehen, lahme Entſchuldigung einwenden.
donner une bricole à qn. l. einen hintergehen; einem einen Streich verſetzen; einem mit Ausſüchten abweiſen; ein Ding aufhals eines andern vorbringen, das unrecht für das Rechte hören laſſen.
Bricoler, v. a. er n. t. (im Ballhauſe) einen Ball gegen die Wand, (im Billard) eine Kugel gegen den Rand ſo ſchief ſpielen, daß ſie zurückprallen; an die Wand ſchlagen, prallen; wieder.



wiederspallen, abspringen, zurückbringen; f. g. Ausflüchte machen, suchen, sich losbrechen; nicht aufrichtig verfahren, einen überlisten, betrügen; It. *bricolier* qch. dans la bouche, etwas im Munde herumwerfen, als einen Bissen, weil er zu heiß ist.

Bricon, f. m. a. Schelm.
Bricoteaux, f. m. z. Rissen auf den Weberfüßen, den Aufzug in die Höhe zu treiben.

Bride, f. f. Zaum, Zügel, Pferde zu regieren; z. Quernach, die man vormacht, daß etwas nicht austreife, als der Riegel an beiden Enden der Knopflöcher, an genäheten Spitzen z.; Hand, etwas anzubinden, oder vest anzumachen, daß es halte, als das Band einer Haube; Wänder, womit einem Kinde die Haube unterm Kinn gebunden wird; f. Vorlicht; Aufsicht; Einhalt, Zwang.

main de la bride, die linke Hand des Reiters.
il boit la bride, z. (vom Pferde) wenn ihm das Gebiß zu hoch ist, daß es ihm die Lippen über sich ziehet.

mener par la bride, f. bey dem Zaume führen.
tenir la bride, den Zaum halten.
tenir la bride haute à un cheval, den Zügel strenge halten; f. à qn., einen sehr einschränken.

tenir qn. en bride, f. einen im Zaum halten, einschränken, daß er seinen Willen nicht habe, ihn zu seiner Schuldigkeit anhalten.
tourner bride, das Pferd wenden; f. anders Sinnes werden; es anders anfangen; wieder umkehren; zurückgehen.

lâcher la bride, e. f. den Zaum oder Zügel schießen lassen; à qn., einem seine Freiheit lassen.

laisser mettre la bride sur le cou, den Zügel schießen lassen; seinem Willen freyen Lauf lassen; seine Freiheit, ihn in seinem Eddchen dahin leben lassen.

aller, tenir bride en main, f. vorsichtig, behutsam handeln oder gehen, bedachtam, bedächtig verfahren.

à toute bride, mit verhängtem Zaum, in vollem Lauf, Sporenstreichs.
courir à toute bride, Sporenstreichs rennen.

à bride abbarue, ungesäumt; ohne sich durch etwas aufhalten zu lassen; Sporenstreichs.
courir à bride abbarue, Sporenstreichs laufen, rennen.

louer à bride abbarue, unmäßig loben.
il s'en moquoit à bride abbarue, avalée, er hielt sich darüber gar sehr auf.

il est toujours bon de tenir son cheval par la bride, P. es ist gut, sein eigener Herr zu seyn.
brides à veaux, g. P. einfältige, natürliche Urtheile; Nährchen, damit man einfältige Leute aufhält; schlechte Gründe, die niemand klug überführen können.

bride de beguin, z. ein Schnürchen am Rindermüßgen, es damit unter dem Kinnne zuzubinden.

Bridier, v. a. zäumen, aufsäumen, den Zaum anlegen; im Zaum halten; f. zähmen, ihn einschränken, daß er seinen Willen nicht haben darf; im Zaum halten, bändigen, bändig machen, mäßigen; vest zubinden; vest einschließen; verbergen; g. betrügen, fangen, aufschwänzen.
son juste-au-corps le bride, sein Rock ist ihm zu enge.

brider les passions, seine Begierden zähmen.
brider le nez à qn., einem eins über die Nase geben, ihm mit etwas über die Nase hauen.

brider la bécafe, einen so fangen, daß er sich der Sache nicht mehr entschließen kan; mit etwas kriegen, erwischen; daß er sich dessen nicht mehr entschließen kan; einen festhalten, fangen.

brider la porceue, z. (im Ringelrennen) das Holz treffen, woran der Ring hängt, den Stock, woran der Ring ist, mit der Lanze berühren, und des Rings verfehlen.

brider l'ancre, z. den Anker beiseiden, Bretter unten an den Anker binden, oder die Ankerspitzen mit Brettern versehen, damit er nicht zu weit in den Sand gehet.

brider les fesses d'un oiseau, z. dem Falken an jedem Fuße eine Klaue binden, damit er seine Beute nicht davon trage.

Bride, ée, part. oïon *bride*, dumme Gans, einfältiger dummer Mensch.

cette affaire est scellée et bridée, g. diese Sache ist fertig, völlig vollendet.

Bridoir, f. m. z. (sprich *bridoi*) Band, womit das Frauenzimmer, wenn sie sich aufsehen, ihren Koppus, ihre Hauben z. unter dem Kinn vest machen.

Bridon, f. m. z. eine Art englischen leichten Zaums für junge Pferde; Trense; It. Kinnruch an einem Nonnenschleier.

Brie, f. f. eine Landschaft in Frankreich; a. Käse, darin man Biegel fängt; It. f. Broje.

Brief, ée, adj. z. (in Gerichten) kurz, f. Bref.

Brièvement, adv. kürzlich.

Brieveté, f. f. (brevitas) die Kürze.

brider de la vie, Kürze des Lebens.
mais plus je serai obligé d'y observer de brièveté, plus vous devez y apporter de méditation, SAUR. allein, je kürzer ich werde seyn müssen, desto mehr Aufmerksamkeit werdet ihr auch darauf wenden müssen.

Brière, f. f. a. (bruyère) Heide, wüster Platz; It. Hove, Schlägel oder Klotz, das Pfaster gerade zu stoßen, oder Baupräble einzuschlagen.

Brieux, f. m. z. w. Resepsag von der Admirallität.

Brisable, adj. c. g. (im Scherz) das zu essen ist, eßbar.

fromage brisable, eßbarer Käse, der zeitig zu essen ist.

Briër, v. a. (bride) g. begierig oder geizig fressen, heißungertig essen, schlingen.

Brieur, f. m. g. v. Fresser, Vielfräßer, der viel und geizig frist.

Brigade, f. f. (qs. rigade, Reihe von der Arme) gewisse Abtheilung der Soldaten, und zwar, wenn die Rede von einer Compagnie Reiter ist, bedeutet es den dritten oder den sechsten Theil einer Compagnie; wird aber von einer Armeeredet, so ist es ein aus etlichen Bataillons oder Escadrons bestehendes Corps, das von einem Brigadier, (in Teutschland von einem Generalmajor) commandirt wird; (im Scherz) gute, lustige Gesellschaft; jede Gesellschaft, die unter einem Anführer steht.

Brigadier, f. m. Corporal einer Cavallerie-Compagnie.

brigadier d'Armée, Kriegsofficier, der eine Brigade commandirt.

Brigand, f. m. Straßenräuber; It. (in der Bibel) Schächer.

Brigandage, f. m. Straßenräuberey, Straßenraub; f. grobe, offenbare Ungerechtigkeit, Vresuren.

Brigandeau, f. m. g. kleiner Straßenräuber.
Brigander, v. n. Straßenräuberey treiben.

Brigandine, f. f. a. alte Art Panzerhemden, Küras oder Harnisch, meistens der Straßenräuber.

Brigantine, f. m. Brigantine, leichtes und klei-

nes Kriegsschiff mit Segeln, und 12 bis 15 Rudern; Reuschschiff der Seeräuber z.; Kreuz- oder Schulschiff.

Brigade, f. f. brigata, Weibename.
Brigitin, ine, f. Mönch oder Nonne vom Brigittennorden.

Brignole, f. f. (von Brignoles, Stadt in Provence) Art Pfäumen, Brignoler Pfäumen; auch geschälte Pfäumen, Brunellen.

Brignon, f. Brignon.

Brigue, f. f. eiferige Bestrebung, Bemühung, das Rennen nach einer Sache; begieriges Anhalten, Suchen durch andere; It. Haue, der sich auf eines Parthey geschlagen hat; Parthen, Häuffen, so zusammen halten, heimliche Parthen; a. ein oder mehr Soldaten, die von den andern abgetheilt wurden, etwas gewisss zu verrichten; It. einer, der sich selbst absonderte, etwas zu erbeuten.
il a obtenu cette charge par brigue, er hat diesen durch eiferiges Anhalten erlangt.

la brigue est forte, die Parthey oder Faction ist stark; es halten viel bestimmen vor eine Sache.

Briguer, v. a. durch verschiedene Personen ein etwas anhalten, sich bewerben, sich begierig durch andere bemühen, zu etwas zu gelangen; ungebührlich nachstreben; eüzig suchen, eüzig nach etwas streben; qn. bey einem um seine Bestimmung stark anhalten.

briguer la faveur, nach der Günst streben, trachten sich in Gnade zu setzen.

Brigue, ée, part.

Brigueur, f. m. der nach etwas begierig strebt, durch seine Parthey oder Faction um etwas anhalten läßt; Nachstreber.

un brigueur à gages, ein bestellter Solicitant.

Bril, f. m. a. (Hol. Pril, Pral) Schein, Glanz.

Brillant, ée, adj. et part. glänzend, funkelnd, schimmernd, scheinend, leuchtend; das in die Augen fällt; blutend, blank; f. lebhaft, aufgeweckt, lustig; sunreich, (von Personen, Reden und Schriften) trefflich, prächtig, herrlich, schön, ausbündig, (von Sachen) trefflich, munter, (von Pferden).

les brillantes étoiles, die hellen Sterne.
un glaive brillant, ein blankes Schwerd.
un esprit brillant, ein lebhafter Geist.

commencement de lettre fort brillant, sehr sinreicher Anfang eines Briefs.

cheval brillant, Pferd von guter Stell- und lebhafter Bewegung, das einen Schwanenhals, schönen Leib und schlanke Bewegung hat.

Brillant, f. m. etwas, das hervorleuchtet, Glanz, Glänzen; f. Lebhaftigkeit, Verstand, Lebhaftigkeit des Geistes, die sich überall angenehm hervorthat; der an lebhaftig und Schanfeimigkeit andere übertritt; It. lubit, et adj. das da schimmert, als ein Edelgestein, der geschürten ist, das er funkelt, Brillant, Diamant, so in Rauten geschürten, oder auf allen Seiten geschürten ist.

faux brillant, falscher Glanz; It. falscher Rautendiamant, falscher Edelgestein; f. falscher Schein; gekünstelte Rede, die nichts gründliches in sich hat.

diamant brillant, ein heller, klarer Diamant, Rautendiamant.

Brillant, v. a. z. einen Diamant auf allen Seiten schleiffen, oder zum Brillanten machen.

Brillant, ée, part.

Briller, v. n. (a. breller) einen Glanz von sich geben, glänzen, schimmern, funkeln, scheinen, leuchten, wie die Sonne, Sterne, Edelgesteine; blinken; f. hervorleuchten, glänzen, wie die

die Blumen, die Tugend und schöne Qualitäten eines Menschen; sehr schön sein; ein Auge haben; in die Augen fallen; sich sehen lassen; sich hervorheben; sich vor andern sehen lassen; als durch Tugend, Verstand &c.; lebhaft und aufgedeckt sein; z. mit Licht den Nacht Möbel, besonders Kerzen, fangen; (von Jagdhunden) eine Ebene wohl und geschwind durchstreichen.

les chiens brillent, die Hunde durchstreichen die Ebene.

briller au soleil, bey dem Sonnenschein funkeln.

on voyoit briller au soleil les cuirasses, man sah die Kürasse an der Sonne schimmern.

n'est ce pas le désir de briller dans le monde? SAUR. ist nicht eure Begierde, euch der Welt zu zeigen, Ursache daran?

c'est véritablement à l'égard de ce germe que Dieu a fait, comme j'ai dit, briller dans tout leur éclat l'abondance de ses moyens et la grandeur de ses conseils, SAUR. in Ansehung dieses Gewächses hat Gott wahrhaftig, (wie ich gesagt habe) alles, was groß von Macht und mächtig von That an ihm gewesen, in seinem höchsten Glanze leuchten lassen.

Brimbale, w. Brinque-bale, f. f. (Springball)

z. der Schwengel an der Schiffspumpe, woran des Schwungs halber meist ein Ballen ist.

Brimbaler, v. a. er n. w. hin- und herbewegen, als Glocken, Heine &c. baumeln; klingeln; ein Geschell machen, nicht recht läuten; kumpeln; mit einer wiederholten Bewegung erschüttern, schütteln; a. tanzen.

les clefs lui brimbalent au côté, die Schlüssel klapperten ihm an der Seite.

Brimblers, f. f. pl. a. f. Brimborsions.

Brimber, v. n. (a. briber) w. betteln, f. Bribe.

Brimborsions, f. m. pl. g. Bettel, nichtswürdige Sachen, geringe Sachen, kleine Lumpereien, nichtsverthe Dinge.

Brin, f. m. (springen, entspringen) Fäßen, so die Wurzel vom Gras hervorrecht, Englein oder Halm, so von der Erde heraus wächst; Heines und dünnes Stücken, Spiggen, Bisgen von etwas, als Holz, Stroh, Federn, Haaren &c.; z. (bey den Gärtnern, Förstern, Jägern und Zimmerleuten &c.) Schuß oder Wuchs eines Baums; Stamm, ganzes Stück Holz; it. oberste Spitze an einem Busch; Spitze oder Obertheil, wo der Vogel sich aufhält; junge, gerade Stämme, so in einem Walde stehen bleiben; junger Baum im Garten, so glatt und gerade vom Stamm; it. lauges und grades Stück Zimmerholz; eine starke Bohle, welche bey verschiedenen Feuerwerksstücken zu einem Beselle gebraucht wird.

brin d'herbe, Halm Grases, Grashalm.

brin de paille, Strohhalmen, Bisgen Spreu.

brin de cheveu, Bisgen Haar, Härchen; (bey den Peruanenmachern) kurzes Haar; Flüsch Haare.

brin de sel, Salskörnen, Salskörlein.

brin de plume, kleine Spizzen vorn an den Federn.

brin de foye de sanglier, Wildschweinsborste.

brin d'estoc, langer, an beyden Enden mit Eisen beschlagener Stock; Springstock, über Graben zu setzen.

il n'y en a pas un brin, es ist gar nichts davon zu finden.

bois, arbre d'un beau brin, f. Holz, Baum, so gerade und wohl gemachsen ist.

c'est un beau brin d'homme, de fille, f. g. das ist ein wohlgebildeter, großer junger Mensch; großes und ansehnliches Frauenszimmer.

il avoit un beau brin de plume à son chapeau, er hat einen schönen Busch von Extrausfedern auf dem Hute.

Brin à brin, adv. ein Stückgen nach dem andern.

arracher brin à brin, ein Stückgen, einen Halm, Stengel, Fläsch nach dem andern ausreißen.

Bribale, f. Brimbale.

Brinde, f. f. (ich bring dir) w. ein Zutruuf, (meist in pl.)

faire oder boire des brindes, Gesundheiten herumtrinken.

Briodelles, f. f. pl. (von brin) a. kleine Messer oder Stücklein von etwas &c.

Briodelte, f. Brin.

Briodones, hindianische Frucht, so von Färbern gebraucht wird, (gratae).

Bringant, f. m. a. Priapus; Gott der Gärtner.

Bringer, v. a. a. auskehren, ausbürsten.

Brinque, f. Brinde.

Brinque-bale, f. Brimbale.

Brins, Art Leinwand, die aus Hanf gemacht ist.

Brinter, v. a. a. f. Brier.

Brinvilliers, f. Morceau à la brinvilliers.

Brioche, f. f. Art Gebäckens, Kuchen von Eiern, Käse, Milch, Butter und feinem Mehl.

Brioune, f. Brionie.

Briou, Briou, f. m. z. (auf den Schiffen) Obertheil des Vorderstevens, der bis an den Gallion reicht.

Brioune, f. f. (bryonia) Zannrübe, Stückerübe, Gichtrübe, ein Kraut, f. Couleuvre.

Brioune, Breauue, f. f. Art Leinwand, welche in Brioune und andern Orten der Normandie verfertigt wird.

Brique, f. f. Backstein, Ziegelstein, Mauerziegel.

brique crue, roher Ziegelstein, der noch nicht gebrannt ist.

de l'érain en brique, Sinn, das in Form eines Ziegelsteins verarbeitet ist.

Briquet, f. m. z. (beym Schloffer) Art Händer, welche sich nur halb aufstehn, als an Spektischen &c.; Art Händer von Metall, daran man keine Fuge siehet, wo sie sich an einander fügen; it. Stahl, Feuer damit anzuschlagen.

Briqueage, f. m. z. nachgemachte Ziegelsteine an einer Wand u. d. falsche oder gemahlte Ziegel.

Briqueater, v. a. z. eine Mauer von außen anstreichen, als wenn sie von Ziegelsteinen gemacht wäre; it. w. von Ziegeln machen, aufbauen, mauern; mit Ziegeln belegen, als den Boden.

Briqueés, ee, par. w. von Ziegeln aufgeführt, gemauert &c. it. ziegelartig.

urine briquée, f. Urin, der ziegelartig ist.

Briqueterie, f. f. Ziegelbrennerey, Ziegelstreich; it. Ziegelschneide, Ziegelhüte.

Briquevier, f. m. Ziegler, Ziegelsreicher oder Brenner.

Bris, f. m. (a. bris) gewaltsamer Bruch, Brechen, Zerbrechung; z. (in Gerichten) gewaltsamer Einbruch; it. besonders der Schiffbruch, die Strandung, das Scheitern; Stück von einem Schiffe, das Schiffbruch gelitten; Trümmer; (in Wappen) Händer und Angeln an gebrochenen Thüren, Händer an einem Fenster.

il est accusé de bris de scellé, er ist beschuldigt worden, daß er die Siegel zerbrochen habe.

bris de prison, das Durch- oder Ausbrechen aus dem Gefängnis.

bris de portes, Einbruch durch eine Thüre, droit de bris et naufrage, Strandrecht, kraft dessen ein Herr einen Theil der am Ufer seines Landes gestrandeten Güter sich zugignet.

Briant, f. m. meist pl. z. verboragene Klippe, Stück Felsen im Wasser, woran die Schiffe zerstoßern, Brandung, gefährlicher Ort in der See, wo verborgene Klippen sind, die das Wasser prudeln und schäumen machen; it. eine an die Felsen anspringende Welle, die sich selbst bricht, brennende Wellen, so sich gegen die Felsen oder Küsten brechen; heftiger Wellenschlag.

Brie, f. f. z. Wind, so von der westlichen Seite bey den amerikanischen Inseln wehet; Westwind; it. gelinde und kühle Winde, so vom Lande kommen; it. Balken, eine Schiene oder Schußbret auf- und zuzumachen.

Brie-cou, f. m. w. enge und steile Treppe; it. hübler Tritt an einer Treppe, da man leicht fallen, und den Hals brechen kan; Halsbrechende Steige, Halsbreche.

Briées, f. f. pl. z. Brüche; abgebrochene Zweige, so die Figer auf den Weg streuen, die Spur zu behalten, wo sie hingegangen sind, oder Zeichen, so sie in den Weg, den das Wild gegangen, durch zerbrochenes Heiß machen; it. abgebrochene Zweige, um anzuzeigen, wie weit man in einem Holze bauen soll.

jetter des briées, die Spur mit Zweigen zeichnen.

retourner sur les briées, auf seiner Spur wieder umkehren.

retournons à nos briées, f. laßt uns zu unserer vorigen Rede wieder kommen.

suivre les briées de qn., f. eines Exempel folgen, in seine Fußstapfen treten, seinem Vorbild oder Beispiel nachgehen.

aller, marcher sur les briées de qn., jemanden nachahmen; it. einem ins Gebege gehen, einen abstechen, aus dem Sattel heben wollen.

Brie-glace, f. m. Eisbaum, Eisbock; die hölzernen Pfähle vorne an dem hölzernen Joche der Brücken, daran sich die Eischollen stoßen.

Brie-images, f. m. pl. Bildersürmer.

Briement, f. m. a. das Brechen oder Biegen; z. das Zerstoßen oder Zerbrechen der Wellen; f. Zerfurchung des Herzens; it. z. das heftige Anschlagen der Wellen an das Ufer, an die Schiffe &c.

un briement de coeur sincère, eine herzliche, aufrichtige Reue.

Brier, v. a. er n. brechen; zerbrechen; ganz in Stücke brechen; zerstoßen, zermalmen, zerknischen, zerhacken; it. zusammenlegen, was in der Mitte oder sonst von einander ist, das man zusammenlegen oder liegen kan; f. Hände zerreißen; zerfahren, umbrechen, über Hauffen werfen; it. abbrechen in einer Rede, aufhören von etwas zu reden; avec qn. brechen mit jemand, die Freundschaft mit ihm aufheben; it. durch gar zu harte Bewegung, als Fahren oder unsantes Reiten ganz abmaten; z. (auf der Jagd) Wüste abbrechen, den Ort zu merken, dadurch man wieder zurückgehen will; v. n. (zur See) scheitern; zerstoßern, zertrümmern; sich brechen, als eine Welle an einem Fels, daran zurückprallen, brechen; z. (de qch.) in dem völligen Wapen eines Hauses, für die jüngere Brüder ein Wenzelzeichen machen, um sie von den ältern zu unterscheiden.

briser le sel, le chanvre, das Salz, den Hanf brechen.
briser l'amitié, l'entrecien, die Freundschaft brechen, das Gespräch abbrechen.
ce peuple ne brisera jamais les fers, dieß Volk wird sich nie aus der Sklaverey herausreißen.
l'agitation du carrosse l'a brisé, er ist durch das Schütteln der Kutsche wie zer schlagen.
brisons - là oder *là - dessus*, laßt uns abbrechen, hieron aufhören, genug von diesem, genug hieron, laßt uns nicht weiter reden, still dabon!
les vagues brisent, die Wellen brechen sich, brennen.
nous allames briser à la côte, wir wären beynähe an der Küste gescheitert.
se briser, v. r. brechen, entzwen gehen, zerbrochen werden; *it.* sich zusammenlegen, als eine Thüre, Fenster *ic.* sich zusammenlegen lassen.
les vagues vont se briser contre les écueils, die Wellen stoßen sich wider die Klippen, und zerbrechen sich.
un bois de lit etc. qui se brise, eine Bettstelle u. d. die man zusammenlegen kan.
des armes à feu qui se brisent, Feuerwdrer, die man zusammenlegen kan.
tant va la cruche à l'eau, qu'en fin (à la fin) elle se brise, *P.* der Krug gehet so lange zu Wasser, bis er zerbricht, den Henkel verliert.
brisé, *ée*, *part.* et *adj.* gebrochen, wird von Thüren und Läden gesagt, die sich in die Mitte nach der Länge wieder zusammenlegen lassen, daß sie nicht so viel Platz einnehmen; *it.* von allem, was sich zusammenlegen läßt, und doch an einander hängen bleibt; *ic.* (in Wappen) von Sparren, die gebrochen sind, die oben nicht zusammen gehen.
comble brisé, gebrochenes Dach.
ère brisée dans la chaire, in seinem Fall zerstückert werden.
je suis tout brisé, *f.* ich bin wie gerädert.
il porte d'or à trois chevrons brisés de gueules, er führt drey durchbrochene rothe Sparren im gelbden Felde.
Brise - vent, *f. m.* *r.* (bey den Schiffern) Weid-schirm von Stroh, Schutzwand, so die rauhe Luft von den Bewächern abhält.
Briseur, *f. m. a.* Zerbrecher; Zerföhler; *v. d.* images, Bilderstürmer; *g. w.* gewaltiger, großer Fresser, Vieltränk; *r.* der Klachs oder Hanf bricht; *it.* *briseur* de sel, Knecht oder Bedienter bey dem Salzame, welcher das Salz zerföhlet, wenn es zu dürr ist, damit es desto besser gemessen und geladen werde.
Briss, *f. m. r.* oberster Theil an einem holländischen Giebel, Obertheil am gebrochenen Dach; der flache Giebel; *it.* *Dir*, wo ein Dach gebrochen ist.
Brisoir, *f. m.* (sprich *brisois*) Flachs- oder Hanf-breche.
Brisure, *f. f. r.* Wenzeln in dem Wappen der jüngern Linie; Balken, gewisses Kennzeichen, welches die jüngern Brüder der Edelkente in ihren Wappen haben, zum Unterscheid der ältern; (in der Kriegskunst) Linie an der Courtine und am Drillon, einen runden Turm zu machen, oder die Planque zu bedecken; Linie, wodurch die zurückgezogenen Planquen an das Drillon oder an die Courtine gebängt worden; *briseur*, *pl.* (im Schiffbau) Theil, woraus ein Mastbaum zusammengefügt ist.
Britannique, *adj. c.* (Britannicus) brittannisch, aus Großbritannien; *it. f. f.* ein ehemals sehr berühmtes, jezo aber unbekanntes Kraut, herba Britannica.

Brites, *f. m. pl. a.* Britten.
Brive, *f. f.* (ein alt celtisch Wort) Brücke.
Brix, *f. m. a. f.* Brix.
BRO
Bro, *f. m. a.* ein Feld, ein Begen.
Broc, *f. m.* (Brook) Schleifkanne, große Meißel- oder Gefäß; Geschirr mit einem weiten Bauch, Wein oder Wasser darin zu thun; *gewisses* Maas Wein von zwey Hüften; *a.* (ital. brocco, Sprot, anstatt broche.) Spieß, Brat-spieß, oder sonst etwas spitziges.
manger de broc en bouche, *P.* vom Feuer, vom Spieß ins Maul, brühheiß, hastig essen.
il a trouvé un broc, g. P. (im Delphinat) er hat eine Hinderniß gerunden.
Brocater, *v. a.* mit raren oder künstlichen Sachen handeln, als Juwelen, Bildern, Schu-stücken *ic.*
Brocateur, *f. m.* (verganten) *r.* der mit aller-hand raren Sachen und Gemälden handelt, *se* einkauft und wieder verhandelt.
Brocard, *f. m.* (broc) *v.* Stichelwort, Schimpf- und Stichelrede, empfindlicher Scherz.
lacher des brocards et des mots de plaisanterie, sicheln und scherzen.
les brocards pleuvoient déjà sur lui, er wurde schon sehr mit Stichelreden angegriffen.
Brocard, *f.* Broquart.
Brocarder, *v. a. w.* Stichelworte geben, auf ein-nen sticheln; einen lächerlich machen.
Brocardé, *ée*, *part.*
Brocardeur, *eule*, *f. w.* der eine Stich trede, oder gerne Stichelworte giebt, ein Spötter, der, die da stichelt.
Brocart, *f. m.* ganz von Gold oder Silber; *it.* von Gold, Silber und Seide; *it.* von Seide blümtig gewürtes Zeug; Brokat.
Brocartelle, *f. f.* Art Zeug wie Brokat von Baum-wolle und grober Seide; geküunter Zeug von Leinen und Wolle; *r.* Art Marmer aus Ita-lien, dessen Grund gelb; *it.* gewisser vielstü-biger Marmer.
Broccoli, *f.* Brocoli.
Brochant, *e. adj. r.* (in Wappen) über den gan-zen Schild oder andere Stücke in Schilde her-ziegend, drüber hingezogen. *f.* Brocher.
il porte d'azur au lion d'or, à la fasce de gueules brochant sur le tour, er führt im blauen Schilde einen goldenen Löwen, mit ei-nem rothen darüber gezogenen Bande.
les anciens Ducs de Bourbon portoi-ent de France à la bande brochant sur le tout, die alten Herzoge von Bourbon führten eine Bin-de, die über die Lilien hingezogen war und sie deckte.
brochant sur le tour, *f. g.* von einem, der sich in einer Gesellschaft vor andern entweder im Guten oder Bösen besonders auszeichnet, hervorthut.
il y ai trouvé six personnes, et un tel brochant sur le tout, ich traf daseibst sechs Per-sonen an, und besonders den und den, der sich vor allen auszeichnete.
Broche, *f. f.* (broc) Bratspieß; *r.* Stricknadel, Nadel, wie die Hand- und Seidenwürter brau-chen; Seidenwürter Nahn, oder Rahm, dazwischen ein Stück Tuch gepannt wird, das gestickt werden soll; Dorn im Schloß, Eisen im Schließ-feloch, das in die Röhre des Schließels geht; Spindel, daran die Spule an den Spinnwä-dern steht; Abhänger der Schuster, womit sie die Abhänge anmachen; Spindel der Walse bey dem Kupferdrucker; Spindel am Druckwert einer Buchdruckerpresse; eiserner Zapfen, womit der Ring an der Schneidmase fest gehalten wird; Dorn zum Hackenschlagen; Pa-

ken an einem schweren Feuerrohr, darauf es ruht, wenn man nach der Scheibe schießt; Zapfen oder Nagel an der Scheibe; Zapfen, höl-zerne Zapfen oder Hahn an einem Zap, Zwick; allerhand lange eiserne und andere Spieße, Stängel, Stöcke oder Dorn, daran man Lichter, Kerze und dergl. hängt.
broches, *pl. r.* (der Ziger) die Hauszähne, Ge-mehr der wilden Schweine.
mettre en broche, aufspießen; anzapfen, an-stechen.
faire un coup de broche, auf den Nagel schießen.
couper broche à qch., *f.* eine Sache in ih-rem Laufe verhindern; ihr ein Ende machen.
couper broche à la médiance, der bösen Nachrede steuern, Einhalt thun.
drap à double broche, *r.* Tuch, das besser gemittelt und geschlagen ist, als anders gemeines.
broches, *f. f.* ein Spieß voll Braten; *r.* (bey dem Lichtzieher) Spieß voll Lichtadhte, oder gegogener Lichte.
brochee d'alouettes, Spieß voll Lerchen.
Brocher, *v. a.* (broc) stricken, als Strümpfe *ic.*; einen Zeug mit goldenen, silbernen *ic.* Faden durchstechen, durchnähen als Brokat *ic.*; st-icken; hestien; einen Nagel durch ein Rad ste-cken, das in der Arbeit umgehen soll; ein Rad auf die Spindel oder den Nagel stecken; (bey den Schmieden) einen Hufnagel einschlagen, durchs Hufeisen in den Huf schlagen; (bey dem Schuster) anzwicken, einen Haden oder Absatz an die Schuhsohlen nageln; *des éperons*, *a.* ein Pferd mit den Sporen stechen, ihm die Sporen geben; (bey den Ziegeldeckern) die Dachziegel aufhängen, zwischen den Dachspar-ren aufstücken; (bey dem Buchbinder) ver-letzen webetzen, ein Buch nur einbinden, oba-ne daß es einen Band bekomme; ein Stück Arbeit entwerfen, einen Entwurf davon ma-chen; ein Muster zum Ausnähen aufzeichnen; *f.* etwas in der Eil und oberhin machen, verfertigen; *it.* oberhin schreiben, geschwind und nicht gar sauber, als wäre es mit einem spi-zigen Holz geschrieben; *v. n. w.* (bey dem Gärtner) anfangen zu treiben, Wurzel bekom-men, auszufluchen anfangen; es sey zu Zwei-gen oder zur Wurzel; Heine Sprossen treiben; (in den Wappen) über eine Figur oder auch über den ganzen Schild hinaufziehen.
brocher un clou, einen Hufnagel einschla-gen, krümmen.
brocher des tuiles, Ziegel aufhängen.
il broche tout ce qu'il fait, er thut alles überhin.
cet arbre commence à brocher, dieser Baum beginnt Wurzeln zu schlagen.
Broché, *ée*, *part.*
robe brochée d'or, Rock mit Golde gestreift, gestickt.
Brochet, *f. m.* (von broche) Hecht.
brochet carreau, großer Hecht.
hure de brochet, Hechtkopf.
brochet de terre, Art Eperren.
Brocheton, *f. m.* kleiner Hecht, Hechtlein, Gräsbracht.
Brochette, *f. f.* (broche) kleiner hölzerner Spieß, Spießel, Spießel, womit die Braten auf dem Bratspieße bewegiget werden, oder bey dem Sp-cken; *r.* hölzernes Schaufelgen, klein Spieß-lein, junge Wägel damit zu füttern; Maas der Glockengießer zur Größe und Schwere der Glo-cken, oder woran sie sehen, wie groß, dick und schwer eine Glocke ist.
lever des oileaux à la brochette, junge Wä-gel äßen.
lever un enfant à la brochette, *f.* ein Kind mit vieler Sorgfalt aufziehen.

Bro-



Brochettes, pl. an kleinen hölzernen Bratpfaffen gebrauchene Stücken Lohr und Silbermich.
 Brochetter, v. a. w. mit hölzernen Spießlein weh machen, aufspießen.
 Brocheur, erste, l. w. Strumpfricker, Strumpfrickerin.
 Brochoir, f. m. z. Nieshammer der Hufschmiede.
 Brochure, f. f. Chartaque, elende Schrift, kleine Schrift, die man nur heiset.
 Brocoli, l. m. oder Brocette, f. f. (Ital.) Art italiänischen Kopfs, der meistens als Gallat gegessen wird; l. Kohlsprossen, Sprossen an den abgetrennten Kohlsprossen.
 Brode, adj. c. g. schwarzbraun, so schwarzlich aussehend, ein fischenbrödel, schwarzes Mohren gleiches Weisbild; elle est brode.
 Brodequin, f. m. (von bord) a. Art alter Schuhe, so bis ans halbe Bein giengen, Halbschuh (Cochiraus); l. Reifstrümpfe, Strümpfstrümpfe; falsche Waden, lederne Waden, so man um die Beine legt, damit die Stiefeln gut anliegen; l. pl. die spanischen Stiefeln, Art Turtur, da ein jeder Fuß zwischen zwei starke Bretter geschraubt wird.
 donner les brodequins, die spanischen Stiefeln anlegen.
 Broder, v. a. (von bord, weil es meist am Rande geschieht) sticken, ein Stück wollen oder leinen Tuch mit Blumen und Figuren von Gold, Silber oder Seide durchnähen, ausnähen; l. Blumen und Figuren in die Spitzen nähen; auch Stiche mit Nadeln in die Näharbeit machen; (beym Hutmacher) einen Hut am Rande mit einer fidenen Schuur einraffen.
 broder un chapeau, einen Hut einraffen.
 broder à l'éguille, einen Hut nähen.
 Broder, v. a. et n. (anstatt bourder) g. lägen; eine Erzelung mit allerhand Lügen, lustigen Sachen ausziieren.
 vous brodez comme il faut, ihr könnt recht lägen.
 broder un conte, une nouvelle, f. eine Erzelung, Nachricht ausziieren, erweitern.
 Brode, ee, part.
 Broderie, f. f. Stickerkunst oder Arbeit; gestickte Arbeit; Blumenwerk in den gedehnten Spitzen; genähete Spitzenarbeit; Näheren mit gestickelten Stichen; f. w. was zu einer Erzelung lägenhaft hinzugefetzt; Ausziierung eines Discourses, Zugabe; l. (von bourder) Lügen; z. Hürmerzierrath, mit Buchsbauw nützlich ausgefetztes Gartenstück.
 avec une broderie d'or, von gestickter Arbeit mit Gold.
 une legere broderie d'or, eine leichte Stickarbeit von Gold, so nicht schwer wiegt.
 il y a bien de la broderie dans votre conte, f. es ist viel Zufatz in eurer Erzelung.
 Brodeur, erste, f. Stickler, Sticklerin, Sticker oder Goldstickler, Goldsticklerin; w. Spizennäherin.
 brodeuse de gaze, die auf Beuteltnah ausnähet; g. w. Läger, Aufschneider.
 autant pour le brodeur, P. das war eine gute Lüge, es ist gar artig ausgenommen, (man sagt so, wenn man ein Ding nicht glaubt;) das glaube ich so leicht nicht.
 Brodoir, f. m. z. kleine Spüle der Hufschaffier, worauf die Seide genunden ist, womit sie den Rand der Hute einraffen.
 Brochure, f. f. f. Erfindung; unnützer Zierrath.
 Broie, Broier etc. f. Broyer, broisser, ibid.
 Broilior, f. m. (alt) ein Brül, Stück behegt Holz, f. Breuil.
 Bromos, f. m. z. gewisses Gras, das dem wilden Hafer an Blättern ähnlich ist, Treip.

Bronchade, f. f. Fehltritt, stranchelnder Trit, Stolpern, Anstos im Gehen; das Stolpern der Pferde; f. ein Versetzen, Fehler.
 faire une bronchade, P. f. etwas versetzen, einen Fehler begehen.
 Bronchement, f. m. w. das Stolpern.
 Broncher, v. n. (a. broncher) stolpern, sich an etwas ungleiches stoßen, straucheln; f. einen Fehltritt thun oder begehen, reiben, etwas versetzen; in der Rede stecken bleiben.
 qui fait broncher, Anstos.
 il bronchoit à chaque parole, er stieß bey einem jeden Worte an, stockete oft, blieb oft stecken.
 il n'y a (n'est) si bon cheval qui ne bronche, P. es ist kein Mensch ohne Fehler.
 Bronches, nicht Bronchies, l. m. pl. (βρόγχος) z. die Aeste, Nebengänge der Luftröhre, so durch die ganze Lunge ausgebreitet sind.
 Broncheur, f. m. w. ein Stolperer.
 Bronchiale, adj. f. z. artäre bronchiale, Pulsader der Lunge.
 veine bronchiale, Blutader, so zur Lunge geht.
 Bronchique, adj. c. z. das an der Kehle ist, als die Muskeln, so dieselbe bewegen.
 muscles bronchiques, Mäuslein, die den Kopf der Luftröhre herunterziehen.
 Broncocele, f. m. (gr.) z. Kropf oder Gewächs am Hals, f. Gouze.
 Broncotomie, f. f. (gr.) z. Oeffnung der Luftröhre, wenn sie sehr entzündet und verschwellen ist, und eine Erstickung zu besärchten.
 Bronsvic, Brunsvic, Braunschweig.
 Bronze, f. m. (bey einigen f. brun) gegossenes Erz; Erz, Metall, halb Kupfer, halb Messing, woraus man Statuen zc. gießt, Glockenspiße; l. z. was daraus gegossen ist, als gegossene Münze von Erz, ein Schuppenring, ein Stückgeschütz, ein in Metall gegossenes Bild zc.; f. w. etwas hartes, so sich weder durch Bitten noch durch Thränen erweichen läßt.
 bronze de fonte, Gießers.
 jeter une statue en bronze, ein Bild von Erz gießen.
 courtilans du cheval de bronze, f. Müßiggänger, Spitzbude; unsüchtig Weib, (die sich zu Paris gemeinlich auf der neuen Brücke aufhalten, wo die Statue Heinrichs IV. auf einem Pferde von Erz geosset, steht.)
 fondeur de bronze, Hergießers.
 cet homme a le coeur de bronze, f. dieser Mensch ist unerbittlich.
 Bronzer, v. a. als gegossenes Erz mahlen, mit Metallfarbe, das es wie Metall ausseheth; Erzfarbe geben; mit Metallblättern überlegen; Leder zu Trauerschuhen, l. Haarschuhe zc. zur Trauer schwarz färben.
 Bronze, ee, part. et adj.
 du maroquin bronze, z. schwarzer rauher Corduan, so zu Trauerschuhen gebraucht wird.
 des fouliers bronzés, Trauerschuhe; sämliche Schuhe.
 Broquart, f. m. z. Spießler, Spießhirsch; Hirsch von einem Jahre.
 Broque, f. Brocoli.
 Broquel, f. m. w. Art kleiner leichter Schilde, so eine stählerne Spitze in der Mitten hat, in Spanien.
 Broquette, f. f. (broc) z. ein kleiner Nagel, oder eine Zwerche, Tapeten anzumachen, Stähle u. dergl. zu beschlagen.
 Brossailles, (besser Broussailles) f. f. pl. (brosse) Gebüsch, Gesträuche, kleine Büsche, Hecken, Sträucher; Gehäude; l. klein Reisig, so im Wald oder Holzfall überbleiben.

être dans les brossailles, P. eine Spitze haben, halb trunken seyn.
 Brosse, f. f. (Borste) Bürste; z. grober Pinsel von Schweinsborsten; im pl. sonderlich Schrubbürste; Kopfbürste; Kammbürste; l. kleine Gesträuche, niedrige Hecken und Büsche in ungebaueten Ländern, nad am Rande eines Holzes, das kleinste Gebüsch, so als Borsten sehet; Heidekraut.
 Brosseur, v. a. et n. bürsen, abbürsten, aus- oder abfehren, mit einer Bürste reiben, rein machen, als ein Kleid, den Kopf, einen Kamm zc. auch ein Pferd bürsen; les lettres, (in der Buchdruckerey) die Buchstaben abbürsten, die Farbe von den Formen mit Louge wieder herauswaschen; l. w. brosseur les forêts, durch die Wälder, wo sie am dicksten sind, gehen, reiten; durch dicke Büsche laufen.
 il travaille sans celle à brosseur les forêts, er thut nichts, als im Walde herumlaufen.
 Brosse, ee, part.
 Brosseur, f. m. Bürstebinder.
 Broschure, f. f. simple brochure, z. die erste Zubereitung des Leders zum Färben.
 Brot, f. m. a. (Sprossen) Auge am Weinstock; Knospe an Bäumen.
 Brottes, f. f. hölzerne Köffel, (zu Lyon bräuchlich).
 Brou, f. Broue.
 Brouailles, f. f. Eingeweide, so man aus den Fischen und Vögeln ansnimmt.
 Brouée, f. f. z. kleiner zarter Regen, fallender Nebel, da es trüb untereinander ausfichet; Uebergang vom Regen.
 prendre une brouée de fen, g. eine Hand voll Hirne mitnehmen.
 Brouer, f. Brouir.
 Brouer, f. m. (von Brähe) g. w. eine Art Brähe von Zucker, Eiern und Milch.
 brouet de l'épouée, de l'accouchée, Braut- sappe, Wöchnerinsuppe; (im Scherz) elende Suppe, dünne Suppe.
 brouet noir, schwarzer Drey.
 s'en aller en brouet d'andouilles, P. von einem Vorhaben, so zu Wasser wird.
 tout s'en va en brouet d'andouilles, es läuft auf nichts hinaus.
 Brouette, f. f. (g. Radbüre) Schubkarren; l. Handwagen mit zwey Rädern; (im Scherz) schlecht Fuhrwerk, elende Kutsche oder Säufte, Karre.
 Brouetter, v. a. mit dem Schubkarren fahren, auf einem Schubkarren fahren; (im Scherz) in einer läderlichen Kutsche fahren; in einer elenden Säufte tragen.
 brouetter de la terre, Erde karren.
 le faire brouetter, f. (im Scherz) sich mit einem elenden Fuhrwerk herumfahren lassen.
 Brouette, ee, part.
 Brouetteur, f. m. w. der, welcher Leute mit einem Handwagen führt.
 Brouettier, f. m. Schubkarren, der mit einem Schubkarren fährt.
 Brouhaha, f. m. g. Freudengeschrey der ganzen Versammlung bey dem Schauspiel, beym Hehen wider Thiere u. dergl.
 Broui, f. m. (von brun) z. Blasröhlein der Schmetsarbeiter; Löttröhlein, f. Chalumeau.
 Brouillage, f. m. w. le droit de brouillage, das Recht, Triftrecht in die abgelassenen Seen und Teiche.
 Brouillamini, f. m. g. und (im Scherz) Unordnung, Verwirrung, unverständliche, verwirrte Sache; z. rothe Erde, so sich in Eisen-Bergwerken findet, eine Farbe wie bolus armenius; viereckigte Stücken des boli armenii; (bey dem Hufschmiede) Pfaster vom bolo armenio.



il y a la dedans erop de *brouillamini*, MOL.
Die Sache steht gar zu verworren aus, das ist ein großer Wirwar.

Brouillard, f. m. (Brüdel) Nebel; s. *Nies*- oder *Lochpapier* in einem Buche oder Schrift; *lc. Schwadderbuch, Kleckbuch, Tegelbuch*; darinnen die Kaufleute, was sie verkaufen, in der Zeit nach einander zutragen, s. *Brouillon*.

il y a du *brouillard* dans l'air, es nebelt, es ist ein Nebel drauffen.

il y a un grand *brouillard*, es ist ein großer Nebel, es ist sehr neblig.

papier brouillard, adj. Lochpapier; *lc. so nicht taugl.*

Brouillement, f. m. w. *Nischmach, Verwirrung, Vermengung, Unordnung.*
brouillement de couleurs, Vermischung der Farben.

Brouiller, v. a. untereinander rühren, mengen, mischen, Hopfen, quelen, werten, schüteln, ohne Ordnung vermengen; f. in Verwirrung und Unordnung bringen, verwirren; unordentlich machen, aus dem Gehelck bringen; zerstückeln; Papier verschmieren; Freunde oder Leute unehns machen, zusammenlegen, vermengen; einem anständig fallen, Zweifel erregen, Ungewißheit verursachen; s. (bey dem Federhändler) allerlei bunte Federn unter einander mischen; *brouiller un cheval*, ein Pferd irre machen; *lc. (von rollen) die Segel zusammenziehen.*

brouiller des oeufs, Eier rühren.

brouiller les cartes, f. *Streitigkeit aufstellen.*

les cartes sont bien *brouillées*, es sieht verwirrt aus; die Uneinigheit nimmt überhand, und es ist noch so bald kein Vergleich zu hoffen.

brouiller du vin, ein Faß, eine Flasche Wein schüteln, aufrühren, daß die Hezen heraus kommen.

brouiller deux personnes, oder *brouiller une personne avec un autre*, Mißverständnis, Uneinigheit zwischen zweyen Personen stiften, sie an einander heßen.

l'amour lui a *brouillé la cervelle*, et ist vor Liebe verrückt worden.

brouiller l'écar, Verwirrung im Lande anrichten.

brouiller les plumes, s. die Federn von verschiedenen Farben tierlich mengen.

lc. Brouiller, v. r. sich unter etwas mengen; draunter gemengt werden; leicht draunter zu mengen sein; unordentlich sein oder werden; irre werden; unehns werden, sich veruneinigen, zanken; sich verwirren; s. *irre werden*, aus dem Gehelck kommen, als ein Pferd auf der Reitbahn.

il se *brouille en parlant*, er kommt aus seiner Rede, verirrt oder verwirrt sich im Reden, meugt das hundertste ins tauende.

ils se sont *brouillés pour peu de chose*, sie haben sich um eine geringe Sache entzweit.

ils se *brouillèrent même*, TELEM. sie wurden selbst unter einander unehns.

se *brouiller avec la justice*, P. eine strafbare Sache vornehmen, dem Richter ins Gehege kommen.

l'air se *brouille*, le temps se *brouille*, das Wetter wird dunkel; es wird trübe.

cheval qui se *brouille*, s. *Pferd*, das irre wird, aus seinem Gang kömmt.

Brouillé, ée, part. *lc. adj. oceller brouillé*, fleur *brouillée*, Nelke, Blume, so nicht rein und nicht mit ihrer gehörigen Farbe ausgeblühet.

la serrure est *brouillée*, das Schloß an der Thüre ist verdorben.

être *brouillé avec* qu., mit einem unehns, zerklein sein.

il est *brouillé avec* le bon sens, er ist nicht recht klug; ist ein wunderlicher Mensch.

tout est *brouillé* dans son discours, er wirft alles durch einander.

être *brouillé avec* les espèces, oder avec l'argent comptant, P. kein Geld mehr haben.

Brouillerie, f. f. Zwistigkeit, Zwietracht, Uneinigheit, Zank, Streit, Gezänk; Verwirrung; Unruhe und Verwirrung im Lande; Schulzank, gelehrter Streit, Schulgezänk; im pl. Sachen von geringem Werth unter einander, allerlei Kleinigkeiten, Plunder und geringe Sachen, die man in einem Kasten unter einander liegen hat.

Brouillon, f. m. s. bey den Kaufleuten, das Manual, Handbuch, Stragbüch, Klatterbuch, Gladde, darin sie ihre Sachen nach einander eintragen, ehe sie es ins große Buch einschreiben; *lc. Schwadderbuch*, darenin man allerhand schreibt, das man nicht vergessen will, und wieder ausstreicht, was man nicht mehr nöthig hat; *lc. Papier*, darauf man etwas unordentlich entwirft, und viel wieder anschiebt, ehe man es rein abschreibt; Entwurf einer Schrift, Gladde, Schmierblatt.

Brouillon, öone, adj. er f. so gern Uneinigheit anfängt, der, die gewohnt ist, Verwirrung und Unordnung anzurichten, Unheker, Verwirrer, der, die Uneinigheit unter Freunden stiftet; unruhiger Kopf, Zanker ic.; Aufwiegler, Unrührer, der Unruhe im Lande anfängt, und die Unterthanen unter einander oder gegen die Obrigkeit in Harnisch bringet; *lc. junger unruhiger Mensch*, der sich immer manig und unnütze macht.

Brouir, v. a. (bräsen) verbrennen, verderben, als wie die Sonne nach einem starken Reif weß macht, weß machen; v. n. weß werden, verweissen, verderben, (wird gesagt, wenn der Reif und ander böß Wetter macht, das die zarten Knospen oder Zweige und das Getreide verweissen.)

Broui, ie, part.

Brouissement, f. Bräußement.

Brouissure, f. f. Verderben, Verweissen der Pflanzen, Hüme, des Getreides durch bößes Wetter, Wind oder Kälte; oder Schade, so daran durch starken Reif, böse Winde und Mehlthau geschieht; [Mehlthau.]

Brouissalles, f. Brossalles.

Brouisse de rable, f. m. Gewächs, Schwamm, Knoten an Aehrenblümen, von sonderbaren klammichten Streifen, dapon kleine Schreinerarbeit gemacht wrd.

Brouster, *Broustiller*, v. n. a. ohne Appetit essen.

Brout, f. m. junges Reiß, Treibreiß, junge Sprößlinge und Knospen, die ersten Blätter und Zweige an den Bäumen, so das Vieh gern abfrisst, junge Lohsen, welche die Bäume treiben; *lc. brout de noix*, die grüne Schale an Nüssen, *lc. aufferste Schale* an den Kofusblüssen.

Broutant, é, adj. s. (auf der Jagd,) bëres *broutantes*, Thiere, als Hirsche, Rehböcke, Gemsen ic. so grasen oder weiden.

Brouter, v. a. et n. s. (von gewissen Thieren) grasen, weiden, abweiden; das Gras oder die Sprössen und Blätter an den Bäumen abfressen; (bey dem Gärtner) die Zweige der Bäume, die Spitzen der kleinen Aeste abschneiden, beschneiden, fügen. f. *Broc.*

depuis qu'il faisoit *brouter* les Nabuchodonosors avec les boucs, SAUR. seit der Zeit, da er einen Nabuchodonosor unter das Vieh verfrisch, daß er mit den Ochsen Gras freßen mußte.

là où la vache (chèvre) est attachée il faut qu'elle *broute*, P. man muß bey seiner Handhierung hießen; sich in die Zeit schicken; man muß mit seinem Stande zufrieden seyn.

l'herbe sera bien courte, s'il ne trouve de quoi *brouter*, P. er wird wohl Mittel finden sich zu ernähren; es ist mir nicht leid für ihn, er wird sein Unkommen schon finden.

il aimeroit mieux *brouter* l'herbe, que de demander l'aumône, P. er sticht eher Hunger, als daß er um Almosen bitten sollte.

Brouté, ée, part. et adj. s. *lc. bois brouté*, oder *avoré*, krummstg, süßel gewachsen Holz.

Broutilles, f. f. pl. w. kleine Sprössen und Aeste, Reißholz; f. unnütze Sachen von schlechtem Werthe.

Broye, f. f. s. (in Wappen) Fruchtshnur; *lc. Hauf* oder *Flachsbrech.*

Broyement, f. m. s. das Zerstoßen, Reiben der Farben, und Mischen derselben.

Broyer, v. a. (brocken, brechen) reiben, zerreiben, stoßen, zerstoßen, zerbrocken, zermalmen, klein mahlen, insonderheit die Farben.

broyer les couleurs, die Farben reiben.

broyer tout, aufreiben, alles reiben.

broyer le pain avec les dents, il deviendra chair, os, lang er aint du reiß, SAUR. zermalmet das Brod mit den Zähnen, so wird fleisch, Gebeine, Blut und so weiter aus ihm werden.

Brôyé, ée, part.

pain brôyé, Art kleiner Semmeln, die sehr weß geknetet sind.

Broyeur, f. m. s. w. Farbentreiber; Zerreiber, Dreischer.

broyeur d'ocre, schlechter Mahler, Surkenmabler.

Broyoire, f. f. s. *Broye.*

Broyon, f. m. s. gewisses Instrument, wilde Thiere zu fangen; *lc. Gefäß*, darin die Buchdrucker den Firnis und die Druckerfarbe zerreiben; Einrührreiß.

BRU

Bru, f. f. (Braut) w. Schaur, Schwiegertochter, Sohns Frau.

Bruant, f. m. f. Bréant.

Brucolaque, f. m. s. (in der griechischen Kirche) Leichnam eines, der im Baune gestorben ist.

Brug, f. m. a. Brücke.

Bruges, f. f. (Brugae) Brügge, eine Stadt in Flandern.

Brugois, öise, w. so aus Brügge ist.

Brugne, f. m. a. f. Baudrier.

Brugnole, f. Brignole.

Brugnon, (nicht Brignon,) f. m. Blutpflanze, Art glatter Pfirschen.

Bruiant, Bruieiment, Bruière, f. Bruy-Bruiller, Bruillot, f. Broilort.

Bruine, f. f. (pruina) dünner kalter Regen, Staubregen; w. Reif.

Bruiner, v. n. et imperf. dünne und kalt regnen, reifen; Staubregen fallen, kalt niedersallen.

Brûné, ée, part. et adj. (meistens vom Getreide) vom Reif verdorben.

Bruire, v. n. (sagt nur im Inf. nach einem andern verbo gebräuchlich in der 3. Pers. des Imperf. I. Indic. und in Gerundis und Part. I. pres.) il bruïoit, ils bruïoient; bruïant kraufen, saufen, rauschen, ein Geräusch machen, einen undeut-



undeutlichen Ton und Gebrüll von sich geben, als die Wellen, der Wind, der Donner.
 on entend *bruite* son nom de toutes parts.
 f. man hört ihn allenthalben sehr rüchmen.
 Bruissant, e. adj. brausend, rauschend, als Wind, Wellen, Steine.
 la mer *bruisante*, das brausende Meer.
 une voix *bruisante*, eine rauschende Stimme.
 Bruillement, f. m. das Rauschen, Brausen, Geräusch, der Wellen, des Ungewitters &c.; a. Lärm.
 j'entends un *bruillement* dans mes oreilles, es saugt mir in den Ohren.
 Bruit, f. m. Geräusch, Getöse; Getön; Schall, Ton; Freudengehören; das Gauseln, Brausen, Rauschen; f. Lermen, Jam, Streit; Aufschrei; eine Unruhe; grosses Aufsehen; Ruhm, Nachruhm; Ruf; Geschrey; Gerücht; Gemurmel.
 faire du *bruit*, brausen, wie das Meer; Geräusch, Getöse machen; f. Lermen machen; schmähen.
 exciter du *bruit*, Geräusch, Getöse machen, erregen.
 faire un *bruit* de chien, heffeln.
 crever, le rompre, se fendre avec *bruit*, aufplagen.
 un *bruit* sourd, ein silles Rauschen, unvernünftliches Getöse.
 un *bruit* sourd des vents fœditeux, ein silles Brausen der erregten Winde.
 le *bruit* du feu, der Lärm des Feuers.
 c'est un *bruit* de ville, es ist ein Gerücht, so in der Stadt herum gehet.
 se retirer loin du *bruit*, sich aus dem Geräusch der Welt begeben.
 c'est le *bruit* de la société, *bruit* des plaisirs, *bruit* des affaires, n'importe, pourvu que ce soit du *bruit*, il produira toujours son effet, SAUR. es mag nun das Geräusch des gemeinen Lebens, oder das Geräusch der fleischlichen Luste, oder das Geräusch der Geschäfte seyn, das thut nichts zur Sache, wenn es nur Geräusch ist, so wird es allemal seine Wirkung thun.
 traiter d'imposture le *bruit* de la réurrection, SAUR. den Ruf von seiner Auferstehung für einen Betrug ausschreien.
 faire beau *bruit*, g. lermen, schelten, einen herunter machen.
 ses exploits auront un *bruit* durable, der Ruhm seiner Thaten wird beständig bleiben, gehöret werden.
 qui fait grand *bruit*, berühmter.
 un homme à grand *bruit*, ein sehr berühmter Mann.
 son nom fait beaucoup de *bruit* (un grand *bruit*) dans le monde, sein Name ist in der Welt sehr berühmt.
 il fait plus de *bruit* que d'effet, P. es ist bei ihm viel Geschrey und wenig Wille.
 il n'aime pas le *bruit*, s'il ne le fait, oder il ne s'étonne pas pour le *bruit*, P. er läßt sich eben nicht leicht ein Schrecken einjagen.
 il n'est *bruit* que de la valeur, man macht ein grosses Wesen, man redet allenthalben von seiner Tapferkeit.
 petit *bruit*! g. (um einem das Maul zu verwickeln) sey nun stille!
 petit *bruit*, adverb. heimlich; ohne Aufsehen.
 marcher à petit *bruit*, in der Stille, leise fortgehen; ganz sachte.
 à grand *bruit*, prächtig, mit grossem Aufsehen, Pracht; z. mit vielen Hundern, Tigern Jagdhörnern.
 Bruiter, f. m. a. Raubvogel, der von Würmern lebt.

Brûtable, adj. e. a. verbrennenswerth, was das Feuer verdient.
 Brûlant, e. part. et adj. heiß, brennend.
 les *brûlans* deliers de l'Afrique, die heißen Wüsten in Africa.
 Brûlé, f. m. Brand, brandiger Geschmack oder Geruch; angebrannte Speise; ausgebrannt Silber.
 sentir le *brûlé*, den Geruch einer brennenden Sache empfinden; lt. nach Brand schmecken.
 l'omelette sent le *brûlé*, der Eierkuchen schmeckt nach dem Brande, angebrannt.
 Brûlement, f. m. das Brennen, Anbrennen, Verbrennen; Brunst, Brand, Verbrennung; Brandstiften; Feuer anlegen.
 Brûler, v. a. (a. brusler) mit Feuer versehen; brennen, verbrennen, als Holz, Kohlen &c.; zum Einheizen brauchen; zum Leuchten anzünden und brauchen; anbrennen; in Brand stecken; ausbrennen, als Gold &c.; f. heiß machen; erhitzen; übermäßig erwärmen; ausdären, auszehren; durch Hitze, Kälte, Schärfe, machen, das etwas verdorret, verdickt; schmerzen, wehe thun; verzehren; v. mit Liebestimmen versehen; verliebt machen, heftig und begierig wornach verlangen; v. n. durch Feuer verzehret werden; brennen, verbrannt werden; verbrennen; anbrennen; ausbrennen; f. Hitze haben; heiß seyn; verdorren; vor Liebe, Hitze, Zorn, Begierde &c. brennen; verliebt seyn; heftige Neigung empfinden; heftig verlangen.
 brûler du bois, de la tourbe, Holz, Torf brennen.
 brûler de la cire, de l'huile, Wachslicht, Del brennen.
 confumer en *brûlant*, brûler tout, aufbrennen.
 le soleil *brûle* le teint, die Sonne macht einen schwarz; schwärzet, verbrennet das Angesicht.
 le soleil *brûle* les fruits de la terre, die Sonne verbrennet die Früchte, dorret sie aus.
 il a une fièvre qui le *brûle*, er hat ein auszehrendes Fieber.
 brûler le roti, verbraten; den Braten verbrennen.
 la soupe est chaude, elle vous brûlera, die Suppe ist heiß, sie wird euch verbrennen, verbrennen.
 brûler au feu, mit Feuer verbrennen.
 brûler un cabaret, une poste, un gîte, f. vor einem Wirthshause, Poststation vorbeiziehen, ohne einzukehren.
 brûler une heure, eine Stunde schwänzen.
 il a brûlé toutes les Nymphes, TELEM. er hat alle Nymphen verliebt gemacht.
 brûler du vin, Wein abziehen.
 brûler la chandelle par les deux bouts, P. viel darauf gehen lassen.
 j'en viendrai à bout, ou j'y brûlerai mes livres, ich will es ansfahren, es koste was es wolle.
 le bois, la chandelle *brûle*, das Holz, das Licht brennet.
 brûler de chaleur, verbraten.
 brûler d'amour, de colère, für Liebe, für Zorn brennen.
 je brûle de savoir cette nouvelle, mich verlangt sehr nach dieser Zeitung.
 il brûle de vous voir, ihn verlangt sehr, euch zu sehen.
 il brûloit d'impatience, er kante fast die Zeit nicht erwarten.
 je brûle qu'un noeud d'amitié vous unisse, ich verlange gar sehr darnach, daß ihr euch mit einander verbindet.

le tapis *brûle*, P. wird bey dem Spieler gesagt, um anzunehmen, daß er ins Spiel setzen sollte.
 le brûler, v. r. sich brennen; sich verbrennen, vom Feuer Schaden leiden oder verzehret werden.
 je me suis brûlé à la chandelle, ich habe mich an dem Lichte verbrannt.
 il s'est venu brûler à la chandelle, f. er hat sich durch einen falschen Schein blenden lassen.
 Brûlé, ce, part. et adj. z. (in der Sterndeuter-Kunst) von Planeten, die nicht über 5 bis 6 Grad von der Sonne entfernt sind.
 du vin *brûlé*, glühender Wein.
 bâton *brûlé* par le bout, Stecken, so an Ende angebrannt.
 à brûle-pourpoint, adverb. so nahe (auf einen schiessen) daß man ihn nicht versehen; f. von einem Argument, das so heretend, daß man es nicht beantworten kan.
 Brûleur des maisons, w. ein Nordbrenner; Verbrenner.
 Brûlot, f. m. z. ein Brandter, Brandschiff, das andere Schiffe anzünden muß; lt. ein mit Salz und Pfeffer übermäßig angemachter Dörsen, den man einem zum Posten heimlich bringt; a. Feuerpeil; lt. Brand im Korn, als in Weizen &c.
 Brûlure, f. f. ein Brandschade, Wunde von Brennen, ein gekanntes Loch oder Schaden vom Brand; eine Verbrennung; z. Mehlthau, Brand an Früchten.
 cuisante brûlure, schmerzlicher Brandschaden.
 marque de brûlure, Brandmahl, Brandzeichen.
 Brumal, e. adj. winterlich, was zur Winterszeit ist; lt. bey dem Gärtner von Pflanzen, so im Winter hervorkommen.
 jacinthe *brumale*, Winterhyacinthe.
 Brume, f. f. (bruma) w. die Winterszeit; z. dieser Nebel auf der See.
 dans la *brume* tout le monde est pilote, P. im Nebel weiß ein jeder zu fahren, d. i. einer so viel, als der andere; lt. es will immer einer klüger seyn, als der andere; lt. wenn man sich nicht selbst helfen kan, soll man niemands Rath verschmähen; im Unglück ist jeder Rathgeber gut genug.
 Brun, e. adj. braun; dunkel; f. schwermüthig, unfreundlich, verdrüsslich, traurig, störrig.
 rendre brun, braun, braunfärbig machen.
 devenir brun, braun werden, bräunen.
 verd brun, dunkelgrün.
 humeur *brune*, ein unfreundlicher, starriger Sinn.
 bai-brun, (von Haaren) castanienbraun.
 Brun, e. f. der, die braune Haare hat, bräunliche Person; lt. m. braune Farbe; f. Dämmerrung.
 für la *brune*, in der Dämmerung, gegen Abend, wenn es anfängt dunkel zu werden.
 Brune, f. f. z. Art Frauen und Aufwartsswebern im Generalhospital zu Paris.
 Brunelle, f. f. Braunelle, Brunellen, ein Kraut.
 Brunet, Art Leinwand, die zu Rouen gemacht wird.
 Brunet, erre, adj. bräunlich; schwarzbraun vom Gesichte.
 Brunette, f. f. eine bräunliche Weibsperson, ein braunes, schwarzbraunes Mädchen; angenehmes Weibsbild mit braunen Haaren; a. eine Art von braunem und seinem Zug, womit sich die Boernehmen kleiden.
 une petite *brunette*, eine kleine bräunliche Weibsperson.
 B b aufli

aussi bien sont amourettes, sous bureau
 que sous *brunettes*, P. w. die Liebe herrschet unter
 Armen und Reichen.
Brunir, v. n. it. se Brunir, braun werden;
 v. a. braun machen; z. Stahl, Eisen, Silber,
 Messerlingen x. hell und glänzend machen, po-
 liren; bruniren: glätten als ein Buch, oder den
 Schnitt desselben; It. (von Hirschen) den Kopf,
 das Geweih an etwas reiben, daß es glatt
 wird.
brunir de la vaisselle, Silbergeschirr poli-
 ren.
brunir un livre sur la tranche, ein Buch auf
 dem Schnitte glätten.
Brunissage, f. m. z. Polirung, das Poliren, Glät-
 ten, als des Silbers x.
Brunissement, w. f. Brunissage.
Brunisseur, eule, f. silberne oder güldene Sa-
 chen poliret; Polirer.
Brunissoir, f. m. z. Werkzeug, womit man das
 Eisen, Silber x. poliret, glättet; Polirhülz,
 Eisen oder Zahn.
Brunissure, f. f. w. Glanz der polirten Arbeit;
 Glätte, Glättmachung, Polirung; z. (bey den
 Hirschen) das Reiben des Geweihes, Glättma-
 chung des Hauptes.
Bruc, f. m. (*brucus*, *rufcus*) Mäusedorn, ein
 niedriger Strauch.
Brusler, und dessen Derivata, f. Brüder.
Brusque, adj. c. schnell und fahrend, hurtig, jäh-
 hastig, fahricht; trozig, ungefüm; hitzig, heis-
 tig, unbesonnen; frech.
action brusque, ungefümes Verfahren.
un homme brusque, ein hitziger, hastiger
 Mann.
du vin brusque, f. herber und säuerlicher
 Wein.
Brusquement, adv. auf eine fahrichte, hitzige,
 ungefüme Art; geschwinde; in der Eil; hur-
 tig, frech; trozig; heftiglich, ungefümer Wei-
 se; mit Ungefüm, fahrend, fahricht.
se lever brusquement, schnell aufstehen, auf-
 fahren.
Brusquer, v. a. qn. einen mit Worten anfahren
 anznarochen, unfreundlich anfahren; trozig,
 frech und unhöflich anreden, ehe man sich ver-
 siehet; ungefüm, hitzig begegnen, angreifen.
brusquer une affaire, gar zu hitzig und ge-
 schwind ausfahren.
brusquer l'ennemi, den Feind heftig an-
 greiffen, auf ihn losstürmen, ehe er sich besin-
 nen kan.
brusquer une place, einen Ort bestürmen,
 ohne ihn vorher zu belagern.
Brusquerie, f. f. das Anfahren, ein troziges An-
 fahren, ein troziges, hitziges, freches, ungefü-
 mes Anreden, Anznarochen; g. Anznauhen;
 unfreundliches Wesen; ungefümes, hit-
 ziges Verfahren.
Brut, e. adj. (*brutus*) thierisch, viehisch, unvernünftig,
 dumm, (meistens f.) rauh, roh, unpo-
 lirt, was nicht poliret, glatt oder gehobelt ist;
 ungedenket, ungeschliffen, unrein, (von aller-
 len Steinen;) f. vom Zucker, der noch nicht
 gekläret ist; It. von Werken des Verstandes,
 so erst entworfen, und gleichsam noch nicht po-
 lirt sind; unansgearbeitet.
une bête brute, ein dummes Vieh; f. er-
 dummer Mensch.
diamant brut, roher Diamant.
Pierre brute, rauher Stein, wie er aus dem
 Bruch kommt.
Brutal, e. adj. et f. viehisch, bestialisch; thierisch,
 was der Mensch mit den Thieren gemein hat;
 grob; unhöflich; unvernünftig; ausgelassen;
 ungeschliffen; ein tollkühner Mensch; grober

Kerl; viehisch gesinnter Mensch, Hurenhengst;
 unvernünftiges, grobes, ungeschicktes Weib x.
P'appeit brutal, die viehische Begierde.
plaisir brutal, die viehische Lust.
Pimpudence brutale donne de l'indigna-
 tion, eine viehische, freche Schamlosigkeit er-
 weckt Verbitterung.
Bruclement, adv. auf viehische Art; viehischer,
 ungehickter, ungefümer Weise; auf unvernünftige
 Art, unvernünftiger Weise; auf eine
 wilde, grobe Weise.
Brucaliter, v. a. qn. einem grob und unhöflich
 begegnen, besonders mit Worten, einen grob
 anfahren; n. w. viehisch mit einer Person le-
 ben, viehische Lust gemessen, nur immer fleisch-
 liche Lust treiben wollen.
Brucalite, f. f. viehische, unvernünftige, harte,
 grobe That oder Verfahren, viehischer Han-
 del; Unvernunft; unvernünftige Worte oder
 Begierden; hitziges, grobes Benehmen.
Bruc, f. f. ein unvernünftiges Thier, ein Vieh;
 f. dummer Mensch, f. Brut.
Brucier, f. m. z. eine Art Falken, so sich nicht
 recht abrichten lassen; Nasenweih, Köchelweih,
 Busfahren genannt.
Brucro, z. wird gefagt, wenn die Tara nicht ab-
 gezogen, f. Tara.
Brucivage, f. m. ein Trank; It. Arzneitrunk.
 f. Breuvage.
Brucelles, f. f. Brüssel, die Hauptstadt in Bra-
 band.
Brucyant, e. part. et adj. brausend, laufend, raus-
 chend, tönend, donnernd, f. Bruire.
voix bruyante, starke und laute Stimme.
ah! sons bruyans des plaisirs du monde,
societés tumultueuses, festins, spectacles, que
vous êtes foibles contre un ennemi si formi-
dable, SAUR. ach ihr rauschenden Töne ir-
 discher Vergnügen, unruhige Gesellschaften, Feste,
 Schauspiele, wie schwach seyd ihr doch
 wider einen so fürchterlichen Feind!
homme bruyant, f. g. ein Mensch, der viel
 Lermens macht.
Bruyement, f. m. w. Geräusch, Getös.
Bruyère, f. f. eine Heide; ein Heidefeld; Busch-
 werk, kleine niedrige Sträucher und Hecken;
 ein wüster, einsamer Platz, wüstes, unbebautes
 Land; It. Heidekraut, Trambelbeer; It.
 eine Art deutscher Wölle.
 BRU
Bryon, f. Coralline.
Bryonie, f. Brionie.
 BSI
Büderi, Bü-de-heri, f. Basi.
 BUA
Buander, v. n. et a. w. büchen, büchen, was-
 schen.
Buanderie, f. f. w. Waschküch, Ort, wo ge-
 bücht wird.
Buandier, ere, f. w. Wäscher, Wäscherin.
 BUB
Bube, f. f. (*bubo*) eine kleine Blatter oder Nase
 am Leibe, auf der Haut.
Buberon, *Bubron*, f. m. (*a bibere*) ein Ludel,
 eine Zutschanne, ein Zutschännchen, eine
 Zutschelbüchse der Kinder; It. die Röhre oder
 Schneppe am Eßiggeschirr, so man bey Tische
 gebraucht.
Bubette, f. f. eine kleine Blatter oder Beule.
 f. Bube.
Bubon, f. m. (*bubo*) eine große Beule, meistens
 am Gemächte, vom unkeuschen Leben, oder in
 der Pestzeit, Pest- oder venerische Beule, vene-
 risches Geschwür.

Bubonocèle, f. m. z. eine Beule am Gemächte,
 eine Art Darmbruch in der Schaamfuge.
 BUC
Buccellaire, (*bucca*) f. m. *Buccellarius*, Art Sold-
 daten, welche die griechischen Kaiser unterhal-
 ten, und für ihre Mundprovision sorgen mus-
 sten.
Buccellation, f. f. z. (in der Chymie) Thei-
 lung in größere Stücke; It. w. Theilung in
 Büßen oder Stücke, so viel man auf einmal
 in den Hals stecken kan.
Buccin, f. m. eine Getrompete, Tritonshorn.
Buccinateur, f. m. a. Posaunenbläser; legt z.
 (in der Anatomie) eine Muskel an der Lippe,
 durch deren Hüfte man die Backen aufbläst.
muscle buccinateur, das Trompetenmüß-
 len.
Buccine, f. f. (*buccina*) a. eine Posaune.
Buccinaire, f. m. (gr.) z. das große und prächt-
 ige Schiff, dessen sich der Doge zu Venedig
 bedient, wenn er am Himmelstages sich
 mit dem Meere gemitelt.
Bucephale, f. m. Alexanders des großen Pferd,
Bucephalus genannt; It. (im Scherz) jedes
 Pferd, schümme Trache.
Buche, f. f. (*a. buche, bois, buca*) ein Scheit,
 starkes Scheit, Stück Holz; Aoh, Aobens-
 holz; f. ein dummer, unverständiger Kerl; ein
 langsamer Mensch, Zöler, der sich nicht be-
 weget; Scherer, dummer Mensch; z. Fischer-
 büche, Art von Fischerfahrzeugen, Klibots.
C'est une buche, il n'a point d'esprit, es ist
 ein rechter Klob ohne Verstand; (ungehick-
 ter, ungeschickter).
Bucher, f. m. z. Holzhammer, Holzfall, Holz-
 schuppen; It. ein Holzhaufen, Scheiterhaufen.
la flâme commenoit à prendre au bucher,
 der Scheiterhauffe fieng die Flämme, fieng an
 zu brennen.
le bucher fatal, der betrübte Scheiterhauffen.
Bucher, v. a. z. Holz haufen im Walde, sälen
 und davon Scheite machen.
Bucheron, onne, f. Holzhauser, Holzhaeker.
Buchette, f. f. Aßfall vom Holz, kleines Holz und
 Aefse, Holzspäne, Splinter x. so die armen
 Leute im Holze auflesen; Spätlein.
buchette de paille, Strohhalm.
Bucioche, f. f. Art Zeug, welcher in Provence
 und Languedoc verfertigt, und nach Egypten
 verhandelt wird.
Bucolique, adj. c. (*bucolicus*) z. von Hirtenge-
 dichten, was zu Hirtengedichten gehöret; It.
 das sich für Viehhirten schickt.
la poésie bucolique est la plus ancienne de
toutes les poésies, unter allen Gedichten sind
 die Hirtenlieder die ältesten.
Bucoliques, f. f. pl. Hirtengedichte, Hirten-
 lieder, sonderlich des Virgils.
Bucquer, f. Buquer.

BUD

Bude, f. f. (*Buda*) die Stadt Ofen in Ungarn.
Budisin, f. m. *Budisin*, Hausen, eine Stadt in
 der Oberlausitz.
 BUE
Büde, f. f. a. Lauge; eine Wäsche, das Wäschen;
 Büchwäsche.
Buer, v. n. et a. a. (*buen*) büchen, waschen.
 BUF
Buffe, f. f. a. Ohrfeige.
Bufer, *Buffet*, f. m. w. Silberschrank, ein Schrank
 zum Silbergeschirr; Wehler; Schenk-; Ere-
 denstisch; das ausgestellte Silbergeschirr selbst,
 der

der Aufschuß, sonderlich groſſe Trinktgeſchirre; ſilbern oder ander Zeug, ſo man zum Gebrauch oder Zierath auf ſolche Tiſche geſetzt; It. bey dieſem aufwartende Bediente; s. Schäfte einer Orgel; It. der Platz, ſo die Pfeifen von einem Draectregiſter enthält, Kaſten, worinne eine jede Reihe Pfeifen ſiehet.

buſſet d'eau, Erucen- und Pyramidenweiſe auf einander ſtehende Springbrunnen.

buſſet d'orgues, Poſitiv.

Buſeter, **Buſeter**, v. a. n. z. w. an der Credenz den Wein koſten; It. aus einem Weinfaſſe trinken, wie die Fubricante, das Maul am Fuß unterhalten zc. ſ. auch nach Buſſe.

Buſeteur, ſ. m. w. ein Schenke; It. der aus einem Faſſe trinkt, das er angebohret hat, Fuhrmann, der unterwegens ſo trinkt.

Buſſe, ſ. f. a. Puſſ, Schlag, Ohrſchnege. ſ. Bouſſe.

Buſſeter, v. a. a. einen mit Fäuſſen ſchlagen, plagen, quälen; It. z. (in der Fäulnerey) wenn ein Vogel gegen einen ſtärkern ſeinen Kopf im Vorderſitzen ſtoſſet.

Buſſerin, ſ. m. z. (von buſſie) Koller, Wammes von jungen Büſſelleder.

Buſſie, **Buſſe**, ſ. m. (bubalus) Büſſel, Büſſelochſe; Büſſelſtell, Büſſelleder; It. Kleid, Koller oder Koller von Büſſelleder; ſ. großer Ochſe; dummer Kerl, ein einfältiger Kerl.

il cache un buſſe ſous ſon pourpoint, P. er iſt ein Ochſ, großer Ochſ, ein großer Kerl, ungerichtetet Löwel.

le laitier mener par le nez comme un buſſe, ſich bey der Naſe (beym Narrenſpiel) herumführen laſſen.

BUG

Bugle, ſ. f. (bugula) Guldengänſel; ein Kraut.

Buglemer, ſ. m. w. Gebrälle, Ochsengeſchren.

Bugler, v. n. w. brücken wie ein Ochſe, blücken.

Bugloſe, ſ. f. Ochsengeſchren Kraut.

Buglum, ſ. Bugle.

Bugne, ſ. Bigne.

Bugrane, **Bugrate**, **Bugronde**, ſ. f. f. Arrête-boeuf.

BUH

Buhor, ſ. m. a. ſ. Behouards.

Buhors, ſ. m. pl. z. gefärbte Gänſefedern, ſo die Federſchmüder vor ihren Kaden aushängen; (h wird nicht geleſen.)

BUI

Buie, ſ. Buée.

Buire, ſ. f. (bauca) z. groß Geſchir, ſo man zum Prangen auf einen Credenziſch ſetzt, großer ſilberner Krug; It. großer Porcellankrug mit einem Henkel; Schenkkanne, Schenkkrug.

Buis, ſ. m. eine Landſchaft in Dauphine.

Buis, ſ. m. (ſpricht bouis) Buchsbaum. ſ. Bouis. mention de buis, ſ. breites, dörres Stimm. donner le buis, etwas artig herumdrehen; e. etwas politen, artig zurichten.

Buifare, ſ. m. ſ. Buie.

Buifine, ſ. f. (buccina) a. Art Voſaunen.

Buiſſon, ſ. m. (Buſch) Buſch; Gebüſche; Strauch, niedriges Büumchen; Dornbuſch; z. kleiner Wald; It. die Zwerg- und andere Bäume, ſo die Gärtner in gewiſſe Figuren beſchneiden; (Hecke, Dornhecke, w.) buiſſons, Geſtäude, Geſträuch, Buſchwerk; arbres de buiſſons, Zwergblume; planter des arbres en buiſſon, Gärtenbeete oder Gänge mit beſchnittnen Bäumen umſetzen; prendre le buiſſon, wenn ein Bild ſich von andern abſondert, als ein Hirſch, wenn ſein Geweih abgeworfen hat, oder ein Junges im dritten Jahr; man ſagt es auch von einem Thier, das ſich verſteckt, ſo

lange es ſtugende Jungen hat; le cerf prend le buiſſon, der Hirſch hält ſich tief im Walde, wenn er ſein Geweih abgeworfen; It. ſingt an, allein zu gehen; dieſes legte wird auch von wilden Schweinen geſagt.

buiſſon ardent, Weißdorn, ein Strauch. ſ. Aubepine. It. der brennende Buſch, darinnen Gott Moſi erſchienen.

on bat les buiſſons et les autres prennent les oifeaux, P. der eine hat die Mühe, der andere den Nutzen.

battre les buiſſons, lauren, ſpioniren, einen herauslocken.

trouver buiſſons creux, nicht finden, was man hoffet.

Buiſſonnier, ſ. m. ein gewiſſer Bediente, der über die Schiffahrt der Flüſſe Aufſicht hat, und dem Stadtrath den Zuſtand der Fahrt berichtet zc.

Buiſſonnier, e. adj. w. das ſich in Büſchen aufhält; buſchicht; ſ. der hinter dem Buſch liegt, ſaul iſt.

lavin buiſſonnier, Buſchenmücken, Caminiſchen, ſo im Gebüſch anſerzogen.

faire l'école buiſſonnière, P. die Schule verlaſſen; It. hinter der Schule weggehen; It. verabſäumen, an einem Ort, wohin man zu gehen gewohnt, ſich einzufinden.

BUL

Bulbe, ſ. f. (βολβος) z. die Zwiebel der Gewächſe, Blumenzwiebel; auch ein Kraut, ſo ſolche Wurzeln hat, ein Zwiebelgewächſ.

Bulbeux, eute, adj. z. zwiebelicht, zwiebelartig, oder ſo aus einer Zwiebel wächst.

Bulbonac, ſ. m. Silberblatt, Venusſpiegel, groß Mondkraut; (Lunaria graeca).

Bullaire, ſ. m. z. Buch, Sammlung päbſtlicher Bullen.

Bulle, ſ. f. (bulla) Waſſerblaſe; z. päbſtliche Bulle, Gemaltsbrief, oder Patent, ſo auf Pergament geſchrieben, mit unten anhangendem kleineren Siegel; im pl. Beſtallungs-patent zu einer geiſtlichen Würde, die im päbſtlichen Conſiſtorio vergeben wird.

bulle in cana Domini, etc. iſt eine Bulle, welche alle Jahr am Charſſentage zu Rom in Gegenwart des Pabſtes geleſen wird, wodurch die Keher in den Bann gethan werden.

la bulle d'or, die Satzungen des Kayſers Caroli IV, die Wahl des Kayſers betreffend, die güldene Bulle.

bulle d'eau, d'air, Waſſerblaſe, Luſtblaſe.

Bulle, e. adj. g. ſo eine Bulle braucht, mit einer Bulle verſehen; mit Siegeln bekräftiget, wohl verſiegelt und bekräftiget.

Bullette, oder **Barlette**, ſ. f. w. z. le droit de bullette, die Bezahlung des vierten Deniers von den Einkünften liegender Gründe.

Bulleria, ſ. m. z. kleiner Zettel; Wahlzettel, (meiſtens von denen, darinne die Cardinale bey der päbſtlichen Wahl ihre Stimme geben;) ſ. ſchriftlicher Aufſaß, des Magiſtrats Fröbne zu beſtellen; Einquartierungszettel, Paſſet; Kapportzettel eines detachirten Generals an den Chef; Waſſerzettel; Zettel, den man von den Obern bekommt, daß man von geſunden Orten komme; Anweiſezettel; kleiner Aufſaß von Novitäten, Blatt, worauf die Neuigkeiten jedes Tages enthalten.

BUN

Bunias, ſ. m. eine Pflanze.

BUP

Buphthalmum, ſ. m. ſ. Oeil-de-boeuf.

Bupleurum, ſ. m. ſ. Oreille-de-lièvre.

Bupreſte, ſ. f. z. Steinſpinner, Art Ungezieser, hat eine glänzende Farbe, ſein Kopf iſt halb in die Bruſt hineingezogen, davon das Vieh, ſo es unter dem Graſe frieſt, aufſchweilt und ſtirbt.

BUQ

Buquer, v. n. a. (pochen) g. w. anpochen an die Thüre.

BUR

Burail, ſ. m. z. Art Carſche, Kattin oder dünner Zeug.

Buraliſte, ſ. m. z. königlicher Bediente, der gewiſſe Abgaben einnimmt.

Burac, ſ. m. z. Art groben und ſtarcken Zeugs, grau Capucinertuch.

Burac, e. adj. z. (vom Zeug) was ſtark gewalket iſt, und wie Tuch ausſiehet, auf Horat Art zugerichtet.

Burarine, ſ. f. oder **Buratin**, **Buratin**, ſ. m. Zeug, davon der Grund grobe Wolle und der Einſchlag Seide, oder davon der Grund Seide, aber mit grober Wolle durchwirrt iſt; Votat.

Burbaſ, ſ. m. kleine Münsforer, welche zu Algier und Tunis geſchlagen wird.

Bure, ſ. f. (burrus) grobes und geringes Tuch oder Zeug; w. ein Kleid davon.

Bureau, ſ. m. grobes, etwas härteres Tuch als Bure; w. grob tuhenes Kleid; z. Ort, oder Tafel mit grobem Tuch bedekt; Tafel in der Gerichtsstube, darauf die Richter die Acten legen haben zc. Tuch, darauf zu ſchreiben, oder Geld zu zahlen; dergleichen Schreibtiſch mit vielen Schubladen und Fächern, Papier darinne zu verwahren, Schreibpult; It. beſondere Oerter, wo einige Gerichtspersonen oder königliche Bediente, als Sollenehmer, Armenpfleger, Commiſſarii, u. dergl. zu Verwaltung ihrer gemeinſchaftlichen Amtes ſich verſammeln; Gerichtsstube, Schreibe- oder Expeditionszimmer; Stube eines Staatsministers und Secretarii; beſondere Kanzlen; Rechenkammer; Solleannahme, Einnahmestube zc.; It. die Leute, ſo an ſolchen Orten zum Dienſt des gemeinen Weſens zuſammenkommen; die Beamten, Bediente; It. g. Bude, Tisch oder anderer Ort, da etwas ſeil iſt; Niederlage von Waaren; ſ. Ort, wo etwas in Menge zu finden iſt, ein Aufenhalt, Behiltsort.

bureau des postes, (de poste) Poſthaus, Poſtexpedition, Poſtſtube.

bureau de douane etc. Zollhaus zc. Solleannahme zc.

le grand bureau des pauvres, die groſſe Armenpflege.

bureau d'adresse, Adreßhaus; Zeitungsexpeditio; Ort, wo man allerlei Nachricht zum gemeinen Weſen haben kan; ſ. Perſon, die alles weiß, was an einem Orte vorgehet, Frau, die alle Neuigkeiten weiß; Zeitungs- oder Poſtenträger; Stadtklarſche.

bureau d'avocat, de marchand, eines Advocaten, Kaufmanns Schreibſtube.

les reſtoriers ſont au bureau, die Einnehmer ſind auf der Kammer.

le bureau des flambeaux, der Lichtmarſch.

ce procès eſt ſur le bureau, wird von einem Proceß geſagt, an dem man anfängt zu arbeiten in der Gerichtskammer; die Richter ſind daran, dieſe Sache zu unterſuchen, um einen Beſcheid darinne zu geben, ein Urtheil drüber zu ſprechen.

avoir le bureau, wird von dem geſagt, der den Proceß vorträt.

ce conſeiller a le bureau, dieſer Rathsherr referir die Sache.

B b e mettre

mettre sur le bureau, vor Gerichte vornehmen, beraten, Rath halten; vornehmen, anfangen zu untersuchen.
 donner le bureau à qn., mettre son affaire sur le bureau, jemand's Sache gerichtlich vornehmen.

le bureau est assemblé ou séparé, die Herren der Kammer sind beisammen, oder aus einander gegangen.

le bureau n'est pas pour lui, er hat keinen Beyfall in seiner Sache; die Richter sind ihm abgeneigt.

prendre l'air du bureau, erforschen, wohin die Stimmen fallen werden, wie die Sache ausfallen werde; austundschaften, spioniren.
 connoître l'air du bureau, wissen, wohin die Stimmen fallen werden, oder sich neigen.

le vent, l'air du bureau est bon, favorable etc., es läßt sich an, daß diese Sache einen guten Fortgang, Ausgang haben wird.

Paris est le grand bureau des merveilles, Paris ist der Ort, wo man alle Wunderdinge beisammen findet.

Burele, Burelle, f. f. r. (in den Wappen) ein Balkenstreif, eine Binde; im pl. kleine Bünden, in gleicher Anzahl. f. Bourre.

Burelé, f. m. a. lang ausgehohete Decke mit Scherwolle.

Burelé, ée, adj. r. (in Wappen) gestreift, mit Streifen von zweyerley Farben, die immer mit einander abwechseln, mit Bünden in gerader Anzahl, als 8, 10, und mehrern versehen. f. Burele.

Burer, f. m. (murex) r. Purpurschnecke.

Burette, f. f. (a. burette). r. Krüglein, Künnlein, Scheuchgefäß, darin man bey der Messe dem Priester Wein und Wasser vorträgt; lt. kleiner Kelch; Koffbares Krüglein.

Burrier, f. m. r. Priester von denen, so in der Kirche zu U. L. Frauen zu Paris tätliche Messe lesen, und ihre Scheuchkrüglein mit hin- und hertragen müssen, nach Aufwärter derselben.

Burgan, oder Burgau, f. m. die ungarische Wittebe, eine Art der Schiffkuttelschnecke; ihre Schale giebt die schönste Perlemutter.

Burgandine, f. f. Perlemutter, von der ungarischen Wittebe. f. Burgan.

Burggrave, f. m. oder Bourgrafe, Burggraf; Burgrichter; Burgvogt, Castellan.

Burggraviat, f. m. Amt, Würde und Bezirk eines Burggrafen.

Burgue, f. f. a. f. Bourg-épine.

Burin, f. m. (germ.) r. Grabstein, Grabsteichel; Grabsteilarbeit; lt. ein Zahnmeißel, womit die Zähne gepuht werden.

il a le burin beau, oder c'est un bon burin, er ist ein guter Eisenstecher, Kupferstecher, Wachsstecher; er sieht sauber.

Buriner, v. a. r. mit dem Grabsteichel arbeiten, mit Grabstein ausgraben, ausstechen, ausschneiden; graben, stechen; mit einem Meißel puhen, reinigen; die Zähne mit Instrumenten rein machen, vom Ralf.

Buriné, ée, part.

Burlesque, adj. c. (Ital. burlare, scherzen) kurzweilig, scherzhaft, lächerlich, possierlich.
 mot burlesque, Scherzwort.
 action burlesque, kurzweiliger Handel.

Burlesque, f. m. Scherzschritt; kurzweilige Schreibart.

Burlesquement, adv. kurzweilig, possierlich; Scherz; höhnischer Weise.

Buron, f. m. v. a. kleine Hütte, Bauerhütte; Ort, wohin man sich verfährt, zu essen und zu trinken.

il n'a ni maison ni buron, P. er hat keinen gewissen Ort seines Aufenthaltes.

Bursal, e, adj. (bourse) w. was zum Beutel oder Geld gehört.
 edic burfal, obrigkeitliche Verordnung, so Geld in die Rentkammer bringet.
 peine burfale, Geldstrafe.

BUS

Bus, f. m. r. (in Wappen) Brustbild. f. Busk.

Busard, (besser Busard) f. m. r. ein Wein- oder Brandweinfaß.

Busard, f. m. (von buse) f. Buse.

Busc, f. Busque.

Busche, und dessen Derivata, f. Buche.

Buse, f. f. oder Busard, f. m. (höf) Buschardt, Art Raubvogel, oder Falken, die zum Weigen und zur Jagd nicht können abgerichtet werden, (Fuchsaar;) f. dummer, einseitiger; dummer Kopf, der zu nichts taugt; r. eine hölzerne oder bleyerne Röhre, die in den Rinnen von einer Kammer zur andern geht, wodurch Luft in die Miengänge geleitet wird.

faire d'une buse un épervier, P. einen Esel zum Doctor machen, aus einem dummen einen Geschickten, aus einem Seringen einen Vornehmen machen.

vouloir faire d'une buse un épervier, einen dummen Menschen abrichten wollen, klug machen wollen.

Busque, Buse, f. m. Planschet, steifes Holz oder plattes Fischbein, Bruststein, so das Frauenzimmer vorn in die Schnürbrust und in die Kleider steckt, solche steif zu behalten; auch das Fischbein, so die Mannspersonen vor diesem an der Brust tragen.

buse d'écluse, r. der ausgehende Winkel, den die Pforten einer Schluße gegen den Strom machen.

Busquer, v. a. w. ein Planschet in die Schnürbrust setzen, ein Kleid mit dem Planschet oder mit Fischbein steif machen, mit Fischbein durchziehen, aufsteifen.

Busqué, ée, part.

Busquer, v. a. (Ital. buscare, qs. durch den Busch laufen) f. w. etwas begierig suchen, einer Sache nachtrachten, nachstreben.

busquer fortune, sein Glück suchen zu machen; wird von Leuten gesagt, die nichts haben, und ihr Glück zu machen suchen.

Busquière, f. f. Planschetfutter, Scheide zum Planschet, Loch in der Schnürbrust, wo man das Planschet hineinsteckt; lt. das unterste runde Theil an der Schnürbrust; lt. gestickter Laß oder Vorlecker, so oben über den Schnürleib gelegt wird, das er zwischen dem Manseau herausschne; lt. kleiner Hafen, der an einem Ende eine Nöse von Edelsteinen hat, oder sonst fein gezieret ist, und den das Frauenzimmer am Gürtel trägt.

Buslard, f. Busard.

Buske, oder Bukt, f. m. r. Bruststück, Brustbild, Bild bis an die Brust; (geschmicktes Brustbild) lt. eine Art Schachteln, worin die Zehen verstickt werden.

Buquaire, f. m. (Buquarius) Art Klopfschaber, die sich bey einem Scheiterhaufen schlugen.

BUT

But, f. m. (Ital. buzzo, burtone, Butte) das Mittlere und Erhabene an vielen Dingen, absonderlich an einer Schießscheibe; Ort, worauf man zielt, das Ziel; Thal, wohin oder woher man schiessen oder werfen will; f. Ziel, Zweck, den man sich vorsetzt; Vorsatz, Endzweck, Absichten, Vorhaben; Knoten, oder die Schwierigkeit, das Schwerste in der Sache, der Hauptpunkt.

fraper au but, den Zweck erlangen, das Ziel erreichen.

fraper le but, donner dans le but, das Ziel treffen.

rendre au but, nach dem Zweck zielen.

j'ai attrapé mon but, ich habe meinen Zweck erhasht.

avoir pour but, zum Endzweck haben.

nous enrons dans la conclusion, dans le grand but de ce discours, SAUR, wir gehen also zum Beschluß, zum Hauptzweck dieser Rede.

presser le but principal, den Hauptzweck recht ausführen.

si vous entrez dans le but de ce discours, il fera sur vous l'effet auquel nous rapportons toutes nos exhortations, SAUR, wird nun diese Rede ihren Zweck bey euch erreichen, so wird sie eben die Wirkung in euch haben, zu welcher alle unsere Ermahnungen abzielen.

de bus en blanc, adv. (vom Stand bis zum Ziel) so füglichhin, geradezu, geradtaus; lt. unbedachtam, unbedachtsamer, übereilter Weise, mit Ueberreilung; ohne Ursache; gewiß; öffentlich.

bus à bus, adv. ohne einander einen Vortheil, oder etwas vorauszugeben, als im Ballspiel.

jouer bus à bus, gleich spielen, im Spiel gleich sein; da keiner dem andern nachgiebt, einer es so gut als der andere kan.

troquer bus à bus, so tauschen, daß nichts zugegeben wird, daß keiner etwas zugiebt, einen geraden Tausch treffen.

le marier bus à bus, einander heirathen, und einander nichts versprechen.

Butage, f. m. (Butte) a. r. Trohdienst, so die Unterthanen mit Butren und Tragefärben verrichten müssen.

Butan, f. m. a. grober Kerk, Flegel.

Buté, f. f. r. (in Wappen) Wirbeln, Wirbelser der Schmiebe.

Bute, Butee, Buter, f. Butr.

Buter, v. n. zielen, nach etwas; das Ziel treffen, (sonderlich im Billiard- und Ballspiel, die Pinne, die Schellen treffen;) f. nach etwas zielen, abzielen, sein Absehen richten; nach etwas trachten, sich um etwas bemühen; den Zweck oder das Ziel treffen, sein Absehen erreichen; wider einander seyn; r. (von Pferden) stolpern.

buter à qch., oder à faire qch., auf etwas zielen, denken, bedacht seyn, nach etwas trachten, sich um etwas bemühen, sein Absehen auf etwas haben.

il ne bute qu'à gagner, er denkt nur zu gewinnen.

le Buter, v. r. f. sich zu etwas gewisses entschlossen; dabey bleiben, sich daran halten.

voilà à quoi je me bute, dahin zielle ich; dabey will ich bleiben.

le buter l'un contre l'autre, einander stets zuwider seyn.

Buté, ée, part. et adj. vest gefocht.

un chien buté, r. Hund, dem die Gelenke oben an den Hüften oder Proten dicke worden sind.

être buté à qch., oder à faire qch., f. vest auf etwas beharren, hartnäckig auf etwas bestehen; etwas zu thun vest entschlossen seyn.

je suis buté à ne donner que cela, ich habe vest beschloffen, bleibe dabey, daß ich nicht mehr geben will.

Butière, f. Buttiere.

Butin, f. m. (Ital. botina, hat keinen plur.) Beute, Raub von Feinden.

Butiner, v. a. Beute machen; auf Beute gehn, erbeuten; f. v. von Blüten, so den Blumen gleichsam was abstehlen.

Butireux, euse, adj. z. (in der Medicin) butterhaft; butterricht; sabin.

la partie *butireuse*, a. das fette Theil, daraus die Butter wird; Sahn; Raup.

Butor, f. m. w. *Butorde*, f. (bostaurus) eine Hordrommel; milder Vogel; f. g. *butor*, ord, orde, eine dünne ungeschärfte hölzerne Manns- oder Weibesperson.

c'est un pauvre *butord*, er ist ein Stümper, dummer Mensch.

Butte, f. f. kleine Höhe oder Hügel, kleiner Erdhügel; aufgeworfener Erdhaufen; Ort, wo man nach der Scheibe schießt, Stand der Scheibenschützen; Zielscheibe, darnach zu schießen; Schießhaus, Schießbahn ic.; r. (in der Baukunst) letzter Bogen oder Pfeiler an einer steinernen Brücke, äußerster Ständer an beiden Enden nach dem Bunde zu; (bey dem Gärtner) erhabene Erde um einen Baum, oder in welche man einen Baum gesetzt; l. Haufen Erde oder Mist, womit im Winter gewisse Pflanzen vor dem Frost bedeckt werden; f. Ziel, Zweck, worauf etwas gerichtet wird; être en *butte*, ausgekehrt zum Ziel und Anstoß fern, als ein Ziel da stehen, wornach man schießt, von jedermann oder von vielen beneidet, gehäßt, verfolgt werden; à la *medifance*, verlästert werden, der Verleumdung gleichsam zum Ziel seyn; l. eines Verleumdung unterworfen seyn, ausgekehrt seyn. f. But.

il est en *butte* à l'envie, er ist dem Neid zum Ziel darge stellt, wird von jedermann beneidet.

poudre de butte, Schießpulver, welches zum Scheibenschießen gebraucht wird.

il n'étoit pas possible, qu'un ministre aussi éclatant que le sien ne fut en *butte* à toute la malignité du siècle, SAUR. es war nicht möglich, daß ein so herrliches Schramm, als das seinige war, nicht der ganzen bösen Welt zum Anstoß hätte seyn sollen.

en méchant notre fortune en *butte* à toutes les vicissitudes humaines, da unser Glück dem allgemeinen Wechsel der menschlichen Dinge so sehr unterworfen ist.

Butée, f. f. z. der letzte Bogen, oder das äußerste Gränzier an beyden Enden einer steinernen Brücke, wo solche an das Land anstößt, äußerste Widerlage. f. Culée.

Butter, v. a. e. w. Erhöhung um etwas machen; z. (im Bauen) mit einem Bogen oder Pfeiler stiften, als eine Mauer oder Gewölbe, un mur. une *voute*: (bey dem Gärtner) etwas Erde um den Baum thun, un arbre; *butter* des cardes, d'artichauts, du celeri, Selleri, Erdhocheln ic. zusammenbinden, oder mit Erde umschütten, damit sie weiß werden; f. entgegensetzen.

Butte, ee, part.

Butière, f. f. z. Scheibenschütze oder Rohr, große und schwere Musquete, nach der Scheibe zu schießen (sont rannoie).

Buture, f. f. z. (bey Jägern) aufgelaufene Beule und Geschwulst, Knoten am Gelenke der Hundehäse, wodurch sie hinkend werden. f. Buté.

BUY

Buy, ue, f. Boire.

Buyable, adj. c. trinbar.

Buyant, e, part. f. Boire.

J'ai vu ces *Mellieurs* manger et *buyant*, ich habe diese Herren essen und trinken sehen; gehen, da sie essen und trinken.

Buyeau, oder *Beveau*, f. m. z. mathematisches Instrument, allerley Winkel zu machen oder zu nehmen, bewegliches Winkelmaß, Schrege- maas mit beweglichen Schenkeln, Schmiege der Mäurer ic.

Buyasser, v. n. w. beständig saufen.

Buyeter, v. n. g. (boire) saufen, oft trinken, ein Glas nach dem andern holen lassen, sechen; l. schmausen, eine Mahlzeit ausrichten.

Buyetier, f. m. der Wirth oder Schenk, so bey Rathhäusern oder Gerichtsstuben Getränke auschenkt; Rathskellerwirth; (sonderlich neben dem Gerichtszimmer in Frankreich.)

Buyette, f. f. der Ort neben dem Gerichtszimmer, wo die Rathsherren, Avocats ic. frühstücken können; der Rathskeller; g. meistens

im pl. das Saufen, Zechen; das Getränk oder ein Trank; ein Schmaus, eine Gasterei, Mahlzeit unter guten Freunden in einem Wirthshaus, sonderlich wenn Jungen auf ein Handwerk gebunden werden.

Buyeur, euse, f. (bibere) w. Säuffer, Säufferin, Saufbruder, Saufschwester, (auch in gutem Verstande) eine Person, die ihrer Gesundheit wegen oft und viel trinkt; *buyeur d'eau*, ein Wassertrinker, schwacher Mensch; pl. *buyeurs*, oder *buyeurs d'eau*, Brunnengäste bey einem Sauberbrunnen.

du vin qui rappelle son *buyeur*, guter Wein, da man gern immer mehr trinkt.

Buyeur, z. (in der Anatomie) einer von den Muskeln des Auges, der selbiges einwärts nach der Nase zu bewegt, der Verloffene genannt (musculus adductus, bitorius.)

Buyeter, v. a. e. n. g. wenig und oft, wenig auf einmal, und desto öfter trinken, nippen, schleckern; l. so viel als *buyeter*.

Buyraige, *Buyrige*, f. m. a. f. Breuvage.

BUY

Buy, e, adj. a. leer; l. f. m. leerer Ort.

Buye, f. Buée und Buire.

Buyre, f. Buire.

BUZ

Buze, f. Buze.

BY

By, (buy) f. m. z. ein Graben, der mitten durch einen Teich nach dem Ablass zugebet.

BYR

Byrans, f. m. a. Rothkopf.

BYS

Byffe, f. Guivre.

Byffe, f. m. (byffus) köstliche Leinwand, seidenes Zeug, womit sich die Alten kleideten.

Byzance, f. m. Byzanz, die Hauptstadt von Thracien.

Byzantin, ine, adj. so aus Byzanz.

C.

C ÇA

C, f. m. C. der dritte Buchstabe des Alphabets; z. ca queue, (bey den Buchdruckern) z oder c mit einer cedille.

C, pron. demonstr. m. apostrophatum, f. Ce.

ÇA

Ça, adv. (sprich la) hier, hierher; ça la main droite, her mit der rechten Hand; venez ça! kommt her, hierher! (als adv. insgemein nur mit venir); de ça, adv. dießseits; par de ça, auf die Seite. f. De.

en ça, adv. w. depuis deux ans (mois) en ça, seit zweyen Jahren her, seit zwey Monaten; quelques ans, mois, jours en ça, vor einigen Jahren, Monaten, Tagen.

Ça et là, adv. hier und da, da und dort, hin und her; courir ça et là; qui ça, qui là, der eine hier, der andere dorten; einer hic, der andere dorthin.

de ça et de là, hier und da; hin und her.

Ça, interj. (sprich la) nun; wohlan; lustig; mein,

ÇA — CAB

ey lieber; fort; munter, halt! her! halt her! wohlau.

ça buvons, ça trinquons, fort, nun laßt uns trinken.

ça jouons, wohlau! laßt uns spielen.

or ça, (sprich das r nicht aus, ossa) wohlau, lustig, nun wohlau. f. Or.

CAA

Caablé, adj. z. bois caablé, Windfall; caables, f. pl. idem.

Caoberinge, f. f. z. Brasilianisches Kraut, die Wunden zu heilen.

Caaroba, f. f. z. Brasilianischer Baum, dessen Blätter bey vielen Krankheiten dienlich.

CAB

Cabacet, f. Cabasser.

Cabal, f. m. türkisches Historienbuch, so mit vielen Fabeln angefüllt ist; l. z. (anstatt capital) in einigen Provinzen; ein Capital, eine Hauptsumme, das ganze Vermögen, das einer hat, oder das er zu etwas anlegt; l. was einer an

CAB

Geld oder Waaren von einem andern um einen bestimmten Antheil des Gewinns unterzubringen übernimmt; Waaren, so man um die Hälfte, oder dritten Theil des Werths annimmt, (nach den Rechten von Bayonne.)

Cabale, f. f. (Hebr.) die Cabala, der Juden geheime Weisheit, geheime Lehre; allegorische und geheime Auslegung oder Erklärung des alten Testaments; f. eine heimliche, tückische Zusammenkunft, ein heimliches Verständniß, heimliche Berathschlagung; ein Anhang, eine böse Morde, Verbindung unter etlichen; Koterung; Händel.

faire des *cabales* contre qn. tout marche par *cabale*, alles gehet durch heimliches Verständniß zu.

Cabale, (in gutem Verstande) Zusammenhaltung, Vertraulichkeit, eine Gesellschaft vertrauter Freunde, genau Verbindniß guter Freunde zu keiner bösen Absicht.

nous nous divertissons agréablement dans notre petite *cabale*, wir sind recht lustig in unserm kleinen vertrauten Gesellschaft.

B b 3